



Die Sammlung Argentum Poloniae

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg)
sowie der Sammlung Erich Götz (Bayern, Oberpfalz u. a.)

Auktion 445
22.-23. September 2026 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 54

Thorn, Stadt

Reichstaler 1637, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,87 g.

Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1498 (R2); Kopicki 8276 (R3).

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 139, München 2005, Nr. 4072.

Nr. 321

Römisch-Deutsches-Reich

Maximilian II., 1564-1576.

1 1/2facher Schautaler 1565/1541, Kremnitz. Zwitterprägung. 40,28 g.

Dav. -; Markl 2076; Voglh. 77.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel.

Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzauktion, Austria in Nummis, 1. Teil,

Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, Februar 1956, Nr. 1479.

AUKTION 445

Die Sammlung Argentum Poloniae

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg)
sowie der Sammlung Erich Götz (Bayern, Oberpfalz u. a.)

Dienstag, 22. September 2026

10.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch, 23. September 2026

10.00 - 18.00 Uhr

Hotel Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan/Timetable

Auktion 445			Die Sammlung Argentum Poloniae Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg) sowie der Sammlung Erich Götz (Bayern, Oberpfalz u. a.)
Dienstag, 22. September 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 220	
	14.00 - 18.00 Uhr	Nr. 221 - 584	
Mittwoch, 23. September 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 585 - 847	
	14.00 - 18.00 Uhr	Nr. 848 - 1226	

Auktion 446			Goldprägungen aus aller Welt, u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg) sowie der Sammlung eines rheinländischen Sammlers und Kunstliebhabers Deutsche Münzen ab 1871 in feinsten Erhaltungen, u. a. aus der Sammlung eines Physikers
Donnerstag, 24. September 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 2001 - 2304	
	14.00 - 19.30 Uhr	Nr. 2305 - 2781	
Freitag, 25. September 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 2782 - 3099	
	14.00 - 17.00 Uhr	Nr. 3100 - 3410	

Hinweis:

g = Losnummern, die mit einem „g“ gekennzeichnet sind, können innerhalb der EU als Anlagegold umsatzsteuerfrei verkauft werden.

★ = Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:

g = Lot numbers indicated with a „g“ can be sold within the EU as investment gold free of VAT

★ = Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Herbst-Auktionen 2026 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

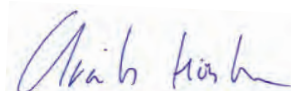
Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Fall Auction Sales 2026. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

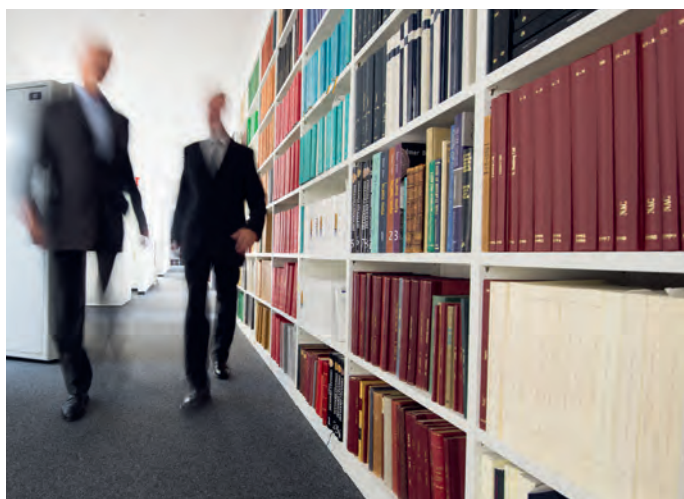
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen**.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina
Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English



Elke Lamla
Deutsch



Nadeshda Evtushenko
Deutsch, English,
Français, Russkij



Nadine Kwetschas
Deutsch, English,
Español

Important facts for a written participation in the auction

- ▶ Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via [kuenker.de](https://www.kuenker.de)**.
- ▶ If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references.
Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- ▶ The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- ▶ Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- ▶ Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots.
We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- ▶ Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on [kuenker.de](https://www.kuenker.de).
- ▶ When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition.
This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- ▶ Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction.
We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.
We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **[kuenker.auex.de](https://www.kuenker.de)** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- ▶ The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- ▶ All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- ▶ The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the
QR code to download
the Information PDF file
in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigungen

Acht Auktionen stehen in der Woche unserer Herbst-Auktionen zur Besichtigung bereit.

Künker Osnabrück

Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

There are 8 auctions open for viewing during our fall auction week.

Künker Osnabrück

Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

Herbst-Auktionen

Besichtigung ab Montag, den 17. August 2026

Auktion 445

Die Sammlung Argentum Poloniae | Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg) sowie der Sammlung Erich Götz (Bayern, Oberpfalz u. A.)

Auktion 446

Goldprägungen aus aller Welt, u. a. aus der Sammlung des Kommerzialrates Dr. Herbert Wenzel (Habsburg) sowie der Sammlung eines rheinländischen Sammlers und Kunstliebhabers | Deutsche Münzen ab 1871 in feinsten Erhaltungen, u. a. aus der Sammlung eines Physikers

eLive Auction 94

Besichtigung ab Montag, den 14. September 2026

Münzen und Medaillen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit

Winter-Auktionen

Besichtigung ab Samstag, den 19. September 2026

Auktion 447: Münzen aus der antiken Welt

eLive Premium Auction 448: Münzen aus der antiken Welt – Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim

eLive Premium Auction 449: Münzen aus der antiken Welt, mit den Sammlungen Dr. Hartmut Kreutzer und Dr. W. R., Teil 11

eLive Premium Auction 450: The Imperial Collection, Part 2

eLive Premium Auction 451: Sammlung Brandenburg-Preußen (Mittelalter und 19. Jahrhundert)

Bieten Sie mit – einfach, bequem und von überall.

Nehmen Sie ganz entspannt an unserer Auktion teil – ob von zu Hause, aus dem Büro oder unterwegs. Alles, was Sie benötigen, ist ein aktueller Webbrowser. Die Teilnahme funktioniert problemlos auf allen gängigen Endgeräten, wie Computer, Notebook, Tablet oder Smartphone.

 **KÜNKER**

www.kuenker.de

Vorgebote

Oder-Gebote

AUEX
HIER AUKTIONS EXPERTEN

kuenker.auex.de

Proxy Gebote

Live-Bidding

SIXBID

www.sixbid.com

Vorgebote

Live-Bidding



Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig!

Für die Teilnahme über kuenker.de, kuenker.auex.de, sixbid.com oder biddr.com benötigen Sie jeweils ein eigenes Kundenkonto. Bitte beachten Sie, dass eine Registrierung auf einer Plattform nicht für die anderen gilt.

Nach Ihrer Registrierung prüfen wir Ihre Angaben und schalten Sie anschließend für die Auktion frei. Da dieser Vorgang etwas Zeit in Anspruch nimmt, empfehlen wir Ihnen, sich möglichst frühzeitig anzumelden. So stellen Sie sicher, dass Ihre Freischaltung rechtzeitig vor Auktionsbeginn erfolgt und Sie ohne Verzögerung mitbieten können.

Place your bids – it's easy, convenient, and from anywhere.

Take part in our auction at your leisure—whether from home, the office, or on the go. All you need is a modern web browser. You can participate without difficulties on all common devices, such as computers, notebooks, tablets, or smartphones.

 **KÜNKER**

www.kuenker.de

Pre-Bids

Or-Bids

AUEX
HIER AUKTIONS EXPERTEN

kuenker.auex.de

Proxy-Bids

Live-Bidding

SIXBID

www.sixbid.com

Pre-Bids

Live-Bidding

Please register in advance!

To participate via kuenker.de, kuenker.auex.de, sixbid.com, or biddr.com, you'll need a separate customer account for each platform. Please note that registering on one platform does not grant access to the others.

After you register, we'll verify your information and activate you for the auction. Since this process takes some time, we recommend that you register as early as possible. This ensures that your account is activated in time for the auction to begin and that you can start bidding without delay.

INHALT AUKTION 445

	Los-Nr.
DIE SAMMLUNG ARGENTUM POLONIAE	
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. AUS DER SAMMLUNG DES KOMMERZIALRATES DR. HERBERT WENZEL (HABSBURG) SOWIE DER SAMMLUNG ERICH GÖTZ (BAYERN, OBERPFALZ U. A.)	
	1 - 1226
DIE SAMMLUNG ARGENTUM POLONIAE	1 - 113
Das Königreich Polen	1 - 33
Stephan Bathory, 1576-1586	1
Sigismund III., 1587-1632	2 - 6
Wladislaw IV., 1632-1648	7 - 15
Johann Kasimir, 1649-1668	16 - 17
Stanislaus August, 1764-1795	18 - 33
Die Stadt Danzig	34 - 46
Die Stadt Thorn	47 - 59
Polnische Taler mit russischem Gegenstempel von 1655	60 - 61
Alexei Michailowitsch, 1645-1676	60 - 61
Polen unter den sächsischen Kurfürsten	62 - 112
August I. (August der Starke) als König August II. von Polen, 1697-1733	62 - 86
Friedrich August II. als König August III. von Polen, 1733-1763	87 - 112
Das Herzogtum Warschau	113
Friedrich August von Sachsen, 1807-1815	113

	Los-Nr.	
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. AUS DER SAMMLUNG DES KOMMERZIALRATES DR. HERBERT WENZEL (HABSBURG) SOWIE DER SAMMLUNG ERICH GÖTZ (BAYERN, OBERPFALZ U. A.)	114	- 1226
Europäische Münzen und Medaillen	114	- 269
Baltikum	114	- 115
Belgien		116
Bulgarien		117
Dänemark	118	- 125
Frankreich	126	- 155
Georgien		156
Griechenland	157	- 160
Großbritannien	161	- 174
Italien	175	- 192
Kroatien		193
Luxemburg		194
Monaco		195
Niederlande	196	- 207
Norwegen		208
Polen	209	- 220
Russland	221	- 227
Schweden	228	- 254
Schweiz	255	- 258
Spanien		259
Tschechien	260	- 265
Ungarn	266	- 269
Münzen und Medaillen aus Übersee	270	- 281
Äthiopien	270	- 272
Anguilla		273
Bolivien	274	- 276
Brasilien		277
Thailand		278
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	279	- 281
Habsburgische Erblande-Österreich	282	- 584
Die Grafschaft Tirol		282
Römisch-Deutsches Reich	283	- 503
Kaiserreich Österreich	504	- 559
Eine Medaille auf den österreichischen Numismatiker Dr. Herbert Wenzel		560
Numismatische Literatur mit Bezug zu Habsburg aus der Bibliothek Dr. Herbert Wenzel		561
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	562	- 580
Die österreichischen Standesherrn	581	- 583
Die Stadt Graz		584

	Los-Nr.	
Deutsche Münzen und Medaillen	585	- 1220
Aachen	585	- 586
Amberg		587
Anhalt	588	- 599
Auerbach		600
Augsburg	601	- 604
Baden	605	- 608
Bamberg	609	- 613
Bayern	614	- 686
Bentheim		687
Brandenburg in Franken	688	- 693
Brandenburg-Preußen	694	- 751
Die Stadt Braunschweig		752
Braunschweig und Lüneburg	753	- 804
Breslau	805	- 806
Deutscher Orden		807
Eichstätt	808	- 811
Emden		812
Frankenthal		813
Frankfurt	814	- 826
Freiburg		827
Freising	828	- 829
Friedberg	830	- 831
Fugger		832
Fulda		833
Goslar	834	- 836
Halberstadt	837	- 838
Hamburg	839	- 840
Hanau	841	- 843
Hannover		844
Henneberg	845	- 847
Hessen	848	- 856
Hildesheim	857	- 858
Höchstädt		859
Hohenlohe	860	- 864
Hohenzollern	865	- 873
Hohnstein		874
Isenburg		875
Jülich-Kleve-Berg	876	- 881
Köln	882	- 883
Königsegg-Rothenfels		884
Landau		885
Leuchtenberg	886	- 888
Lippe	889	- 894
Lübeck	895	- 898
Lüneburg	899	- 901
Magdeburg	902	- 906
Mainz	907	- 909
Mansfeld	910	- 911
Mecklenburg	912	- 917
Montfort		918

	Los-Nr.	
Münster	919	- 930
Nabburg	931	- 932
Nassau	933	- 939
Nürnberg	940	- 943
Öttingen	944	- 945
Oldenburg		946
Osnabrück		947
Ostfriesland	948	- 949
Paderborn	950	- 953
Passau	954	- 956
Pfalz	957	- 975
Pommern		976
Regensburg	977	- 1008
Reuß	1009	- 1019
Rostock		1020
Rottweil		1021
Sachsen	1022	- 1130
Sayn	1131	- 1133
Schaumburg-Lippe	1134	- 1137
Schlesien	1138	- 1144
Schleswig-Holstein	1145	- 1151
Schwarzburg	1152	- 1153
Schwarzenberg		1154
Solms	1155	- 1157
Speyer		1158
Stolberg	1159	- 1163
Stralsund		1164
Thurn und Taxis		1165
Trier	1166	- 1172
Ulm		1173
Waldeck	1174	- 1178
Wallenstein		1179
Werden und Helmstedt	1180	- 1181
Westphalen	1182	- 1184
Wied		1185
Wismar	1186	- 1187
Wolfstein	1188	- 1192
Württemberg	1193	- 1214
Würzburg	1215	- 1220
Medaillen	1221	- 1225
Eine Medaille auf Johannes Hus		1221
Deutsche Demokratische Republik	1222	- 1225
Papiergeld des russischen Zarenreichs		1226

Die Sammlung Argentum Poloniae

Grenzverschiebungen, dynastische Machtkämpfe und kriegerische Auseinandersetzungen prägten über Jahrhunderte die Geschichte Polens. Aufgrund seiner geografischen Lage im Herzen Europas stand das Königreich immer wieder im Spannungsfeld der großen Mächte Preußen und Russland. Zugleich entwickelte sich Polen ab dem 16. Jahrhundert zu einem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum Europas. Die Blütezeit der Städte Bromberg, Danzig, Krakau, Posen und Thorn sowie die kulturellen und intellektuellen Errungenschaften wie beispielsweise von Nikolaus Kopernikus sollen hier nur als Beispiel dienen. In jene Zeit fällt auch die Blüte der polnischen Numismatik mit einer Vielzahl faszinierender Prägungen, die sich auch in dieser Sammlung widerspiegeln.

Argentum Poloniae – dieser Titel vereint in knapper Form den Charakter und den Anspruch dieser Sammlung: einen möglichst umfassenden Überblick über die polnischen Silbermünzen von 1577 bis etwa 1800 zu geben. Dabei konzentrierte sich der Sammler ausschließlich auf die großen Silbernominale – die Taler. Über mehrere Jahrzehnte hinweg entstand so eine mit großer Leidenschaft, wissenschaftlichem Anspruch und außergewöhnlicher Fachkenntnis zusammengetragene Sammlung. Die nach Jahrgängen aufgebaute Sammlung beeindruckt durch ihren hohen Grad an Vollständigkeit und umfasst zahlreiche seltene Stücke. Besonders bemerkenswert ist die außergewöhnliche Dichte der Prägungen unter den sächsischen Kurfürsten.

Die hier vertretenen Münzen reichen von Stephan Bathory bis zu den Prägungen der sächsischen Kurfürsten August II. (August dem Starken) und August III., die in dieser Zeit die polnische Königskrone trugen und dokumentieren damit mehr als zweieinhalb Jahrhunderte polnischer Geld- und Herrschaftsgeschichte. Ergänzt wird das königliche Münzwesen durch die traditionsreichen Prägungen der bedeutenden Städte Danzig und Thorn, deren Münzen seit jeher einen besonderen Rang innerhalb der polnischen Numismatik einnehmen, und schließlich durch einen Nachzügler, den Taler des sächsischen Königs Friedrich August I. als Regent des kurzlebigen Herzogtums Warschau (1807–1815).

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Entdeckung der faszinierenden polnischen Münzgeschichte und der Sammlung Argentum Poloniae.

F. Halbach

Fabian Halbach

Ulrich Künker

Ulrich Künker



Los 3



Los 7



Los 12



Los 17



The Argentum Poloniae Collection

Border shifts, dynastic power struggles and military conflicts shaped Poland's history over the centuries. Owing to its geographical location at the heart of Europe, the kingdom repeatedly found itself caught between Prussia and Russia among other conflicts like the Ottoman wars. At the same time, from the 16th century onwards, Poland developed into one of the political, economic and cultural centres of Europe. The heyday of the cities of Bromberg, Gdansk/Danzig, Krakau/Kraków, Poznań and Thorn, as well as cultural and intellectual achievements such as those of Copernicus, serve here as examples. This period also saw the golden age of Polish numismatics, with a wealth of fascinating coinage – which is also reflected in this collection.

Argentum Poloniae – this title succinctly encapsulates the character and ambition of this collection: to provide as comprehensive an overview as possible of Polish silver coins from 1577 to around 1800. In doing so, the collector focused exclusively on the large silver denominations – the Talers. Over several decades, a collection was thus assembled with great passion, scholarly rigour and exceptional expertise. Organised by dates, the collection impresses with its high degree of completeness and comprises numerous rare pieces. Particularly noteworthy is the exceptional density of issues under the Electors of Saxony.

The coins featured here range from those of Stephen Báthory to the issues of the Saxon Electors Frederick Augustus I (Augustus the Strong) and Frederick Augustus II, who, during this period, wore the Polish royal crown as Augustus II and Augustus III respectively. They thus document more than two and a half centuries of Polish monetary and political history. The coins minted by the Kingdom of Poland are complemented by the coinage of the important cities of Gdańsk and Toruń, whose coins have always held a special place in Polish numismatics, and finally by the thaler of the Saxon King Frederick Augustus I, as regent of the short-lived Duchy of Warschau/Warsaw (1807–1815).

We hope you enjoy discovering the fascinating history of Polish coinage and the Argentum Poloniae collection.

F. Halbich

Fabian Halbich

Ulrich Künker

Ulrich Künker



Los 23



Los 32



Los 34



Los 54



Kolekcja Argentum Poloniae

Przez wieki historię Polski kształtowały zmiany granic, dynastyczne walki o władzę oraz konflikty zbrojne. Ze względu na swoje położenie geograficzne w sercu Europy królestwo to nieustannie znajdowało się w obszarze napięć między wielkimi mocarstwami - Prusami i Rosją. Jednocześnie od XVI wieku Polska stała się jednym politycznych, gospodarczych i kulturalnych ośrodków Europy. Okres rozkwitu takich miast jak Bydgoszcz, Gdańsk, Kraków, Poznań i Toruń, a także osiągnięcia w obszarze kultury i nauki, takie jak dzieło Kopernika, mają tu służyć jedynie za przykład. Na ten okres przypada również rozkwit polskiej numizmatyki, charakteryzujący się bogactwem fascynujących emisji monet, co znajduje odzwierciedlenie również w niniejszej kolekcji.

Argentum Poloniae - tytuł ten w zwięzły sposób oddaje charakter i cel niniejszej kolekcji: przedstawienie możliwie jak najpełniejszego przeglądu polskich srebrnych monet z okresu od 1577 roku do około 1800 roku. Kolekcjoner skupił się przy tym wyłącznie na srebrnych monetach o dużych nominałach - talarach. W ten sposób, na przestrzeni kilku dziesięcioleci, powstała kolekcja zgromadzona z wielką pasją, z naukową ambicją oraz dzięki niebywalej wiedzy fachowej. Ta uporządkowana według roczników emisji kolekcja zachwyca wysokim stopniem kompletności i obejmuje liczne rzadkie egzemplarze. Na szczególną uwagę zasługuje niezwykle reprezentacja emisji monet z okresu panowania saskich elektorów.

Prezentowane tu monety obejmują okres od panowania Stefana Batorego aż po emisje saskich elektorów Fryderyka Augusta I (Augusta Mocnego) [Friedrich August I. (August der Starke)] i Fryderyka Augusta II [Friedrich August II.], którzy w tamtych czasach nosili polską koronę królewską odpowiednio jako August II Mocny i August III Sas. Dokumentują w ten sposób ponad dwa i pół wieku polskiej historii monetarnej i władzy. Uzupełnieniem królewskiego mennictwa są bogate w tradycję emisje monet znaczących miast - Gdańska i Torunia, których monety od zawsze zajmują szczególne miejsce w polskiej numizmatyce, a także, wreszcie, monety pojawiające się nieco później, tj. talary saksońskiego króla Fryderyka Augusta I Wettyna [Friedrich August I.], władcy Księstwa Warszawskiego, które istniało jedynie przez krótki czas (1807–1815).

Życzymy Państwu wiele przyjemności podczas odkrywania fascynującej historii polskiego mennictwa oraz kolekcji Argentum Poloniae.

Fabian Halbich

Ulrich Künker



Los 63



Los 69



Los 90



DIE SAMMLUNG ARGENTUM POLONIAE DAS KÖNIGREICH POLEN

STEPHAN BATHORY, 1576-1586



Martin Kober, Portrait Stephan Bathory, Öl auf Leinwand, Museum Lublin

Stephan Bathory, * 27. September 1533 in Szilágysomlyó, Ungarn, heute Rumänien; † 12. Dezember 1586 in Grodno, Polen-Litauen, heute Weißrussland

Nachdem mit Sigismund II. August im Jahr 1572 die Jagiellonendynastie ausgestorben war, konnte der Fürst von Siebenbürgen, Stephan Bathory, nach Heirat der jagiellonischen Prinzessin Anna (Tochter Sigismunds I.) die polnische Königswahl am 1. Mai 1576 gegen Maximilian II. von Habsburg für sich entscheiden. Siebenbürgen übertrug er seinem Bruder Christoph.

Stephan Bathory kämpfte erfolglos gegen das aufständische Danzig, mit dem er am 12. Dezember 1577 einen Kompromissfrieden schloss. Deutlich erfolgreicher waren die im Bündnis mit Schweden geführten Feldzüge gegen Iwan den Schrecklichen, in deren Folge Russland große Teile Livlands an Polen/Litauen abtreten musste. Stephan Bathory förderte das kulturelle Leben Polens entscheidend, obwohl er die Landessprache nicht beherrschte, und gilt heute als einer der bedeutendsten polnischen Könige.



- 1 Reichstaler 1586 NB, Nagybánya. 28,76 g. Dav. 8457; Kopicki 10505 (R4).
 RR Gestopftes Loch, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Erworben 2004 bei der UBS.

SIGISMUND III., 1587-1632



Portrait Sigismund III., Öl auf Leinwand

Sigismund III. * 20. Juni 1566 auf Schloss Gripsholm, Mariefred, Schweden; † 30. April 1632 in Warschau, Polen

Sigismund kam 1566 auf Schloss Gripsholm als Sohn des späteren schwedischen Königs Johann III. und der Katharina Jagellonica von Polen zur Welt. Nach dem unerwarteten Tod von König Stephan Bathory am 12. Dezember 1586 wurde er am 19. August 1587 gegen den Habsburger Erzherzog Maximilian zum polnischen König gewählt. Mit dem Tod seines Vaters wurde Sigismund am 17. November 1592 auch König von Schweden. Die Aufrechterhaltung der schwedisch-polnischen Personalunion erwies sich jedoch bald als unhaltbar, da Sigismund vor allem in polnischem Interesse handelte und die schwedischen Interessen zurückstellte.

Diese Politik Sigismunds führte zu einem massiven Streit mit seinem Onkel, Herzog Karl (IX.), der sich rasch zu einem bewaffneten Konflikt ausdehnte.

Sigismund wurde von seinem Onkel 1598 bei Stångebro in Östergötland besiegt. Der schwedische Reichstag erklärte Sigismund am 24. Juni 1599 für abgesetzt. Herzog Karl nahm allerdings erst ab 1604 den Königstitel als Karl IX. an.

Sigismund akzeptierte seine Absetzung in Schweden allerdings nicht, was sich auch auf seinen Münzen zeigt. Wie auf den Münzen seiner Söhne, der polnischen Könige Wladislaw IV. und Johann Kasimir, finden sich bei den Prägungen Sigismunds neben dem schwedischen Königstitel auch das schwedische Wappen.



- 2 Reichstaler 1623 II-VE, Bromberg. 19,24 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegter Feldbinde und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur II - VE (Jacob Jacobsen von Emden, Münzmeister in Bromberg 1621-1636), darunter die geteilte Jahreszahl 16 - 23, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4314; Kopicki 1358 (R6).

Von größter Seltenheit. Leicht berieben, min. Kratzer in den Feldern, sehr schön 3.500,--

Erworben bei Marek Melcer; zuvor aus einer Sammlung in Vilnius, in die sie Anfang der 1980er Jahre hinzugefügt wurde.



- 3 Reichstaler 1627, Bromberg. 28,01 g. Dav. 4316 A; Kopicki 1365 (R).
R Feld der Vorderseite leicht bearbeitet, sehr schön 750,--



- 4 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. 28,37 g. Mit SAM • LIV • NEC • NO • SVE - GO • VAD : Q • HRI :
REX + in der Rückseitenumschrift. Dav. 4316 A; Kopicki 1379 leicht var. (R).
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 25, Warschau 2001, Nr. 230.



- 5 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. 28,66 g. Hüftbild mit Feldbinde. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R).
Sehr schön + 750,--



- 6 Reichstaler 1632 I-I, Bromberg. 28,29 g. Dav. 4316; Kopicki 1386 (R1). Fassungsspuren, sehr schön 400,--

WLADISLAW IV., 1632-1648



Peter Paul Rubens, Portrait Wladislaw IV. Wasa, Museum Burg Wawel

Wladislaw IV. *9. Juni 1595 in Krakau, Polen; † 20. Mai 1648 in Merez, Polen-Litauen, heute Litauen

Wladislaw IV., der älteste Sohn von Sigismund III. Wasa, wurde am 6. November 1633 im Alter von 38 Jahren in Krakau zum König von Polen gekrönt. Nach der Absetzung seines Vaters als schwedischer König durch den Reichstag im Jahre 1599 ließ sich Wladislaw im selben Jahr in Polen zum neuen schwedischen König wählen. 1611 folgte seine Wahl zum Zaren von Russland. Trotz dieser beiden Königswahlen gelang es Wladislaw jedoch nicht, weder den schwedischen noch den russischen Thron gegen seine Kontrahenten zu besteigen.

Wladislaw eroberte nach seiner Krönung in Krakau zunächst einige bereits 1619 an Polen zugesprochenen Gebiete im Osten zurück, die von Russland während des kurzen Interregnums nach dem Tod Sigismunds III. eingenommen worden waren.

Am 20. September 1635 schloss Wladislaw IV. mit Christina von Schweden den auf 26 Jahre befristeten Vertrag von Stuhmsdorf, der den schwedisch-polnischen Krieg beendete und durch den Polen die von Gustav II. Adolf eroberten Gebiete zurückerhielt. Schweden, das Livland behielt, erreichte durch diesen Vertrag die Absicherung seiner Ostflanke und konnte dadurch Kräfte für die Kämpfe im Dreißigjährigen Krieg in Deutschland freimachen.



- 7 Reichstaler 1633 I-I, Bromberg. 28,56 g. Dav. 4326; Kopicki 1488 (R).
Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 8 Reichstaler 1634, I-I, Bromberg. 28,95 g. Dav. 4326; Kopicki 1489 (R).
R Winz. Kratzer, kl. Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 23, Warschau 2001, Nr. 271.



- 9 Reichstaler 1635 I-I, Bromberg. 27,63 g. Dav. 4326; Kopicki 1491 (R).
Henkelspur, kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 13, Borgholzhausen 2003, Nr. 888.



10



- 10 Reichstaler 1636, I-I, Bromberg. 28,02 g. Dav. 4326; Kopicki 1494 (R).
R Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, etwas korrodiert, sehr schön 400,--
Erworben von Jaroslaw Dutkowski.



11



1,5:1



11

- 11 Reichstaler 1641 G-G, Bromberg. 28,08 g. Dav. 4330; Kopicki 1499 (R2). Sehr schön 1.000,--



12



1,5:1



12

- 12 Reichstaler 1641 G-G, Bromberg. 28,70 g. Dav. 4330; Kopicki 1500 (R1).
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.250,--



13



- 13 Reichstaler 1645 C-DC, Krakau. 28,43 g. Dav. 4329; Kopicki 1518 (R7).

RR Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 2272.



1,5:1



14



1,5:1

- 14 Reichstaler 1646 C-DC, Krakau. 28,56 g. Dav. 4329; Kopicki 1523 (R5).

Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Randfehler, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Poznański Dom Aukcyjny 6, Posen 2003, Nr. 616.



15



1,5:1



15

- 15 Reichstaler 1647 G-P, Krakau. 27,85 g. Dav. 4329; Kopicki 1525 (R5).

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön

1.000,--

JOHANN KASIMIR, 1649-1668

*Daniel Schultz, Johann Kasimir König von Polen, Öl auf Leinwand, ca. 1658,
World History Archive, Alamy Stock Photo*

Johann Kasimir, * 21. März 1609 in Krakau; † 16. Dezember 1672 in Nevers, Frankreich

Johann Kasimir, der Sohn aus der zweiten Ehe Sigismunds III. mit Constanze von Österreich, war zunächst für eine klerikale oder geistliche Laufbahn vorgesehen. 1640 trat der aus der schwedischen Wasa Dynastie stammende Johann in den Jesuitenorden ein und wurde wenig später von Papst Innozenz X. zum Kardinalpriester ernannt. Nach dem unerwarteten Tod seines Halbbruders König Wladislaw IV. Wasa bestieg er am 20. November 1648 den polnischen Thron. Wenig später heiratete er dessen Witwe, Marie Luise von Nevers-Gonzaga.

Als die schwedische Königin Christina I. am 16. Juni 1654 abdankte, versuchte Johann Kasimir als Urenkel Gustav I. Wasas seine Ansprüche auf den schwedischen Thron geltend zu machen. Diese Erbauseinandersetzung diente dem gewählten Nachfolger Christinas und amtierenden schwedischen Königs Karl X. Gustav als Vorwand zum Krieg, der in die polnische Geschichte als „Schwedische Sintflut“ einging. Das damals arme Schweden verfügte ab dem 17. Jahrhundert über die erste Wehrpflicht- und Berufsarmee Europas, die im Gegensatz zur polnischen Söldnerarmee hochmotiviert war, und größtenteils durch Plünderungen und Kriegsbeute aus dem Dreißigjährigen Krieg unterhalten wurde.



16 Reichstaler 1649, Krakau. 28,27 g. Dav. 4336; Kopicki 1813 (R3). Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



17 Reichstaler 1649 C-P, Krakau. 26,75 g. Dav. 4336; Kopicki 1816 (R4). Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, Felder der Vorderseite leicht bearbeitet, sehr schön 750,--

Erworben von Jaroslaw Dutkowski.

STANISLAUS AUGUST, 1764-1795

Marcello Bacciarelli, Stanislaus August, Öl auf Leinwand, Lviv Nat. Art Gallery

Stanislaus August, * 17. Januar 1732 in Wołczyn, Polen-Litauen, heute Polen; † 12. Februar 1798 in Sankt Petersburg, Russland

Stanislaus August war sächsischer Gesandter am Hof der Zarin Elisabeth in St. Petersburg, wo er die Gunst der Großfürstin und späteren Zarin Katharina II. erwarb. Nach dem Tod des sächsisch-polnischen Königs August III. setzte die Zarin ihren Liebhaber bei der Königswahl vom 7. September 1764 durch, der am 25. November 1764 zum König Stanislaus II. August gekrönt wurde. Nach der Hinnahme der ersten polnischen Teilung 1772 versuchte er, mit umfassenden Staatsreformen und guten Beziehungen zu Russland eine gute Regierung zu führen. Höhepunkt der Reformpolitik war die Verfassung vom 3. Mai 1791, die der Zarin Katharina jedoch zu revolutionär erschien. Die Zarin bildete 1793 mit Reaktionären die gegen die Verfassung gerichtete Konföderation von Targowitz - und erzwang auch den Beitritt von Stanislaus, obwohl dieser am Zustandekommen der Verfassung bedeutenden Anteil gehabt hatte. Der daraufhin entflammende Bürgerkrieg führte zur zweiten polnischen Teilung 1793, die den polnischen Staat auf eine praktisch nicht mehr überlebensfähige Größe zusammenschrumpfen ließ. Nach weiteren Aufständen verschwand Polen mit der dritten Teilung 1795 vollkommen von der Landkarte, und Stanislaus dankte ab.



- 18 Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,74 g und 27,79 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).
2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 750,--



- 19 Konv.-Taler 1772 AP, Warschau. 27,86 g. Dav. 1619; Kopicki 2467 (R3).
Feine Tönung, sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 5898.



- 20 Konv.-Taler 1773 AP, Warschau. 27,91 g. Dav. 1619; Kopicki 2468 (R3).
Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--



- 21 Konv.-Taler 1773 AP, Warschau. 27,91 g. Dav. 1619; Kopicki 2468 (R3).
Min. Justierspuren, sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Antykwariat Numizmatyczny Michal Niemczyk 5, Warschau 2014, Nr. 243.



22



- 22 Konv.-Taler 1774 AP, Warschau. 27,95 g. Dav. 1619; Kopicki 2469 (R3). Min. justiert, sehr schön 300,--



23



1,5:1



23

- 23 Konv.-Taler 1775 E-B, Warschau. 28,00 g. Dav. 1619; Kopicki 2470 (R2).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--



24



- 24 Konv.-Taler 1775 E-B, Warschau. 27,73 g. Variante mit LITU • am Ende der Vorderseitenumschrift.
Dav. 1619; Kopicki 2470 (R2). Sehr schön 200,--



25



- 25 Konv.-Taler 1776 E-B, Warschau. 27,97 g. Dav. 1619; Kopicki 2471 (R2). Sehr schön 350,--



26



26 Konv.-Taler 1778 E-B, Warschau. 27,94 g. Dav. 1619; Kopicki 2473 (R2).

Min. justiert, sehr schön +

250,--



ex 27



27 Konv.-Taler 1778, 1779, beide Münzstätte E-B, Warschau. 27,98 g und 27,92 g. Dav. 1619; Kopicki 2473 (R2), 2474 (R2).

2 Stück. Sehr schön und kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön

400,--

Jahrgang 1778: Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 27, Warschau 2002, Nr. 434.



28



28 Konv.-Taler 1779 E-B, Warschau. 27,89 g. Dav. 1619; Kopicki 2474 (R2).

R Sehr schön

350,--



29



1,5:1



29

29 Konv.-Taler 1780 E-B, Warschau. 28,02 g. Dav. 1619; Kopicki 2475 (R3).

R Sehr schön +

400,--



- 30 Konv.-Taler 1783, 1784, beide Münzstätte E-B, Warschau. 27,94 g und 27,92 g. Dav. 1620; Kopicki 2478 (R2), 2479 (R2). 2 Stück. Sehr schön 500,--
- 31 Konv.-Taler 1788 E-B, Warschau. 27,36 g. Dav. 1621; Kopicki 2481 (R2). Sehr schön 300,--



- 32 Talar 1793. Konföderationstaler, auf die Targowitzer Konföderation des polnischen Adels. 27,41 g. Dav. 1622; Kopicki 2484 (R5). RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numismatyczne 29, Warschau 2003, Nr. 584.

Stanislaus August war sächsischer Gesandter am Hof der Zarin Elisabeth in St. Petersburg, wo er die Gunst der Großfürstin und späteren Zarin Katharina II. erwarb. Nach dem Tod des sächsisch-polnischen Königs August III. setzte die Zarin ihren Liebhaber bei der Königswahl vom 7. September 1764 durch, der am 25. November 1764 zum König Stanislaus II. August gekrönt wurde. Nach der Hinnahme der ersten polnischen Teilung 1772 versuchte er, mit umfassenden Staatsreformen und guten Beziehungen zu Rußland eine gute Regierung zu führen. Höhepunkt der Reformpolitik war die Verfassung vom 3. Mai 1791, die der Zarin Katharina jedoch zu revolutionär erschien. Die Zarin bildete 1793 mit Reaktionären die gegen die Verfassung gerichtete Konföderation von Targowitz - und erzwang auch den Beitritt von Stanislaus, obwohl dieser am Zustandekommen der Verfassung bedeutenden Anteil hatte. Der daraufhin entflammende Bürgerkrieg führte zur zweiten polnischen Teilung 1793, die den polnischen Staat auf eine praaktisch nicht mehr überlebensfähige Größe zusammenschrumpfen ließ. Nach weiteren Aufständen verschwand Polen mit der dritten Teilung 1795 vollkommen von der Landkarte, und Stanislaus Poniatowski dankte ab. Der Gedenktaler auf die Konföderation von Targowitz erinnert an einen der wichtigsten und negativsten Momente der polnischen Geschichte und zählt zu den Raritäten der polnischen Numismatik.



- 33 Taler (6 Zlotych) 1794, 1795, beide Münzstätte Warschau. 24,14 g und 23,98 g. Dav. 1623; Kopicki 2487 (R), 2488 (R). 2 Stück. Kl. Henkelspur, sehr schön + und sehr schön 200,--

DIE STADT DANZIG



Barbara Maliszewska, Gdańsk Głównie Miasto, 2013, eigenes Werk,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/pl/deed.en>, ohne Änderungen



34



1,5:1



34

- 34 Reichstaler 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. 26,13 g. Brause-Mansfeld Tf. 9, 30; Dav. 8453; Dutkowski/Suchanek 108 b; Engel/Fabre/Perret/Wattier MO-4.18.2.4-1; Kopicki 7397 (R3).

RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön +

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3448.



35

- 35 Reichstaler 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstandes 1577. 26,92 g. Mit "CHRITE" in der Vorderseitenumschrift. Brause-Mansfeld Tf. 9, 31 var.; Dav. 8452 var.; Dutkowski/Suchanek 109 d (dieses Exemplar); Engel/Fabre/Perret/Wattier Mo-4.18.2.4-4 (dieses Exemplar); Kopicki 7399 var. (R5).

Äußerst seltene Variante. Henkelspur, leicht korrodiert, schön-sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Poznański Dom Aukcyjny 5, Posen 2002, Nr. 340.



36



37



38



- 36 Reichstaler 1638, mit Titel von Wladislaw IV. (1633-1648). 28,62 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4353; Dutkowski/Suchanek 220; Kopicki 7561 (R3).

RR Sehr schön 1.000,--

Erworben auf der Münzmesse Danzig.

- 37 Reichstaler 1640, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,82 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 222 II a; Kopicki 7567 (R2).

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, Felder min. berieben, sehr schön 750,--

Erworben von Andrzej Tomaszewski.

- 38 Reichstaler 1641, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,64 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 225 II; Kopicki 7568 (R2).

Schrötlingsriss, sehr schön 750,--

Erworben von Jaroslaw Dutkowski.



39



40



41



- 39 Reichstaler 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,00 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 226 I a; Kopicki 7569 (R3).

Seltener Jahrgang. Porträt leicht nachgraviert, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
Exemplar der Auktion Poznański Dom Aukcyjny 9, Posen 2006, Nr. 598.

500,--

- 40 Reichstaler 1643 (Jahreszahl im Stempel aus 1642 geändert), mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,63 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 226 II; Kopicki 7570 (R5).

Sehr seltener Jahrgang. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3529.

350,--

- 41 Reichstaler 1644, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,07 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 228 I a; Kopicki 7572 (R4).

Seltener Jahrgang. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

250,--



1,5:1



42



1,5:1

- 42 Reichstaler 1645, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,40 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 228 II var.; Kopicki 7573 (R5).

Von großer Seltenheit. Sehr schön +

2.000,--



43

- 43 Reichstaler 1648, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,34 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 228 V; Kopicki 7576 (R2). R Min. Fassungsspuren, sehr schön 350,--
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 24, Warschau 2001, Nr. 316.



1,5:1



44



1,5:1

- 44 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,49 g. Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a; Kopicki 7641 (R2). Selten in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



ex 45



46



- 45 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,92 g und 28,23 g. Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a; Kopicki 7641 (R2). 2 Stück. Min. berieben (1x), sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Gdański Gabinet Numizmatyczny 23, Danzig 2001, Nr. 223.
- 46 Reichstaler 1650, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,56 g. Dav. 4360; Dutkowski/Suchanek 300 II leicht var.; Kopicki 7643 (R3). Felder min. geglättet, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Gdański Gabinet Numizmatyczny 25, Danzig 2002, Nr. 233.

DIE STADT THORN



Matthias Bethke, Blick auf Toruń von der Weichselbrücke, 2023, eigenes Werk,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>, ohne Änderungen



- 47 Reichstaler 1630, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Mit Signatur H - L auf der Wappenseite (Hans Lippe, Münzmeister in Thorn 1630). 28,64 g. Dav. 4371; Dutkowski/Suchanek 1361 (R4); Kopicki 8262 (R3).

RR Kl. Henkelspur, sehr schön

300,--

Erworben von Wojciech Jekot.



48



- 48 Reichstaler 1630, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). 28,19 g. Mit "MOETA" in der Vorderseitenumschrift. Dav. 4371; Dutkowski/Suchanek 1379 (R6); Kopicki 8263 var. (R4).

RR Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 2582 (dort im Lot von zwei Stücken).



1,5:1



49



1,5:1

- 49 Reichstaler 1631, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 28,55 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4372; Dutkowski/Suchanek 1391 (R4); Kopicki 8264 leicht var. (R3).

RR Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 28, Warschau 2003, Nr. 277.



50



- 50 Reichstaler 1633, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,13 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1458 (R3); Kopicki 8272 (R3).

R Kl. Henkelspur, kl. Doppelschlag, min. justiert, sehr schön

300,--

Erworben von Jaroslaw Dutkowski.



51



52



53



- 51 Reichstaler 1634, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,70 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1469 (R4, dieses Exemplar); Kopicki 8273 (R3). R Min. altgereinigt, sehr schön 750,--
- 52 Reichstaler 1635, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,51 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1481 (R6); Kopicki 8274 (R2). R Feine Patina, sehr schön + 1.000,--
- 53 Reichstaler 1636, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,20 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1485 (R5); Kopicki 8275 (R5). R Min. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 30, Warschau 2001, Nr. 295.



1,5:1



54



1,5:1

- 54 Reichstaler 1637, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,87 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1498 (R2); Kopicki 8276 (R3). R Hübsche Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 139, München 2005, Nr. 4072.



55



- 55 Reichstaler 1638, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,34 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1519 (R3); Kopicki 8278 a (R2). R Fassungsspuren, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Classical Numismatic Group 63, Lancaster 2003, Nr. 1898.



56



1,5:1



56

- 56 Reichstaler 1638, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,34 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1519 (R3); Kopicki 8278 b (R2). R Kl. Randfehler, sehr schön 500,--



57



1,5:1



57

- 57 Reichstaler 1639, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,86 g. Mit Signatur I - I auf der Wappenseite (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639). Dav. 4375; Dutkowski/Suchanek 1525 (R3); Kopicki 8280 (R3). R Feiner Prägeglanz, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--



58



- 58 Reichstaler 1640, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,06 g. Dav. 4375; Dutkowski/Suchanek 1527 (R4); Kopicki 8283 (R3). R Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 2582 (dort im Lot von zwei Stücken).



1,5:1



59



1,5:1

- 59 Reichstaler 1659 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,32 g. Dav. 4377; Dutkowski/Suchanek 1599 (R4); Kopicki 8341 (R4). RR Kl. Henkelspur, Sammlerpunze auf der Vorderseite (12 Uhr), kl. Schrötlingsriss am Rand, min. korrodiert, sehr schön 500,--
Erworben von Sergiusz Stube.

Weitere Münzen von Polen finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 209-220 und in Katalog A 446 unter den Nrn. 2131-2132.

POLNISCHE TALER MIT RUSSISCHEM GEGENSTEMPEL VON 1655



60



60 (Detail)



60

ALEXEI MICHAJLOWITSCH, 1645-1676

- 60 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1627 von Polen, Sigismund III., 1587-1632, Münzstätte Bromberg. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4316 A); Kopicki - (zu 1365).
R Schrötlingsfehler, kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Willy Fuchs, Auktion Sotheby's 7263, London 1997, Nr. 192 (zuvor erworben von Tellmann, Wien, im Mai 1970) und der Auktion Triton IX, New York 2006, Nr. 2041.

Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen "Taler" und im Englischen "Dollar" der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Russland zahlreiche, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Russlands.



61



61 (Detail)



61

- 61 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1642 von Polen, Wladislaw IV., 1632-1648, Münzstätte G-G, Bromberg. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4329); Kopicki - (zu 1505).
R Kl. Schrötlingsriss am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 3291 und der Auktion Gorny & Mosch 136, München 2004, Nr. 6327.

Einen weiteren Jefimok aus dem Jahr 1655, überprägt auf einen niederländischen Taler aus der Münzstätte Antwerpen, finden Sie in diesem Katalog unter der Nr. 221.

POLEN UNTER DEN SÄCHSISCHEN KURFÜRSTEN

FRIEDRICH AUGUST I. (AUGUST DER STARKE) ALS KÖNIG AUGUST II. VON POLEN, 1697-1733



Louis de Silvestre, August der Starke, Öl auf Leinwand, Auktionshaus Mehlis, 2016

August II., der Starke, *12. Mai 1670 Dresden, † Februar 1733 Warschau.

August II., genannt August der Starke, war ein aus der albertinischen Linie des Fürstengeschlechts der Wettiner stammender Kurfürst von Sachsen (als Friedrich August I.). Die Erlangung der polnischen Königswürde erfüllte seinen Wunsch nach politischer Souveränität. Ein weiteres wichtiges Motiv bildeten die Rang- und Zeremonialfragen, die zu jener Zeit die Machtstellung anzeigten und daher unmittelbare politische Bedeutung hatten. Der Erwerb der polnischen Königskrone stellte daher eine Prestigefrage ersten Ranges für Kurfürst Friedrich August dar, denn nur mit einer Königskrone konnte ein deutscher Fürst seine unabhängige Stellung ausdrücken und damit von den europäischen Mächten als gleichrangig akzeptiert werden. August der Starke musste allerdings vom Protestantismus zum Katholizismus konvertieren, um die polnische Krone erlangen zu können. Dies brachte ihm die Missgunst vieler seiner sächsischen Untertanen ein, die er allerdings gerne in Kauf nahm.

Die polnische Königskrone und der damit verbundene hohe Machteinfluss eines sächsischen Kurfürsten auf höchster Ebene verschaffte August im heutigen kulturellen Gedächtnis eine bedeutende Stellung sowohl für Deutschland als auch für Polen. Wenig verwunderlich ist daher auch, dass August nicht nur für die Geschichtswissenschaft im Allgemeinen sondern auch für die Numismatik eine äußerst spannende historische Persönlichkeit darstellt. Die Vielzahl an sächsischen und polnischen Prägungen seiner Regentschaft erfreut sich bei Sammlern der sächsischen sowie der polnischen Münzen und Medaillen heute großer Beliebtheit.



62



- 62 Reichstaler 1698, Dresden. 28,83 g. Dav. 7656; Kahnt 103; Kopicki 10958 (R1); Schnee 991.
R Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, min. berieben, sehr schön + 300,--



63



1,5:1



63

- 63 Reichstaler 1699, Dresden. 28,77 g. Dav. 7656; Kahnt 103; Kopicki 10961 (R1); Schnee 991.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Ponterio & Associates 124, New York 2003, Nr. 1039. 750,--



64



- 64 Reichstaler 1700, Dresden. 28,42 g. Dav. 7656; Kahnt 104; Kopicki 10963 (R1); Schnee 996.
R Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön + 300,--
Exemplar der Auktion Poznański Dom Aukcyjny 5, Posen 2002, Nr. 608.



65



- 65 Reichstaler 1701, Dresden. 28,94 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Kopicki 10964 (R1); Schnee 996.
R Sehr schön + 600,--



66



67



68



66 Reichstaler 1702, Dresden. 28,88 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Kopicki 10965 (R1); Schnee 996.

R Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2661.

67 Reichstaler 1703, Dresden. 29,12 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Kopicki 10967 (R1); Schnee 996.

R Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 4369.

68 Reichstaler 1705, Dresden. 28,89 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Kopicki 10970 (R1); Schnee 996.

R Kl. Kratzer, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Dorotheum 501, Wien 2005, Nr. 1634.



1,5:1



69



1,5:1

69 Reichstaler 1707, Dresden. 29,22 g. Dav. 2649; Kahnt 106; Kopicki 10973 (R4); Schnee 1004.

RR Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erworben von Konrad Kleczkowski.



70



1,5:1



70

- 70 Reichstaler 1710, Dresden. 29,09 g. Dav. 2653; Kahnt 108; Kopicki 10977 (R1); Schnee 1009.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3784.



71



72



73



- 71 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,17 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Kopicki 11110 (R3); Schnee 1011.
Sehr schön + 600,--
Erworben bei La Galerie Numismatique.
- 72 Reichstaler 1713, Dresden. 28,92 g. Dav. 2653; Kahnt 108; Kopicki 10980 (R1); Schnee 1009.
Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 73 Reichstaler 1714, Dresden. 29,08 g. Dav. 2653; Kahnt 108; Kopicki 10981 (R1); Schnee 1009.
Sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4429.



74



75



76



- | | | |
|----|---|---------------------------------|
| 74 | Reichstaler 1715, Dresden. 29,16 g. Dav. 2653; Kahnt 108; Kopicki 10982 (R1); Schnee 1009.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2664. | 750,-- |
| 75 | Reichstaler 1716, Dresden. 29,18 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10986 (R1); Schnee 1015.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 371, Frankfurt/Main 2002, Nr. 1953. | Sehr schön +
750,-- |
| 76 | Reichstaler 1717, Dresden. 29,11 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10986 (R1); Schnee 1015.
Exemplar der Auktion Ponterio & Associates 125, New York 2003, Nr. 1770. | Patiniert, sehr schön
500,-- |



77



1,5:1



77

- | | | |
|----|---|--------|
| 77 | Reichstaler 1718, Dresden. 29,01 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10988 (R1); Schnee 1015.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + | 750,-- |
|----|---|--------|



ex 78



- 78 Reichstaler 1719, 1720, beide Münzstätte Dresden. 28,85 g und 28,00 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10989 (R1), 10991 (R1); Schnee 1015.

2 Stück. Min. korrodiert, sehr schön und Henkelspur, sehr schön

600,--

Jahrgang 1719: Erworben auf der Numismata 2005 in München.

Jahrgang 1720: Exemplar der Auktion Dorotheum 496, Wien 2002, Nr. 509.



1,5:1



79



1,5:1

- 79 Reichstaler 1721, Dresden. 29,22 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10992 (R1); Schnee 1015.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2586.



ex 80



- 80 Reichstaler 1722, 1723, 1724 alle Münzstätte Dresden. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10994 (R1), 10995 (R1), 10996 (R1); Schnee 1015.

3 Stück. Kl. Graffito im Feld der Vorderseite (1x), kl. Schrötlingsfehler (1x), sehr schön (2x) und sehr schön + (1x)

1.500,--

Jahrgang 1722: Exemplar der Auktion Poznański Dom Aukcyjny 4, Posen 2001, Nr. 378.

Jahrgang 1723: Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 2858.



- 81 Reichstaler 1725, Dresden. 29,07 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10997 (R1); Schnee 1015.
Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



- 82 Reichstaler 1726, Dresden. 29,26 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 10998 (R1); Schnee 1015.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 1728.
- 83 Reichstaler 1728, 1729, beide Münzstätte Dresden. 29,09 g und 28,96 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 11001 (R1), 11003 (R3); Schnee 1015.
2 Stück. Winz. Bearbeitungsstelle am Rand (1x), leicht gereinigt (2x), sehr schön 1.000,--
Jahrgang 1728: Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 4042.
- 84 Reichstaler 1730, Dresden. 29,08 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 11005 (R1); Schnee 1015.
Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--



ex 85



- 85 Reichstaler 1731, 1732, beide Münzstätte Dresden. 29,15 g und 28,97 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 11007 (R1), 11009 (R1); Schnee 1015.
2 Stück. Henkelspur (1x), winz. Schrötlingsriss (1x), sehr schön + 750,--

Jahrgang 1731: Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3786.

Jahrgang 1732: Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung, Heidrun Höhn 34, Leipzig 2003, Nr. 3096.



- 86 Reichstaler 1733, Dresden. 29,12 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Kopicki 11010 (R1); Schnee 1015.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 26, Dortmund 2004, Nr. 2410.

Weitere Münzen des Königs August II. von Polen als Kurfürst Friedrich August I. (August der Starke) von Sachsen finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 1079-1082 und in Katalog A 446 unter den Nrn. 2683-2691.

FRIEDRICH AUGUST II. ALS KÖNIG AUGUST III. VON POLEN, 1733-1763



Pietro Antonio Rotari, August III., Öl auf Leinwand, 1755, Staatl. Kunstsammlung

August III, *17. Oktober 1696 in Dresden, † Oktober 1763 in Dresden.

Friedrich August II., Sohn Augusts des Starken und Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth, war seit 1733 Kurfürst von Sachsen und als August III. auch König von Polen und Großherzog von Litauen. Er führte nach dem Tod seines Vaters als zweiter wettinischer Herrscher die Personalunion Sachsen-Polen fort. Der in Polen auch als August der Sachse (August Sas) bekannte Regent gehörte zu den größten Kunstmäzenen seiner Zeit. Ursprünglich wurde angenommen, dass er sich wenig um Politik gekümmert habe, neuere polnische Forschungen belegen jedoch das Gegenteil. Der Kurfürst wurde mit Unterstützung von Österreich und Russland gegen den Kandidaten von Schweden und Frankreich, Stanislaus I. Leszczyński, zum König von Polen gewählt, was den Polnischen Thronfolgekrieg auslöste. August III. wurde am 17. Januar 1734 gekrönt und behauptete die Krone nach dem Erbfolgekrieg im Frieden von Wien 1738.



- 87 Reichstaler 1734, Dresden. 29,00 g. Dav. 2665; Kahnt 529 (LP); Kopicki 11432 (R1); Schnee 1024.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 70, Wien 2002, Nr. 1736.



- 88 Reichstaler 1735, 1736, beide Münzstätte Dresden. 28,94 g und 29,15 g. Dav. 2665; Kahnt 530; Kopicki 11433 (R1), 11435 (R1); Schnee 1026.
2 Stück. Gereinigt (1x), Vorderseite min. korrodiert (1x), sehr schön 1.000,--



- 89 Reichstaler 1737, Dresden. 29,06 g. Dav. 2665; Kahnt 530; Kopicki 11437 (R1); Schnee 1026.
 Feine Patina, sehr schön + 750,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 29, Leipzig 2002, Nr. 2864.



- 90 Reichstaler 1738, Dresden. 29,08 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11439 (R1); Schnee 1028.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5907.



- 91 Reichstaler 1739, Dresden. 29,15 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11441 (R1); Schnee 1028.
Sehr schön-vorzüglich 750,--



- 92 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 29,23 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Kopicki 11534 (R5); Schnee 1031.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Ponterio & Associates 124, New York 2003, Nr. 1049.



93



- 93 Reichstaler 1740, Dresden. 29,13 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11442 (R1); Schnee 1028.
Dunkle Tönung, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5909.



94



- 94 Reichstaler 1741, Dresden. 29,01 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11444 (R1); Schnee 1028.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



95



- 95 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 25,86 g. Dav. 2669; Kahnt 639; Kopicki 11526 (R2);
Schnee 1032. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3801.



ex 96



- 96 Reichstaler 1742, 1744, beide Münzstätte Dresden. 28,69 g und 29,05 g. Dav. 2665; Kahnt 531;
Kopicki 11445 (R1), 11447 (R1); Schnee 1028. 2 Stück. Dunkle Patina,
sauber gestopftes Loch, sehr schön + und leichte Fassungsspuren, berieben, sehr schön 600,--
Jahrgang 1742: Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 939.



97



98



ex 99



- 97 Reichstaler 1745, Dresden. 29,14 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11449 (R1); Schnee 1028.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 4046.
- 98 Reichstaler 1745, Dresden, auf das Vikariat. 28,92 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Kopicki 11538 (R3);
Schnee 1031. R Kl. Randfehler, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Kohl Numismatik 5, Dresden 2003, Nr. 392.
- 99 Reichstaler 1746, 1747 und 1748, alle Münzstätte Dresden. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11451
(R1), 11452 (R1), 11453 (R1); Schnee 1028.
3 Stück. Leicht gereinigt (1x), kl. Henkelspur (1x), fast sehr schön-sehr schön + 750,--
Jahrgang 1746: Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 34, Leipzig 2003, Nr. 3109.
Jahrgang 1747: Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3802.



100



1,5:1



100

- 100 Reichstaler 1750, Dresden. 29,28 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11455 (R1); Schnee 1028.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 4379.



101



102



103



- 101 Reichstaler 1751, Dresden. 28,78 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11456 (R1); Schnee 1028.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Poznanski Dom Aukcyjny 5, Posen 2002, Nr. 626.
- 102 Reichstaler 1753, Dresden. 28,95 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11458 (R1); Schnee 1028.
Hübsche Patina, Prägeschwäche, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 103 Reichstaler 1754, Dresden. 29,04 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11459 (R3); Schnee 1028.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön + 600,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 31, Leipzig 2002, Nr. 3346.



104



ex 105



- 104 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. 28,41 g. Dav. 1617; Kahnt 675 f; Kopicki 2134 (R1); Schnee 1037.
Sehr schön + 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3803.
- 105 Banco-Taler 1754, 1755 (2x), alle Münzstätte Leipzig, für Polen. Jahrgang 1754: Variante mit groben Gesichtszügen und Signatur L unter dem Brustbild. Jahrgänge 1755: Beide mit Münzmeisterzeichen EDC. 1x Variante mit flacherer Krone und erst unter dem Brustbild endender Umschrift und 1x Variante mit gefütterter Krone auch über dem Wappen der Rückseite, das Mmz. EDC weist keine Punkte auf. Dav. 1617; Kahnt 675 a, 676 b, 676 c; Kopicki 2134 (R1), 2137 (R1); Schnee 1037, zu 1037.
3 Stück. Min. Henkelspur (1x), leicht berieben (1x), sehr schön (2x) und fast sehr schön 750,--
Jahrgang 1754: Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 34, Leipzig 2003, Nr. 3114.
1x Jahrgang 1755: Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 29, Leipzig 2002, Nr. 2888.



- 106 Reichstaler 1755, Dresden. 29,26 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Kopicki 11460 (R1); Schnee 1028.
Feine Patina, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--
- 107 Reichstaler 1756, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 29,01 g. Dav. 2672; Kahnt 533 a; Kopicki 11464 (R1); Müseler 56.1.3/4; Schnee 1039. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 500,--



- 108 Reichstaler 1757, Dresden. 28,08 g. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,42 g. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Kopicki 11467 (R2); Müseler 56.1.3/5 c; Olding 463 a; Schnee 1045.
R Feine Patina, min. Rändelungsfehler, etwas berieben, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 19, Borgholzhausen 2004, Nr. 1070.



- 109 Reichstaler 1761, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 29,29 g. Dav. 2672; Kahnt 533; Kopicki 11470 (R1); Müseler 56.1.3/8; Schnee 1039.
RR Feine Patina, fast sehr schön 500,--



- 110 Reichstaler 1762, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,29 g. Dav. 2672 A; Kahnt 533 e; Kopicki 11471 (R1); Müseler 56.1.3/9 a; Schnee 1039. RR Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 31, Leipzig 2002, Nr. 3350.



- 111 Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,87 g. Dav. 2676; Kahnt 541 b; Kopicki 11472 (R1); Schnee 1047. Sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4723.



- 112 Konv.-Taler 1763, Leipzig. 27,80 g. Dav. 2676 A; Kahnt 542; Kopicki 11473 (R2); Schnee 1048. RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1538.

Weitere Münzen des Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 1083-1085 und in Katalog A 446 unter den Nrn. 2692-2696.

DAS HERZOGTUM WARSCHAU



Marcin Bialek, Königsschloss Warschau, 2008, eigenes Werk,
https://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:GNU_Free_Documentation_License,_version_1.2,_ohne_Änderungen



FRIEDRICH AUGUST VON SACHSEN, 1807-1815

- 113 Talar 1811 IB, für das Herzogtum Warschau. 22,72 g. Dav. 247; Kopicki 3700 (R3).
 R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1,5:1



114



KURLAND

BALTIKUM

- 114 **Moritz von Sachsen, 1747-1750.** Silbermedaille 1747, von J. Dassier und Sohn, auf seine Ernennung zum Herzog von Kurland. Geharnischtes Brustbild l. mit Ordensband und umgelegtem Mantel//Victoria sitzt l. zwischen Armaturen und schreibt auf einen Schild, dem eine Trophäe als Stütze dient. 54,66 mm; 78,99 g. Eisler 352 b (dort in Bronze); H.-Cz. 2713 (R, dort in Bronze); Slg. Merseb. 4548 (dort in Bronze). **In Silber sehr selten.** Feine Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 4.000,--



115



- 115 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. 28,23 g. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2). **Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 750,--



1,5:1



116



1,5:1

LÜTTICH

BELGIEN

116★ Sedisvakanz 1792. Escalin 1792. 4,77 g. Mignolet 704; Zepernick 185.

Nur 500 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz

300,--



1,5:1



117



1,5:1

FÜRSTENTUM

BULGARIEN

117★ Ferdinand, 1887-1908 (-1918). Ku.-10 Santim 1887, auf seine Wahl am 7. Juli. Probe (Essai) in Kupfer. Mit glattem Rand. K./M. zu Pn 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 RB (8400360-019).

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



118



1,5:1

KÖNIGREICH

DÄNEMARK

118 Harald Blauzahn, 936-987. Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,43 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Die Schwertspitze nach r. gerichtet. Hauberg 1 var.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.



1,5:1



119



1,5:1

119 Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,32 g. Kreuz, dessen Arme mit drei Ringeln enden//Doppelte Wellenlinie, links mit Ringeln besetzter Keil und rechts Bogen. Hauberg 2 var.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich +

1.000,--



1,5:1



120



1,5:1

- 120 Halbbakteat, Haithabu (Hedeby). 0,31 g. Stilisierter Kopf zwischen drei Bögen (Kreuzigung?)/Kreuz über Dreieck. Hauberg 3. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--
- Die erste dänische Münze mit einem christlichen Motiv (vgl. Bertelsen, L. G.: Golgata dramaet pa mønter fra Harald Blatands tid, in: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad 4/2010, S. 138-142 und Hilberg, V./Moesgaard, J. C.: Opsigtsvækkende fund af korsmønter, in: ebd. S. 143-150).



1,5:1



121



1,5:1

- 121 Svend Estridsen, 1047-1074. Denar, Roskilde. 0,93 g. Runenschrift. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 39. **R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 600,--



122



124



123



- 122 Christian IV., 1588-1648. 2 Kronen 1619, Helsingør. 37,59 g. Dav. 3516; Hede 105 B. **Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
- 123 ★ Frederik III., 1648-1670. Speciedaler 1650, Kopenhagen. Dav. 3540; Hede 50 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6622430-001). **RR Hübsche Patina, fast vorzüglich** 1.750,--
- 124 Christian VI., 1730-1746. Silbermedaille 1737, unsigniert, von Georg Wilhelm Wahl, auf den Tod seiner Schwiegermutter, Sophie Christiane von Wolfstein, Gemahlin des Markgrafen Christian Heinrich von Brandenburg-Kulmbach, am 23. August im Schloß Fredensborg in Dänemark. Die Markgräfin liegt nach 1. auf einer Wolke, in der Rechten Palmzweig, darunter vor strahlender Sonne das gekrönte Spiegelmonogramm aus den Buchstaben S und C, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//14 Zeilen Schrift. 49,94 mm; 52,27 g. Fischer/Maué 2.261; Galster 382; Slg. Wilm. 707. **RR Feine Tönung, fast vorzüglich** 750,--
- Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 409, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2224 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3848.



1,5:1



125



1,5:1

DÄNISCH-WESTINDIEN

- 125 ★ Christian IX., 1863-1906. 5 Cents (25 Bit) 1905, Kopenhagen. Hede 34; K./M. 77; Schou 7; Sieg 27. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PL66** (51289000).

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt.

Prachtexemplar von polierten Stempeln

Fast Stempelglanz

800,--



1,5:1



126



1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

- 126 Karlmann, 876-880. Denar o. J., Arles (Bouches-du-Rhône). 1,67 g. +CARLEIIAIVS PE Kreuz//+AREIA CIVIS+ Karolusmonogramm (mit retrogradem S). Depeyrot 67; M./G. 1208.

Sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



127



1,5:1

FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 127 Philippe IV, le Bel, 1285-1314. Gros tournois à l'O rond o. J. (1285-1290). 4,12 g. Duplessy 213.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 274 und der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 87, Mai 2025, Nr. 6537.



128



- 128 Henri IV, 1589-1610. Franc 1607 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 56,49 g. Mit Randschrift. Ciani 1533; Duplessy -.

RR Feine Patina, sehr schön +

3.000,--



1,5:1



129



1,5:1

- 129 Louis XIV, 1643-1715. 1/2 Ecu au buste drapé à l'antique 1687 (Jahreszahl im Stempel aus 1686 geändert) A, Paris. LVD • XIII • D • G (Sonne) - FR • ET • NAV • REX Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// (Halbmond) SIT NOMEN DOMINI - BENEDICTVM 1687, unten Münzzeichen "A" Gekröntes Wappen. Duplessy 1507; Gadoury 181. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 10.000,--



130



- 130 Ku.-6 Deniers (2 Liards) 1710, Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. **Dickabschlag (Piéfort) in Kupfer**; 24,04 g. Mit Randschrift: (Verzierung) DENIER (Verzierung) FORT (Verzierung). Duplessy -; Gadoury 85 (R4). **RR Sehr schön** 750,--



1,5:1



131



1,5:1

- 131 Louis XV, 1715-1774. Ecu aux huit L 1724 N, Montpellier. 23,47 g. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320. **Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 1.500,--



132



- 132 **Consulat, 1799-1804. 5 Francs o. J. 24,87 g. Verprägung. Vorderseite = inkuse Rückseite. Dav. vgl. 82; Gadoury vgl. 577; Mazard vgl. 435 ff. RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--**
Exemplar der Auktion Sincona 51, Zürich 2018, Nr. 3463.



1,5:1



ex 133



1,5:1

- 133 **Silbermedaille o. J. (1802), von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der Batavischen Republik. Büste l./Göttin der Gerechtigkeit schwebt v. v. mit Ölweig, Caduceus und Waage über Erdhalbkugel. Ohne Randschrift. 39,50 mm; 34,20 g. Pax in Nummis 721 (dort in Bronze); Slg. Julius 1058 (dort in Bronze). Dazu: Zwei Bronzemedailen AN DIX/1802, auf den gleichen Anlass. Mit Randschrift. 40,42 mm; 32,51 g und 39,97 mm; 32,37 g. Pax in Nummis 720; Slg. Julius 1057. 3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz (1x) und kl. Randfehler (2x), fast vorzüglich (2x) 1.500,--**



134



1,5:1



134

- 134★ **5 Francs AN XI (1803), auf den Besuch des Ersten Consuls in der Münze. Gadoury 578 b; Mazard 629 a. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 61 (52701167). Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--**



135

- 135 Silbermedaille A XI (1803), von B. Andrieu, auf die Brücke über die Durance. Brustbild Napoléons r. mit umgelegtem Mantel//Fluënnympe sitzt nach r., den rechten Arm auf eine ausströmende Quellurne gelegt, die Linke liegt auf einem Rad, vor ihr steht Minerva mit Lorbeerzweig und ausgestreckter Rechten, im Hintergrund Fluëllandschaft. 42,40 mm; 31,01 g. Slg. Julius 1176; Zeitz -.

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--



1,5:1



136



1,5:1

- 136★ Napoléon I, 1804-1814, 1815. Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoléon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,26 mm; 34,53 g. Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze).

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



137



138



- 137 Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, Werkstatt D. V. Denon, auf seine Krönung zum Kaiser in Paris. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoléon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,16 mm; 33,35 g. Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze).

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 73, Wien 2004, Nr. 1190.

- 138 Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoléon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,09 mm; 33,35 g. Bramsen 326; Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze).

Feine Patina, fast vorzüglich

400,--



- 139 Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und A. Galle, Werkstatt D. V. Denon, auf die Einnahme von Wien und Pressburg. Büste r. mit Lorbeerkranz//Napoléon steht als Herkules v. v., zu seinen Füßen knien die trauernden Stadtgöttinnen von Wien und Pressburg und übergeben ihm die Stadtschlüssel. 40,26 mm; 33,57 g. Slg. Julius 1438; Zeitz 57 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite). R Hübsche Patina, fast Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 76, Köln 1993, Nr. 1492.



- 140 Silbermedaille 1805, von J. P. Droz und B. Andrieu, Werkstatt D. V. Denon, auf die Zusammenkunft mit dem österreichischen Kaiser Franz II. Büste r. mit Lorbeerkranz, außen mit einem Punktkreis//Napoléon in antiker Rüstung steht nach l. und empfängt den österreichischen Kaiser im antiken Gewand mit ausgestrecktem Arm, zwischen den beiden steht das napoleonische Feldzeichen über gekreuzten Fahnen. 40,31 mm; 39,45 g. Slg. Julius 1458 (dort in Bronze); Zeitz 61 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).

R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 41, Wien 1988, Nr. 1497.



141



1,5:1



141

- 141 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und N. G. A. Brenet, Werkstatt D. V. Denon, auf die Aufhebung des Feldlagers von Boulogne 1805. Büste r. mit Lorbeerkrantz, außen mit einem Punktkreis//Adler vor leerem Thron, darauf Königsmantel und die Hand der Gerechtigkeit, darüber Blitzbündel. 40,49 mm; 38,53 g. Slg. Julius 1408; Zeitz 54 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).

In Silber selten. Winz. Randfehler und min. Kratzer, vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 167, München 1990, Nr. 3424.



142



- 142 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und L. Jaley, Werkstatt D. V. Denon, auf seinen Sieg über Alexander I. von Rußland und Franz I. von Österreich in der Schlacht bei Austerlitz am 2. Dezember 1805. Büste r. mit Lorbeerkrantz, außen mit einem Punktkreis//Geflügeltes Blitzbündel, davor das Zepter Charles V von Frankreich mit dem thronenden Karl dem Großen. 40,42 mm; 38,78 g. Slg. Julius 1447; Zeitz 59 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).

R Feine Tönung, winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 62, Solingen 1989, Nr. 2152.

Die Schlacht bei Austerlitz (20 km östlich von Brünn) am 2. Dezember 1805 war einer der bedeutendsten Siege Napoléons.



143



1,5:1



143

- 143 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und L. Jaley, Werkstatt D. V. Denon, auf seinen Einzug in Berlin am 27. Oktober. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Ansicht des Brandenburger Tors mit Nebengebäuden. 40,42 mm; 35,35 g. Marienb. 3688 (dort mit anderer Signatur auf der Vorderseite); Slg. Julius 1609; Zeitz 76 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).

R Winz. Kratzer, vorzüglich

500,--



144



1,5:1



144

- 144 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und J. L. M. George, Werkstatt D. V. Denon, auf die Besetzung der Stadt Hamburg. Büste r. mit Lorbeerkranz//Hammonia mit Mauerkrone sitzt v. v. auf Schiff, in der Rechten Steuerruder, im linken Arm Füllhorn. 40,40 mm; 39,64 g. Gaed. 2011 Anm.; Slg. Julius 1619 (dort in Bronze); Zeitz 79 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 227, München 2003, Nr. 1326.



1,5:1



145



1,5:1



- 145 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu und E. J. Dubois, Werkstatt D. V. Denon, auf seinen Sieg über Erzherzog Johann von Österreich durch italienisch-französische Truppen unter Eugène de Beauharnais und die Einnahme von Raab (ungarisch: Győr) am 25. Juni. Büste r. mit Lorbeerkranz//Flussgott (Donau) lagert nach l. vor einem napoléonischen Feldzeichen, in der Rechten eine Tabula (römisches Schreibbrett), die Linke auf eine Wasserurne gelegt, dahinter flüchtet ein Männchen in Richtung der Berge. 40,43 mm; 38,62 g. Slg. Horsky 3406; Slg. Julius 2101; Zeitz 101 (dort in Bronze).

Herrliche Tönung, vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 510.



- 146 Silbermedaille 1810, von B. Andrieu und J. M. Jouannin, Werkstatt D. V. Denon, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Köpfe des Brautpaares nebeneinander r.//Das Brautpaar steht neben einem brennenden Altar und reicht sich die rechte Hand. 40,38 mm; 34,79 g. Slg. Julius 2261; Zeitz 110 (dort in Bronze und mit anderer Aufteilung der Signatur auf der Vorderseite). Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2221.

Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlass wurde Alexandre Berthier, der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt.



- 147 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Silbermedaille 1820, von B. Andrieu, auf die Geburt seines Großneffen Henri V, Herzog von Bordeaux. Die Büsten der Eltern, Herzog Charles Ferdinand von Berry und seiner Gemahlin Maria Caroline Ferdinande Luise, Tochter des Königs Franz I. von Neapel, nebeneinander r., zu den Seiten eine Lilie mit Stengel und eine verschleierte Urne//Das antik gekleidete, personifizierte Frankreich thront nach l. und streckt dem von der personifizierten Stadt Paris getragenen Neugeborenen die Hand entgegen. 67,95 mm; 179,06 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze: 67,88 mm; 164,58 g. Collignon 238. 2 Stück. In Originaltui. Min. berieben (1x), kl. Randfehler (2x), vorzüglich 750,--



148



149



- 148 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs o. J. 25,04 g. Verprägung. Vorderseite = inkuse Rückseite. Dav. vgl. 88; Gadoury vgl. 643; Mazard vgl. 816. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Sincona 51, Zürich 2018, Nr. 3523. 500,--
- 149 Silbermedaille 1826, von N.-P. Tiolier, auf die Eröffnung der Eisenbahnlinie St. Etienne - Lyon. Die gekrönten Wappenschilde von Lyon und St. Etienne nebeneinander, umher Eichenkranz und Verzierungen//Die Flussgöttin der Loire mit Quellurne und Ruder sitzt dem Flussgott der Rhône mit Füllhorn und Quellurne gegenüber, im Hintergrund die Dampflokomotive vor Bergpanorama, darüber schwebender Merkur. Mit Randpunze: Hand und ARGENT. 36,41 mm; 20,18 g. Moyaux S. 125, 105. Feine Patina, kl. Stempelfehler und winz. Kratzer, sehr schön + 100,--



150



FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

- 150 **Benedikt Anton Friedrich von Andlau-Homburg, 1785-1790.** Silbermedaille o. J., graviert, unsigniert. Quadriertes Wappen mit Brustschild von Andlau vor gekreuztem Schwert und Krummstab auf gekröntem Hermelinmantel//In fünf Zeilen: J'appartiens / à Monsieur / le Prince / de Murbach / Comte d'Andlau. 34,61 mm; 12,22 g. Divo M 2; Engel/Lehr 108. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 43, Stuttgart 2025, Nr. 485. 750,--



151

STRASSBURG, BISTUM

- 151 **Johann Georg von Brandenburg, 1592-1604.** Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 28,49 g. Brause-Mansfeld Tf. 25, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.17.2; Engel/Lehr 448. **Sehr schön** 350,--

Nach dem Tode des Straßburger Bischofs Johann IV. von Manderscheid wählten die protestantischen Domherren am 17. Mai 1592 in Abwesenheit der katholischen den Protestanten Johann Georg von Brandenburg mit Genehmigung des Magistrats zu dessen Nachfolger. Die von dieser Wahl ferngebliebenen katholischen Domherren entschieden sich hingegen am 31. Mai für den Kardinal Karl von Lothringen-Vaudémont. Aus den Zwistigkeiten dieser Doppelwahl entbrannte ein rund acht Monate währender Krieg, in dem beide Parteien zahlreiche Orte im Bistum plünderten und brandschatzten. In der von den Truppen des katholischen Lothringers Karl blockierten Stadt Straßburg entstanden Anfang 1592 einseitige Notklippen zu einem, einem halben und einem viertel Taler, auf denen der Wappenschild des protestantischen Brandenburgers Johann Georg mit denen des Domkapitels und der Stadt vereint ist.



152



1,5:1



152

STRASSBURG, STADT

- 152 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). Dav. 5842; Engel/Lehr 439. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8361053-014). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 600,--



153



- 153 Reichstalerklippe 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 27,26 g. Dav. 5846 Anm.; Engel/Lehr 607; Slg. Opitz 1983; Slg. Whiting 94. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3103.



154



1,5:1



154

- 154 Silbermedaille 1750, unsigniert, auf den Tod von Maria Magdalena Spielmann, geb. Sachs. Brustbild halbl. // Zwölf Zeilen Schrift. 44,46 mm; 29,07 g. Engel/Lehr 691. Üblicher Stempelfehler, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--



2:1



155

FRANKREICH/LOTHRINGEN

METZ, BISTUM

- 155 Robert von Lenoncourt, 1551-1555. Taler 1551, Vic-sur-Seille. 28,36 g. Kahlköpfiges Brustbild mit langem Bart und Kutte r.//Heiliger St. Stephan, die Hände zum Gebet erhoben kniet zwischen zwei Wappen von Lenoncourt. Dav. 9559; Flon 2.

RR Sehr schön

5.000,--



3:1



156



3:1

GEORGIEN

KÖNIGREICH IMERETIEN

- 156 Giorgi II., 1565-1585. Denar. Gekrönte von einem Kranz umgebene Büste v. v.//Name des Königs in georgischer Schrift. 0,69 g. Kapanadze 131; Lang vgl. S. 89.

Von größter Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, kl. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich

750,--

Das Königreich Imeretien entstand um 1460 in Folge der Auflösung des Königreichs Georgien, das bis spätestens 1490 in drei größere Teilreiche und mehrere Fürstentümer zerfiel. Die Herrscherdynastie der Bagratiden, die den letzten König des geeinten Georgiens gestellt hatte, zerfiel in mehrere Linien. Das im westlichen Georgien gelegene Imeretien wurde ab dem ausgehenden 15. Jahrhundert zunehmend zum Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen den Georgiern und dem aufstrebenden Osmanischen Reich. Die anhaltende Bedrohung durch die Osmanen führte indes zu einer Annäherung des Königreichs Imeretien an das russische Zarenreich. Im Zuge der russischen Eroberung des Kaukasus wurde im Jahr 1810 mit Solomon II. der letzte georgische Herrscher abgesetzt, womit das Königreich Imeretien sein Ende fand.



GRIECHENLAND

- 157 Otto I., 1832-1862. 5 Drachmen 1833, München. 22,34 g. Dav. 115; Divo 10 a; Karamitsos 110. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC Details Cleaned** (8592945-007).
Sehr attraktives Exemplar, min. Haarlinien, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



- 158 1/4 Drachme 1845, Athen. 1,13 g. Divo 16 c; Karamitsos 90.
Von großer Seltenheit. Leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 159★ Georg I., 1863-1913. 2 Drachmen 1873 A, Paris. Divo 51 b; Karamitsos 156. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 62** (54895413).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche dunkle Patina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--



160



KORFU

- 160 **Venezianische Verwaltung, 1710-1721.** Silbermedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) gegen die Türken vom 25. Juli bis 20. August unter der Führung von Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs r. mit umgelegtem Mantel//Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 48,99 mm; 43,35 g. Forster 801; Slg. Julius - (zu 1273); Slg. Montenuovo -; Voltolina 1387.

In Silber von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 115, Frankfurt/Main 1968, Nr. 1003 und der Slg. Eberhard Link, Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4257.

Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg, geb. 8. August 1661 in Emden, gest. 14. März 1747 in Verona, trat nach bereits langjähriger Offizierslaufbahn als Feldmarschall in die Dienste der Republik Venedig ein. Vom 25. Juli bis 20. August 1716 verteidigte er die Insel Kerkyra gegen die Türken.



1,5:1



161



1,5:1

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 161 ★ **Henry VIII, 1509-1547.** Groat o. J. (1509-1526), London. Münzzeichen gekröntes Fallgatter. Seaby 2316. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (61874211). Herrliche Patina, fast vorzüglich
Exemplar des Littlebrook Hoard.

2.000,--



162



- 162 **Edward VI, 1547-1553.** Crown 1551, Southwark. Münzzeichen y. 30,39 g. Dav. 8245; Seaby 2478.
R Sehr schön

1.000,--



163



- 163 ★ **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1685, von R. Arondeaux, auf die Hinrichtung seines Neffen James Scott, Herzog von Monmouth (*1649, †1685) und dessen Gefolgsmann Archibald Campbell, Graf von Argyll (* ca. 1629, †1685), nachdem die durch Scott ausgelöste "Monmouth Rebellion" am 6. Juli 1685 in der Schlacht bei Sedgemoor blutig niedergeschlagen worden war. Büste v. v. mit nach l. gewandtem belorbeernten Kopf über gekreuzten Zeptern auf Postament, das mit dem gekrönten, vierfeldigen Wappen verziert ist, im Hintergrund l. Segelschiffe, r. Neptun mit Dreizack l. in einer von drei Pferden gezogenen Muschel//Justitia steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Waage, zu den Seiten je ein Postament mit den abgetrennten Köpfen der Hingerichteten, davor liegen die enthaupteten Körper am Boden, oben strahlende Sonne über Wolken, Sturm und Blitzen. 61,00 mm. Eimer 281. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6268004-001). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.**

Vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



164



- 164 ★ **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Seeschlacht bei La Hougue (Normandie). Louis XIV von Frankreich mit Dreizack in der Linken wird von Neptun aus seinem Meerwagen geschleudert, im Hintergrund Darstellung der Seeschlacht//Viktoria mit Siegeskranz in der Rechten und Palmzweig in der Linken steht nach l. in einem Boot, hinter ihr sitzen zwei Genien, die die unter einer Schiffskrone vereinigten Wappen von England und Holland halten, im Hintergrund l. fliehende französische Schiffe, r. untergehende Sonne. Mit Randschrift. 49,52 mm; 44,04 g. Eimer 347; Forster 676; v. Loon IV, S. 36.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

1.500,--

Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



165



- 165 **William III, 1694-1702.** Crown 1695 (8. Regierungsjahr), London. 29,98 g. Mit Randschrift. Dav. 3781; Seaby 3470. **Feine Patina, vorzüglich**

1.000,--



166

- 166★ George I, 1714-1727. Silbermedaille o. J. (1719), von O. Hamerani, auf die Vermählung des Prinzen James Francis Edward Stuart ("The Old Pretender", *1688, †1766), Halbbruder von Königin Anne, von seinen Anhängern, den Jakobiten, auch James III genannt, mit Prinzessin Clementina Sobieska (*1702, †1735), Enkelin des polnischen Königs Johann III. Sobieski. Geharnischtes Brustbild von James III r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Clementinas I. mit umgelegtem Mantel. 47,90 mm. Eimer 485; H.-Cz. 7778. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8222378-008). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich +

3.000,--

König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Clementina Sobieski von Polen mit seinem Präkandidaten James Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James Stuart "per procuracionem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.



1,5:1



167



1,5:1

- 167★ George II, 1727-1760. Crown 1739 (12. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. Mit Randschrift. Dav. 1348; Seaby 3687. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 60 (5709612-006). **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

3.000,--



168



- 168 Crown 1741 (14. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. 30,05 g. Mit Randschrift. Dav. 1348; Seaby 3687. **Schöne Patina, vorzüglich**

1.250,--



1,5:1



169



1,5:1

- 169★ 1/2 Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Old head. Roses. Mit GEORGIUS in der Vorderseitenumschrift und mit Randschrift. ESC 603 A (R2); Seaby 3694. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2837098-015).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina.
Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



170



- 170 Crown 1750 (24. Regierungsjahr), London. Old head. 30,08 g. Mit Randschrift. Dav. 1351; Seaby 3690.

Feine Patina, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



171



1,5:1

- 171★ George III, 1760-1820. 6 Pence 1787, London. Probeprägung in Silber mit glattem Rand. Bull 2212; ESC 1640; Seaby 3749. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (2837153-023).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, polierte Platte

1.000,--



172



- 172★ 8 Reales 1793 ME-II von Peru, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Lima, mit Gegenstempel von Großbritannien aus dem Jahr 1797 auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Calicó zu 650 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3765 A. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 53 (49134644).

Feine Patina, fast vorzüglich

750,--



- 173 Victoria, 1837-1901. Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. 28,20 g. Mit Randschrift. Bull 2571; Dav. 106; ESC 288; Seaby 3883. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 (8592920-005). R Feine Patina, polierte Platte, min. berührt 3.000,--



- 174 Crown 1887, London. Jubilee head. 28,27 g. Dav. 107; Seaby 3921. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 CAMEO (8592556-001). Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 500,--



175



1,5:1



175

CISALPINE REPUBLIK

ITALIEN

- 175 Scudo (6 Lire) ANNO VIII (1800), Mailand, auf die Schlacht bei Marengo (Piemont). Dav. 199; Pagani 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8586361-009).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.000,--

Im Verlauf des Zweiten Koalitionskrieges (1799-1802) fand am 14. Juni 1800 bei dem kleinen italienischen Dorf Marengo zwischen Napoléon Bonaparte und dem österreichischen General Melas die Entscheidungsschlacht statt. Napoléon hatte überraschend die Alpen überschritten, um sich der österreichischen Armee zu stellen, die zunächst jedoch keinen Angriff wagte. Als die Franzosen zwischen den Dörfern Marengo, Castel Ceriolo und Torre die Garofale Stellung bezogen, griff Melas die zersplitterten Truppenverbände an. Nachdem die französischen Truppen zunächst zurückgeschlagen wurden, traf die Verstärkung in Gestalt der Division des Generals Louis Charles Antoine Desaix (1768-1800) ein, die von einer Erkundungsmission zurückkehrte. Von der plötzlichen Übermacht erschreckt, ergriff zunächst die österreichische Kavallerie die Flucht und riss die Infanterie mit sich. General Desaix wurde beim Angriff von einer Kugel tödlich getroffen. Der unerwartete Sieg der Franzosen war entscheidend. Der österreichische Oberbefehlshaber schloss nur einen Tag später einen Vertrag, in dem er sich verpflichtete, Genua, Piemont und die Lombardei zu übergeben. Nach dieser Schlacht werden (auch im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts) die nach französischem Münzfuß geprägten goldenen 20-Franchi-Stücke in Italien "Marenghi" genannt.



176

FERRARA

- 176 Ercole II. d'Este, 1534-1559. Einseitiges Bronzegussklischee 1555, von P. de Pastorini, auf Girolama Sacrata. Brustbild Sacratas r. 69,47 mm; 52,04 g. Attwood 520; Börner 640; Kress Coll. 330.

Feiner, zeitgenössischer Guss, kl. Henkelspur, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1836.

600,--



1,5:1



177



1,5:1

**GENUA**

- 177★ **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. 2 Lire 1794.** Lunardi 365. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5887104-059).

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz

600,--



1,5:1



178



1,5:1

**KIRCHENSTAAT/VATIKAN**

- 178 **Stephan VI., 885-891, und Karl der Dicke, 885-888. Denaro, Rom. 1,32 g.** +CAROLVS MP Im Feld ROMA//+SCS PETRVS Im Feld STEPHANVS-Monogramm. Biaggi 2033 (R2); CNI XV, 3; Depuyrot 867 AF; Gariel XLI, 33-34; Muntoni Vol. I, S. 11, Nr. 3.

R Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1,5:1



179



1,5:1



- 179 **Sixtus IV., 1471-1484. Grosso o. J., Rom. 3,81 g.** Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Vorderseite. Muntoni 22 var.; Toffanin 455/3.

Vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 403, Osnabrück 2024, Nr. 1281.



180



1,5:1



180

- 180 **Paul III., 1534-1549. Bronzegussmedaille AN XVI (1549/1550), unsigniert, nach A. Cesati (genannt "il Grechetto").** Brustbild r. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Rom aus der Vogelperspektive. 41,51 mm; 24,94 g. Modesti 349.

R Hübsche Patina, gelocht, fast vorzüglich

400,--



181



1,5:1



181

- 181 **Pius V., 1566-1572.** Bronzemedaille 1568, von G. Bonzagni, genannt Federico Parmense, auf die Grundsteinlegung der Jesuitenkirche Il Gesù in Rom. Brustbild Alessandro Kardinal Farneses I.//Ansicht der Kirchenfassade. 39,34 mm; 39,79 g. Alvarez-Ossorio S. 145, Nr. 215; Modesti -.

RR Vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Aureo, Barcelona, 20. Dezember 2000, Nr. 2347 und der Sammlung Celso Isla, Auktion Aureo & Calico 409, Barcelona 2023, Nr. 258.



183



182



183

- 182 **Innozenz XI., 1676-1689.** Testone A IX/1685, Rom. 9,11 g. Muntoni 96; Toffanin 2035/29 (R2). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 87, Mai 2025, Nr. 6637.

- 183★ **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra A XV (1714/1715), Rom. Dav. 1448; Muntoni 49. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6268030-008).

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

1.250,--



1,5:1



184



1,5:1

- 184★ **Clemens XIII., 1758-1769.** 1/5 Scudo (Doppio Giulio) AN III/1761, Rom. 5,29 g. Muntoni 18 a; Toffanin 2711/4 (RRR).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--



185



- 185 Leo XIII., 1878-1903. Silbermedaille 1888, von A. Galli und F. Speranza, auf die 50-Jahrfeier seiner Priesterweihe. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Auf Thron sitzender Papst begrüßt allegorische Figuren, die die fünf Kontinente darstellen, oben Taube in strahlenden Wolken, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 60,74 mm; 105,92 g. Modesti 107 (dort in Bronze vergoldet); Rinaldi -. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



186



1,5:1

MAILAND

- 186★ Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476. Testone o. J. 9,19 g. Crippa 6/A; Toffanin 201/2.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 516 und der Slg. J. Eric Engstrom, Auktion CNG Triton XXVII, Lancaster 2024, Nr. 1019.



1,5:1



187



1,5:1

NEAPEL UND SIZILIEN

- 187 Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808. Piastra (120 Grana) 1808, Neapel. 27,65 g. Dav. 165; Pagani 43.

Feine Patina, vorzüglich

750,--



188

**PARMA**

- 188 Maria Louisa, 1815-1847. Silbermedaille 1836, von E. Galli, auf die neue Brücke über den Taro. Brustbild l. mit Diadem und Schleier//Ansicht der neuen Brücke, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 56,31 mm; 73,14 g. Bramsen 1969; Slg. Julius 3970.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



189

**TOSKANA**

- 189 Cosimo III. Medici, 1670-1723. Tollero 1699, Livorno. 26,87 g. Dav. 4215; Montagano 64/14 (R).

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 305, Zürich 2006, Nr. 209.

Feine Patina, sehr schön +

250,--



1,5:1



190



1,5:1

- 190 Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859. Fiorino (100 Quattrini) 1826, Florenz. 6,84 g. Pagani 127.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--



191

**VENEDIG**

- ★191 Nicolo da Ponte, 1578-1585. Osella ANNO VII (1584). 9,42 g. Montenegro 801 (R2).

RR Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--



- 192 Lodovico Manin, 1789-1797. Tallero 1792, geprägt für die Levante. Dav. 1575; Montenegro 3375. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (Top Pop) (6630692-007).

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 750,--



- 193 **ZADAR (ital. ZARA)**
Unter französischer Herrschaft. 9 Francs 20 Centimes (2 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. 59,62 g. Mit drei Randpunzen: MF, SB, SP. Brause-Mansfeld Tf. 42, 1; Dav. 48.

RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



- 194 **LUXEMBURG**
HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM
Adolf von Nassau, 1890-1905. 5 Francs 1889. Probe (Essai). Mit Riffelrand. Probst L 334-2.

RR Nur 50 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



FÜRSTENTUM

MONACO

- 195 Honoré II., 1604-1662. Scudo 1656. 27,07 g. Dav. 4307; Varesi 436/3 (R2).
 Äußerst seltener Jahrgang. Hübsche Patina, Schrötlingsriss, min. korrodiert, vorzüglich 2.000,--



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 196★ Erste Statthalterlose Zeit 1651-1672. Silbermedaille 1651, von S. Dadler, auf die Bestätigung der Konföderation der sieben nördlichen Provinzen nach dem Tode des Statthalters Wilhelm II. von Nassau-Oranien ("Grote Vergadering"). Hollandia sitzt v. v. auf einem Felsen im wogenden Meer, in der Rechten Stab, darauf Freiheitshut, in der Linken Gorgonenmaske; sie wird von vier Windköpfen bestürmt, oben Strahlen, am Horizont Segelschiffe, auf dem Felsen befinden sich die gekrönten Wappen der sieben Provinzen//21 Zeilen Schrift, umher Kranz, der mit Putten, Früchten und Blättern verziert ist. 68,14 mm; 89,72 g. Maué 77; v. Loon II, S. 362.
 R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--



197

- 197 Silberne Hohlgußmedaille 1653, von P. van Abeele, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, Felder mit Verzierungen graviert, außen Lorbeerkrantz//Zwei Greifen halten behelmtes Familienwappen, dahinter zwei Anker, darüber Lilie, unten in einer Kartusche die Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. Mit Meisterzeichen im Rand. 70,28 mm; 73,52 g. v. Loon II, S. 376, 1.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

3.000,--

Admiral Maarten Hapertszoon Tromp, *1598 in Den Briel, vernichtete am 21. Oktober 1639 die spanische Flotte auf der Reede von Downs und leitete 1652/1653 den Kampf gegen die typenmäßig bereits überlegene englische Flotte noch erfolgreich. Er starb am 10. August 1653 in der Schlacht von Scheveningen vor der niederländischen Küste.



198

- 198 Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702). Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele, auf Prinzessin Mary von England und Prinz William von Orange. Brustbild des jungen Prinzen mit Barett und Federn sowie umgelegtem Mantel, umher Kranz mit Blumen und Orangen, darunter Schriftband mit WILHELMVS III D • G • / PRINC • ARAVS • ETC •, zu den Seiten AN - 1654//Büste seiner Mutter Mary I. mit umgelegtem Mantel und Perlenkette vor Blütenornament. 64,52 mm; 50,42 g. Dirks 1230 c; Eimer 192; KPK 827; v. Loon II, S. 387.

Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5631; zuvor erworben am 10.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.



199

NIJMEGEN

- 199★ **Stadt.** Taler (30 Stüber) 1563. CNM 2.36.10; Dav. 8548; Delm. 640 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6054614-019).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.250,--



200

ROTTERDAM

- 200 Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die Erbauung der protestantischen Kirche. Der Flussgott der Maas mit Quellurne, Ruder und Schale mit Blumen und Ähren lagert vor Fluss mit zahlreichen Schiffen, im Hintergrund die Stadtansicht von Rotterdam, darüber Stadtwappen auf Fascesbündeln, daran hängen die vier Wappenschilde der Bürgermeister J. van Meel, H. van de Stael, A. Deynoot und H. Pelt//Ansicht der neuerbauten Kirche, im Abschnitt zwei Wappenschilde der Familien Crol und de Jong sowie vier Zeilen Schrift. 49,03 mm; 46,11 g. Slg. Opitz 2964; Slg. Whiting 480; Verv. v. Loon 108.

Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 1204.



201



202

**UTRECHT**

- 201 **Provinz.** Silberdukat 1757 (über 1750 geprägt). CNM 2.43.92; Dav. 1845; Delm. 982; Purmer/van der Wiel Ut 65. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (5788695-013).

Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

- 202 **Dukaton** (Silberner Reiter) 1791. CNM 2.43.101; Dav. 1832; Delm. 1031; Purmer/van der Wiel Ut 59. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8446673-020).

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--



203



- 203 **Stadt.** Silbermedaille 1738, von M. Holtzhey, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. Die Personifikation der Niederlande sitzt zwischen Pax und Libertas v. v. an brennendem Altar in holländischem Garten, umher ein Zaun mit den Wappenschilden der sieben holländischen Provinzen//Zehn Zeilen Schrift zwischen zwei Kreuzrosetten. 61,05 mm; 74,79 g. Pax in Nummis 515; v. Loon 126.

Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 10, Bussum 1993, Nr. 960; der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4618 und der Auktion Schulman b.v. 388, Amsterdam 2025, Nr. 139.

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den Spanischen Erbfolgekrieg.



204



205



204

ZEELAND

- 204★ **Provinz.** Silbermedaille 1647, von J. Loeff, auf den Westfälischen Friedenskongress und die Verzögerung des Friedensschlusses aus Rücksicht auf die französischen Verbündeten. Elf Zeilen Schrift, umher vier Girlanden mit Blättern, Obst und Blüten//Kriegsschiff mit den Flaggen der Vereinigten Provinzen der Niederlande, Oranien, Zeeland und der Admiralität der Provinzen segelt r. 63,56 mm; 91,18 g. Deth./Ord. 8; Pax in Nummis 88; v. Loon II, S. 306.

RR Winz. Henkelspur, fast vorzüglich

2.000,--

ZWOLLE

- 205 **Stadt.** Reichstaler 1655, mit Titel Ferdinands III. CNM 2.52.65; Dav. 4993; Delm. 722 (R1); Purmer Zw 38. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (8446483-023).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--



1,5:1



206



1,5:1

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 206★ **Wilhelm I., 1813-1840. 2 1/2 Gulden 1840, Utrecht. 25,04 g. Münzmeisterzeichen Lilie. Mit vertiefter Randschrift. Dav. 234; LSch (Handboek) 265 (257). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 62 CAM (20319941). In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte** 5.000,--



1,5:1



207



1,5:1

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

VEREINIGTE OSTINDISCHE KOMPANIE, 1602-1799

- 207 **Utrecht. Silberabschlag von den Stempeln des 1/2 Ku.-Duit 1769, Utrecht. 1,62 g. Mit geriffeltem Rand. Passon 14.9 (RR); Scholten 412. Vorzüglich** 150,--
Exemplar der Slg. Henk Verschoor, Auktion Fritz Rudolf Künker 429, Osnabrück 2025, Nr. 2611.



208



1,5:1



208

NORWEGEN

- 208 **Christian IV., 1588-1648. Speciedaler 1648, Christiania. 28,25 g. Ahlström 49; Dav. 3534; Thesen 49. R Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



209



1,5:1

KÖNIGREICH

POLEN

209

Johann Kasimir, 1649-1668. 6-Gröschler 1662 A-T, Krakau. Kopicki 1661 (R). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8361207-006).

Winz. Kratzer, vorzüglich

150,--

Exemplar der Paczkowski Collection.



210



210★

August II., der Starke, 1697-1733. Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Trajanssäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. Eimer 484; H.-Cz. 5960. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8222378-007).

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

2.000,--



1,5:1



211



1,5:1

211

Stanislaus August, 1764-1795. Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,96 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).

Vorzüglich

1.500,--



212



212 Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,79 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



213



1,5:1

213★ **Revolution, 1830-1831. 2 Złote 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Kopicki 2748 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2180199-015).**

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



214



215



216



217



214 **Republik, 1919-1939. 2 Złote 1924 H, Birmingham. Kopicki 2894 (R4); Parchimowicz 109 b. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 53 (45095103).**

RR Fast vorzüglich

600,--

215 5 Złotych 1930, Warschau. 18,01 g. Nike. Dav. 251; Kopicki 2940 (R3); Parchimowicz 114 c.

RR Sehr schön +

500,--

216 5 Złotych 1930, Warschau. 18,01 g. Nike. Dav. 251; Kopicki 2940 (R3); Parchimowicz 114 c.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön +

500,--

217 5 Złotych 1931, Warschau. 17,92 g. Dav. 251; Kopicki 2946 (R4); Parchimowicz 114 d.

RR Sehr schön

750,--



218



219



- 218 5 Zlotych 1931, Warschau. Dav. 251; Kopicki 2946 (R4); Parchimowicz 114 d. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU Detail - Cleaned (84004473).

RR Min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 750,--

- 219 5 Zlotych 1934, Warschau. Mit geriffeltem Rand. K./M. 25. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (59876150).

Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1,5:1



220



1,5:1

WARSCHAU

- 220 Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815. 1/3 Talar 1812 I-B. 8,56 g. J. 206; Kopicki 3697.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



221



RUSSLAND

KAISERREICH

- 221 Alexei Michailowitsch, 1645-1676. Jefimok 1655, überprägt auf einem Patagon 1623 von Brabant, Philipp IV., 1621-1665, Münzstätte Antwerpen. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4462); Delm. - (zu 295). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details - Scratches (6500039-048).

R Kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Sincona 83, Zürich 2023, Nr. 3555.

Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen "Taler" und im Englischen "Dollar" der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland zahlreiche, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.

Weitere Münzen von Polen finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 1-113.

Zwei weitere Jefimki aus dem Jahr 1655, überprägt auf polnische Taler aus der Münzstätte Bromberg, finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 60 und 61.



- 222 **Peter I., der Große, 1682-1725.** 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,41 g. Bitkin 677; Diakov 1194 (R1). Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 223 **Paul I., 1796-1801.** 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. 5,03 g. Bitkin 66 (R3). Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 172, Osnabrück 2011, Nr. 7251 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 412, Osnabrück 2024, Nr. 1880.
Laut II'in 40 Rubel.

- 224 **Alexander I., 1801-1825.** 1/2 Rubel (Poltina) 1810, St. Petersburg. 10,40 g. Bitkin 80 (R). R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--



- 225 **Nikolaus I., 1825-1855.** 5 Zlotych 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen in Polen. Bitkin 2 (R). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (45095105). Fast vorzüglich 400,--
- 226 **Rubel 1843, St. Petersburg.** Bitkin 202; Dav. 283. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 500,--
- 227 **Alexander III., 1881-1894.** 50 Kopeken 1894, St. Petersburg. 9,95 g. Bitkin 87. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Einen russischen Schein zu 50 Rubel vom Anfang des 19. Jahrhunderts finden Sie in diesem Katalog unter der Nr. 1226.



1,5:1



228



1,5:1

KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 228 **Olaf Skötkonung, 994-1021/1022.** Pfennig, um 1005, Sigtuna. 1,46 g. Long cross type. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden. Malmer 4.626 S. 500; Malmer (SMH) 138. R Min. Korrosionsspuren, sehr schön + 400,--



230



229



231



- 229 **Erik XIV., 1560-1568.** 3 Mark 1562, Stockholm. 30,29 g. Dav. 8703; SM (2022) 15 a. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
230 Mark 1567, Stockholm. 9,28 g. SM (2022) 27. R Min. Korrosionsspuren, vorzüglich 600,--
231 Klippe zu 16 Öre 1568, Stockholm. 20,22 g. SM (2022) 49. Leichte Korrosionsspuren, fast vorzüglich 400,--



232



- 232 **Karl (IX.), Herzog von Södermanland, 1560-1604, Reichsverweser 1592/1593 und 1599-1604.** Daler 1603, Stockholm. 29,04 g. Dav. 4510; SM (2022) 10. RR Feine Patina, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1965.



233



235



234



- | | | |
|-----|---|--------|
| 233 | Karl IX., (1560-) 1604-1611. 4 Mark 1605, Stockholm. 19,66 g. SM (2022) 41.
Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 234 | 4 Mark 1607, Stockholm. 19,44 g. SM (2022) 43. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön | 400,-- |
| 235 | Gustav II. Adolf, 1611-1632. Riksdaler 1615, Stockholm. Variante mit kleinen Wappenschilden auf der Rückseite. Ahlström 28 a; Dav. 4515. R Kl. Randfehler, sehr schön | 750,-- |



237



236



237

- | | | |
|-----|---|--------|
| 236 | Riksdaler 1617, Stockholm. 31,36 g. Dav. 4516; SM (2022) 30. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | 750,-- |
| 237 | Vergoldete Silbergußmedaille 1629, unsigniert. Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit Lorbeerkranz, Mühlsteinkragen und Löwenkopfschulter//Brustbild seiner Gemahlin, Königin Maria Eleonora, l. mit hoch aufgestelltem Spitzenkragen. 45,20 mm; 30,81 g. Brockmann 163 (dort Jahrgang 1627); Hildebrand I, S. 228, 285 (dort Jahrgang 1627).
RR In Ziereinfassung, Henkelspur, Felder graviert, sehr schön | 400,-- |



238

- 238 Silbermedaillon (zu 5 Talern) 1634, von S. Dadler, auf seinen Tod bei Lützen am 6. November 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni 1634. GUSTAVUS ADOLPHUS MAGNUS DEI GRATIA SUECOR : GOTHOR : ET VANDALOR : REX AUGUSTUS Der König in vollem Ornat liegt aufgebahrt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der strahlende Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln; einer der Engel hält ein Schriftband mit VEL MORTUUM FUGIUNT und zwischen den Strahlen EUGE SERVE FIDELIS, im Abschnitt drei Zeilen NATUS 9 DEC : ANNO 1594 / GLORIOSE MORTUUS 6 / NOU : ANO 1632 •//DUX GLORIOS PRINC PIUS HEROS INVICT VICTOR INCOMPARAB TRIUMPH FELIX & GERM LIBERATOR A • 1634 • Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei Pegasi gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkrantz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird; darüber in zwei Zeilen ET VITA ET MORTE / TRIUMPHO, unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 79,78 mm; 147,40 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler) ; Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

20.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weissenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt. Dabei wurde die vorliegende Prachtprägung verteilt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit von Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").



1,5:1





239

- 239 1/2 Riksdaler o. J. (1634), Stockholm oder Nürnberg, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Auswurfmünze zur Beisetzung des Königs am 22. Juni 1634. Hildebrand I, S. 189, 180; SM (2022) 107. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF Details - Scratches (8223449-026). RR Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 2.000,--
- Exemplar der L. E. Bruun Collection, Part II, Auktion Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), Zürich, März 2025, Nr. 14151.



240



241



242



- 240 Christina, 1632-1654. Riksdaler 1640, Sala. 28,18 g. Dav. 4523; SM (2022) 11. Kl. Randfehler, sehr schön + 750,--
- 241 Riksdaler 1642, Stockholm. 28,19 g. Dav. 4525; SM (2022) 14 a. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
- 242 4 Mark 1647, Stockholm. 21,91 g. SM (2022) 50 b leicht var. Min. Prägeschwäche, kl. Kratzer, sehr schön 750,--



243



244



- 243 Karl XI., 1660-1697. 8 Mark 1692, Stockholm. 31,56 g. Mit Randschrift. Dav. 4539; SM (2022) 64. Sehr schön + 600,--
- 244 Karl XII., 1697-1718. 4 Mark 1710, Stockholm. SM (2022) 50. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + (2914845-047). Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



245

- 245 Riksdaler 1713, Stockholm. 28,91 g. Dav. 1715; SM (2022) 28 a. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



1,5:1



246



1,5:1

- 246 Friedrich I., 1720-1751. Riksdaler 1725, Stockholm. 29,09 g. Mit Randschrift. Dav. 1720; SM (2022) 64; SMH 26.3. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



247



1,5:1



247

- 247 Riksdaler 1731, Stockholm. 29,33 g. Variante mit FRIDERICUS in der Vorderseitenumschrift. Mit Randschrift. Dav. 1723; SM (2022) 70; SMH 29.1. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 248 Riksdaler 1748, Stockholm, auf die erste offizielle Verleihung des Serafimerordens am 17. April. 28,97 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Kronen am Armharnisch//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Serafimerordens. Mit Randschrift: MANIBVS ★ NE ★ LAEDAR ★ AVARIS ★ (= "Möge ich nicht von habgierigen Händen verletzt werden"). Dav. 1729; SM (2022) 91b; SMH 33.

Von großer Seltenheit. Nur 209 Stück geprägt. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) 6, Stockholm 2012, Nr. 654 und der Sammlung Lennart Philipson, Stack's Bowers Galleries & Ponterio NYINC Auction, Januar 2016, Nr. 40067.



- 249 Gustav III., 1771-1792. Silbermedaille 1790, von C. G. Fehrman, auf den schwedischen Flottensieg über die Russen im finnischen Svensund (bei Kotka) am 9. und 10. Juli. Büste r.//Lorbeerkrantz, in den sechs Schiffsbugen eingearbeitet sind, umher das Datum der Seeschlacht. 57,26 mm; 81,12 g. Hildebrand II, S. 195, 81. Min. gereinigt, vorzüglich 500,--

- 250 Gustav IV. Adolf, 1792-1809. Riksdaler 1794, Stockholm. 29,30 g. Dav. 1737; SM (2022) 23 a; SMH 7.3. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 251 Karl XIII., 1809-1818. Riksdaler 1815, Stockholm. 28,89 g. Mit Randschrift. Dav. 348; SM (2022) 13; SMH 5.2. Feiner Prägeglanz, vorzüglich + 750,--



- 252 Oskar I., 1844-1859. 1/2 Riksdaler specie 1845, Stockholm. 17,10 g. SM (2022) 36. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



- 253 Riksdaler specie 1846, Stockholm. 34,02 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Dav. 354; SM (2022) 27. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 408, Osnabrück 2024, Nr. 331.
- 254 Riksdaler specie 1851, Stockholm. 34,10 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Dav. 354; SM (2022) 31. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--



255



1,5:1



255

EIDGENOSSENSCHAFT

SCHWEIZ

255 5 Franken 1892 B, Bern. 24,98 g. Dav. 392; Divo 127.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

750,--



256



256 SCHÜTZENTALER. 4 Franken 1842, München. Eidgenössisches Freischießen in Chur. 28,29 g. Dav. 372; Divo S1.

Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



257



257 40 Batzen 1847, München. Eidgenössisches Freischießen in Glarus. 29,46 g. Dav. 373; Divo S2.

R Vorzüglich

750,--



258



1,5:1



258

258 5 Franken 1855, München. Eidgenössisches Freischießen in Solothurn. 24,93 g. Dav. 377; Divo S3.

R Nur 3.000 Exemplare geprägt. Min. gereinigt, vorzüglich

750,--



259



KÖNIGREICH

SPANIEN

- 259 **Felipe II., 1556-1598.** 8 Reales o. J. (vor 1588) S, Sevilla. 27,47 g. Mit quadratischem D auf der Rückseite. Calicó 720; Dav. 8480. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



260



1,5:1

BÖHMEN - MÄHREN

TSCHECHIEN

- 260 **Boleslaus II., 967-999.** Denar. 1,16 g. ✚ BOLESLAV (retrograd) Liegendes Schwert, darunter Kreuz//✚ VRATSAO Kirchengiebel mit Kreuz, darunter CCC und zwei Balken. Cach 58. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, Belag, sehr schön 1.000,--



1,5:1



261



1,5:1

- 261 Denar. 1,27 g. Trugschrift (✚ IAO MCV SI D T) Kirchengiebel mit Kreuz, darunter zwei Balken//Trugschrift (✚ DEO ✚ E? ✚ ?AVI) Zwei liegende Schwerter. Cach 97 var. Von allergrößter Seltenheit. Möglicherweise Unikum. Etwas Belag, kl. Schrötlingriss, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Das Münzbild dieses unedierten Denars entspricht Cach Nr. 97, die Umschrift hingegen ähnelt Cach Nr. 96.



262



EINE BÖHMISCHE PERSONENMEDAILLE

- 262 **Hus, Johannes, *1369, †1415. Reformator.** Silbermedaille im Gewicht eines 1 1/2 Reichstalers o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, vermutlich von A. Krieger. Brustbild von Johannes Hus r. mit Mütze//Hus auf dem Scheiterhaufen. 44,09 mm; 54,13 g. Doneb. - (vgl. 3455 leicht var.); Slg. Opitz 1176; Slg. Whiting - (vgl. 5). In diesem Gewicht von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--



263



264



265



TSCHECHOSLOWAKEI

- 263 ★ **Republik.** Silbermedaille 1968, unsigniert, von Jiri Hrcuba, auf den 50. Jahrestag der Gründung der Tschechoslowakei. Frau kniet nach l. mit Lindenzweig, auf sie zielen fünf Bajonette//Wappen, zu den Seiten Löwen, unten Schriftband und Lindenzweige. 35,00 mm; 19,97 g. RR Winz. Flecken, polierte Platte 250,--
- 264 ★ Silbermedaille 1968, unsigniert, von Jiri Hrcuba, auf den 50. Jahrestag der Gründung der Tschechoslowakei. Frau kniet nach l. mit Lindenzweig, auf sie zielen fünf Bajonette//Wappen, zu den Seiten Löwen, unten Schriftband und Lindenzweige. 35,00 mm; 19,89 g. RR Winz. Flecken, polierte Platte 250,--
- 265 ★ Silbermedaille 1978, von V. A. Kovanic, auf den 500. Todestag des Königs Ottokar II. Premysl. Ritter reitet nach l.//Krone. 35,07 mm; 20,11 g. Mattiert. Prägefrisch 100,--



1,5:1



266



1,5:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

UNGARN

- 266 ★ **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1590. 29,08 g. Dav. 8802; Resch 58. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6685548-010). Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--



267 Reichstaler 1591. 28,89 g. Dav. 8802; Resch 77.

Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



268 3 Groschen 1597. Resch 239 var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8238763-002).

R Vorzüglich + 100,--



269 Gabriel Bethlen, 1613-1629. Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. 27,19 g. Dav. 4710; Resch 87.

Min. korrodiert, sehr schön + 1.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



270



271



272



ÄTHIOPIEN

- | | | |
|-----|---|--------|
| 270 | Menelik II., 1889-1913. Birr (Talari) 1894 (= 1887 EE) A, Paris. 28,13 g. Dav. 29; Gill S. 105; K./M. 5. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 271 | 1/2 Birr 1894 (= 1887 EE) A, Paris. 14,14 g. Gill S. 104; K./M. 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8592556-010). Vorzüglich + | 300,-- |
| 272 | Birr (Talari) 1899/1900 (= EE 1892). 28,12 g. Dav. 30; Gill S. 108; K./M. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Cleaned (8592556-009). Min. Haarlinien, vorzüglich | 200,-- |



273



ANGUILLA

- | | | |
|-----|---|--------|
| 273 | Republik, 1967-1969. Proof Set 1969 in Silber, bestehend aus 4 Dollars (Ship Atlantic Star), 2 Dollars (National flag and map), Dollar (Seahorse, Lobster, Shell) und 1/2 Dollar (St. Mary's Church). Insgesamt 52,87 g Feinsilber. K./M. PS 5. 4 Stück. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte | 100,-- |
|-----|---|--------|



274



275



276



BOLIVIEN

- 274★ **Republik.** 50 Centavos (1/2 Boliviano) 1896, Potosí. K./M. 161.5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64 (Top Pop)** (2160378-047).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--
- 275★ 50 Centavos (1/2 Boliviano) 1900 So, Santiago. K./M. 175.2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (2160378-048). **Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 300,--
- 276★ 50 Centavos (1/2 Boliviano) 1907, Potosí. K./M. 175.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (2160396-005).
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



277



BRASILIEN

- 277★ **Republik seit 1889.** 1.000 Reis 1900, Paris, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens. K./M. 500. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (2160362-037).
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



278



1,5:1



278

THAILAND

- 278 **Rama IV. (Mongkut), 1851-1868.** 2 Baht o. J. (ca. 1860/1863). 30,42 g. Dav. 308. **R Fast vorzüglich** 500,--



1,5:1

279

1,5:1

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 279 **Föderation.** 1 Dollar 1799, Philadelphia. 26,80 g. Liberty. Mit Beeren. Yeo. 2025, S. 227.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 113, Wien 2022, Nr. 613.



280

- 280 50 Cents (1/2 Dollar) 1826, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2025, S. 205.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (2782656-007). Fast vorzüglich 200,--
- 281 **LOT.** Kleine Serie von Morgan Type Dollars: Silver Dollar 1882, San Francisco; Silver Dollar 1883, New Orleans; Silver Dollar 1884, New Orleans; Silver Dollar 1885, New Orleans und Silver Dollar 1921, Philadelphia (2x). **6 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel (1904-1985)

Porträt eines österreichischen Münzsammlers

Herbert Wenzel wurde am 28. September 1904 in Linz als Sohn des Ingenieurs Viktor Wenzel, Maschinenkommissar der K. K. Staatsbahndirektion in Linz und der Eugenie, geb. Hlauzal geboren. Bereits 1907 zog die Familie nach Wien, wohin der Vater in das K. K.-Eisenbahn-Ministerium versetzt worden war. Nach dem Abschluss des Gymnasiums mit der Matura 1923 erfolgte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien mitsamt Promotion (1928). Nach einigen Jahren als Postkommissär wurde Dr. Herbert Wenzel 1934 in das Handelsministerium berufen. Im selben Jahr heiratete er Helene Wornitzer. Seine präzise und erfolgreiche Arbeit im Ministerium wurde 1937 mit dem Österreichischen Goldenen Verdienstzeichen gewürdigt. Aufgrund der politischen Verhältnisse in Österreich und der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde Dr. Wenzel 1938 seines Dienstes enthoben. Nach Militärdienst im Zweiten Weltkrieg und Kriegsgefangenschaft wurde er bereits 1945 als Staatsdiener reaktiviert und im Bundesministerium für Verkehr eingesetzt, im Jahr 1949 wurde er zum Ministerialrat ernannt.

Der Höhepunkt seiner Laufbahn war die Leitung der Radio-Austria A. G., dem staatlichen österreichischen Fernmeldebetrieb, dessen Generaldirektor Dr. Herbert Wenzel von 1951 bis zu seiner Pensionierung 1970 war. Zu den schwierigen Anfängen berichtete Dr. Wenzel Anfang der 1980er Jahre in einer Chronik: „Sie können sich vorstellen, daß die Nachkriegszeit nicht leicht war. Ich habe oft nächtelang nicht schlafen können, weil ich nicht gewußt habe, wie ich die Gehälter zahlen werde. Technisch war es auch nicht besser. Die Antennen waren zertrümmert und die Apparate waren uralt, sowohl in der Empfangsstation am Laaerberg als auch auf der Sendestation in Deutsch-Altenburg.“

Es gelang dem Generaldirektor Dr. Wenzel sowohl die Sanierung des Betriebes als auch der Rückkauf von Firmenanteilen aus englischem Besitz, so dass sich 1955 das vollständige Aktienkapital im Eigentum der Republik Österreich befand. Für seine Verdienste für die Radio-Austria A. G. und seinen Beitrag zum Wiederaufbau Österreichs wurde Dr. Herbert Wenzel 1963 das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.

Bereits Anfang der 1920er Jahre begann Dr. Wenzel mit dem Sammeln von Münzen und Medaillen und baute in rund 60 Jahren eine der bedeutendsten Münzsammlungen in Österreich auf. 1937 wurde er Mitglied der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, deren Präsident er mehr als ein Vierteljahrhundert, von 1959 bis zu seinem Tod am 20. Juli 1985, war. Dr. Wenzel teilte gerne sein profundes Wissen und die bei seiner umfassenden Sammeltätigkeit gewonnenen Erkenntnisse und publizierte rund 50 Artikel zur Numismatik und Geldgeschichte, insbesondere zu seiner Heimat Österreich. Dafür ehrte die Österreichische Numismatische Gesellschaft ihren Präsidenten 1970 mit der Eckhel-Ehrenmedaille und 1974 mit der Zueignung des 89. Bandes der Numismatischen Zeitschrift.



Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel
am 3. Oktober 1984 bei der Feier der
Österreichischen Numismatischen Gesellschaft
zu seinem 80. Geburtstag (28.9.1984).

Nach seiner Pensionierung konnte Dr. Herbert Wenzel sich noch intensiver seinen numismatischen Interessen widmen. Darüber hinaus absolvierte der von der Geschichte begeisterte Jurist auch noch ein weiteres Studium der Theologie mit besonderem Fokus auf orientalische Riten und Sprachen, das er mit Auszeichnung abschloss. Nach längeren Aufhalten auf dem Berg Athos erhielt er 1974 die Diakonatsweihe und wirkte jahrelang als Diakon der griechisch-orthodoxen Kirche in Wien.

Wir bedanken uns bei der Familie für das Vertrauen, die außergewöhnliche Sammlung habsburgischer Prägungen eines verdienten österreichischen Numismatikers über mehrere Künker-Auktionen wieder anderen numismatischen Enthusiasten zugänglich zu machen. Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, wünschen wir viel Freude beim Studium des Kataloges und viel Erfolg beim Bieten.

Dr. Andreas Kaiser

Osnabrück, im Juli 2026
Dr. Andreas Kaiser



Medaille 1959, von Hans Kötenstorfer,
auf seine Silberhochzeit. Hauser P 1850.



Medaille 1954, von Hans Kötenstorfer,
auf seinen 50. Geburtstag,
gewidmet von der Radio Austria AG. Hauser P 1849.
Siehe Katalog 445, Los 560.

Kommerzialrat Dr Herbert Wenzel (1904-1985)

Portrait of an Austrian coin collector

Herbert Wenzel was born on 28 September 1904 in Linz, the son of engineer Viktor Wenzel, who was a Machine Commissioner of the Imperial and Royal State Railway Directorate in Linz, and his wife Eugenie, née Hlauzal. In 1907, the family moved to Vienna, where Herbert's father had been transferred to the Imperial and Royal Railway Ministry. After graduating from high school in 1923, he studied law at the University of Vienna, obtaining his doctorate in 1928. After several years as a Postal Commissioner, Dr Herbert Wenzel was appointed to the Ministry of Trade in 1934, and in the same year he married Helene Wornitzer. His precise and successful work at the ministry was recognised in 1937 with the Austrian Gold Medal of Merit. Due to the political situation in Austria and the National Socialists' seizure of power, Dr Wenzel was dismissed from his post in 1938. After military service in the Second World War and captivity as a prisoner of war, he was reinstated as a civil servant in 1945 and appointed to the Federal Ministry of Transport. In 1949, he was appointed Ministerialrat (senior civil servant).

The highlight of his career was his position as head of Radio-Austria AG, the Austrian state telecommunications company, where Dr Wenzel served as General Director from 1951 until his retirement in 1970. In the early 1980s, Dr Wenzel chronicled his difficult beginnings in that role: "You can imagine that the postwar period was not easy. I often lay awake at night because I didn't know how I was going to pay the salaries. Technically, things weren't any better. The antennas were smashed and the equipment was ancient, both at the receiving station on Laaerberg and at the transmitting station in Deutsch-Altenburg."

General Director Dr Wenzel succeeded in both restructuring the company and repurchasing company shares from English ownership, so that by 1955 the entire share capital was owned by the Republic of Austria. For his services to Radio-Austria AG and his contribution to the reconstruction of Austria, Dr Herbert Wenzel was awarded the Grand Silver Medal of Honour of the Republic of Austria in 1963.

Dr Wenzel began collecting coins and medals in the early 1920s and, over a period of around sixty years, built up one of the most important coin collections in Austria. In 1937, he became a member of the Austrian Numismatics Society, of which he was President for more than a quarter of a century, from 1959 until his death on 20 July 1985. Dr Wenzel enjoyed sharing his profound knowledge and the insights he had gained through his extensive collecting activities, publishing around fifty articles on numismatics and monetary history, particularly in relation to his native Austria. In recognition of this, the Austrian Numismatics Society honoured its President with the Eckhel Medal of Honour in 1970 and dedicated the 89th volume of the Numismatics Journal to him in 1974.

After his retirement, Dr Herbert Wenzel was able to devote even more time to his numismatic interests. The lawyer, who was passionate about history, also completed another degree in theology with a special focus on Oriental rites and languages, graduating with honours. After spending extended periods on Mount Athos, he was ordained in 1974 and served for many years as a deacon of the Greek Orthodox Church in Vienna.

We thank the family for their trust in making the extraordinary collection of Habsburg coins of one of Austria's most distinguished numismatists available to other numismatics enthusiasts through several Künker auctions. We wish you, dear customers, much enjoyment in studying the catalogue and much success in bidding.

Dr. Andreas Kaiser

Osnabrück, July 2026

Dr Andreas Kaiser

DIE HERRSCHERDYNASTIE HABSBURG



Haselburg-müller, Epitaph Rudolfs von Habsburg in der Krypta des Speyerer Doms, eigenes Werk, 2011,

https://en.wikipedia.org/wiki/GNU_Free_Documentation_License,

ihrer Hausmacht beschränken, nicht selten durch vorteilhafte Eheschließungen. 1335 wurde Kärnten, 1363 Tirol, 1368 Freiburg im Breisgau und 1382 Triest erworben.

Als der aus dem Gebiet der heutigen Schweiz stammende Graf Rudolf von Habsburg am 1. Oktober 1273 in Frankfurt auf Betreiben des Erzbischofs von Mainz, Werner von Eppstein und des Burgrafen von Nürnberg, Friedrich von Hohenzollern, zum deutschen König gewählt wurde, ahnte niemand, dass er eine Dynastie gründen würde, die zum mächtigsten Fürstengeschlecht Europas aufsteigen sollte. Die Wahl fand auf Drängen Papst Gregors X. statt, der nach dem kaiserlosen *Interregnum* (1250-1273) für das Reich ein rechtmäßiges und handlungsfähiges Oberhaupt wünschte, um einen Kreuzzug zur Wiedergewinnung des Heiligen Landes unter Führung eines Kaisers zu unternehmen.

Graf Rudolf war keineswegs ein armer Mann, wie es häufig in den Geschichtsbüchern steht. Immerhin erstreckte sich sein Besitz über das obere linke Rheinufer vom Bodensee bis zu den Vogesen. Schon sein Ahnherr Guntram, der in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts gelebt haben dürfte, wurde „der Reiche“ genannt. Da Rudolf bei seiner Wahl den rheinischen Kurfürsten auch Besitzgarantien am Rhein versprochen hatte, musste er nach neuen Territorien im Osten suchen. Dem stand allerdings ein mächtiger Konkurrent, König Ottokar von Böhmen, entgegen. Dieser hatte nicht nur zwischen Ostsee und Adria ein mächtiges Reich aufgebaut, sondern auch die österreichischen Länder von den ausgestorbenen Babenbergnern erheiratet. In der Schlacht auf dem östlich vor Wien gelegenen Marchfeld verlor Ottokar 1278 sein Leben und die Habsburger waren die neuen österreichischen Landesherren. Im Jahr 1282 belehnte Rudolf seine beiden Söhne Albrecht und Rudolf mit Österreich, der Steiermark, Krain und der Windischen Mark. Rudolf von Habsburg bemühte sich vergeblich um die von Gregor X. in Aussicht gestellte Kaiserkrone; ebenso gelang es ihm auch nicht, die Königswürde für sein Haus erblich zu machen. Sein Sohn Albrecht (regn. 1298-1308) wurde erst sieben Jahre nach dem Tod des Vaters deutscher König. Der Enkel Rudolfs, Friedrich („der Schöne“) war ein unglücklicher Gegenkönig zu Kaiser Ludwig dem Bayern, der ihn 1322 in der Schlacht bei Mühldorf am Inn besiegte. Diese Niederlage bedeutete einen tiefen Einschnitt für die Dynastie der Habsburger. Mehr als hundert Jahre spielten sie in der Reichspolitik keine Rolle mehr, sondern mussten sich auf die Mehrung

Herzog Rudolf IV. fälscht eine Urkunde



Titelseite eines für Kaiser Maximilian I. 1512 angefertigten Exemplars des Privilegium Maius. Es zeigt den österreichischen Bindenschild mit der Erzherzogskrone darüber. Unbekannter Autor, 1512,

Dem Traum von der Größe des Hauses Habsburg wollte Herzog Rudolf IV. (auch der „Stifter“ genannt) näherkommen, als er sich 1356 bei der Festlegung der zur Kaiserwahl berechtigten Fürsten durch die „Goldene Bulle“ übergangen fühlte. In einem gefälschten Freiheitsbrief, der als eine der geschicktesten Urkundenfälschungen des Mittelalters gilt, beanspruchte er eine über die kurfürstlichen Privilegien hinaus gehende Sonderstellung. Dazu gehörten der Titel „Pfalzerzherzog“ und das Tragen einer Bügelkrone, die im Aussehen einer königlichen sehr nahekam. Der angemaßte Titel eines *Archidux* (Erzherzog) wurde 1453, fast hundert Jahre später, durch den Habsburger Kaiser Friedrich III. zum Gesetz. Seitdem führen alle Mitglieder des Hauses Habsburg den Titel eines „Erzherzogs“ oder einer „Erzherzogin“.

Kaiser Friedrich III. bewältigt die Dauerkrise und verheiratet seinen Sohn Maximilian

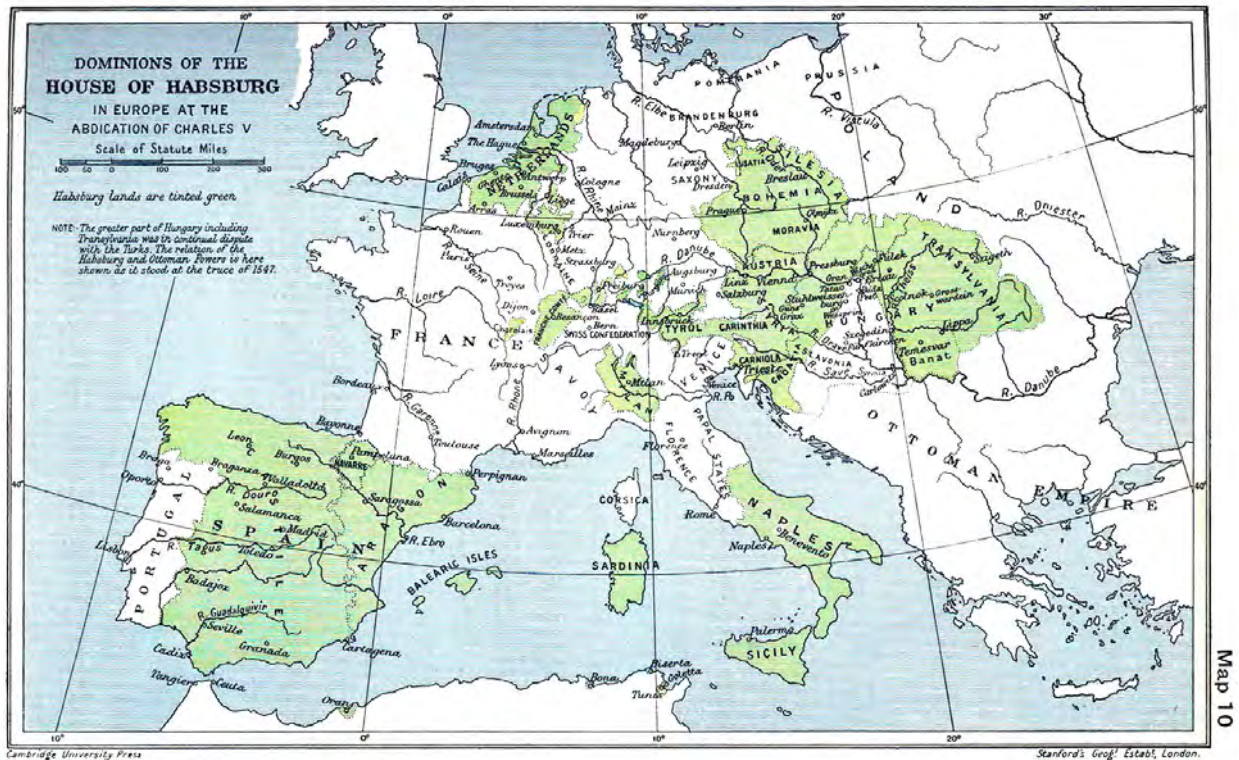
Mit dem Tod König Rudolfs I. 1291 kam es in den Stammlanden der Habsburger zum „Ewigen Bund“ der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden und einem Aufstand gegen die habsburgische Herrschaft. Zweihundert Jahre dauerte die Kraftprobe, die mit dem Sieg der Schweizer endete und mit dem Verzicht auf alles, was die Schweizer inzwischen erworben hatten. Mit Bruderzwisten verbundene Erbteilungen zwischen 1406 und 1411 brachten die Habsburger immer wieder in kritische Situationen. Aus ihnen gingen die Steirische (Leopoldinische), die Albertinische (Österreichische) und die Tiroler Linie des Hauses hervor.

Erst mit der Wahl des Habsburgers Kaiser Friedrich III. (regn. 1453-1493) aus der Leopoldinischen Linie kam ein Herrscher an die Macht, dessen Regierungszeit von äußerer Bedrängnis und innerer Anarchie geprägt war, der aber trotzdem die Grundlagen der habsburgischen Vorherrschaft in Europa legte. 1452 gelang ihm als erstem Habsburger, was seinem Ahnherrn Rudolf versagt geblieben war: Die Kaiserkrönung in Rom. Die römisch-deutsche Kaiserkrone blieb nun (mit einer kurzen Unterbrechung durch den Wittelsbacher Karl VII. 1742-1745) bis zum Ende des Reiches beim Haus Habsburg und Habsburg-Lothringen.

1477 gelang Kaiser Friedrich III. ein Meisterstück der habsburgischen Heiratspolitik. Er vermählte seinen einzigen Sohn Maximilian mit Maria von Burgund, der reichsten Erbin jener Zeit. Das brachte den Habsburgern Burgund, die Niederlande und das „Goldene Vlies“, aber auch die erbitterte Feindschaft Frankreichs ein, die gut zweihundert Jahre andauern sollte.



Kaiser Friedrichs III. Hans Burgkmair d. Älteren (1473-1531) zugeschrieben, Gemälde, spätes 15./frühes 16. Jh., Öl auf Leinwand, Schloss Ambras Innsbruck, gemeinfrei.



Herrschaftsgebiet der Habsburgermonarchie in Europa bei der Abdankung Karls V. im Jahr 1555. A. W. Ward u. a. (Hgg.),
The Cambridge Modern History Atlas, London 1912, gemeinfrei.

Maximilian, der als späterer Kaiser eine der fähigsten Gestalten seiner Familie werden sollte, führte als Erbe Herzog Sigismunds „des Münzreichen“ von Tirol die habsburgischen Linien wieder zusammen. Die Silberminen Tirols versetzten ihn in die Lage, die Ungarn wieder aus Österreich zu vertreiben. Er setzte die bewährte Heiratspolitik seines Hauses – *bella gerunt alii, tu Felix Austria, nube* („Die anderen führen Kriege, Du glückliches Österreich, heirate!“) – erfolgreich fort. Sein Sohn Philipp „der Schöne“ ehelichte Johanna „die Wahnsinnige“, die Erbin Kastiliens und Aragons. Dadurch kam Spanien mit seinen reichen Kolonien an das Haus Habsburg.

Maximilian gelang im hohen Alter noch eine weitere günstige Eheschließung: 1515 wurden seine beiden Enkel Ferdinand und Maria mit den beiden Kindern Königs Wladislaw von Böhmen und Ungarn vermählt. Nachdem 1526 der letzte Jagiellone bei Mohacs gegen die Türken gefallen war, erbte Ferdinand über seine Gemahlin die Königreiche Böhmen und Ungarn. Bis zum Ende der Monarchie 1918 gehörten Böhmen und Ungarn zur habsburgischen Herrschaft.

Karl V. – „Plus ultra“ (und darüber hinaus...!)



Allegorie auf Kaiser Karl V. als Weltherrscher.
Peter Paul Rubens, Gemälde, um 1604,
Öl auf Leinwand, Residenzgalerie Salzburg,
gemeinfrei.

Karl V., der älteste Sohn Philipps und Johannas, wurde 1530 in Bologna zum Kaiser gekrönt. Er herrschte in einem Reich – bedenkt man die spanischen Kolonien – „in dem die Sonne nicht untergeht“. Bei den Habsburgern galt aber, wie sonst auch im europäischen Hochadel üblich, das Erbrecht aller Söhne. Im Teilungsvertrag von Worms 1521 erhielt Karls jüngerer Bruder Ferdinand dementsprechend einen Teil der österreichischen Erblande; ein Jahr später den gesamten Besitz des Hauses Österreich, von den Vogesen bis zur ungarischen Grenze. Ferdinand wurde 1531 zum deutschen König gewählt und nach Karls Abdankung 1556 folgte er ihm im Kaisertum nach. Karls Sohn Philipp II. war als König von Spanien Herr über die überseeischen Kolonien, Burgund, die Niederlande, Mailand, Neapel, Sizilien und Sardinien sowie Portugal (seit 1580) mit seinen Kolonien. Mitglieder der Familie Habsburg heirateten im Laufe der Zeit immer wieder innerhalb des „spanischen“ und „deutschen“ Hauses, was zwar den Zusammenhalt begünstigte, aber auch die biologische Inzucht.

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts musste sich der österreichische Zweig der Habsburger außenpolitisch gegen die Türkeninvasionen wehren, während die Lage im Inneren durch die Reformation instabil war. Zudem führten familiäre Streitigkeiten 1564 zu einer neuerlichen Teilung in drei Linien: die Österreichische, die bis zu ihrem Aussterben die Kaiserwürde innehatte und

ihren Regierungsschwerpunkt nach Prag verlegte, sowie die Steirische und die Tiroler Linie, wobei auch diesmal die Steirische die verlöschenden anderen beerbte. Die Kaiserwürde ging 1619 an Ferdinand II. über, der nach dem Sieg über die protestantischen Stände in der „Schlacht am Weißen Berg“ 1620 in Österreich eine Gegenreformation durchsetzte. Die Tiroler Linie starb 1665 aus. Unter dem Erben, Kaiser Leopold I., war das Haus Habsburg nun wieder in einer kaiserlichen Linie vereint und unterlag keiner weiteren Teilung.

Das riesige spanische Erbe konnte jedoch nicht gehalten werden. Der Vertrag von Utrecht, der 1713 den Spanischen Erbfolgekrieg beendete, ließ Habsburg nur die südlichen Niederlande und Mailand; Neapel und Sizilien mussten schon 1735 an die spanischen Bourbonen abgetreten werden.

Eine Tochter auf dem Thron – Karl VI., die „Pragmatische Sanktion“ und Maria Theresia



Maria Theresia von Österreich und Franz Stefan von Lothringen im Kreise ihrer Kinder. Martin van Meytens, Gemälde, 1754, Öl auf Leinwand, Schloss Schönbrunn Wien, gemeinfrei.

Kaiser Karl VI. blieben männliche Nachkommen versagt, wodurch auch die österreichische Linie vor dem Erlöschen stand. Um das Erbe zu sichern, erließ der Kaiser 1713 die „Pragmatische Sanktion“, ein bis 1918 gültiges Grundgesetz über die Erbfolge. Sie besagte, dass das Erbe unteilbar sein sollte und, falls kein männlicher Nachfolger vorhanden sei, die älteste Tochter des jeweils regierenden Kaisers vor den anderen Verwandten erben sollte. Das bedeutete *de iure* eine Trennung zwischen Kaisertum und habsburgischer Hausmacht, denn die römisch-deutsche Kaiserkrone durfte nur an Männer vergeben werden. Karl VI. starb 1740 und seine Tochter Maria Theresia übernahm die Regierung in den Erbländern, was ihr aber sofort von den Nachbarn, vor allem Spanien, Bayern und Sachsen, streitig gemacht wurde: der Österreichische Erbfolgekrieg brach aus. Die tatkräftige Erzherzogin wusste ihr Erbe bis auf Schlesien, das an Preußen fiel, zu behaupten und ließ sich zur Königin von Ungarn und Böhmen krönen. Sie selbst konnte die Kaiserkrone nicht tragen, nur ihr Gemahl, Franz Stefan von Lothringen, hätte zu dieser Würde berufen werden können. Die Kurfürsten verweigerten jedoch seine Wahl und entschieden sich für den Wittelsbacher Karl VII., der jedoch bald darauf starb. Nun konnte Franz I. Stefan 1745 zum Kaiser gekrönt werden und das Haus Habsburg-Lothringen trat in die Tradition des Römisch-Deutschen Reiches ein.

Über mangelnde Nachkommenschaft konnte sich Maria Theresia bei 16 Kindern nicht beklagen. Dieser Kinderreichtum verursachte das Problem, wie alle angemessen zu versorgen seien. 1765 gründete man aus dem reichen Erbe Franz Stefans den „Habsburgischen Familienfond“, der bis 1918 auch den ärmeren Familienmitgliedern einen gehobenen Lebensstil garantierte. Außerdem richtete man eine Sekundo- und eine Tertiogenitur ein: Das Großherzogtum Toskana, das Franz Stefan 1737 gegen sein Stammland Lothringen erhalten hatte, wurde 1765 seinem Sohn Leopold zugesprochen; sein dritter Sohn Ferdinand erhielt durch Einheirat das Herzogtum Modena und begründete die Tertiogenitur Habsburg-Este.

Kaiser Franz II. (I.) – Das Ende des Reiches und das österreichische Kaisertum



Im Verlauf der napoleonischen Kriege erkannte Kaiser Franz II., dass die kaiserliche Würde machtlos geworden war und nahm als Franz I. 1804 den erblichen Titel eines „Kaisers von Österreich“ an. Zwei Jahre später legte er die Krone des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ nieder, das damit zu existieren aufhörte. Der spätere Sieg über Napoleon brachte Österreich immerhin Salzburg und Venetien ein. Die politischen Angelegenheiten Österreichs wurden von Staatskanzler Clemens Wenzel von Metternich geführt, der schon nach dem Sturz Napoleons auf dem „Wiener Kongress“ eine maßgebliche Rolle bei der territorialen Neuordnung des Kontinents gespielt hatte.

Der Thronfolger, Kaiser Ferdinand I. „der Gütige“, dankte im Revolutionsjahr 1848 wegen Krankheit zugunsten seines 18jährigen Neffen Franz Josef ab. In dieser Zeit wurde der damals populärste Habsburger, Erzherzog Johann, von der Frankfurter Nationalversammlung zum „Reichsverweser“ ernannt. Mit einer Bürgerlichen verheiratet, gehörte er in der Folge nicht mehr zur Familie Habsburg und gründete sein eigenes Haus, die Grafen von Meran.

Franz I. mit den Insignien des Kaisertums Österreich. Friedrich von Amerling, Gemälde, 1832, Öl auf Leinwand, Kunsthistorisches Museum Wien, gemeinfrei.

Die „Doppelmonarchie“ und das Ende der Habsburger



Das mittlere Wappen Österreich-Ungarns von 1915-1919; mit seinen zwei durch Personal- und Realunion zusammengehaltenen Reichshälften. Sodacan, Medium Coat of arms of the Austrian Empire, eigenes Werk, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>, ohne Änderungen.

ehemals türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina 1908 dar, der sich jedoch wegen ständigen Aufruhrs als nicht segensreich herausstellen sollte. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este und seine Gattin wurden am 28. Juni 1914 in Sarajevo von einem nationalistischen Attentäter erschossen. Die Kriegserklärung des greisen Kaisers an Serbien im Juli 1914 führte direkt in den Ersten Weltkrieg und war das Ende der alten Monarchie. Der letzte Kaiser von Österreich-Ungarn, Karl I., starb enttäuscht mit 35 Jahren verarmt auf Madeira. Die Nationalversammlung beschloss in einem Gesetz vom 3. April 1919 „...alle Herrscherrechte und sonstigen Vorrechte des Hauses Habsburg-Lothringen ...in Deutschösterreich für immerwährende Zeiten aufzuheben“.

Der junge Kaiser Franz Josef I. konnte die revoltierenden Länder seines Vielvölkerstaates kaum noch zusammenhalten. In Italien gingen die alten habsburgischen Provinzen an das italienische „Risorgimento“, die Vereinigungsbewegung zwischen 1815 und 1870, verloren: 1859 nach der verlorenen Schlacht von Solferino die Lombardei und 1866 Venetien. Auch die italienischen Habsburger in der Toskana und Modena mussten ihre Herrschaft aufgeben und ins „Exil“ nach Österreich fliehen.

Nach der Schlacht bei Königgrätz ging die führende Stellung Österreichs in Deutschland an Preußen verloren. Der Vielvölkerstaat konnte nach dieser katastrophalen Niederlage nur noch durch eine liberalere Innenpolitik und eine grundlegende Neuordnung des Reiches regiert werden. An die Stelle des „Kaisertums Österreich“ trat die „Doppelmonarchie“ Österreich-Ungarn, der „k. u. k. Staat“ mit den beiden Hauptstädten Wien und Budapest. Die Bevorzugung der Deutschen und Ungarn führte zu Unmut bei den übrigen Volksgruppen der Monarchie, insbesondere der Böhmen, die sich benachteiligt fühlten. Franz Josef hatte sich nicht zum König von Böhmen krönen lassen. Einen Gebietszuwachs stellte die Annexion der



Franz Joseph I., Kaiser von Österreich-Ungarn.
Carl Pietzner, Fotografie, ca. 1885, gemeinfrei.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



282

1,5:1

DIE GRAFSCHAFT TIROL

- 282 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Guldiner 1486, Hall. 31,34 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. Dav. 8087; M./T. 64; Voglh. 1 III/IV. **RR** Winz. Henkelspur, sehr schön 4.000,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Lanz 19, München 1980, Nr. 9 und der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 436.

Mit Lagerkärtchen der Brüder Egger, Wien.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbgulden. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g roh und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 283 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. 30,71 g. Stempel von Benedikt Burkhart. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild zwischen zwei kleineren gekröntem Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappenschilde, dazwischen die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 8003; Egg S. 118, 6; M./T. - (vgl. 69); Voglh. 9.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön

6.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz, Köln, Dezember 1962, Nr. 198.

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepassten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlasste die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



- 284 **Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner.** Stempel von Benedikt Burkhart. 30,76 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Lilienzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8002/8003; Egg 3; M./T. 69 var.; Voglh. 9 var.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Haare min. nachgraviert, sehr schön

5.000,--



- 285 Bronzeabschlag des 1/4 Guldiners o. J., Hall. 8,19 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Mit dem gekrönten Brustbild auf der Vorderseite und dem gekrönten Wappen mit dem kaiserlichen Doppeladler umgeben von den Wappen von Ungarn, Österreich-Burgund und Tirol auf der Rückseite. Egg S. 128, 5; M./T. -. **RR Belegstück.** Etwas Belag, schön 100,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1957 von Hermann Lanz, Graz.
Solche Stücke, wie das vorliegende, sind nur als Kupferabschläge bekannt.
- 286 Sechser o. J. (1496-1503), Hall. 3,15 g. Münzmeister Benedikt Burkhart. Egg S. 132, B 1; M./T. 74. Sehr schön + 75,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 287 Lot.
1) Vierer o. J., Lienz, für die Grafschaft Görz. 0,42 g. Benedikt Burkhart. Egg S. 178, A5.
2) Vierer o. J., Lienz, für die Grafschaft Görz. 0,40 g. Ulrich Ursentaler. Egg S. 178, B3.
2 Stück. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 288 Lot.
1) Ku.-Raitpfennig o. J. (vor 1500), Hall. 2,45 g. Bernhard Beheim der Ältere oder der Jüngere. Egg S. 164, Typ 2/S. 166, Typ 4; Prokisch A 1/2/5. Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 202, Wien, Mai 1957, 942.
2) Ku.-Raitpfennig o. J. (vor 1500), Hall. 2,35 g. Bernhard Beheim der Ältere oder der Jüngere. Egg S. 164, Typ 3/S. 166, Typ 1; Prokisch A 1/2/10 b. Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 162, Wien 1954, Nr. 309.
2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 60,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 289 Silberne Schaumünze o. J., Hall. Dickstück (Piedfort); 19,89 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Gekröntes und geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust großer Wappenschild (Österreich-Burgund). Egg S. 128, 5; M./T. -; Slg. Montenuovo 24.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leicht geglättet, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1960 von Maison Florange, Paris.



1,5:1



290



1,5:1

- 290 Ku.-Marke (Münzgewicht für Goldgulden) o. J. 3,14 g. Tiroler Adler//Reichsapfel in Fünfpass. Slg. Windischgrätz 2651. **R** Sehr schön 75,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek X, Sonder-Münzauktion, Dubletten Austria in Nummis, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1959, Nr. 5208.



1,5:1



291



1,5:1

- 291 1 1/2facher Schauguldiner 1505, Hall. Stempelschneider Benedikt Burkhart. Geharnischtes und gekröntes Hüftbild l. mit Zepter in der Linken, die Rechte am Schwertgriff//Großes Rankenornament, darunter gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. 46,99 mm; 45,74 g. Dav. -; Egg 2 var.; M./T. 78; Winter 26.
- RR** Attraktives Exemplar, altvergoldet, kl. Randfehler, fast vorzüglich 7.500,--
- Während die wichtigsten Sorten im Tiroler Zahlungsverkehr zur Zeit Maximilians I. der Sechser und der Kreuzer waren, hatten die repräsentativen Guldinerprägungen hauptsächlich die Funktion, politische Botschaften zu vermitteln. Das hier angebotene attraktive Stück zeigt das gekrönte Porträt des "letzten Ritters" und auf der Rückseite fünf Wappen: den Reichsadler, Ungarn, Österreich, Burgund und Habsburg. Dadurch sollte die Machtfülle Maximilians hervorgehoben werden.



292



2:1

- 292 Einseitiger Pfennig 1505, Lienz, für die Grafschaft Görz. 0,34 g. Egg S. 178, 2. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 100,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 234, Wien, September 1960, Nr. 434.



1,5:1



293



- 293 Doppelter Schauguldiner 1509, Hall, auf die Annahme des Kaisertitels. Stempel von Ulrich Ursentaler. * (umgeben von fünf Punkten) MAXIMILIANVS • DEI • GRA • ROM • IMP • SEMP • AVG • ARCHIDVX • AVSTRIE Der geharnischte Kaiser mit Helm und Bügelkrone reitet r., in der Rechten die Reichsadlerfahne, unten die Jahreszahl 1509// * PLVRIVMQ • EVROPE • PROVINCIA • REX • ET • PRINCEPS • POTENTISSIM Gekrönter Reichsadlerschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten gekröntes Wappen von Ungarn und der mit dem Erzherzogshut bedeckte österreichische Bindenschild, unten die Wappenschilde von Neapel, Dalmatien, Portugal, Böhmen und England sowie zwei Feuereisen, außen umher ein Wappenkranz aus weiteren 19 Schilden (Alt-Österreich, Burgund, Flandern, Brabant, Holland, Lothringen, Artois, Limburg, Luxemburg, Seeland - Cilli, Österreich ob der Enns, Elsaß, Krain, Habsburg, Schwaben, Tirol, Kärnten, Steiermark). 33,23 mm; 61,05 g. Dav. 282 a; Egg S. 156, 13; M./T. - (vgl. 82, dort als Goldabschlag); Winter 36 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar.
Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

10.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1951 von Witzelsberger.

Egg bemerkt in seinem Werk über die Münzen Kaiser Maximilians, dass das Schaustück von 1509 in den folgenden Jahren scheinbar immer wieder geprägt wurde. Als sich der Kaiser 1517 in den Niederlanden aufhielt, forderte er drei Stempelisen der Haller Münze an, um dort Ehrenpfennige prägen zu können. Nach langem Zögern sandte die Tiroler Regierung schließlich drei Eisen, die sie mit einer Rosette auf der Vorderseitendarstellung kenntlich machte. Die Krönungsdoppelguldiner sind typische Repräsentationsstücke und Propagandagepräge. Der Kaiser im Harnisch zu Pferd entspricht der Idee des großen Maximiliandenkmals in St. Ulrich und Afra in Augsburg, das nie vollendet wurde, aber in vielen Zeichnungen und Holzschnitten erhalten ist. Die Rückseite mit den Wappen der sieben Königreiche und 19 Länder ist eines der vielen Beispiele für die Absicht Maximilians, durch Wappenkombinationen Eindruck zu machen und sein Selbstverständnis als König vieler Provinzen Europas und mächtigster Fürst zu dokumentieren.



294



- 294 Doppelter Schauguldiner 1509, Hall, auf die Annahme des Kaisertitels. Stempel von Ulrich Ursentaler. Der geharnischte Kaiser reitet r. mit Helm und geschulterter Reichsfahne//Gekröntes Wappen, umgeben von sieben kleineren Wappen, umher ein Kranz aus 19 weiteren Wappen. 53,90 mm; 60,87 g. Dav. 282 a; Egg 13; M./T. - (vgl. 82, dort in Gold); Winter 36 a.

RR Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



295



- 295 Bronzeabschlag des doppelten Schauguldiners 1509, Hall, auf die Annahme des Kaisertitels. Stempel von Ulrich Ursentaler. 52,98 mm; 61,72 g. Dav. 282 a (dort in Silber); Egg S. 156, 13 (dort in Silber); M./T. - (vgl. 82, dort als Goldabschlag); Winter 36 a (dort in Silber).

Vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1951 von Reiss.



1,5:1



296



1,5:1

- 296 Ku.-Raitpfennig 1509, Hall. 2,92 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Florian Waldauf von Waldenstein zu Rettenberg. Egg S. 170, 3; Prokisch B 258/3 b.

RR Winz. Kratzer, sehr schön + 75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1958 von Günther Probst, Graz (Liste 23, Nr. 1959).



297

- 297 Schauguldiner o. J. (nach 1511), Hall. Stempel von Ulrich Ursenthaler. Geprägt zur Erinnerung an seine erste Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. im hochgeschlossenen Mantel und mit Ehrenkranz, zu den Seiten ETA - TIS • 19 • // Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren mit hochgesteckten Haaren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • ZO •. 44,05 mm; 39,87 g. Dav. -; Egg S. 158, 15; M./T. 83; Voglh. 3; Winter 37 a.

RR Feine Tönung, Broschierspur, Felder min. altgeglättet, sehr schön

3.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1950 von Renner.

Der vorliegende Schauguldiner bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, einem der reichsten Länderkomplexe, der die Kerngebiete Burgunds in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Der Guldiner wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursenthaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluss nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (Flämisch und Französisch) perfekt, lernte außerdem Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.



1,5:1



298



1,5:1

- 298 1/2 Schauguldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine erste Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✱ MAXIMILIANVS • MAGNANIM • ARCHIDVX • AVSTRIÆ • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 • // ✱ MARIA • CAROLI • FILIA • HERES BVRGVND • BRABA • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • ZO •. 35,72 mm; 24,82 g. Egg 16; M./T. - (zu 83, dort als Taler); Winter 38/2.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön +

10.000,--



- 299 Guldiner 1514, Hall. 31,12 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Geharnischter Ritter mit erhobenem Schwert sitzt r. auf einem gepanzerten Pferd und verfolgt seinen Feind, hinter ihm Wappen, unter dem Pferd liegende Gefallene, darunter vier Wappen. Dav. -; Egg 8; M./T. - (zu 80); Voglh. 17.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Belag, sehr schön-vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Slg. des Pariser Architekten Roger Kohn (*1883, †1939), Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5261.

Wir haben das Stück in unserer Auktion 261 als spätere Nachprägung angeboten. Nach Vergleich mit anderen publizierten stempelgleichen Stücken sowie einer Metallanalyse glauben wir heute, dass es sich um eine Originalprägung handelt.



- 300 Batzen 1516, St. Veit. 3,48 g. Mit LEOPOL - D in der Vorderseitenumschrift. Egg S. 194, 14.

Sehr schön-vorzüglich

60,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 301 Guldiner 1518, St. Veit. 26,55 g. Ohne Rosette unter dem Brustbild. Dav. 8007; Egg S. 196, 33; Voglh. 24. R Feine Patina, Schrötlingsfehler, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1949 von der Münzen- und Medaillen-Handlung E. Graf, Wien.



302



- 302 Batzen 1518, St. Veit. 3,30 g. Mit LEOPOLD - VS in der Vorderseitenumschrift und mit CARINTHIA in der Rückseitenumschrift. Egg S. 194, 19 var. Sehr schön-vorzüglich 60,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

303

Lots.

- 1) Kreuzer o. J., Hall. 0,91 g. Egg S. 140, B1.
- 2) Zinnabschlag des doppelten Schauguldiners 1519, Hall. 39,03 g. Vgl. Egg S. 152, 4. Erworben 1942 von Freytag.
- 3) Einseitiger Pfennig 1515, St. Veit. 0,36 g. Egg S. 194, 28.
- 4) Einseitiger Pfennig 1516, St. Veit. 0,38 g. Egg S. 194, 29.
- 5) 2x Einseitiger Pfennig 1517, St. Veit. 0,34 g und 0,33 g. Egg S. 194, 30. (2 Stück).
- 6) 1/2 Batzen 1515, St. Veit. 1,75 g. Wappen Österreich-Krain. Egg. S. 194, 22.
- 7) 2x 1/2 Batzen 1515, St. Veit. 2,19 g und 2,06 g. Wappen Österreich-Steiermark. Egg S. 194, 23. (2 Stück). Erworben 1960 bei Coin Galleries, New York.
- 8) 1/2 Batzen 1517, St. Veit. 1,51 g. Egg S. 194, 25.
- 9) 1/2 Batzen 1518, St. Veit, für die Grafschaft Görz. 1,93 g. Egg S. 194, 26.
- 10) 1/2 Batzen 1519, St. Veit, für die Grafschaft Görz. 1,83 g. Egg S. 194, 27. Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 169, Wien, September 1954, Nr. 203.
- 11) Batzen 1515, St. Veit. 3,36 g. Mit Feuereisen. Egg S. 194, 12. Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 174, Wien, Dezember 1954, Nr. 99.
- 12) Batzen 1515, St. Veit. 3,38 g. Ohne Feuereisen. Egg S. 194, 13.
- 13) Batzen 1516, St. Veit. 3,34 g. Mit MONETA NOVA CARINTHIA. Egg S. 194, 15.
- 14) Batzen 1517, St. Veit. 3,46 g. Mit MONETA NOVA CARINTHIE. Egg S. 194, 16.
- 15) Batzen 1518, St. Veit. 3,22 g. Leopold in kurzem Rock und mit CARINTHIA. Egg S. 194, 18.
- 16) Batzen 1518, St. Veit. 3,13 g. Leopold in kurzem Rock und mit CARINTHIE. Egg S. 194, 18.
- 17) Ku.-Abschlag des Batzen 1518, St. Veit. 2,83 g. Leopold in langem Mantel und CARINT. zu Egg S. 194, 19. Erworben 1961 von Beißer.
- 18) Moderne Silbermedaille des 20. Jahrhunderts mit Maximilian und Maria. 27,95 mm; 9,12 g. 20 Stück. Meist sehr schön und besser 250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



ex 304



- 304
- 1) 1/2 Batzen 1511, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 1,69 g. Egg S. 186, 11.
 - 2) 1/2 Batzen 1513, Wien und Graz. Mit MDXIII Bernhard Beheim. 1,96 g. Egg S. 188, 16. Erworben 1955 von Adolph Hess, Luzern.
 - 3) 2x 1/2 Batzen 1513, Wien und Graz. Mit MDXIII. Bernhard Beheim. 1,89 g und 1,75 g. Egg S. 188, 16. (2 Stück). Ein Exemplar erworben 1960 von der Coin Gallery, New York.
 - 4) 1/2 Batzen 1513, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 1,80 g. Egg S. 188, 17.
 - 5) 1/2 Batzen 1515, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 1,84 g. Egg S. 188, 18.
 - 6) 1/2 Batzen 1516, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 1,86 g. Egg. S. 188, 19.
 - 7) 1/2 Batzen 1518, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 1,88 g. Egg S. 188, 21.
 - 8) 1/2 Batzen 1519, Wien und Graz. Bernhard Beheim. Mit MDXIX. 2,07 g. Egg S. 188, 22 a. Erworben 1960 von der Coin Gallery, New York. 9 Stück. Schön-sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 305 1) 2x Einseitiger 2 Pfennig o. J. (um 1507), Wien und Graz. Jörg Jordan. 0,42 g und 0,49 g. Egg. S. 188, Nr. 23. (2 Stück).
Ein Exemplar der Auktion Dorotheum Münzabteilung 234, Wien, September 1960, Nr. 431.
2) Einseitiger Pfennig o. J. MR, (um 1507), Wien und Graz. 0,34 g. Egg S. 188, Nr. 26.
3) Einseitiger Pfennig 1512, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 0,35 g. Egg S. 190, 28.
4) Einseitiger Pfennig 1517, Wien und Graz. Bernhard Beheim. 0,23 g. Egg. S. 190, 31.
5 Stück. Schön-sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 306 **Karl V., 1519-1558.**
Lot.
1) 2x Pfennig 1518, Wien. Prägung der Wiener Hausgenossenschaft. 0,35 g und 0,33 g. Schulten - (zu 4091). (2 Stück).
2) Pfennig 1519, Wien. Prägung der Wiener Hausgenossenschaft. 0,35 g. Schulten 4091.
3) 1/2 Batzen 1519, Wien. Prägung der Wiener Hausgenossenschaft. 1,85 g. Mit H - W. Schulten 4089.
4 Stück. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Die Prägung der Wiener Hausgenossen fand im Interregnum statt, das von 1519-1522 andauerte. Die Hausgenossen waren in einer Zunft organisierte Kaufleute, die für das Silber sorgten, dafür am Schlagschatz beteiligt waren und weitere Privilegien wie Abgabefreiheit genossen.

- 307 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** 1/2 Taler o. J., Wien. 14,25 g. Mit Münzzeichen Stern auf Vorder- und Rückseite. Markl 58 leicht var. Feine Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön + 250,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1952 aus der Sammlung H. Welek.



- 308 **Schautaler 1522, Klagenfurt.** 28,16 g. Der geharnischte Erzherzog reitet r., in der Rechten ein Banner, auf dem der einköpfige Adler mit dem österreichischen Bindenschild auf der Brust zu sehen ist; auf der verzierten Decke des Pferdes die Buchstaben VERTI - NA, unten die Jahreszahl 15ZZ//Mit Erzherzogshut bedecktes, mehrfeldiges Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies (aber ohne Vlies), umher der gekrönte österreichische Bindenschild und weitere neun Wappenschilde (Kärnten, Tirol, Krain, Elsass, Alt-Burgund, Württemberg, Oberösterreich, Steiermark und Brabant). Dav. -; Voglh. 30. RR Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 4.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 23, Wien 1978, Nr. 915.



309



1,5:1



309

- 309 Zwitter-Schautaler o. J. (1522/um 1530), geprägt mit der Vorderseite des Weihnachtstalers von Ferdinand I. mit dem Propheten Jesaja (Voglh. 19) und der Rückseite des Schauguldiners von 1522 (Voglh. 30). Der Prophet Jesaja mit Wams, Mütze und Zepter halbl. unter verziertem Portal, zu den Seiten je ein Reiter, darunter fünf Zeilen Schrift in verzierter Kartusche//Mit Erzherzogshut bedecktes, mehrfeldiges Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies (aber ohne Vlies), umher der gekrönte österreichische Bindenschild und weitere neun Wappenschilde (Kärnten, Tirol, Krain, Elsass, Alt-Burgund, Württemberg, Oberösterreich, Steiermark und Brabant). 43,04 mm; 25,72 g. Probst (Schaumünzen) 18; Winter - (vgl. 59).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön

2.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1958 von Günther Probst, Graz (Liste 23, Nr. 18).



310



- 310 Taler 1529, Joachimstal. 28,96 g. Münzmeister Ulrich Gebhardt. Dav. 8043; Dietiker 108; Halacka 93; Voglh. 49 IV.

R Feine Patina, sehr schön

1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1952 von Hernfeld, Genf (vorher von der Münzen-Handlung Wilh. Trinks, Wien).



311



1,5:1



311

- 311 Taler 1536, Linz. 28,65 g. Dav. 8015; Voglh. 53 I.

Seltener Münztyp. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1952 von Seaby, London.



312

- 312 1 1/2facher Schautaler 1541, Kremnitz. Der geharnischte Kaiser reitet l. mit Schwert und Federhelm, im Abschnitt Jahreszahl * • I • 5 • 4 I • *//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust vierfeldiges Wappen (Ungarn-Böhmen) mit Mittelschild von Österreich-Burgund. 51,72 mm; 39,53 g. Markl 2037/2040; Voglh. 33/34 var.

Originalprägung. Kl. Henkelspur, Felder der Vorderseite geglättet, sehr schön

1.000.--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Kricheldorf IX, Stuttgart 1961, Nr. 343.



313

- 313 Taler o. J. (ab 1546), Hall. 28,53 g. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I.

Feine Patina, kl. Feilspur am Rand, sehr schön

200.--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben von Dr. Franz Walla, Wien.



1,5:1

314

1,5:1

- 314 Silbermedaille 1547, unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz, auf den Tod seiner Gemahlin Anna Jagiello am 27. Januar. Brustbild Ferdinands I. mit Mütze, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes **A**, darunter Totenkopf auf Gebein. 35,63 mm; 30,72 g. Doneb. 1020; Katz 211. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina. sehr schön +

4.000.--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. des Erzherzogs Sigismund von Österreich, Teil III, Auktion Adolph Hess AG, Luzern, 14.
November 1933, Nr. 69.



315



1,5:1



315

- 315 ★ Taler 1551, Joachimstal. Dav. 8046; Dietiker 148; Halacka 114 var.; Voglh. 49 VII var. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 53 (54282432).

Gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.500,--



316



- 316 Bronzegußmedaille o. J. (1551), Signatur ANIB, auf die Eroberung Transsilvaniens unter dem Kommando Giambattista Castaldos. Geharnischtes, bärtiges Brustbild Castaldos l./Nach r. gelagerte, unbekleidete weibliche Gestalt, in der erhobenen Linken Krone, in der Rechten Zepter, hinter ihr Trophäen, darunter kleiner Flußgott, aus dessen Urne der Marosch entspringt, im Hintergrund mit Städten besetzte, hügelige Landschaft. 45,04 mm; 30,08 g. Börner 780; Markl 2183; Resch 4.

RR Feiner, zeitgenössischer Guß. Fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4631.

Der Neapolitaner Castaldo stand als General bereits in den Diensten Kaiser Karls V. Im Jahr 1551 wurde er als Heerführer König Ferdinands in den Krieg gegen die Türken nach Siebenbürgen entsandt. Nach der Eroberung Siebenbürgens fungierte er bis 1556 als dessen Generalstatthalter.



317



318



- 317 Reichstaler 1555 KB, Kremnitz. 28,64 g. Dav. 8032; Voglh. 50 II.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. Henkelspur, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 750,--

- 318 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Klagenfurt. 30,75 g. Dav. A 8022; Voglh. 51 I.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. R Feine Patina, sehr schön + 500,--



319



- 319 Reichsguldiner (72 Kreuzer) o. J. (um 1558), Hall. 30,60 g. Dav. 8029; M./T. 124; Voglh. 48 II/III var. Sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1948 von Hartmann.



1,5:1



ex 320



1,5:1

- 320 Lot.
1) Einseitiger Pfennig 1531, Graz. 0,44 g. Markl 1831 Anm.
2) Kreuzer 1563, Breslau. 0,81 g. F. u. S. 38.
3) Denar 1561 KB, Kremnitz. 0,50 g. Huszar 936.
4) Erzherzog Ferdinand, 1564-1595. 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1566, Hall. 1,44 g. M./T. 179.
4) Rudolf II., 1576-1612. Denar 1595, Kremnitz. 0,47 g. Huszar 1059. 5 Stück. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



321



1,5:1



321

- 321 Maximilian II., 1564-1576. 1 1/2facher Schautaler 1565/1541, Kremnitz. Zwitterprägung mit Titel Maximilians II. sowie der Jahreszahl 1565 auf der Vorderseite und der Darstellung Ferdinands I. als Turnierritter I. zu Ross sowie der Jahreszahl 1541 (siehe Voglh. 33, Münzstätte Kremnitz) auf der Rückseite. 40,28 g. Dav. -; Markl 2076; Voglh. 77. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzenauktion, Austria in Nummis, 1. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, Februar 1956, Nr. 1479.



322

1,5:1

- 322 Silbermedaille 1566, unsigniert, Werkstatt Nickel Milicz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust der Bindenschild. 52,75; 35,99 g. Domanig 230; Katz 326.

RR Herrliches Renaissanceporträt. Prachtexemplar von schönster Erhaltung.

Feine Patina, fast Stempelglanz

7.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, 13. Dezember 1949, Nr. 1187.



323



1,5:1



323

323 Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, Wien. 24,25 g. Dav. 48; Voglh. 76 II var.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1952 in Salzburg.



324



1,5:1



324

324 1/2 Reichstaler 1574 KB, Kremnitz. 14,27 g. Huszar 983 (R6).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



325



325 1/2 Reichstaler 1576, Kuttenberg. 14,37 g. Dietiker 229; Halacka 197.

RR Dunkle Patina, min. korrodiert, fast sehr schön 500,--



1,5:1



326



1,5:1



326 Erzherzog Karl, 1564-1590. 2 Kreuzer 1584, Klagenfurt. 1,28 g. M. z. A. S. 70.

R Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



327



327 Reichstaler 1587, Graz. 28,33 g. Dav. 8127; Voglh. 78 VIII.

Äußerst seltener Jahrgang. Nur wenige Exemplare bekannt.

Teilweise schwach ausgeprägt, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1949 von Mainx.



1,5:1



328



1,5:1

328 Erzherzog Ferdinand, 1564-1595. Gulden (60 Kreuzer) 1567, Muhlau. 23,93 g. Geprägt zur Huldigung in Hall. Geharnischtes Hüftbild r. mit Erzherzogshut, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, unten die Wertzahl 60//Gekrönter Tiroler Adler, oben Ehrenkranz mit der Jahreszahl 1567. Dav. 53; M./T. 176; Voglh. 90 IV.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Nicolaus Morosini, Auktion Brüder Egger 44, Wien 1913, Nr. 442 und der Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, 24. April 1951, Nr. 542.



329



329 Dicker dreifacher Reichstaler o. J. (1577-1599), Hall. 85,99 g. Dav. A 8096; M./T. S. 188.

RR Feine Patina, winz. Justierspuren, sehr schön

2.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1947 von Lukastik.



330



332



331



- 330 Reichstaler o. J. (1577-1599), Hall. 28,75 g. Dav. 8097; M./T. 270 leicht var.; Voglh. 87 Var. 4 leicht var. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 331 Reichstaler o. J. (1577-1599), Hall. 28,26 g. Dav. 8097; M./T. 271 var.; Voglh. 87 Var. 4 var. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 332 1/4 Reichstaler o. J. (1580-1595), Hall. 7,08 g. M./T. 248.
R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



333



334



333

- 333 Doppelter Reichstaler o. J. (geprägt nach 1593), Ensisheim. 56,99 g. Der Harnisch mit leeren Querstreifen. Dav. 8093; M./T. 574. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.
- 334 Dicker doppelter Reichstaler o. J. (vor 1594), Hall. 57,18 g. Eisenschneider Valentin Koska. Dav. 8107; M./T. 306. Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1947 von der Münzen- und Medaillen-Handlung E. Graf, Wien.



335



- 335 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,91 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8118; M./T. 311/309 (Stempel 4/2). Feine Patina, sehr schön + 1.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Allitsch, Auktion Dorotheum Kunstabteilung 254, Wien, November 1962, Nr. 82.



1,5:1



336



1,5:1

- 336 Rudolf II., 1576-1612. Reichstaler 1579 KB, Kremnitz. 28,58 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, der Kopf teilt die Umschrift//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, zu den Seiten K - B. Dav. - (vgl. 8066); Voglh. - (vgl. 100 III). Von allergrößter Seltenheit. Unedierte. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 6.000,--



337



- 337 Silbermedaille 1590, von V. Maler. Reichstagsmedaille. Der gekrönte Kaiser in Ornat reitet r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Großes, gekröntes Monogramm R II, darin Reichsapfel, zu den Seiten stehen Justitia und Pax mit den gekrönten Schilden von Ungarn und Böhmen, umher ein Kranz, gebildet aus den gekrönten Monogrammen seiner Vorgänger. 40,20 mm; 19,95 g. Doneb. 1398; Slg. Erlanger -; Slg. Erlanger II, -; Slg. Horsky 1198; Slg. Montenuovo -. R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Reste alter Vergoldung, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. des Erzherzogs Sigismund von Österreich, Teil III, Auktion Adolph Hess AG, Luzern, 14. November 1933, Nr. 172.
Erworben 1968 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



338



1,5:1



338

- 338 Reichstaler 1592, Wien. 28,24 g. Dav. 8064; Voglh. 106 III. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 26, Wien 1980, Nr. 2168.



339



- 339 Reichstaler 1603, Hall. 28,90 g. Dav. 3005; M./T. 374 var.; Voglh. 96 II. Herrliche Patina, fast vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



340

- 340 Dreifacher Reichstaler 1604, Hall. 88,56 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Der Brustpanzer mit Ringen verziert. Dav. 3003; M./T. 361/364 (1/4). R Feine Patina, kl. Zainende und winz. Justierspuren, sehr schön + 2.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1948 von Lukastik.



- 341 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 57,08 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 363/362 (Stempel 3/2). Fast vorzüglich 1.500,--



- 342 Reichstaler 1604 NB, Nagybánya. 28,25 g. Dav. 3015; Voglh. 102 VIII. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



- 343 Dreier 1605, Hall. Dickabschlag. 6,81 g. M./T. R 372 (dieses Exemplar). Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum. Patina, Wertzahl getilgt, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Nicolaus Morosini, Auktion Brüder Egger 44, Wien 1913, Nr. 654; der Slg. Seif, Auktion Otto Helbing Nachf. 54, München 1928, Nr. 473; der Auktion Gerhard Hirsch 4, München 1954, Nr. 82 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 408, Osnabrück 2024, Nr. 411.



- 344 Kreuzer 1605, Hall. 0,85 g. M./T. 337. R Sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1962 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



345

345 Reichstaler 1609, Hall. 28,56 g. Dav. 3006; M./T. 382; Voglh. 96 XII.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + 500,--



346

346 Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618. Dreifacher Reichstaler 1614, Hall. 85,77 g. Dav. 5854; M./T. 412 Anm.; Prokisch 59.3.

R Kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--



1,5:1



347



1,5:1

347 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,74 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5.

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 1172.

Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--



348



- 348 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Dicker doppelter Reichstaler 1613, Hall. 57,71 g. Ohne Punkte bei der Jahreszahl. Dav. A 3316; M./T. 393 (dort als Taler); Voglh. 122 III (dort als Taler). **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG/Bank Leu & Co. AG, Luzern, 25./26. Oktober 1960, Nr. 651.



349



- 349 **Doppelter Reichstaler 1614, Ensisheim.** 56,43 g. Dav. 3325; M./T. 592. **RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



350



- 350 **Doppelter Reichstaler 1614, Ensisheim.** 56,90 g. Dav. 3325; M./T. 592. **RR Feine Patina, sehr schön +** 1.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben im März 1950 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



351



- 351 **Reichstaler 1616, Hall.** 28,41 g. Dav. 3322; M./T. 414 var.; Voglh. 122 X var. **Hübsche Patina, vorzüglich** 250,--
Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44 "1000 Taler", Osnabrück 1998, Nr. 3034.



- 352 **Matthias, 1608-1612-1619.** Dicker doppelter Reichstaler o. J., Prag. Doppelter Dreikaisertaler. 58,16 g. Münzmeister Benedikt Hübner. ✱ MAXI • I • CARO • V • ET FERD • D • G • ROM • CÆS • REG • HISP • Die gekrönten und geharnischten Brustbilder von Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r.//+ HVNG • BO • DAL • CRO • Zc ARCHID • AVST • DV • BVRG Doppeladler mit zweifeldigem Wappenschild (Kastilien, Österreich) auf der Brust. Dav. 3065; Dietiker 537; Halacka 492 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 12.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1949 von der Numismatischen Gesellschaft.



- 353 Silbermedaille 1608, von C. Heidler, auf seine Krönung in Ungarn und die Huldigung der niederösterreichischen Stände. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Stempelschneidersignatur C - H (Caspar Heidler)//Sieben Zeilen Schrift, darüber zwei gekreuzte Palmzweige und Lorbeerkrantz. 33,04 mm; 16,49 g. Slg. Horsky 1418 (dort als 1/2 Dickthaler bezeichnet); Slg. Montenuovo 693 (dort als Dickgulden bezeichnet). RR Henkelspur, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 189, Wien 1956, Nr. 164.



- 354 Vierfacher Reichstaler 1614, Wien. 114,09 g. * MATTHIAS D : G : R : I : S (Münzmeisterzeichen) AVG : G : HVN : BO : REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Halskrause und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Kreis mit Münzmeisterzeichen Spitze (Matthias Fellner, Münzmeister in Wien 1612-1637)//ARCHID • AVS : DVX : - BVR : CO : TYR • ZC • 1614 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Halsen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wappenschild (Österreich/Burgund). Dav. 3042; M. z. A. S. 101.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Horsky, Auktion Adolph Hess Nachf. 128, Frankfurt/Main 1910, Nr. 1443 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 12, Basel 1953, Nr. 687.



2:1





- 355 Doppelter Reichstaler 1614, Wien. 57,39 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Halskrause und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Kreis mit Münzmeisterzeichen Spitze (Matthias Fellner, Münzmeister in Wien 1612-1637)//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wappenschild (Österreich/Burgund). Dav. 3042; M. z. A. S. 101.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

7.500,--



356



358



357



- 356 1/2 Reichstaler 1618, Wien. 13,79 g. Mit Münzmeisterzeichen Baum auf der Vorderseite (Isaias Jessensky, Münzmeister in Wien 1617-1619). M. z. A. S. 105.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast sehr schön/sehr schön 1.000,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben aus der Sammlung H. Welek.
- 357 1/4 Reichstaler 1619, Wien. 6,95 g. Mit Münzmeisterzeichen Baum auf der Vorderseite (Isaias Jessensky, Münzmeister in Wien 1617-1619). M. z. A. S. 107.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben von der Münzen und Medaillen AG, Basel.
- 358 Reichstaler 1620 KB, Krennwitz. Posthume Prägung. 28,38 g. Dav. 3056; Voglh. 114 III.
R Fast vorzüglich 750,--



1,5:1



359



1,5:1

- 359★ **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1602, Klagenfurt. Prägung als Erzherzog. Dav. 3314; Voglh. 125. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 61** (56539990).
 Sehr attraktives Exemplar mit schöner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--
 Mit altem Sammlerkärtchen.



360



1,5:1



360

- 360 1/2 Schautaler 1620, auf die Huldigung der oberösterreichischen Stände. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Mühlsteinkragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Ein Adler sitzt auf einem Felsen, davor liegen Krone und Zepter, in der Mitte ein Fluss mit Segelschiff, welcher ins Meer mündet, am gegenüberliegenden Flusssufer ein Schloss, davor liegen ebenfalls zwei Kronen und zwei Zepter. 34,62 mm; 14,03 g. Slg. Montenuovo - (vgl. 750, dort als Huldigungs-Dickthaler). RR Feine Patina, sehr schön

250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Moritz Wormser, Auktion Jacques Schulman 226, Amsterdam 1956, Nr. 1036.



361



362



363



- 361 Reichstaler 1620, Wien. 28,53 g. Mit REX • FERDINANDVS in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3074; Herinek 364 b; Voglh. 154 I. Kl. Zainende und winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

150,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 362 Reichstaler 1621, Ensisheim. 28,00 g. Die Jahreszahl hinter dem Brustbild und die Lorbeerkrantzspitze zeigt auf X von REX sowie mit RO - • • IMP • in der Umschrift. Dav. 3169; Herinek 477; Voglh. 131 I var. Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1970 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.

- 363 Kippertaler (140 Kreuzer) 1621, Kuttendorf. 22,40 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Mit gepunzter Wertzahl 140 über Wertzahl 120. Dietiker 705; Halacka 770; Herinek 670; Voglh. 159/I.

Von großer Seltenheit. Prüfspuren am Rand, Wertzahl bearbeitet, schön-sehr schön

300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 305, Wien 1968, Nr. 432.



364

- 364 Kipper-1/2 Taler (75 Kreuzer) 1621, Kuttentberg. 12,18 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dietiker 685; Halacka 773; Herinek 794.

Feine Patina, Schrötlingsriss am Rand, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

400,--



365

1,5:1

365

- 365 2 1/2facher Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück; 74,26 g. Beider Brustbilder r., umher doppelter Umschriftenkreis//Doppeladler, umher doppelter Wappenkreis. Herinek 1712; Slg. Montenuovo vergl. 752 (dort als Doppeltaler).

Feine Patina, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

1.250,--



ex 366

367

- 366 Lot.
1) Kippertaler (150 Kreuzer) 1622, Wien. 13,29 g. Münzzeichen Rose (Martin Turba, Münzmeister in Wien 1622). Das Münzzeichen nicht eingefasst und der Doppeladler ohne Kopfscheine. Herinek 633; Voglh. 163.
2) Kippertaler (150 Kreuzer) 1622, Wien. 13,28 g. Münzzeichen Rose (Martin Turba, Münzmeister in Wien 1622). Das Münzzeichen in Klammern und der Doppeladler mit Kopfscheinen. Herinek 634; Voglh. 163.

Erworben 1953 aus der Sammlung H. Welek.

2 Varianten. Fast sehr schön

200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 367 Kipper-1/2 Taler (75 Kreuzer) 1622, Prag. 11,04 g. Münzmeister Benedikt Hübner. Dietiker 683; Halacka 699; Herinek 791 b.

Winz. Schrötlingsfehler, schön-sehr schön

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



368



370



369



371



- 368 Reichstaler 1623, Wien. 28,52 g. Mit vierblattartigem Kreuz (✦) über dem Kopf und dicker Halskrause. Dav. 3078; Voglh. 154 II leicht var. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. 200,--
- 369 Kippertaler (150 Kreuzer) 1623, Graz. 15,05 g. Herinek 643; Voglh. 156. RR Winz. Henkelspur, fast vorzüglich Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. Erworben 1949 von Mainx + Welz. 600,--
- 370 1/2 Reichstaler 1623, Wien. 14,00 g. Herinek 686. Feine Patina, fast sehr schön Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. Erworben 1953 aus der Sammlung H. Welek. 150,--
- 371 Kipper-24 Kreuzer 1623 BZ und HT, Breslau. Mit Münzzeichen BZ und HT (Balthasar Zwirner und Hans Tuchmann in Breslau, 1623-1624). Mit D • SI • am Ende der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 623 auf der Rückseite. F. u. S. 97 leicht var.; Herinek 960. Seltene Variante. Sehr schön + Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. 100,--



372



- 372 Silbergussmedaille 1624, auf die Einführung der Jesuiten in Wien und auf die Übergabe der Akademie. Ferdinand I., Ferdinand II. und sein Sohn Ferdinand III. knien r. vor einer Kirche (Jesuitenkirche), darüber Christusmonogramm IHS in Strahlen/15 Zeilen Schrift. 59,49 mm; 36,14 g. Slg. Erbstein 119; Slg. Hohenkubin 313; Slg. Montenuovo -. Von großer Seltenheit. Originalguss. Winz. Henkelspur, kl. Randfehler, vorzüglich Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. Am 28. September 1954 als Geschenk von seinen Mitarbeitern zum 50. Geburtstag überreicht. Am 22. November 1623 zogen die Jesuiten mit ihren Schülern in die Universität Wien ein, nachdem sie ihnen durch Kaiser Ferdinand II. übergeben worden war. Der Kaiser wollte damit den katholischen Bestand der Universität sichern und das Institut der Aufsicht des mit der Universität vereinten Jesuitenkollegiums unterstellen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Universitätskirche im sogenannten Jesuitenstil erbaut. 500,--



373



- 373 Dicker doppelter Reichstaler 1624, Wien. 56,48 g. Mit G • HB • REX • in der Vorderseitenumschrift und TYR2C auf der Rückseite. Dav. 3082; Herinek 294 b leicht var.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



374



- 374 Reichstaler 1624, Breslau. 28,13 g. Dav. 3152; F. u. S. 100; Voglh. 126 I leicht var.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--



376



375



376

- 375 Reichstaler 1624, Wien. 28,84 g. Der Lorbeerkrantz reicht bis an den Außenrand und mit REX • - • FERDINANDVS in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3078; Herinek 370 d; Voglh. 154 II leicht var.
Feine Patina, winz. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben von der Münzen und Medaillen AG, Basel.
- 376 Reichstaler 1624, Wien. 28,70 g. Das Brustbild mit Bändern am Lorbeerkrantz und kurzer Halskrause sowie HVNG • BO • auf der Vorderseite, die Rückseite mit großer 24 in der Jahreszahl. Dav. 3078 C; Herinek 371; Voglh. 154 III leicht var.
Sehr seltener Typ. Sehr schön 250,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 52, München 1967, Nr. 387.



- 377 Reichstaler 1624, Wien. 28,70 g. Das Brustbild mit großem Kopf und ohne Halskrause sowie mit veränderter Mantelfalte. Dav. -; Herinek 373; Voglh. -.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 500,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Exemplar der Slg. Karl Hollschek X, Sonder-Münzauktion, Dubletten Austria in Nummis, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1959, Nr. 4909.



- 378 Reichstaler 1624, Wien. 28,86 g. Großes Hüftbild in die Umschrift ragend. Dav. 3086; Herinek 379; Voglh. 154 VII.
RR Feine Patina, sehr schön 400,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1952 aus der Sammlung H. Welek.



- 379 Reichstaler 1624, Wien. 28,74 g. Kleines Brustbild mit dreiblattartiger Verzierung auf der Schulter sowie G • R • I • in der Vorderseitenumschrift und COM • TY • R • 1624 auf der Rückseite.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
 Dav. 3084; Herinek 384 b; Voglh. 154 VIII.
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 380 1/2 Reichstaler 1624, Wien. 13,73 g. Brustbild mit Halskrause, mit dreiblattartiger Verzierung nach REX am Ende der Vorderseitenumschrift und TY • R und 1624 • auf der Rückseite. Herinek 688.
R Kl. Schrötlingsriss, fast sehr schön 125,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1954 von Hartmann.



381



- 381 1/2 Reichstaler 1624, Wien. 14,13 g. Kleines Brustbild ohne Halskrause und fünf Wappenschilde auf der Rückseite. Herinek 691. R Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



382



- 382 Dicker doppelter Reichstaler 1625, Wien. 57,55 g. Mit ♦♦ am Anfang der Vorderseitenumschrift und B • REX am Ende, auf der Rückseite keine Kronenbänder und die Umschrift mit COM • TY • C. Dav. 3090; Herinek 296 a leicht var. RR Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



383



- 383 Reichstaler 1625, St. Pölten. 57,55 g. Mit Münzmeisterzeichen Spitze (Matthias Fellner, Münzmeister in St. Pölten 1624-1625). Dav. 3094; Herinek 405; Voglh. 152 V. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek X, Sonder-Münzauktion, Dubletten Austria in Nummis, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1959, Nr. 4927.



384



- 384 Reichstaler 1625, St. Pölten. 57,55 g. Mit Münzmeisterzeichen Doppellilie (Johann Joachim Edling, Münzmeister in St. Pölten 1624-1625). Dav. 3093; Herinek 406; Voglh. 152 II. RR Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1948 vom Dorotheum, Wien.



- 385 Reichstaler 1625, Wien. 28,38 g. Mit D • - • G • R • IM • und B • O • REX • in der Vorderseitenumschrift und mit DVX • BVR • COM • TYR • C 1625 • auf der Rückseite. Dav. 3087 A; Herinek 388 b; Voglh. 154 VIII. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 386 Reichstaler 1625, Wien. 28,81 g. Ohne Verzierung auf der Schulter und • FERDINANDVS • II • D • G • - • R • IM • S • A • G • H • BO • REX auf der Vorderseite, die Rückseite ohne Kronenbänder sowie ganzen Kopfscheinen und mit • ARCHID • AVS • DVX • - • BVR • COM • TY • C • 1625 •. Dav. 3091; Herinek -; Voglh. 154 IX. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 387 1/2 Reichstaler 1625, Wien. 14,31 g. Kleines Brustbild. Herinek 695. R Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 388 Reichstaler 1626, Wien. 28,68 g. Mit DVX • - • BVR COM • TY • C • 1626 • in der Rückseitenumschrift. Dav. 3091; Herinek 389 a; Voglh. 154 IX. Feine Patina, leicht berieben, sehr schön + 200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1962 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



- 389 1/2 Reichstaler 1626, Wien. 14,20 g. Herinek 697. R Feine Patina, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Allitsch, Auktion Dorotheum Kunstabteilung 254, Wien, November 1962, Nr. 265.

- 390 1/2 Reichstaler 1628, Wien. 14,21 g. Rückseite mit Reichsapfel unter der Krone. Herinek 699 a. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1953 aus der Sammlung H. Welek.



391



- 391 1/4 Reichstaler 1628, Wien. 6,98 g. Mit großem Brustbild. Herinek 870. R Feine Patina, sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



392



1,5:1



392

- 392 Reichstaler 1629 W, Breslau. 28,75 g. Dav. 3157; F. u. S. 224; Voglh. 126 VI var.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 1.000,--



394



393



395



- 393 1/4 Reichstaler 1629, Wien. 7,00 g. Herinek 871.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben aus der Sammlung H. Welek. RR Feine Patina, sehr schön 200,--
- 394 Reichstaler 1630, Wien. 28,59 g. Dav. 3091; Herinek 393; Voglh. 154 IX.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1953 aus der Sammlung H. Welek. **Seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 395 Reichstaler 1631 KB, Kremnitz. 28,64 g. Dav. 3129; Voglh. 142.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



396



397



- 396 Reichstaler 1632, Wien. 28,52 g. Mit großer Rosette über dem Kopf und D • G - R • I • S • A • G • H • B • REX • in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3091; Herinek 395 b var.; Voglh. 154 IX var.

Seltener Jahrgang. Feine Patina, fast vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 68, München 1970, Nr. 1308.

- 397 1/2 Reichstaler 1632, Wien. 14,40 g. Herinek 703.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von Beißer.



398



399



- 398 Reichstaler 1633, Graz. 27,35 g. Dav. 3110; Herinek 434; Voglh. 134 VII.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 399 Reichstaler 1634, Wien. 28,40 g. Mit REX • (kreuzartige Verzierung mit Bändern) • FERDINANDVS und D • G • - R • in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3091; Herinek 397 c; Voglh. 154 IX var.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1953 aus der Sammlung H. Welek.



400



401



- 400 Reichstaler 1635, Wien. 28,59 g. Mit D • G - R • und R • EX in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3091; Herinek 398 (dieses Exemplar); Voglh. 154 IX var.

Seltener Jahrgang. Kl. Schrötlingsriss am Rand, sehr schön-vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1982 vom Bankhaus Schöller Wien.

- 401 1/2 Reichstaler 1635, Wien. 13,90 g. Mit •• am Anfang der Vorderseitenumschrift und auf der Rückseite der Reichsapfel ohne Kreuz unter der Krone. Herinek 703.

Von großer Seltenheit. Fassungs- und Bearbeitungsspuren, fast sehr schön

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 402 Reichstaler 1636, Wien. 28,26 g. Mit Münzeichen des Virgil Constanz van Vestenburg auf der Vorderseite (Münzzeichen im Ring, darüber Krone). Dav. 3091; Herinek 400; Voglh. 154 X.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1930 von Dr. Franz Walla, Wien.



- 403 Reichstaler 1637, Wien. 28,61 g. Mit Münzeichen des Virgil Constanz van Vestenburg auf der Vorderseite (Gekröntes Münzzeichen in Klammern). Dav. 3091; Herinek 402; Voglh. 154 X.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzenauktion, Austria in Nummis, 1. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, Februar 1956, Nr. 686.
- 404 Doppelter Reichstaler 1640 (Jahreszahl im Stempel aus 1631 geändert), Graz. Posthume Prägung. 56,59 g. Dav. vgl. 3109; Herinek 310.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 1.500,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1949 von Mainx.
- 405 Lot.
 Konvolut diverser Kippermünzen von Ferdinand II. aus den Jahren 1621, 1622 und 1623 vom Groschen bis zum Taler (150 Kreuzer) aus verschiedenen Münzstätten (17 Stück). Dazu: Reichstaler 1623, Ensisheim. 24,29 g. Die Schulter vom Brustbild vom Rand abgesetzt und mit LAND ♣ in der Rückseitenumschrift. Dav. 3170; Herinek 480 a; Voglh. 131 II (Erworben 1970 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck; Denar 1626, Kremnitz. 0,44 g. Herinek 1646; Ku.-3 Kreuzer 1626, Troppau. 1,76 g. F. u. S. 194 und die Schlesischen Stände, Kipper-24 Kreuzer 1622, Breslau, mit Brustbild und Titel Ferdinands II. 5,51 g. F. u. S. 90, Herinek 14.
21 Stück. Schön-sehr schön 300,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 406 Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621. Reichstaler 1621, Heidelberg, für die Kurpfalz. 28,56 g. Variante mit D in der Vorderseitenumschrift und großen Wappenschilden auf der Rückseite. * ° FRIDERICVS * D * G * REX * BOHEMIAE ° Gekrönter, aufrechter böhmischer Löwe l.// * COMES * PALA * RHENI * ELECTOR * DVX * BAVA Kurhut über drei Wappen (Löwe, Rauten, Reichsapfel), unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 21. Dav. 7149/7150; Herinek 11/12; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 194/193; Slg. Memmesh. vgl. 2280 (dort mit spiegelverkehrtem D). Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1952 von Seaby, London.



407



408

- 407 **Die Stände von Böhmen und Mähren, 1619-1620.** Kipper-24 Kreuzer 1619, Kuttenberg. 7,71 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dietiker 572; Halacka 575. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, 27. Februar 1951, Nr. 215.
- 408 **Die Stände von Mähren und Schlesien, 1621.** Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,49 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Der schlesische Adler, auf der Brust Mondsichel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZI; in der oberen und unteren Ecke die Punzen von M. Jachtmann und Z. Petzold. Mit Punze P im Rand. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3; F. u. S. 83. Mit Punze P im Rand, sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Sammlung Dr. Ernst Pieper, Auktion Dr. Waldemar Wruck 10, Berlin 1952, Nr. 294.



1,5:1



409



1,5:1

- 409 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1620, Hall. Variante mit Stempelfehler CEÆTERI. Dav. 3328; M./T. 419; Voglh. 175 I leicht var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8589470-026). Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



410



411



410

- 410 **Reichstaler 1623, Ensisheim.** Dav. 3345; Voglh. 174 III var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62+ (Top Pop) (5961616-004). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 411 **1/4 Reichstaler 1623, Hall.** 6,92 g. M./T. 452. RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1957 von Freytag.



1,5:1



412



1,5:1

- 412 Kipper-6 Kreuzer 1623, Hall. 1,96 g. M./T. 437.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1954 von Hernfeld, Genf (vorher von der Münzen-Handlung Wilh. Trinks, Wien.)

RR Kl. Zainende, sehr schön

150,--



413



414



413

- 413 Reichstaler 1624, Ensheim. 27,34 g. Dav. 3346; M./T. -; Voglh. 174 III.

Seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1962 von A. H. Baldwin & Sons Ltd., London.

- 414 1/2 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Hall. 13,94 g. M./T. 454 var.

RR Feine Patina, sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



415



1,5:1



415

- 415 Dicker dreifacher Reichstaler 1626, Hall. 86,05 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Erzherzogshut, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, davor die Jahreszahl • 1 • 6 • Z • 6 • //Gekrönter Tiroler Adler, oben Ehrenkranz mit innenliegenden Bändern. Dav. A 3336; M./T. 459 b (dort als Doppeltaler).

RR Feine Patina, vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, 11. Oktober 1949, Nr. 442.



416

- 416 Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 56,52 g. Dav. 3336; M./T. 459 b.
Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 750,--



417

- 417 Reichstaler 1628, Ensisheim. 27,79 g. Dav. 3353; Voglh. 181 IV.
Kl. Zainende, winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, Rand min. bearbeitet, sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1962 von A. H. Badwin & Sons Ltd., London.



418



1,5:1

1,5:1

- 418 Doppelter Reichstaler o. J. (1632), Hall. 57,99 g. Zwitterprägung, geprägt mit der Rückseite des Doppeltalers von Erzherzog Ferdinand Karl. Dav. 3335/3364; M./T. 490/500.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1957 von Tellmann, Wien (Katalog 17 vom 1. Februar, Nr. 98).



419



1,5:1



420



- 419 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,36 g. Dav. 3331; M./T. 487. Vorzüglich 750,--
- 420 Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662. Doppelter Reichstaler o. J. (1646), Hall. 57,02 g. Dav. 3363; M./T. 502. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



421



- 421 Doppelter Reichstaler o. J. (1654), Hall. 57,30 g. Dav. 3364; M./T. 511. Fast vorzüglich 1.000,--



422



- 422 Doppelter Reichstaler o. J. (1654), Hall. 56,93 g. Dav. 3364; M./T. 511. Feine Patina, Rand min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 750,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 423 Ferdinand III., 1625-1637-1657. 1/2 Reichstalerklippe 1638, Graz. 14,40 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Jahreszahl * 1638 *//Gekröntes und verziertes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Herinek 600. **Von größter Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Randbereiche der Klippe altgeglättet, kl. Kratzer in den Feldern, vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1955 von Korti.



- 424 Dreifacher Reichstaler 1639, Graz. 82,78 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Jahreszahl 1639//Gekröntes und verziertes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 290; Herinek 322. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer auf dem Rand, vorzüglich +

5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1949 von Mainx.



425

425 Doppelter Reichstaler 1639, Graz. 56,66 g. Dav. 291; Herinek 338.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



426



426 Dicker vierfacher Reichstaler 1642, Wien. 113,96 g. * • FERDINANDVS • III • D • - • G • R • I • S • A • G • H • B • REX • Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wardeinzeichen Vogel (H. J. Stadler, Wardein in Wien 1637-1644, Münzmeister 1644-1648) // • ARCHID • AVS • DVX • BVR • CO • TYR • C 164Z • Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen und Reichsapfel zwischen den Halsen, in den Fängen Schwert und Zepter, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift gekröntes, zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. A 3173; Herinek 313 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit.

Attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

20.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Horsky, Teil I, Auktion Adolph Hess Nachf. 128, Frankfurt/Main 1910, Nr. 1906 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 12, Basel 1953, Nr. 700.



ex 427



1,5:1



ex 427



428



1,5:1



428

427 Lot.

1) Groschen 1630, Glatz. 1,61 g. F. u. S. 2859; Herinek 54.

2) Kreuzer 1641, Wien. 0,69 g. Herinek 865.

Exemplar Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzauction, Austria in Nummis, 1. Teil,

Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, Februar 1956, Nr. 1051.

2 Stück. Sehr schön

25,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

428 Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665. 3 Kreuzer (Groschen) 1664, Hall. 1,63 g. M./T. 535.

Hübsche Patina, vorzüglich

75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



2:1





429



1,5:1



429

- 429★ Leopold I., 1657-1705. Silbermedaille 1664, unsigniert, auf den Sieg bei St. Gotthard über die Türken und den darauffolgenden Frieden. Gekrönter Adler mit Pfeilbündel in der rechten Klaue steht nach l. auf Erdkugel//Sonne, darin der Name Gottes, unten Halbmond. 41,91 mm; 20,45 g. Pax in Nummis 253; Slg. Montenuovo 879. Henkelspur, altgeglättet, sehr schön + 400,--



430



1,5:1



430

- 430 Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 57,51 g. Mit jüngeren Gesichtszügen und Löwenkopf auf der Schulter. Dav. 3247; M./T. 708. Hübsche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



431



1,5:1



- 431 1/4 Reichstaler 1671, Wien. 7,21 g. Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht v. v. mit umgelegtem Mantel, Schwert und Reichsapfel, darunter Kartusche mit der Wertzahl 1/4//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund), unten in der Umschrift Münzzeichen Rose (Franz Faber von Rosenstock, Münzmeister in Wien 1666-1679). Herinek 858. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 5.000,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzenauktion, Austria in Nummis, 1. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, Februar 1956, Nr. 1198.



433



2:1



432



433

- 432 Einseitiger Pfennig 1680, St. Veit. 0,38 g. Herinek -; M. z. A. -.
Von allergrößter Seltenheit, vermutlich unedierter Jahrgang. Sehr schön 150,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1956 von Berger.
- 433 Reichstaler 1682 KB, Kremnitz. 28,18 g. Dav. 3259; Voglh. 225 III.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



434



- 434 Reichstaler 1684 (Jahreszahl im Stempel aus 1682 geändert) IAN, Graz. 28,54 g. Dav. 3232; Voglh. 220 II.
Schöne Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--



435



1,5:1



435

- 435 Silbermedaille 1685, von L. G. Lauffer, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Schlachtszene, darüber hält ein gekrönter Adler den Festungsplan von Neuhäusel//Drei Zeilen Schrift, darüber die Wappenschilder von Bayern, Lothringen und Waldeck, unten drei gekreuzte Pfeile. Mit Randschrift. 40,14 mm; 22,31 g. Popelka 24; Slg. Hennig 120; Slg. Horsky 2095; Slg. Julius 239; Slg. Montenuovo 958; Witt. -.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--
 Im August 1685 versuchten die Türken, Gran abermals einzunehmen, doch wurden sie noch vor den Toren der Stadt vom kaiserlichen Heer geschlagen. Im selben Monat glückte den Kaiserlichen auch die Einnahme der Festung Neuhäusel (Ersekujvár), einem wichtigen strategischen Platz, der den Türken zuvor zur Grenzsicherung Ungarns gedient hatte.



- 436 Silbermedaille 1687, von J. J. Wolrab, auf den Sieg bei Mohács über die Türken. Darstellung der Reiter Schlacht, oben zu den Seiten Medaillons mit den Brustbildern Maximilian Emanuels von Bayern und Karls von Lothringen, darüber strahlendes Kreuz//Der Kaiser sitzt nach l. in einem von drei Löwen gezogenen Triumphwagen und wird von schwebender Viktoria bekränzt, oben l. ein aus Wolken kommender Arm mit Lorbeer- und Palmzweig. Mit Randschrift. 43,00 mm; 30,64 g. Popelka 32; Slg. Julius 327; Slg. Montenuovo 1044; Witt. 1494.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Das mit dem Zitat IN HOC SIGNO [vincis] ("in diesem Zeichen [wirst Du siegen]") verbundene Kreuzmotiv auf der Vorderseite nimmt Bezug auf die Vision Konstantin des Großen vor der Schlacht an der Milvischen Brücke (312 n. Chr.) und stellt die abendländischen Kämpfer im Türkenkrieg somit in die Tradition der frommen Verfechter des Christentums.



- 437 Silbermedaille 1689, von I. Engelhart, auf die bevorstehende Krönung seines Sohnes Joseph (später Kaiser Joseph I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg im Januar 1690. Geharnischtes Brustbild des jungen Königs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Turm auf Felsen im Meer, oben Wolken. 31,16 mm; 7,89 g. F. u. S. -; Slg. Horsky -; Slg. Julius 510; Slg. Montenuovo -.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen IV, Auktion Otto Helbing Nachf. 71, München 1933, Nr. 828.

Erworben 1960 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.

- 438 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 56,79 g. Mit älteren Gesichtszügen. Dav. 3252; M./T. 762.

Vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1948 von Lukastik.



439

- 439 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,02 g. Mit älteren Gesichtszügen. Dav. 3252; M./T. 762. Schöne dunkle Patina, min. Kratzer in den Feldern, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 1277.



440

- 440 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,44 g. Mit älteren Gesichtszügen. Dav. 3252; Herinek 574; M./T. 762. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



441

- 441 Silbernes Stammbaummedaillon 1697, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger. Zwei Engel mit den Wappenschilden von Habsburg und Pfalz-Neuburg halten ein gekröntes Medaillon mit den Brustbildern des Kaiserpaares, dahinter Baumstamm, auf dem Blattwerk sechs Medaillons mit den Brustbildern der kaiserlichen Kinder//Der pfälzische Kurfürst Philipp Wilhelm in Kurornat lagert nach r., den rechten Arm auf den pfalz-neuburgischen Wappenschild gestützt, unter einem Baum, der aus seinem Körper wächst, auf dem Blattwerk die gekrönten und mit Fürstenhüten besetzten Medaillons mit den Brustbildern seiner Nachkommen. Ohne Randschrift. 79,15 mm; 139,90 g. Slg. Montenuovo 1148; Stemper 333 A. RR Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



442

- 442 Silbermedaille 1699, von S. Lambelet, auf die Vermählung seines Sohnes Erzherzog Joseph (später Kaiser Joseph I.) mit Wilhelmina Amalie von Braunschweig-Lüneburg, Tochter Johann Friedrichs von Braunschweig-Calenberg, per procurationem am 15. Januar in Modena. Elf Zeilen Schrift, oben Stern, unten Rosette//Der Flussgott der Donau mit Quellurne, Anker und Füllhorn lagert nach l. in Landschaft, auf dem Anker sitzt ein Adler mit Blitzbündel, im Hintergrund die Stadtansicht, darüber strahlende Sonne und Regenbogen. 63,05 mm; 116,70 g. Brockmann 663; Slg. Montenuovo -.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, sehr schön +

750,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung, Heidrun Höhn 58, Leipzig 2007, Nr. 1628.

Wilhelmine Amalie, Tochter Herzog Johann Friedrichs und seiner Gemahlin Benedictine Henriette Philippine, *1673. Vermählt durch Prokuration am 15. Januar 1699 in Modena und am 24. Februar in Wien mit Erzherzog Joseph, Römischer und Ungarischer König; von 1705 bis 1711 Römisch-Deutscher Kaiser. †10. April 1742 nach über 30jähriger Wittwenschaft.



443



444



- 443 Reichstaler 1704, Hall. 28,37 g. Dav. 1003; M./T. 760; Voglh. 221 VII.

Teilweise raue Oberfläche, sehr schön-vorzüglich

150,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 444 Reichstaler 1705 FN, Breslau. 28,55 g. Wardein Franz Nowack. Dav. 1011; F. u. S. 632; Voglh. 218 XII var.

RR Sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1950 von Pfannhauser.



1,5:1



ex 445



1,5:1

- 445 Lot.

- 1) Kreuzer o. J., Hall. 0,85 g. M./T. 457.
- 2) 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Hall. 1,21 g. Mit BVRGUNDI und TYROLI. M./T. 481 var.
- 3) 10 Kreuzer 1629, Hall. 4,17 g. Mit Wertzahl 01 statt 10. M./T. 477.
- 4) Kreuzer 1677, Wien. 0,97 g. Herinek 1656.
- 5) 15 Kreuzer 1663, St. Veit. Herinek 1114.
- 6) 6 Kreuzer 1665 SH, Breslau. 3,49 g. F. u. S. 449; Herinek 1199.
- 7) Gröschel 1697 MB, Brieg. 0,60 g. F. u. S. 745.
- 8) Duarius 1704 KB, Kremnitz. 0,54 g. Herinek 2031.

8 Stück. Meist sehr schön

200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



446



1,5:1

446 Joseph I., 1705-1711. 1/4 Reichstaler 1707, St. Veit. 6,99 g. Herinek 172.

RR Feine Patina, min. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben von der Münzen-Handlung Wilh. Trinks, Wien.



447



448



449



447 Reichstaler 1708 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert) CH-CSH, Pressburg. 28,29 g. Mit I • G • S • am Armabschnitt (Johann Georg Seidlitz, Stempelschneider in Wien 1699-1716). Dav. 1023; Voglh. 250 II.

R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1971 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.

448 Doppelter Reichstaler o. J. (um 1710), Hall. 57,07 g. Dav. 1016; M./T. 813.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--

449 1/2 Reichstaler o. J. (um 1710), Hall. 14,20 g. M./T. 815.

Vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1953 von Kohlberger.



1,5:1



ex 450



1,5:1



450 Lot.

1) Kreuzer 1707, Wien. 0,73 g. Herinek 248.

Erworben 1960 von Günther Probszt, Graz.

2) 6 Kreuzer 1707, Hall. 2,81 g. M./T. 817.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 334, Wien 1972, Nr. 325.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich

60,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 451 Karl VI., 1711-1740. Silbermedaille 1711, von Chr. von Loh, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. Germania mit der Kaiserkrone in der Rechten steht nach l. in einer Gartenanlage und hält mit der Linken ein Medaillon mit dem geharnischten Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, oben unter strahlender Sonne drei von Genien gehaltene weitere Medaillons mit den Brustbildern von Karl dem Großen, Karl IV. dem Weisen und Karl V. // Nördliche Erdhalbkugel mit den Bezeichnungen HISP / GERMAN / ITAL, oben ein Halbkreis mit den Sternzeichen Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion und Schütze. 48,79 mm; 44,18 g. Förchner 162; Forster 773; J. u. F. 653; Slg. Montenuovo 1374. RR Etwas fleckige Patina, vorzüglich

1.500,--



- 452★ Silbermedaille 1714, unsigniert, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Baden. Die Büsten Karls VI. und Ludwigs XIV. von Frankreich einander gegenüber // Jupiter und Apollo halten gespaltenen Erdball mit einem Band zusammen, auf dem die Gebiete von England, Spanien, Polen, Dänemark etc. zu sehen sind. 49,00 mm. Bernheimer 50; Pax in Nummis 472; Popelka 192 (dort in Bronze, vergoldet); Senk 412; Slg. Julius 1242; Slg. Montenuovo 1432. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (3956507-001). Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



- 453 Doppelter Reichstaler o. J. (um 1714), Hall. 57,35 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1950 von Schreiner.



- 454 Doppelter Reichstaler o. J. (um 1714), Hall. 57,43 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--
- 455 ★ Reichstaler 1714 IGR, Prag. 28,47 g. Stempelschneider Johann Georg Ritter. Dav. 1069; Dietiker 1009; Halacka 1797; Voglh. 262 V.
RR Winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
- 456 Reichstaler 1715, Wien. 28,64 g. Dav. 1035; Voglh. 267 I.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzauction, Austria in Nummis, 2. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1956, Nr. 1684.



457

- 457★ Reichstaler 1717 (Jahreszahl im Stempel aus 1716 geändert) CH-PW, Preßburg. 28,44 g. Dav. 1064; Voglh. 264 II.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--



458

1,5:1

458

- 458 Reichstaler 1717, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,52 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes Doppelwappen mit dem böhmischen Löwen und dem heiligen Joachim. Dav. 1074; Dietiker 1021; Halacka 1802; Müseler 6/17; Voglh. 263 I.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Die Gruben von St. Joachimstal sind die ältesten in Böhmen. Schon die Grafen von Schlick haben seit 1518 aus dem Silber dieser Gruben ihre Guldengroschen geprägt, die dem Taler den Namen gegeben haben. Im Barock wurde die Tradition der Ausbeutepprägungen von zahlreichen Fürsten aufgegriffen, so auch von Karl VI. als König von Böhmen.



459

460

- 459 Silbermedaille 1718, unsigniert, auf den Frieden von Passarowitz. Büste Prinz Eugens von Savoyen mit antikem Helm r.//Pyramide mit Siegestrophäen und angehefteten Medaillons mit Ansichten von Temesvár und Belgrad. 40,63 mm; 29,03 g. Slg. Julius 1336; Slg. Montenuovo 1537.

In Silber von größter Seltenheit. Sehr schön

750,--

- 460 Silbermedaille 1720, von A. Travani, auf die Wiedererlangung Siziliens, gewidmet von der Stadt Palermo. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Ansicht des Hafens von Palermo mit Leuchtturm, dahinter Segelschiff im Meer. 44,04 mm; 29,61 g. Slg. Montenuovo 1568.

RR Vorzüglich

1.250,--



461



1,5:1



461

- 461 ★ Reichstaler 1731 KB, Kremnitz. Dav. 1060; Voglh. 260 III. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61 (82446239). **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



ex 463



462



ex 463

- 462 30 Kreuzer 1737, Wien. 7,22 g. Herinek 633. **Feine Patina, vorzüglich** 250,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzauktion, Austria in Nummis, 2. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1956, Nr. 1707.
- 463 **Lots.**
 1) Ku.-1/2 Soldo 1733, Graz, für Trentino und Görz. 5,33 g. Herinek 1171.
 2) Ku.-2 Soldi 1734, Graz, für Trentino und Görz. 10,43 g. Herinek 1170.
 3) Ku.-3 Soldi 1734, Graz, für Trentino und Görz. 16,15 g. Herinek 1169.
 Erworben 1961 von Beißer. **3 Stück. Sehr schön-vorzüglich** 200,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



ex 464



1,5:1

- 464 1) Einseitiger 1/2 Kreuzer 1715, Wien. 0,65 g. Herinek 934.
 2) Einseitiger Pfennig 1726, Wien. 0,62 g. Herinek 1026.
 3) 3 Kreuzer (Groschen) 1727, Wien. 1,56 g. Herinek 714.
 Erworben 1960 von Günther Probst, Graz. **3 Stück. Vorzüglich** 150,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



ex 465



- 465 1) Lira (20 Soldi) 1736, Mantua. 3,83 g. Herinek 1127; Varesi 752/6.
 Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 117, München 1961, Nr. 1172.
 2) Ku.-Sesino 1732, Mantua. 1,20 g. Herinek 1158; Varesi 757/2.
 3) Ku.-Soldo 1731, Mantua. 2,81 g. Herinek 1153; Varesi 756/1. **3 Stück. Sehr schön** 75,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



466

- 466 **Maria Theresia, 1740-1780. Reichstaler 1741, Wien. 28,61 g. Dav. 1109; Eypeltauer 12.**
R Feine Patina, Vorderseite min. berieben, sehr schön/vorzüglich 500,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1953 aus der Sammlung H. Welek.
 Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.



467

- 467 ★ **Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. 28,74 g. Dav. 1125; Eypeltauer 241.** Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



ex 468



469



- 468 Lot.
 1) 6 Kreuzer 1745, Hall. 3,50 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt oben rechts. Eypeltauer 30 a.
 2) Kreuzer 1757, Hall. 0,74 g. Eypeltauer 154. **2 Stück. Vorzüglich** 100,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 469 30 Kreuzer 1747, Wien. 7,19 g. Eypeltauer 91.
RR Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



470



471



- 470 **1/4 Dukaton 1749, Antwerpen, für die Österreichischen Niederlande. 8,30 g. Delm. 381; Eypeltauer 420.**
 Fast vorzüglich 150,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1953 von Spink, London.
- 471 **5 Sols (20 Liards) 1751, Antwerpen, für die Österreichischen Niederlande. 4,53 g. Eypeltauer 432.**
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 100,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1962 A. H. Baldwin & Sons Ltd., London.



472



473



- 472 Ku.-Kreuzer 1760 W, Wien. 11,67 g. Eypeltauer 163.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Sehr schön + 60,--

- 473 17 Kreuzer 1762, Wien. 6,11 g. Mit D • G • - R • IMP • in der Vorderseitenumschrift. Eypeltauer 106.
Vorzüglich +

150,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



474



1,5:1

- 474 10 Soldi 1762, Mailand. 1,88 g. Mit ET am Ende der Vorderseitenumschrift. Crippa 9/A (R3);
Eypeltauer 476 a; Toffanin 426/1 (RRR).

RR Feine Tönung, min. Randfehler, sehr schön +

75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



475



- 475 Silberne Prämienmedaille 1765, von A. Widemann, für Leistungen im Ackerbau. Brustbild r./Wolken
über Landschaft, l. ein Pflug, r. Postament mit aufgeschlagenem Buch, darauf Eule. 59,23 mm; 61,17 g.
Slg. Montenuovo 1941.

Attraktives Exemplar mit schöner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 250, München 2017, Nr. 3061.



476



477



- 476 10 Kreuzer 1770 CK, Wien. 3,88 g. Eypeltauer 212.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 477 20 Kreuzer 1771 AS, Hall. 6,65 g. Eypeltauer 210.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 478 Scudo 1778, Mailand. 23,13 g. Crippa 38/B; Dav. 1386; Eypeltauer 489; Toffanin 435/1.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzauktion, Austria in Nummis, 3. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, Juni 1957, Nr. 3894.



- 479 Konv.-Taler 1779 B/SK-PD, Kremnitz. 28,00 g. Dav. 1133; Eypeltauer 304.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich + 250,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 480 Lot.
1) 3 Kreuzer (Groschen) 1780 CA, Wien. 0,71 g. Eypeltauer 220 (Seltenes Jahr).
2) Ku.-Heller 1768, Wien. 1,11 g. Eypeltauer 181.
3) Ku.-Heller 1777, Wien. 0,78 g. Eypeltauer 228.
4) Ku.-Soldo 1769, Graz, für Görz. 3,28 g. Eypeltaler 462.
5) Ku.-Liard 1749, Antwerpen, für die Österreichischen Niederlande. 4,06 g. Eypeltauer 445.
6) Ku.-2 Liards 1778, Brüssel, für die Österreichischen Niederlande. 6,93 g. Eypeltauer 451.
7) Ku.-Liard 1759, Brüssel, für Luxemburg. 2,95 g. Eypeltauer 456.
8) Ku.-1/2 Soldo 1779, Mailand, für Mailand. 3,54 g. Eypeltauer 504.
8 Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



481



ex 482



481



- 481 **Franz I., 1745-1765.** Kronentaler 1765, Brüssel. 29,35 g. Dav. 1283; Delm. 384; Herinek 223; Vanhoudt 830 BS. Hübische Patina, sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

- 482 **Lot.**
1) Ku.-Kreuzer 1762 W, Wien. 10,07 g. Herinek 634.
2) 6 Kreuzer 1747 WI, Wien. 3,23 g. Herinek 526.
Erworben 1960.
3) 7 Kreuzer 1765 KB, Kremnitz. 3,21 g. Herinek 524.
4) 10 Kreuzer 1765 (1766) BA/EVM-D, Kremnitz. 3,66 g. Posthume Prägung. Herinek 500.
4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 125,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



483



- 483 **Joseph II., 1765-1790.** Silberne Tapferkeitsmedaille o. J., von J. N. Wirt. Büste r. mit Lorbeerkrantz, darüber IOSEPH • II • // Mit Fahnen besteckter Kranz, darin DER / TAPFERKEIT. 39,98 mm; 17,48 g. Slg. Julius 2758 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo 2136. RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. Julius, II. Teil, Auktion R. Gaettens 8, Heidelberg 1958, Nr. 2758.



1,5:1



484



1,5:1

- 484 **7 Kreuzer 1770 A/C-K, Wien.** 3,23 g. Herinek 269. Vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von Beißer.



1,5:1



485



1,5:1

- 485 **3 Kreuzer (Groschen) 1777 A/C-A, Wien.** 1,66 g. Herinek 280. R Fast vorzüglich 50,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von Tellmann.



486



- 486 Konv.-Taler 1789 A, Wien, für Ungarn. 28,09 g. Dav. 1169; J. 28.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 56, München 1968, Nr. 420.



1,5:1



ex 487



1,5:1

- 487 Lot.
 1) 30 Kreuzer 1769 A/IC-SK, Wien. 6,93 g. Herinek 115.
 Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 121, München 1961, Nr. 1106.
 2) Ku.-1/4 Kreuzer 1781 B, Kremnitz. 2,08 g. Herinek 437; J. 1.
 3) Groschen (3 Kreuzer) 1784 A, Wien. 1,72 g. Herinek 333; J. 6.
 Erworben 1962 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.
 4) 20 Kreuzer 1783 A, Wien. 6,69 g. Herinek 217; J. 15. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 100,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



488



1,5:1

- 488 Leopold II., 1790-1792. Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. 28,07 g. Dav. 1171; J. 70.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



489



1,5:1

- 489 3 Kreuzer 1792 H, Günzburg, für Vorderösterreich. 1,46 g. J. 36.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Min. justiert, vorzüglich 50,--



491



ex 490



491

- 490 Lot.
1) Ku.-Liard 1791, Brüssel, für die Österreichischen Niederlande. 3,40 g. J. 89.
2) 10 Liards 1791, Brüssel, für die Österreichischen Niederlande. 2,33 g. J. 91.
3) 1/4 Kronentaler 1791 B, Kremnitz, für die Österreichischen Niederlande. 7,36 g. J. 93.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--

- 491 Franz II., 1792-1804. Kronentaler 1793 M, Mailand. Dav. 1390; J. 134 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6849885-001). Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--



ex 492



493



- 492 Lot.
1) Ku.-Liard 1793, Brüssel, für die Österreichischen Niederlande. 3,24 g. J. 129.
2) Ku.-2 Liards 1794, Brüssel, für die Österreichischen Niederlande. 7,66 g. J. 130.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--

- 493 14 Liards (Plaquette) 1794, Brüssel, für die Österreichischen Niederlande. 2,67 g. J. 131.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. Feine Tönung, vorzüglich 100,--



1,5:1



494



1,5:1

- 494 20 Soldi 1796, Mantua, geprägt während der Belagerung Mantuas durch französische Truppen. 3,27 g. Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier MO 4.12.14.2; J. 152.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. R Feine Tönung, Prägeschwäche, sehr schön 150,--
Erworben 1958 von Frank Sternberg, Zürich.



ex 495



497



ex 496



495

Lot.

1) Ku.-Soldo 1799 H, Günzburg, für Görz und Gradiska. 2,82 g. J. 60.

2) Ku.-2 Soldi 1799 S, Schmöllnitz, für Görz und Gradiska. 5,81 g. J. 61.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich

50,--

496

Lot.

1) Ku.-Heller 1799 H, Günzburg, für Vorderösterreich. 0,78 g. J. 32.

2) Ku.-1/2 Kreuzer 1802 H, Günzburg, für Vorderösterreich. 2,58 g. J. 127.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplare der Auktion Dorotheum 365, Wien 1976, Nr. 357.

2 Stück. R Sehr schön

75,--

497

1 Soldo A 7 (1799), Mailand, gegossen aus Glockenmetall während der Belagerung der französischen Besatzung von Mantua durch österreichische Truppen. 13,73 g. Brause-Mansfeld Tf. 28, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier MO 4.12.15.5; Herinek 1212; J. -; Varesi 773.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

R Fast sehr schön

30,--



499



498



499

498

1/2 Lira 1800, Venedig, für Venetien. 2,36 g. J. 139.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

R Vorzüglich

75,--

499

1 1/2 Lira 1802 A, Wien, für Venetien. 11,95 g. J. 144.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Feine Patina, fast vorzüglich

75,--



1,5:1



500



1,5:1

500

1/2 Lira 1802, Venedig, für Venetien. 3,99 g. J. 142.

R Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz

250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1958 von Lukastik.



1,5:1



501



1,5:1

501

15 Soldi (8 1/2 Kreuzer) 1802 A, Wien, für Görz und Gradiska. 5,64 g. J. 147.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



502



ex 503



502



- 502 Konv.-Taler 1803 A, Wien. 28,04 g. Dav. 3; J. 109; Kahnt 334. R Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzenauktion, Austria in Nummis, 2. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1956, Nr. 2473.

503 Lot.

- 1) 3 Kreuzer (Groschen) 1795 (Jahreszahl im Stempel aus 1792 geändert) B, Kremnitz. 1,71 g. J. 105.
- 2) 10 Kreuzer 1793 A, Wien. 3,86 g. J. 106
- 3) 20 Kreuzer 1793 H, Günzburg. 6,67 g. J. 107.
Exemplar der Slg. Karl Hollschek, Sonder-Münzauction, Austria in Nummis, 2. Teil, Auktion Dorotheum Kunstabteilung, Wien, November 1956, Nr. 2555.
- 4) 6 Kreuzer 1795 A, Wien. 2,20 g. J. 113.
- 5) 12 Kreuzer 1795 A, Wien. 4,46 g. J. 114.
- 6) 24 Kreuzer 1800 A, Wien. 8,92 g. J. 115.
- 7) 7 Kreuzer 1802 A, Wien. 4,92 g. J. 116.
- 8) Ku.-1/4 Kreuzer 1800 A, Wien. 1,20 g. J. 118.
- 9) Ku.-1/2 Kreuzer 1800 A, Wien. 2,25 g. J. 119.
- 10) Ku.-6 Kreuzer 1800 B, Kremnitz. 12,22 g. J. 122.
- 11) Ku.-Kreuzer 1803 H, Günzburg, für Vorderösterreich. 6,31 g. J. 128.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. 11 Stück. Meist sehr schön und besser 250,--



504



505



504



KAISERREICH ÖSTERREICH

- 504 Franz I., 1804-1835. 1/2 Konv.-Taler 1805 A, Wien. 14,00 g. J. 154. RR Feine Tönung, vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 117, München 1961, Nr. 1444.

- 505 6 Kreuzer 1805 H, Günzburg, für Vorderösterreich. 2,11 g. J. 37. Vorzüglich 50,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



506



- 506 Konv.-Taler 1806 A, Wien. 27,99 g. Dav. 4; J. 155; Kahnt 335. R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1954 aus der Sammlung H. Welek.

Obwohl sich Franz I. (II.) bereits am 14. August 1804 zum Erbkaizer von Österreich proklamierte, legte er erst zwei Jahre später die Krone des Heiligen Römischen Reiches nieder. Daher erscheint auf unserem Taler von 1806 noch der Titel "Franz II."



ex 507



508



- 507 Lot.
Wiener Bancozettel Teilungsmünzen:
1) Ku.-15 Kreuzer 1807 B, Kremnitz. 11,44 g. J. 166.
2) Ku.-30 Kreuzer 1807 A, Wien. 18,11 g. J. 167.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. **2 Stück. Vorzüglich** 150,--
- 508 1/2 Konv.-Taler 1813 A, Wien. 14,06 g. J. 174.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 237, Wien. 1961, Nr. 430. **RR Fast vorzüglich** 100,--



ex 509



ex 510



- 509 Lot.
1) 3 Kreuzer (Groschen) 1815 V, Venedig. J. 170.
2) 5 Kreuzer 1815 A, Wien. J. 171.
Erworben 1958 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt am Main.
3) 10 Kreuzer 1815 A, Wien. 3,86 g. J. 172.
4) 20 Kreuzer 1811 A, Wien. 6,71 g. J. 173.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. **4 Stück. Vorzüglich und besser** 150,--
- 510 Lot.
1) 3 Kreuzer (Groschen) 1819 A, Wien. 1,63 g. J. 185.
2) 5 Kreuzer 1820 B, Kremnitz. 2,23 g. J. 186.
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien. **2 Stück. Vorzüglich** 100,--



511



1,5:1



511

- 511 Konv.-Taler 1821 A, Wien. 28,08 g. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 200,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 245, Wien 1961, Nr. 452.



1,5:1



512



1,5:1

- 512 1/2 Scudo 1823 A, Wien, für die Lombardei und Venetien. 13,01 g. J. 227.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 4, München 1954, Nr. 373.



1,5:1



513



1,5:1

- 513 1 Lira 1823 A, Wien, für die Lombardei und Venetien. 4,35 g. J. 226.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



514



1,5:1

- 514 1/2 Lira 1823 A, Wien, für die Lombardei und Venetien. 2,15 g. J. 225.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von Beißer.

R Feine Patina, vorzüglich 200,--



515



516



517



515

- 515 Konv.-Taler 1826 B, Kremnitz. 28,02 g. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339.

Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich + 100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 516 10 Kreuzer 1828 A, Wien. 3,86 g. J. 195.

Kl. Randfehler, fast vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

- 517 5 Kreuzer 1828 (Jahreszahl im Stempel aus 1826 geändert) A, Wien. 2,24 g. J. 194.

Sehr seltener Münztyp. Justierspuren auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



518



519



- 518 1/2 Konv.-Taler 1830 A, Wien, für Ungarn. 13,95 g. J. 201. Hübsche Patina, vorzüglich + 350,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1957 von der Firma H. H. Kricheldorf, Stuttgart (Liste 18, Nr. 82).
- 519 20 Kreuzer 1830 A, Wien, für Ungarn. 6,68 g. J. 200. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



520



1,5:1



520

- 520 1/2 Konv.-Taler 1831 A, Wien. 13,92 g. Mit anliegenden Bändern. J. 207. R Feine Tönung, vorzüglich/Stempelglanz 750,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 183, Wien, September 1955, Nr. 261.



1,5:1



521



1,5:1

- 521 Konv.-Taler 1833 A, Wien. 28,05 g. Dav. 11; J. 215; Kahnt 341. Prachtexemplar. Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, fast Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1959 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.



ex 522



ex 523



522

Lots.

- 1) 20 Kreuzer 1805 A, Wien. 6,67 g. J. 153.
- 2) 20 Kreuzer 1831 A, Wien. 6,70 g. J. 206.
- 3) 3 Kreuzer (Groschen) 1832 A, Wien. 1,60 g. J. 210.
- 4) 5 Kreuzer 1833 A, Wien. 2,19 g. J. 211.
- 5) 10 Kreuzer 1833 A, Wien. 3,87 g. J. 212.
- 6) 20 Kreuzer 1832 A, Wien. 6,66 g. J. 213.
- 7) Ku.-Centesimo 1822 M, Mailand, für die Lombardei und Venetien. 1,73 g. J. 220.
- 8) Ku.-3 Centesimi 1822 M, Mailand, für die Lombardei und Venetien. 5,37 g. J. 221.
- 9) Ku.-5 Centesimi 1822 M, Mailand, für die Lombardei und Venetien. 8,74 g. J. 222.
- 10) 1/4 Lira 1822 M, Mailand, für Lombardei und Venetien. 1,62 g. J. 224.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

10 Stück. Sehr schön und besser

300,--

523

- 1) Ku.-1/4 Kreuzer 1812 B, Kremnitz. 1,26 g. J. 178.
- 2) Ku.-1/2 Kreuzer 1812 A, Wien. 2,12 g. J. 179.
Erworben 1958 von Lukastik.
- 3) Ku.-1/4 Kreuzer 1816 A, Wien. 2,11 g. J. 182.
- 4) Ku.-1/2 Kreuzer 1816 A, Wien. 4,32 g. J. 183.
- 5) Ku.-Kreuzer 1816 G, Nagybánya. 8,65 g. J. 184.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

5 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

150,--



ex 524



524

- 1) Ku.-Kreuzer 1805 H, Günzburg, für Vorderösterreich. 6,29 g. J. 159.
- 2) 20 Kreuzer 1808 A, Wien. 6,69 g. J. 161.
- 3) 3 Kreuzer (Groschen) 1828 A, Wien. 1,77 g. J. 193.
- 4) 20 Kreuzer 1826 A, Wien. 6,68 g. J. 196.
Erworben 1962 von Schreiner.
- 5) 20 Kreuzer 1830 B, Kremnitz. 6,71 g. J. 196 a.
Erworben 1956 von Kricheldorf, Stuttgart.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

5 Stück. Meist vorzüglich

125,--



ex 525



525

- 1) 3 Kreuzer (Groschen) 1838 B, Kremnitz. 1,73 g. J. 241.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 117, München 1961, Nr. 1568.
- 2) 5 Kreuzer 1840 C, Prag. 2,23 g. J. 242.
Erworben 1957 von der Numismatischen Gesellschaft.
- 3) 10 Kreuzer 1838 C, Prag. 3,87 g. J. 243.
- 4) 20 Kreuzer 1848 B, Kremnitz, für Ungarn. 6,68 g. J. 250.
Erworben 1956 von Lukastik.
- 5) Ku.-Centesimo 1843 V, Venedig, für die Lombardei und Venetien. 1,89 g. J. 220.
- 6) Ku.-3 Centesimi 1843 V, Venedig, für die Lombardei und Venetien. 5,43 g. J. 221.
- 7) Ku.-5 Centesimi 1846 M, Mailand, für die Lombardei und Venetien. 8,37 g. J. 222.

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

7 Stück. Sehr schön und besser

100,--



ex 526



527



526 Lot Aufstand gegen Napoléon I. unter Andreas Hofer.

1) Ku.-Kreuzer 1809, Hall. 4,45 g. J. 168.

2) 20 Kreuzer 1809, Hall. 6,65 g. J. 169. In den Adlerflügeln Kleeblatt mit Stengeln vertieft.

2 Stück. Sehr schön und vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

527 Ferdinand I., 1835-1848. 20 Kreuzer 1835 A, Wien. 6,70 g. J. 237.

R Kräftige Patina, vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1958 von Lukastik.



1,5:1



528



1,5:1

528 5 Kreuzer 1835 A, Wien. 2,22 g. J. 235.

Jahrgang von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1958 von Lukastik.



529



529 Konv.-Taler 1836 A, Wien. 28,04 g. Dav. 12; J. 239; Kahnt 344.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 166, Wien 1954, Nr. 298.



530



1,5:1



530

530 Konv.-Taler 1837 B, Kremnitz, für Ungarn. 27,94 g. Dav. 122; J. 252.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Erworben 1955 von Erich B. und Herbert A. Cahn, Basel.



2:1



531



2:1

- 531 1/2 Lira 1837 V, Venedig, für die Lombardei und Venetien. 2,14 g. J. 255.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Kräftige Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1958 von Lukastik.



532



ex 534



533



- 532 1/2 Konv.-Taler 1838 A, Wien. 14,02 g. J. 245. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1962 von Günther Probst, Graz.
- 533 10 Kreuzer 1839 B, Kremnitz, für Ungarn. 3,93 g. J. 249. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
 Erworben 1956 von Lukastik.

- 534 **Lot Revolution in den Erblanden, 1848-1849.**
 1) **Revolution in den Erblanden.** Ku.-2 Kreuzer 1848 A, Wien. 17,87 g. J. 261.
 2) 6 Kreuzer 1848 A, Wien. 2,26 g. J. 262.
 3) **Revolution in Ungarn.** Ku.-1 Krajczár 1848 KB, Kremnitz. 8,60 g. J. 263.
 4) Ku.-3 Krajczár 1849 NB, Nagybánya. 26,00 g. J. 268.
 5) 6 Krajczár 1849 NB, Nagybánya. 2,15 g. J. 269.
 6) **Italienische Revolution.** 15 Centesimi 1848 ZV, Venedig. 1,69 g. J. 270.
 7) Ku.-Centesimo 1849 ZV, Venedig. 0,99 g. J. 274.
 8) Ku.-5 Centesimi 1849 V, Venedig. 4,83 g. J. 276. **8 Stück.** Sehr schön und besser 150,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



535



1,5:1

- 535 **Revolution in Ungarn, 1848-1849.** 20 Krajczár 1848 KB, Kremnitz. Mit magyarischer Umschrift. 6,77 g. J. 265. R Vorzüglich + 100,--
 Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



536



1,5:1

536 Franz Joseph I., 1848-1916. Ku.-3 Kreuzer 1851 C, Prag. J. 288.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



537



1,5:1

537 20 Kreuzer 1852 A, Wien. 6,67 g. J. 291.

Feine, etwas fleckige Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 150,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



538



1,5:1

538 1/2 Lira 1854 V, Venedig. 2,16 g. J. 306.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



539



1,5:1

539 1/2 Konv.-Taler (Gulden) 1856 A, Wien. 12,98 g. J. 295.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1954 von Lukastik.



- 540 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. 37,03 g. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "K" von "KAISER". Dav. 20; J. 320; Kahnt 356 a; Thun 444.
R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Kabinettstück.
 Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz (Prooflike) 5.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



541



542



- 541 Gulden 1858 A, Wien. 12,41 g. J. 328. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 50,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 542 Gulden 1866 B, Kremnitz. 12,34 g. J. 335. **Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz** 100,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1955 von Korti.



1,5:1



543



1,5:1

- 543 20 Kreuzer 1872, Wien. 2,66 g. J. 340. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



1,5:1



544



1,5:1

- 544 1/4 Gulden 1873, Wien. 5,32 g. J. 341. **RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von Tellmann, Wien.



545



1,5:1



545

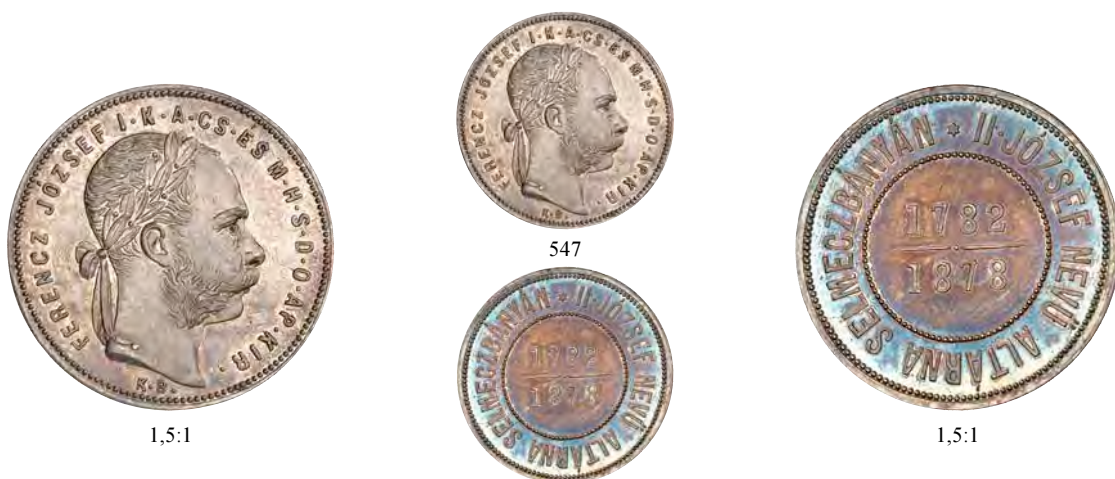
- 545 Doppelgulden 1876, Wien. 24,67 g. Dav. 27; J. 343; Thun 458. **Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz** 150,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1966 von Tellmann, Wien.



546

2,5:1

- 546 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. 18,53 g. Dav. 30; J. 371; Thun 462. RR Nur 100 Exemplare geprägt. **Prachtexemplar mit prachtvoller Patina.** Winz. Kratzer, polierte Platte 10.000,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1956 von der Firma Seaby, London.



- 547 Gulden 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Joseph II.-Erbstollens in Schemnitz. 12,35 g. J. 366; Müseler 71.25. RR Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 5.000,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1968 von Polivka.
- Nach 96jähriger Bautätigkeit war der 16.358 m lange Stollen, der zur Bewetterung der Schemnitzer Gruben diente, 1878 fertiggestellt worden.



- 548 Silbermedaille 1878, von A. Scharff, auf die Fertigstellung der neuen Sternwarte in Wien und den ehemaligen Direktor der alten Sternwarte Carl Ludwig von Littrow (1811-1877). Brustbild des Direktors halbl./Ansicht der neuen Sternwarte. Mit Randpunze 64,02 mm; 91,45 g. Hauser 2304; Kollnig 77 (dort in Bronze); Witt. 2304 (dort in Bronze).
- In Silber sehr selten. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 250,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1959 von Herusch.



549



550



549 Gulden 1880, Wien. 12,28 g. J. 342.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz

75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

550 Gulden (Forint) 1881 KB, Kremnitz. 12,34 g. J. 358 a.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

60,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



551



ex 552



551 Gulden (Forint) 1888 KB, Kremnitz. 12,35 g. J. 359.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

552 Lot.

1) 1 Korona 1896 KB, Kremnitz, auf die Jahrtausendfeier der Landnahme von Ungarn. 4,96 g. J. 415.

2) 5 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. 24,00 g.

Dav. 124; J. 416.

2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



553



554



ex 555

553 5 Kronen 1900, Wien. 23,85 g. Dav. 34; J. 377. **Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz**

100,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

554 5 Korona 1900 KB, Kremnitz. 24,02 g. Dav. 123; J. 407.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

555 Lot.

1) 5 Kronen 1900, Wien. Marschalltyp. 23,99 g. Dav. 36; J. 380.

2) 5 Kronen 1909, Wien. Stempel von St. Schwarz. Dav. 37; J. 385.

2 Stück. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



- 556★ Tragbare, klippenförmige Silbermedaille 1910, von Prinz und Neuberger, auf das 1. österreichisch-schlesische Verbandsschießen in Friedberg. Ansicht des Schützenstands in Kranz, dahinter Stadtansicht//Familienwappen des Protektors Landespräsident Max Graf von Coudenhove. Mit Punze A im Rand. 31,9 x 31,8 mm; 16,12 g. Hauser 5339; Slg. Peltzer -.
R Mattiert, winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--
- 557 10 Filler 1915 KB, Kremnitz. 2,85 g. J. 413. RR Zaponiert, vorzüglich 60,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Auktion Dorotheum Kunstabteilung 285, Wien 1966, Nr. 540.
- 558 Lot.
Diverse Münzen des Kaisers Franz Joseph I. aus verschiedenen Münzstätten.
Folgende Jaeger-Nummern sind im Lot enthalten: 220, 221, 283, 284, 285, 286, 287, 293, 294, 301, 302, 303, 304, 321, 322a, 323, 326, 327, 339, 346, 347, 356, 357a, 357b, 372, 373, 374, 375, 376, 383, 384, 389, 390, 391, 393, 394, 396, 401, 402, 403, 404, 405a, 406, 411, 412, 414.
46 Stück. Sehr schön und besser 300,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
- 559 Lot Karl I., 1916-1918.
1) 2 Heller 1917, Wien. 2,80 g. J. 393.
2) 20 Heller 1918, Wien. 3,42 g. J. 394.
3) 2 Heller 1918 KB, Kremnitz. 2,68 g. J. 412.
4) 20 Filler 1917 KB, Kremnitz. 3,37 g. J. 414.
4 Stück. Sehr schön und besser 75,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



EINE MEDAILLE AUF DEN ÖSTERREICHISCHEN NUMISMATIKER DR. HERBERT WENZEL

- 560 2. Republik seit 1945. Bronzemedaille 1954, von Hans Kötenstorfer, auf den 50. Geburtstag des verdienten österreichischen Numismatikers und Ministerialrat Dr. Herbert Wenzel (*1904 Linz, †1985 Wien). MINISTERIALRAT DR. HERBERT WENZEL Kopf l., darunter • 1904-1954 •//DIE GESELLSCHAFT Emblem der Radio-Austria Aktiengesellschaft, darunter • DEM GENERALDIREKTOR •. 54,71 mm; 67,62 g. Hauser (Die Medaillen und Plaketten auf bedeutende Oberösterreichische Numismatiker) Nr. 16.
In Bronze 30 Exemplare geprägt. Vorzüglich 50,--
Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

NUMISMATISCHE LITERATUR MIT BEZUG ZU HABSBURG AUS DER BIBLIOTHEK DR. HERBERT WENZEL

- 561 Beinhaltend: CEJNEK, J. Österreichische, Ungarische, Böhmisches und Schlesische Münzprägungen 1519-1705. Zwei nachträglich in einem Einband vereinte Teile, Wien o. J. und Wien 1935. 4 unpaginierte, 145, 4 unpaginierte S.; 94 S. Kaum späterer Ganzleinenband mit Defekten und stärkeren Gebrauchsspuren. HIRSCHBERG, H. Marken und Geldzeichen konsumgenossenschaftlicher Unternehmen in Österreich. Separatum aus: Numismatische Zeitschrift, 90. Band, 1975, S. 55-112 samt Tfn. 26-38. Orig.-Broschur. Mit handschriftlicher Autorenwidmung an Dr. H. Wenzel. PROBST, G. Österreichische Münz- und Geldgeschichte. Von den Anfängen bis 1918. Graz, Wien, Köln 1973. 684 S., 422 Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend Empfehlungskärtchen des Verlags Hermann Böhlau Nachf. sowie Visitenkarte des Verfassers, Prof. Dr. phil Günther Probst-Ohstorf. DERS. Die Bergstadt Neusohl als Münzstätte. Separatum aus: Numismatische Zeitschrift, 72. Bd., 1947, S. 70-81. Orig.-Broschur, auf dem Vorderumschlag handschriftliche Widmung des Verfassers an Dr. [Herbert] Wenzel. WENZEL, H. Die Taler vom Jahre 1624 aus der Wiener Münzstätte. Separatum aus: Numismatische Zeitschrift, 87/88. Bd., 1972, S. 117 f. samt Tfn. 11, 12. Orig.-gefaltete Broschur. 3 Exemplare. DERS. Die Talerprägung in der Wiener Münze unter König und Kaiser Ferdinand I. Separatum aus: Numismatische Zeitschrift, 93. Bd., 1979, S. 55-60 samt Tf. 9-12. Orig.-Broschur. 4 Exemplare. Dazu: NUMISMATISCHE ZEITSCHRIFT 87./88. Bd., 1972; 89. Bd., 1974; 93. Bd. 1979 (einschließlich der Nachlieferung S. 117-120); 98. Bd., 1984. Ferner: BANK LEU AG. Festpreiskatalog, Oktober 1985: Neuzeitliche Gold- und Silber-Münzen (samt Numismatischer Anhang: Tierdarstellungen auf älteren Goldmünzen. 39, 1 unpaginierte S. Orig.-Broschur. CATO, O. Münzkunde aller Staaten der Erde. Leipzig o. J. (vor 1922). 40 S. Orig.-Broschur. 14 Stück. 50,--

Aus der Bibliothek des Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLÄNDEN

BRIXEN, BISTUM

- 562 **Sedisvakanz 1747.** Silbermedaille 1747, von P. P. Werner. Wappenschild des Domkapitels, umher die sechs Wappen der älteren Domherren, unten in Kartusche SEDE / VACANTE//CAPITVLVM / BRIXINENSE, umher die acht Wappen der übrigen Domherren, unten in Kartusche MDCCXXXVII. 53,02 mm; 43,68 g. Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, 101; Zepernick 75. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2830.
- 563 **Sedisvakanz 1779.** Silbermedaille 1779, unsigniert. Fünf Zeilen Schrift, umher 15 Wappen der Domherren//Adler v. v. mit quer gehaltenem Bischofsstab (Domkapitelwappen). 48,30 mm; 43,66 g. Slg. Montenuovo 2750; Zepernick 76. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2831.



- 564 Sedisvakanz 1791. Silbermedaille 1791, von J. J. Neuss d. Ä. Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit quer gehaltenem Bischofsstab (Domkapitelwappen), umher die 16 Wappen der Domherren//Ansicht der Brixener Domkirche. 50,75 mm; 43,70 g. Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, 104; Zepernick 77.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 242, München 2005, Nr. 3202.



GURK, BISTUM

- 565 Johann VI. von Schönburg, 1552-1554. Taler 1553, mit Titel Ferdinands I. 24,60 g. IOAN • EPIS • GVR • CENSIS • DEI • GRACIA Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen unter Mitra, zu den Seiten die verkürzte Jahreszahl 5 - 3//★ FERDINAND • D • G • ROM • VNG • BOE • D • C • REX Gekröntes und geharnischtes Hüftbild Kaiser Ferdinands I. r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff. Dav. 8151; Holzmaier S. 66.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

10.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.

Exemplar der Slg. des Erzherzogs Sigismund von Österreich, Teil III, Auktion Adolph Hess AG, Luzern, 14. November 1933, Nr. 1281 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 24, Basel 1962, Nr. 264.



SALZBURG, ERZBISTUM

- 566 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Dreifacher Guldiner 1538, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. 78,67 g. Variante mit dem Schloss Wellenburg auf der Rückseite links. Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Birett, darunter die Jahreszahl • M • D • XXXVIII •, in der Umschrift das Familienwappen und das Stiftswappen//Die heilige Radiana steht halbl. und wird von zwei Wölfen angefallen, im Hintergrund Landschaft mit Bäumen und Schloss Wellenburg, am Boden Waschutensilien. Dav. A 8163; Probszt 195; Zöttl 187 (Typ 2).

Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön

7.500,--

Exemplar der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2542.

Die heilige Radiana (Radegund von Wellenburg, † um 1290 oder 1340) war eine Viehmagd aus dem Schloss Wellenburg bei Augsburg. Der Legende nach pflegte sie Arme und Kranke im Siechenhaus (Seuchenhaus) und brachte ihnen vom Munde abgesparte Milch, Butter und Brot. Eines Tages soll sie auf dem Weg dorthin vom Schlossherrn angehalten worden sein, und auf seine Frage, was sie forttrage, antwortete sie, es wären Wasser, Kamm und Seife zur Säuberung der Kranken. Als man ihr den Korb aus den Händen riss, wurden tatsächlich nur diese Sachen vorgefunden. Zur Strafe für diese Notlüge schickte Gott ihr zwei Wölfe, die sie auf dem Heimweg überfielen und so schwer verletzten, dass sie drei Tage später verstarb.



- 567 **Doppelter Guldiner 1538,** auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. 52,33 g. Variante mit dem Schloß Wellenburg auf der Rückseite links. Dav. 8163; Probszt 196; Zöttl 188 (Typ 2).

RR Sehr schön

4.000,--

Exemplar der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2544.



568



- 568 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** 2 1/2facher Reichstaler 1565. 73,32 g. (Blatt) IOAN • IAC • D • G • ARCHIEPS • SALZ • APO • SE • LEG Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt, unten zu den Seiten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 6 - 5//† S • RVDBERTVS • ET • S • VIRGILIVS • EPI • SALZBVRGN : Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen nebeneinander mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab, die Köpfe einander zugewandt, davor Dommodell. Dav. 8171; Probszt 520; Zöttl 595 (Typ 3).

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinettes Donaueschingen, Teil 1, Auktion Helbing Nachf. 67, München 1932, Nr. 311 (220,- Mark), der Slg. Salzburg, Auktion Spink & Son 12, Zürich 1984, Nr. 45 und der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2630.



569



- 569 **Dreifacher Schautaler 1572, unsigniert, auf die Überwindung der Pest.** IOAN : IAC : D : G : ARCHIEPS : SALZ : A : S : LE : Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 7Z//SANCTVS • RVD : - BERTVS • EPS • SAL • St. Rudbertus mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab thront v. v. unter gotischem Baldachin, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe. 52,37 mm; 85,57 g. Probszt 519; Zöttl 588.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 29, Luzern 1965, Nr. 154 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 607.



568 1,5:1



569 1,5:1





- 570 **Georg von Kuenburg, 1586-1587. Klippenförmiger Rechenpfennig 1586. 3,55 g. Probszt 706; Zöttl 809 (Typ 2). RR Vorzüglich 500,--**
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 33, München 1991, Nr. 1184 und der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2665.



- 571 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. Dicker dreifacher Reichstaler o. J. 86,28 g. WOLF • TEOD : D : G : AREPS : SAL • AP : SE : LE : Stifts- und Familienwappen nebeneinander, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt//SANCTVS • RVDBERTVS • EPS • SALZBVR St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Dav. 8185; Probszt 818; Zöttl 968 (Typ 1). Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 20.000,--**
Exemplar der Slg. Dr. Josef Hinterstoisser, Auktion O. Helbing Nachf. 50, München 1926, Nr. 187 (355,- Mark), der Slg. Salzburg, Auktion Spink & Son 12, Zürich 1984, Nr. 61 und der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2713.



- 572 **Sechsfache Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. Flaches Gepräge; 171,44 g. SANCTVS • RVDBE - RTVS • EPS • SALISBV : Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, dahinter thront St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab v. v.//RESISTIT * M • D : XCIII * • IMMOTA • Turm in Wellen, umher die durch Köpfe personifizierte vier Winde, oben aus Wolken fallender Hagel. Dav. 8194; Probszt 794; Zöttl 950 (Typ 5). Von großer Seltenheit. Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 15.000,--**
Exemplar der Slg. Salzburg, Auktion Spink & Son 12, Zürich 1984, Nr. 71 und der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2705.



571 1,5:1



572 1,5:1





RR Felder geglättet, sonst vorzüglich

Exemplar der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2700.



Vorzüglich-Stempelglanz

575

R Feine Patina, vorzüglich

1.500,--



576



- 576 Reichstaler 1625. Dav. 3504; Zöttl 1476. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8585304-010). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



577



578



- 577 Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668. 1/6 Talerklippe 1658. 4,74 g. Zöttl 1821. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (Top Pop) (8449623-001). Fast vorzüglich 150,--
- 578 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. 1/2 Reichstaler 1728. 14,50 g. Zöttl 2589. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



579



- 579 Sedisvakanz, 1771-1772. Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab fast v. v. auf Postament, davor Kapitelwappen, zu den Seiten die geteilte Signatur F • - M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung zwischen den zwei Wappen des Dompropstes Virgil Maria von Firmian und des Domdechanten Ferdinand Christoph von Zeil in Waldburg, umher weitere zehn Wappen der Domherren Firmian, Dietrichstein, Breuner, Colloredo, Spauer, Khevenhüller, Saurau, Thun, Podstrazky und Zeil-Friedberg//Hüftbild des St. Virgilius mit Mitra, Dommodell und Krummstab halbl. auf Postament, darunter die Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung, umher weitere zwölf Wappen der Domherren von Lobkowitz, Altemps, Firmian, Zeil-Wolfsegg, Lodron, Kienburg, Strasoldo, Lodron, Schrattenbach, Daun, Spauer und Auersperg. 55,93 mm; 61,75 g. Probst -; Slg. Montenuovo 3161; Zepernick 61; Zöttl 3116 (Typ 2). Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2848.


WIEN, BISTUM

- 580 **Johann Caspar Neubeck, 1574-1594.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Vierfeldiges Wappen, darüber Mitra und Krummstab, außen Blätterkranz//Brustbild Christi r., außen Blätterkranz. 35,40 mm; 11,88 g. Bergmann II, 11; Domanig 639; Slg. Montenuovo -; Slg. Wilm. (Auktion J. Hamburger 1, Frankfurt/Main 1905) 118. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Exemplar der Slg. des Erzherzogs Sigismund von Österreich, Teil III, Auktion Adolph Hess AG, Luzern, 14. November 1933, Nr. 1401.
Erworben 1982 von der Tiroler Münzhandlung Sigmund Werkner, Innsbruck.


DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN
EGGENBERG, FÜRSTEN

- 581 **Johann Anton, 1634-1649.** Reichstaler 1644, Krummau. 28,86 g. Dav. 3389; Pavlíček/Schön 32 (dieses Exemplar); Slg. Donebauer 3312. **RR** Feine Patina, min. Bearbeitungsspuren im Feld, sehr schön 2.000,--


ORTENBURG

- 582 **Christoph Widmann, Kardinal, 1640-1660.** Reichstaler 1656, St. Veit. 28,16 g. Dav. 3397; Holzmaier 101. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



583



1,5:1



583

SCHLICK, GRAFEN

- 583 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,92 g. Münzzeichen Stern. Dav. 8141 A und B; Doneb. 3754 var. Sehr schön 1.000,--

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, dass das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



584



DIE STADT GRAZ

- 584 **Schautaler 1673, auf die Burgfriedbereitung.** Stadtwappen (nach l. gewandter, gekrönter und gehörnter Panther, aus den Leibesöffnungen sprühen Flammen) in verzierter Raute, oben die Signatur + G + + P + - + B + + M + (Georg Paumann, Bürgermeister)//Sechs Zeilen Schrift in verzierter Kartusche. 50,51 mm; 28,25 g. Probszt (Schaumünzen) 191; Slg. Horsky 6235; Slg. Montenuovo -. Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. gestopftes Loch, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.
Erworben 1961 von Beißer.

Der Begriff "Burgfrieden" bezeichnete ursprünglich im Mittelalter den Hoheitsbereich um eine Burg, in dessen Grenzen Feindeshandlungen unter Androhung von Verbannung verboten waren. Später bezog sich der Begriff auf die vom Landesherren an Städte und Märkte verliehene Gerichtsbarkeit über ihr Gebiet, den "Burgfried", der sowohl Steuer- als auch Gerichtsbezirk war. Die vielfältige Durchkreuzung der verschiedenen Gerichtsgewalten machte von Zeit zu Zeit eine genaue Festlegung der Grenzen der einzelnen Gerichtsbezirke notwendig. Solche Grenzbesichtigungen wurden in Form einer Umreitung des jeweiligen Gebietes vorgenommen, woher sich der Begriff "Burgfriedbereitung" ableitet. Nicht selten dauerte die "Bereitung" mehrere Tage, da strittige Grenzpunkte anhand alter Urkunden umständlich untersucht wurden, wobei es auch zu bewaffneten Zusammenstößen kommen konnte. An besonders wichtigen Stellen im Grenzbezirk sowie bei den abschließenden Feierlichkeiten wurden speziell für diesen Anlass geprägte Münzen unter das Volk geworfen.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1,5:1



585



1,5:1

AACHEN

AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

- 585 ★ **Wilhelm I., 1356-1361.** Kaisergroschen o. J. 3,86 g. Der heilige Kaiser Karl der Große steht v. v. mit Zepter und Reichsapfel, Adlerschild r.//Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift. Menadier 85 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich

3.000,--

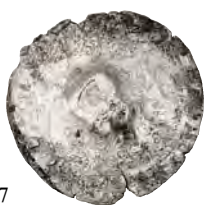
Exemplar der Sammlung de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1934, vormals 1969 erworben bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



586



ex 587



586

STADT

- 586 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. 28,96 g. Dav. 8902; Menadier 132 leicht var. Sehr schön 400,--

AMBERG

STADT

- 587 Prager Groschen o. J., des böhmischen Königs Wenzel III. (IV.), 1378-1419, mit Gegenstempel von Amberg auf der Rückseite: Stadtwappen (Löwe l. über Wecken). Dazu: weitere Prager Groschen mit Gegenstempeln von Cham (3x). Krusy A3, 11; C1, 1; C1, 2.

4 Stück. R Zum Teil mit kl. Fehlern, Münzen und Gegenstempel fast sehr schön-sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.



588



ANHALT, FÜRSTENTUM

ANHALT

- 588 **Christian I., August, Ludwig, Johann Casimir, Georg Aribert und Johann, 1621-1630.** Reichstaler (24 Groschen) 1624, Zerst. 28,67 g. Dav. 6005; Mann 183 k. Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn 65, Leipzig 2009, Nr. 1566.



ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 589 August Ludwig, 1728-1755. Speciestaler 1747, Stolberg. 26,11 g. Dav. 1909; Mann 493.
Leichter Doppelschlag. winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



- 590 Heinrich, 1830-1847. Vereinsdoppeltaler 1840. 37,10 g. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.
R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 2.000,--



- 591 Silbermedaille 1844, von K. Fischer, auf seine Silberhochzeit mit Auguste von Reuss-Köstritz, Tochter Heinrichs XLIV., *1794, †1855. Beider Büsten r./Genius mit Schleier in der Rechten und brennender Fackel in der Linken stützt sich auf die Schilde von Anhalt und Reuss, welche auf einem Postament stehen. 45,08 mm; 38,56 g. Mann 517 a. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn 64, Leipzig 2009, Nr. 1817.

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 592 Friedrich Albrecht, 1765-1796. Konv.-Taler 1796, Silberhütte. 27,67 g. Dav. 1906; J. 36; Mann 699.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



593



594



- 593 Alexander Carl, 1834-1863. Vereinsdoppeltaler 1845. 37,09 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
- 594 Vereinsdoppeltaler 1855. 37,06 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



595



1,5:1



595

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

- 595 Carl Ludwig, 1772-1806. Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. 23,40 g.
Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



596



1,5:1



596

ANHALT-DESSAU, HERZOGTUM

- 596 Leopold Friedrich, 1817-1871. Vereinsdoppeltaler 1839. 37,06 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



- 597 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,10 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (Top Pop) (8592945-008). Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 598 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,06 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Dunkle Patina, vorzüglich 1.000,--
- 599 Vereinsdoppeltaler 1846. 37,10 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



STADT

AUERBACH

- 600 Prager Groschen o. J. 2,46 g. Wenzel III. (IV.), mit Gegenstempel von Auerbach auf der Vorderseite: Der dem Stadtwappen entnommene Auerochse. Krusy A 5, 1. Von großer Seltenheit. Münze schön-sehr schön, Gegenstempel sehr schön 250,--
- Exemplar der Sammlung Erich Götz.



601



1,5:1



601

STADT
AUGSBURG

- 601 Guldenaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. 24,58 g. Dav. 3; Forster 81; Vetterle 1574.1. Herrliche Patina, fast vorzüglich 600,--



602



- 602 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 29,15 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240; Vetterle 1632.7. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



603



- 603 Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. 28,98 g. Dav. 5038; Forster 277; Vetterle 1639.3. R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



604



- 604 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. 29,03 g. Dav. 5039; Forster 292; Vetterle 1642.3. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Monasterium 18, Münster 2005, Nr. 16.



605



606



607



BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM,
SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 605 Karl Friedrich, 1746-1811. Konv.-Taler 1766, Durlach. 28,03 g. Dav. 1934; Wielandt 710 a.
Leicht justiert, vorzüglich 300,--
- 606 Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818. Kronentaler 1817. Mit großen Buchstaben in der Vorderseitenumschrift. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17 i; Thun 15. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (8446483-006).
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 607 Ludwig, 1818-1830. Kronentaler 1819. 29,47 g. Mit Signatur "DOELL" am Halsabschnitt. AKS 52; Dav. 516; Kahnt 18; Thun 16.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5296.



608



1,5:1



608

- 608 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Kronentaler 1832. Münzbesuch. 29,44 g. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20.
Feine Patina, vorzüglich + 1.000,--
- Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 23, Stuttgart 2016, Nr. 978.
- Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).



609



1,5:1



609

BISTUM

BAMBERG

- 609 **Sedisvakanz 1693.** Reichstaler 1693, Nürnberg. 29,27 g. Dav. 5064; Krug 356; Zepernick 63.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 161, München 2007, Nr. 4047. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



610



- 610 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von P. P. Werner und I. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, oben die Wappenschilder des Dompropstes Graf von Schönborn und des Domdechanten Graf von Stadion, umher die acht Wappen der älteren Domherren, unten in Kartusche SEDE / VACANTE//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber ein Adler zum Flug bereit, l. steht Kaiser Heinrich II., der ein Dommodell umfasst, r. sitzt Kaiserin Kunigunde mit Pflugschar und Zepter, umher die Wappen der zehn jüngeren Domherren, im Abschnitt MDCCXXXVI. Mit Randschrift: * EX CONCORDI FRATRVM VOTO EXSVRGIT PAX. 53,70 mm; 44,19 g. Heller 362; Zepernick 350.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2926.



611



- 611 **Sedisvakanz 1757.** Silbermedaille 1757, von P. P. Werner. Unter einem Baldachin und dem strahlenden Gottesauge steht ein leerer Bischofsthron, an den Vorhängen des Baldachins sind 20 Augen angebracht, zu den Seiten Postamente mit Symbolen der geistlichen und weltlichen Macht//Das Wappen des Domkapitels, umher die 20 Wappen der Domherren, oben Krone. 47,22 mm; 43,63 g. Heller 376; Zepernick 68.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



612



- 612 **Sedisvakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. thront v. v. auf einem gothischen verzierten Stuhl mit Zepter und Reichsapfel, oben schweben die Wappen des Dompropstes Johann Philipp Anton von Schaumberg und des Domdechanten Joseph Karl Georg von Hutten, umher die Wappen der acht älteren Domherren//Unter dem strahlenden Auge der göttlichen Vorsehung steht der runde Altar des Vaterlandes mit dem bambergischen Löwen, darauf liegen der Fürstenhut, die Inful, das Schwert, der Bischofsstab und das Prälatenkreuz, l. lehnt Kaiser Heinrich II. am Altar, ihm gegenüber seine Gemahlin Kaiserin Kunigunde mit Zepter, hinter beiden sieht man die Domkirche mit vier Türmen, umher die Wappen der zehn übrigen Domherren. 48,04 mm; 43,80 g. Heller 564; Zepernick 71.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4784.



1,5:1



613



1,5:1

- 613 Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf den Bamberger Dom, im Abschnitt SALUS FUNDATIONIS / SUPREMA LEX ESTO / MDCCCLXXXV//Kaiserin Kunigunde steht nach l. und weist mit dem Zepter in ihrer Rechten auf den Bamberger Dom, im Abschnitt SEDE VACANTE. Heller 565; Zepernick 72. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62 (545156.62/32529553).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 102, Frankfurt am Main 1960, Nr. 633 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 327, München 2017, Nr. 2550.

Bayern und die Oberpfalz

Die Sammlung Erich Götz



Erich Götz

Erich Götz wurde 1947 in der Oberpfalz geboren. Neben seiner Ausbildung im Außenhandel erlernte er diverse Fremdsprachen. 1970 trat er ins Berufsleben ein und arbeitete 13 Jahre als Exportleiter in der Kaolin-Industrie, bevor er in die Selbständigkeit wechselte. Seit dieser Zeit veredelte und handelte er Mineralstoffe und führte seine Geschäfte in über 60 Ländern bis Ende 2020. Erich Götz verstarb am 26. April 2021. Er war verheiratet und hat drei Kinder, die das von ihm gegründete Unternehmen heute fortführen.

Seine Heimatverbundenheit und sein numismatisches Interesse brachte Erich Götz besonders mit seinem Buch „Die Münzprägung der Oberpfalz. Geschichte und Katalog“ zum Ausdruck, welches 1992 in Nürnberg erschien und bis heute als Standard- und Zitierwerk für das Gebiet der Oberpfalz gilt. Dieses Buch bietet eine umfangreiche und detaillierte Bearbeitung der Prägungen aus den oberpfälzischen Münzstätten, von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zur den Kipper-Prägungen des frühen 17. Jahrhunderts.



Erich Götz:
„Die Münzprägung
der Oberpfalz.
Geschichte und Katalog“

Dieser thematische Schwerpunkt kommt in der nun zur Versteigerung kommenden numismatischen Sammlung Erich Götz zum Ausdruck, die in 40 Jahren aktiver Sammlertätigkeit entstand.

So umfasst die Sammlung, beginnend mit Prägungen des 10. Jahrhunderts, zahlreiche Stücke der Münzstätte Regensburg, sowohl als Prägeort der bayerischen Herzöge als auch der römisch-deutschen Kaiser. Darunter befinden sich zahlreiche Seltenheiten wie ein Denar Herzog Eberhards und Prägungen der Nebenorte Cham und Nabburg, u.a. von Herzog Hezilo von Schweinfurt.

Die Sammlung setzt sich variantenreich fort mit Prägungen der oberpfälzischen Münzstätten, dem Themenbereich, den Erich Götz in seinem Buch behandelt hat. Enthalten sind Taler und Kreuzer und einige hochinteressante und rare Goldgulden. Neben vielen Varianten aus Amberg, finden sich ebenfalls Prägungen aus Neumarkt und Kemnath.

Abgerundet wird die Sammlung von zahlreichen Medaillen, die überwiegend den Themenbereich der Münzen aus Bayern und der Pfalz ergänzen und vervollständigen.

Erich Götz hat seine Sammlung mit großem Sachverstand und Liebe zum Detail zusammengestellt. Neben dem umrissenen Kerngebiet seines Sammlerinteresses, finden sich ebenso Prägungen aus territorial angrenzenden und thematisch weiterführenden Gebieten, darunter zahlreiche interessante Varianten und Seltenheiten.

Wir bedanken uns bei der Familie Götz dafür, uns diese Sammlung anzuvertrauen und wünschen Ihnen jetzt viel Vergnügen bei der Durchsicht der beiden Kataloge mit den Stücken der Sammlung Erich Götz.

Dr. Hubert Ruß

Anne Falckenthal

Marc Niehsen



Los 2653
Goldgulden aus der Pfalz
von Ruprecht II.



Los 968
Zehner aus der Oberpfalz
von Friedrich II.

Bavaria and Upper Palatinate

The Erich Götz Collection

Erich Götz was born in Germany's Upper Palatinate (located in the north-eastern part of Bavaria) in 1947. In addition to his apprenticeship as an export merchant, he studied several foreign languages. He started his professional career in 1970 and worked as an export manager in the kaolin industry for thirteen years before becoming self-employed and started his own company. Since then, he has refined and traded minerals - conducting business in over 60 countries until the end of 2020. Erich Götz passed away on 26 April 2021. He was married; his three children are today heading the company he once founded.

Erich Götz expressed his closeness to his home region, and his numismatic interest in particular, in his book "Die Münzprägung der Oberpfalz. Geschichte und Katalog" ("Minting of Coins in Upper Palatinate. History and Catalogue"), which was published in Nuremberg in 1992 and is still regarded as a standard reference for the Upper Palatinate region. This book offers a comprehensive and detailed presentation of the coinage from the Upper Palatinate mints, from the mid-14th century to the Kipper coinage of the early 17th century.

This focus is also reflected in the numismatic collection of Erich Götz that is now coming up for auction, which was assembled during his plus 40 years of active collecting.

The collection, which begins with coins minted in the 10th century, includes numerous coins from the Regensburg mint, issued by both the Bavarian dukes and the Holy Roman Emperors. Among these are numerous rarities, such as a denarius of Duke Eberhard and coins from the subsidiary mints at Cham and Nabburg, including some issues minted for Duke Hezilo of Schweinfurt.

The collection continues with a wide variety of coins struck at mints in the Upper Palatinate – the subject Götz covers in his book. It includes Talers and Kreuzers, as well as some highly interesting and rare Goldgulden. Alongside many variants from Amberg, there are also coins from Neumarkt and Kemnath.

The collection is concluded by numerous medals, mostly surrounding the thematic focus of the coins from Bavaria and the Palatinate.

Erich Götz compiled his collection with great expertise and much attention to detail. In addition to the central area of his interest of collecting outlined above, the collection also includes coins from adjoining territories and related thematic areas, amongst which are numerous interesting variants and rarities.

We thank the Götz family for entrusting this collection to us, and we hope you enjoy browsing through the two catalogues featuring items from the collection of Erich Götz.


Dr. Hubert Ruß


Anne Falckenthal


Marc Niehsen



Los 2655
Goldgulden aus der Pfalz
von Philipp



Los 631
Kipper-24 Kreuzer aus Bayern
von Maximilian I.



1,5:1



614



1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 614 **Heinrich II., der Zänker, 985-995 (2. Regierung).** Denar, 985-995, Neuburg. Münzmeister DIOT. 1,40 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - Punkt - leer//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 82 a2. **Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön + 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 2932.



1,5:1



615



1,5:1

- 615 **Heinrich IV., der Heilige, als Herzog, 995-1002.** Denar, 995/1002, Neuburg. Münzmeister DIOTP. 1,26 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Dreieck - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 83 a 1. **Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



616



1,5:1

- 616 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1002/1009, Cham. Münzmeister HECIL. 1,55 g. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - Ringel - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 80 a 1. **RR** Feine Patina, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 56, Warschau 2014, Nr. 57.



1,5:1



617



1,5:1

- 617 Denar, 1002/1009, Cham. Münzmeister HECIL. 1,51 g. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - Ringel - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 80 a 1. **RR** Min. gewellt, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 1386.



1,5:1



618



1,5:1

- 618 Denar, 1002/1009, Neuburg. Münzmeister DIIUT. 1,52 g. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - Ringel - Dreieck//Letternkirche. Hahn 85 a 1.
Von größter Seltenheit. Min. gewellt, kl. Schrötlingssriss, sehr schön + 600,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 70, Warschau 2018, Nr. 124.



620



619



621



- 619 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** 1/2 Guldenaler (30 Kreuzer) 1568, München, mit Titel Maximilians II. 12,11 g. Hahn 45.
 Feine Patina, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 429.
- 620 Guldenaler (60 Kreuzer) 1570, München, mit Titel Maximilians II. 24,53 g. Dav. 7; Hahn 48.
 Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 621 Guldenaler (60 Kreuzer) 1570, München, mit Titel Maximilians II. 24,41 g. Dav. 7; Hahn 48.
 Sehr schön + 500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 69, Heidelberg 2016, Nr. 2132.



622



1,5:1



622

- 622 Guldenaler (60 Kreuzer) 1572, München, mit Titel Maximilians II. 24,24 g. Dav. 7; Hahn 48.
 Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 1773 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 17.



624



623



625



- 623 **Maximilian I., 1598-1651. Sechsbätzner (24 Kreuzer) o. J. (1620), München. 6,91 g. Hahn 59.**
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3652. Vorzüglich 200,--
- 624 **Kipper-48 Kreuzer (Zwölfbätzner) o. J. (1621-1623), München. 12,03 g. Hahn 74; Slg. Kraaz 133.**
 Exemplar der Auktion WAG Online 143, Oktober 2023, Nr. 345. Vorzüglich 250,--
- 625 **Kipper-48 Kreuzer (Zwölfbätzner) o. J. (1621-1623), München. 12,14 g. Hahn vgl. 74/76; Slg. Kraaz -.**
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion V.L. Nummus 6, Innsbruck 2017, Nr. 408.



1,5:1



626



1,5:1

- 626 **Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1621, Amberg, für die Oberpfalz. 4,37 g. Götz 78; Hahn -;**
Slg. Kraaz -; Witt. 949. Von großer Seltenheit. Kl. Zainende, min. Schrötlingsriss, vorzüglich 600,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 30, Stuttgart 2019, Nr. 688.



1,5:1

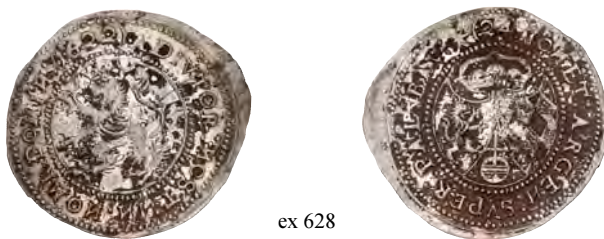


627



1,5:1

- 627 **Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1621, Amberg, für die Oberpfalz. 3,93 g. Götz - (vgl. 78/79); Hahn -;**
Slg. Kraaz -; Witt. - (vgl. 949). Sehr seltene Variante. Attraktives Exemplar, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Münzhandlung Sonntag 31, Stuttgart 2019, Nr. 509.



ex 628

- 628 Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1621, Amberg, für die Oberpfalz. Dazu: zwei weitere Exemplare 1621 und 1622. Götz 71, 74, 88. 3 Stück. RR. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



- 629 Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1622, Amberg, für die Oberpfalz. 3,40 g. Götz 84; Hahn 85 Var.; Slg. Kraaz -; Witt. 952 Var. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 62, Heidelberg 2013, Nr. 1277.



- 630 Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1622, Amberg, für die Oberpfalz. 2,88 g. Götz 85; Hahn 85 Var.; Slg. Kraaz -; Witt. 955. RR Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 1663.



- 631 Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1622, Amberg, für die Oberpfalz. 3,44 g. Götz 89; Hahn 83; Slg. Kraaz -; Witt. 959 d. Von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Zainende, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 69, Heidelberg 2016, Nr. 2161.



Exemplar der Sammlung Erich Götz.



Exemplar der Sammlung Erich Götz.



Exemplar der Sammlung Erich Götz.



- 635 Reichstaler 1624, Neumarkt, mit Titel Ferdinands II., für die Oberpfalz. 28,25 g. Dav. 6089; Götz 179 var.; Hahn - (vgl. 144); Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) -.

Exemplar der Sammlung Erich Götz. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, Henkelspur, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Sincona 6, Zürich 2012, Nr. 815.



- 636 Reichstaler 1625, München. 28,77 g. Mit nach außen gekehrten Löwenköpfen und mit Jahreszahl unten neben dem Wappen. Dav. 6069 var.; Hahn 106 var. Feine Patina, sehr schön + 250,--
- 637 Reichstaler 1625, München. 29,02 g. Dav. 6071; Hahn 108. Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 244, München 2006, Nr. 2416.
- 638 Reichstaler 1625, München. Dazu: weitere Exemplare von 1627, 1631 und 1641. Hahn 108; 110; 111; 112. 4 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplare der Sammlung Erich Götz.



ex 639

1.5:1

- 600.--



640

640

1.5:1

- 2,500.--



642

641

642

- 150.--



643



- 643 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift. 44,49 mm; 29,80 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 1988.



644



645



646



- 644 Reichstaler 1694, München. 29,11 g. Dav. 6099; Hahn 199. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
645 Reichstaler 1694, München. 29,04 g. Dav. 6099; Hahn 199. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
646 Reichstaler 1694, München. 29,22 g. Dav. 6099; Hahn 199. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 3958.



647



- 647 Reichstaler 1695, München. 29,06 g. Dav. 6101; Hahn 199. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 262, München 2019, Nr. 2015.



1,5:1



648



1,5:1

- 648 **Karl Albert, 1726-1745.** Silberne Probemünze zu 10 Kreuzern 1742. Prägung als Kaiser Karl VII. 4,36 g. Hahn -; Witt. 1903. **RR** Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3670.



649



1,5:1



649

- 649 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. 27,92 g. Dav. 1956; Hahn 332. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf Türkisch Arslan heißt.



650



- 650 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1794 A, Amberg. 27,83 g. Dav. 1962 (dort mit Laubrand); Hahn 385 (dort mit Laubrand); Witt. 2402 (dort mit Laubrand). **Von großer Seltenheit.** Min. justiert, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



651



- 651 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1805. 27,95 g. Mit "FÜR GOTT UND - VATERLAND ." in der Rückseitenumschrift. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Kahnt 57; Thun 39. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 1.500,--



ex 653



652



ex 653

- 652 1/2 Schulpfester o. J. (1806-1808). 13,97 g. AKS 62; J. 17 b; Kahnt 61.
 R Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
- 653 Lot. Konv.-Taler 1806. Königstaler. Dazu: Maximilian II., Vereinsdoppeltaler 1854; Doppelgulden 1854 und 1855. AKS 45; Dav. 548; Kahnt 65; Thun 40.
 4 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--
 Exemplare der Sammlung Erich Götz.



654



1,5:1



654

- 654 Ludwig I., 1825-1848. Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 27,98 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49.
 Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.



655



656



- 655 Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 28,00 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49.
 Feine Tönung, vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2970.
- 656 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. 28,04 g. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50.
 Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



657



657 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 28,02 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.

Feine Patina, fast vorzüglich

200,--



658



1,5:1



658

658 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. Probe mit geriffeltem Rand; 28,01 g. AKS 120; Dav. 561 A; Kahnt 81 f; Thun zu 54.

R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

750,--



659



659 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. 28,01 g. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57.

Vorzüglich

300,--



660



1,5:1



660

660 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,99 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,--



661



662



- 661 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,95 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (8592556-003).

Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

- 662 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,04 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60.

Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



663



1,5:1



663

- 663 Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. 27,97 g. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



664



1,5:1



664

- 664 Konv.-Taler 1833. Zollverein. 27,97 g. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8592556-002).

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



665



666



- 665 Konv.-Taler 1833. Zollverein. 27,97 g. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61.

Vorzüglich 300,--

- 666 Konv.-Taler 1834. Landtag. 28,02 g. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63.

Feine Tönung, vorzüglich + 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 1531.



667

667 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. 28,00 g. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64.
Fast vorzüglich

300,--



668



1,5:1



668

668 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 28,02 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, Stempelglanz

750,--



669



669 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Joseph. 28,02 g. Mit langem Zepter. AKS 136 a;
Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69.
Winz. Kratzer, vorzüglich

250,--



670



1,5:1



670

670 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. 37,05 g. Mit Randschrift: ★ DREY
EIN HALBER GULDEN ★ VII E. F. M. AKS 98 b; Dav. 581; Kahnt 102 f; Thun 75.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--



671



672



- 671 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. 37,13 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E. F. M. AKS 103 b; Dav. 587; Kahnt 107 a; Thun 80. Feine Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 300,--
- 672 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. 37,07 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591 var.; Kahnt 110; Thun 83. Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3001.



673



674



- 673 Vereinsdoppeltaler 1845. Erbprinz Ludwig. 37,03 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 108 a; Dav. 593 var.; Kahnt 112; Thun 85. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 674 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. 37,15 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87. Fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 143, München 2005, Nr. 4194.



675



1,5:1



675

- 675 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,04 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115; Thun 88. Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Heinz Radeisen, Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 7234.
- König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.



676



1,5:1



676

- 676 Maximilian II., 1848-1864. Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. 36,98 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92.

Feine Tönung, vorzüglich

400,--



1,5:1



677



1,5:1

- 677 Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 37,11 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Exemplar von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike)

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6311.



678



- 678 Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 37,04 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.

R Dunkle Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

1.250,--



679



1,5:1



679

- 679 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. 36,98 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8592090-001).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



680



1,5:1



680

- 680 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. 37,09 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123 b; Thun 95.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6314.



681



1,5:1



681

- 681 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. 37,03 g. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Cleaned (8592107-001).

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, feine Haarlinien auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 682 Ludwig II., 1864-1886. Doppelter Vereinstaler 1865. 36,99 g. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Nur 2.490 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5354.



ex 683

LOTS BAYERN

- 683 Sammlung von bayerischen Münzen vom Pfennig bis zum Konventionstaler aus der Regierungszeit Maximilian III. Josephs und Karl Theodors, darunter zahlreiche Konventionstaler: Hahn 330 (18x), Hahn 331 (3x) und Hahn 383 (3x). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
71 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, gehenkelt (1x), meist sehr schön 1.250,--
Exemplare der Sammlung Erich Götz.



ex 684

- 684 Kleine Sammlung von bayerischen Medaillen des 17.-19. Jahrhunderts, darunter Maximilian III. Joseph, Silbermedaille o. J. (herausgegeben 1759), von F. A. Schega, auf seine Gemahlin Maria Anna. Witt. 2235. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
14 Stück. Teils mit kl. Fehlern, gelocht (3x), sehr schön-fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplare der Sammlung Erich Götz.

- 685 Kleines Lot mit bayerischen Talerprägungen des 16.-17. Jahrhunderts aus Bamberg, Eichstätt, Nürnberg und Regensburg. 5 Stück. Teils mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplare der Sammlung Erich Götz.

LOT BAYERISCHER STÄDTE

- 686 Kleine Serie von drei Silber-, einer Bronze- sowie einer Bleimedaille aus Nürnberg, Passau und Würzburg, darunter Bistum Passau, Sedisvakanz 1761, Silbermedaille. Zepernick 247. 5 Stück. Kl. Randfehler (1x), sehr schön-fast Stempelglanz 100,--
Exemplare der Sammlung Erich Götz.



BENTHEIM

BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA, GRAFSCHAFT

- 687 Moritz, 1623-1674. Reichstaler 1657, Rheda. 28,91 g. Dav. 7804; Kennepohl 87. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 688 Christian Ernst, 1655-1712. Reichstaler 1664, auf die fränkische Kreisobristenwürde. 28,97 g. Dav. 6272; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3638; Slg. Wilm. -; Tannich 51. RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



690



ex 689



691



BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 689 **Johann Friedrich, 1667-1686.** 1/6 Taler 1676 (2x), 1677 (2x), 1678 (4x), Schwabach. 6,20 g.
8 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 690 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** Reichstaler 1727, Schwabach. 28,72 g. Bernheimer 229; Dav. 1977; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4398; Slg. Wilm. 954.
RR Sammlerpunze im Rand, gereinigt, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 691 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Reichstaler 1730, Schwabach, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,72 g. Bernheimer 257; Dav. 1981; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4422; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 373; Slg. Wilm. 1008.
R Rand min. bearbeitet, berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



692



1,5:1

- 692 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1779, Schwabach. 27,94 g. Dav. 2019; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4682; Slg. Wilm. 1102. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



693



- 693 Silberne Verdienstmedaille o. J. (um 1780), von J. S. Götzinger. Büste r.//Mit einer Schleife gebundener Lorbeerkrantz, darüber INGENIO AC MERITIS .. 45,89 mm; 35,50 g. Fischer/Maué 3.732; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 1048.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



694



1,5:1



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM

- 694 Joachim I., 1499-1535. 1/4 Taler 1524, Stendal. 6,81 g. Bahr. 303 f.

RR Sehr schön + 3.000,--



1,5:1



695



1,5:1



- 695 Johann Georg, 1571-1598. Reichstaler 1580, Berlin. 28,95 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 80//Dreifach behelmt, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, oben Münzmeisterzeichen (Conrad Schreck, Münzmeister in Berlin 1572-1580). Bahr. 502 b; Dav. 8959.

RR Sehr schön 6.000,--



- 696 **Joachim Friedrich als Kurfürst, 1598-1608.** Reichstaler 1605, Cölln. 28,99 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Dreifach behelmtes, 16feldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 05, oben zwischen dem Helmschmuck die Signatur MH (Melchior Hoffmann, Münzmeister in Cölln 1604-1620) und ein Stern. Bahrf. 540 a; Dav. 6116. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--



- 697 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1629, Königsberg. Spruchtaler. 28,06 g. Dav. 6141; Marienb. 1490; Olding 17 a. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



698

1,5:1

- 698 Doppelter Reichstaler 1631, Königsberg. 57,29 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Siebenfach behelmt, 23feldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 3 - 1. Dav. 6144; Marienb. 1501; Olding 14 b; v. Arnim (Thaler) 96. R Feine Patina, fast vorzüglich 7.500,--

Zur Prägezeit dieses attraktiven Doppeltalers tobte auch in Brandenburg der Dreißigjährige Krieg. Kurfürst Georg Wilhelm, verheiratet mit Elisabeth Charlotte, Schwester Friedrichs V. von der Pfalz, unterstützte am Anfang seiner Regierungszeit seinen pfälzischen Schwager und versuchte dann, neutral zu bleiben. Ohne ein schützendes eigenes Heer, das an den Geldverweigerungen der Stände scheiterte, wurde die Mark seit 1625 von Mansfeld und Wallenstein verwüstet. Daraufhin trat Georg Wilhelm 1627 auf die kaiserliche Seite. Nach der Eroberung Pommerns und der Festungen Frankfurt und Brandenburg durch Gustav II. Adolf, ebenfalls Schwager des Kurfürsten, schloß Georg Wilhelm im Prägejahr des vorliegenden Stückes Verträge mit Schweden. Durch den mehrfachen Wechsel der Fronten, die schwache Persönlichkeit und die unentschlossene Politik Georg Wilhelms wurde das kurfürstliche Territorium weitgehend zerstört, dessen Wiederaufbau erst seinem Sohn, dem Großen Kurfürsten, gelang.



699



1,5:1



699

699 Reichstaler 1633 LM, Cölln. 28,99 g. Bahrf. 780; Dav. 6146.

Von großer Seltenheit. Leicht korrodiert, sehr schön + 1.000,--



1,5:1



700



1,5:1

700 Reichstaler 1638 LM, Cölln. 29,03 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Mit Kurhut bedecktes, 23feldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur L - M (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1620-1642). Bahrf. 772 b; Dav. 6155.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Portrait, vorzüglich 6.000,--



701



701 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. Reichstaler 1642 LM, Berlin. Mit spiegelverkehrter 4 in der Jahreszahl. 28,84 g. Dav. 6169; v. Schr. 159 leicht var.

Kl. Schrötlingsfehler, min. Kratzer im Rand, sehr schön 1.000,--



- 702 Reichstaler 1645 CT, Berlin. Mit Stempelfehler NIN in der Rückseitenumschrift. 29,12 g. Dav. 6178; v. Schr. 170 leicht var. RR Sehr schön + 2.000,--
- Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 486 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2637.



- 703 Reichstaler 1657 CT, Berlin, auf die Erlangung der Souveränität im Herzogtum Preußen durch die Verträge von Wehlau und Bromberg. 28,87 g. Dav. 6187; v. Schr. 2165. Fast vorzüglich 2.000,--

Während des Zweiten Nordischen Krieges (1650-1660/1), der vor allem zwischen Polen und Schweden ausgetragen wurde, befand sich das Kurfürstentum mit seinen von Polen belehnten Besitzungen (Preußen) im Durchmarschgebiet der Schweden. Durch ein Bündnis mit den Schweden erlangte Friedrich Wilhelm 1656 im Vertrag von Labiau die Souveränität für Preußen. Ein Jahr später stand er auf der kaiserlichen Seite gegen die Schweden. Nun konnte er sich auch vom Lehnsherrn Polen die lehnsfreie Herrschaft über Preußen anerkennen lassen, die in den Verträgen von Wehlau und Bromberg 1657 festgehalten wurde.



- 704 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger über die Schweden bei Fehrbellin am 18. Juni. Der Genius hält Zweig und Kranz höher. 27,65 g. Dav. 6201; v. Schr. 2199.

Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 22, Düsseldorf 1979, Nr. 32 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2979.



- 705 2/3 Taler 1676 IA, Halberstadt. 18,91 g. Dav. 268; v. Schr. 352. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 71.

Den vorliegenden 2/3 Taler ordnet v. Schröter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das jedoch später in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).



706



1,5:1



706

706 2/3 Taler 1683 LCS, Berlin. 19,26 g. Dav. 248; v. Schr. 288.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

600,--



708



707



708

707 Silbermedaille zu einem 1/4 Reichstaler 1683, unsigniert, auf den Tod seiner Schwiegertochter Elisabeth Henriette, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel, am 27. Juni. Brustbild Elisabeth Henriettes r. mit umgelegtem Hermelin//Postament mit sieben Zeilen Schrift, darüber Kurhut, unten Totenkopf. 27,07 mm; 7,28 g. Brockmann -; Schütz 1180.

Sehr schön

400,--

Elisabeth Henriette, *27.4.1661, †27.6.1683, heiratete am 13. August 1679 den Kurprinzen und späteren Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg.

708 Reichstaler 1685 LCS, Berlin. 28,93 g. Dav. 6212; v. Schr. 210.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

2.000,--



1,5:1



709



1,5:1

709 Reichstaler 1686 LCS, Berlin. 29,05 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Siebenfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter, unten die Signatur L. C. S. (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Halberstadt 1679-1682), außen zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Dav. 6213; v. Schr. 211.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

6.000,--



1,5:1

710

- 710 Friedrich III., 1688-1701. Silbermedaille 1689, von R. Faltz, auf die Siege am Niederrhein. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Flussgott des Rheins mit Quellurne und Ruder lagert nach l. in Landschaft. 56,87 mm; 82,37 g. Brockmann 315; Steguweit 5; Weiler 23.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 77, Köln 2002, Nr. 1188 und der Slg. Hans-Wilhelm Wiebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 120, Berlin 2007, Nr. 2140.

3.000,--



711

713

712

- 711 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 29,05 g. Dav. 6221; v. Schr. 38.

Hübsche Patina, sehr schön +

500,--

- 712 Albertustaler (Bancotaler) 1695 WH, Emmerich. 29,15 g. Dav. 6221; v. Schr. 48.

R Vorzüglich

750,--

- 713 18-Gröschler 1699 SD, Königsberg. v. Schr. 752 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6648067-018).

Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

100,--



714



1,5:1



714

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 714 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,19 g. Mit drei Schmelzhütten. Mit Randschrift. Dav. 2554; Müseler 49.1/1; Olding 90 a; v. Schr. 405. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--



715



- 715 2/3 Taler 1701 HFH, Magdeburg. 17,46 g. Dav. 291; Olding 32 a; v. Schr. 115 a. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 1949 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1410.



1,5:1



716



1,5:1

- 716 Reichstaler 1703 CS, Berlin. 29,22 g. Dav. 2560; Olding 6; v. Schr. 55. RR Vorzüglich 3.500,--



- 717 Reichstaler 1703 HF-H, Magdeburg. 29,14 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, am Armabschnitt die Signatur//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten des Adlers die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 3, unten neben den Schwanzfedern die geteilte Signatur HF - H * (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2561 C; Olding 30 a; v. Schr. 67.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 7.500,--



- 718 2/3 Taler 1703 HFH, Magdeburg. 17,36 g. Dav. 291; v. Schr. 118.

Sehr schön 300,--



- 719 Reichstaler 1712 CS, Berlin. 29,14 g. Mit Kerbrand. Dav. 2566; Olding 10; v. Schr. 66 b.

R Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--



720



1,5:1



720

- 720 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. 2/3 Taler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert) HFH, Magdeburg. 17,04 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 302; Olding 253 Anm. 1; v. Schr. 262. Hübsche Patina, sehr schön 600,--



721



1,5:1



721

- 721 Reichstaler 1718 HFH, Berlin. Prägung für das Herzogtum Geldern. Mit großem Mittelschild auf der Rückseite. 28,15 g. Dav. 2571; Olding 279; v. Schr. 548. RR Feine Patina, vorzüglich 2.500,--
Im Frieden von Utrecht 1713 kam lediglich das Oberquartier des Herzogtums Geldern aus der oranischen Erbschaft zu Preußen.
Das Münzmeisterzeichen auf dem vorliegenden Stück lässt darauf schließen, dass dieser Taler in Magdeburg geprägt worden ist. Friedrich Freiherr von Schrötter und Manfred Olding schreiben, dass Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.



1,5:1



722



1,5:1

- 722 1/3 Taler 1727 EGN, Berlin. 8,73 g. v. Schr. 299. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3262.



1,5:1



723



1,5:1

- 723 Friedrich II., der Große, 1740-1786. 2 Mariengroschen 1746 ICG, Esens. 2,47 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Mit veränderter Krone und die Schnörkel beim Monogramm enger. Kluge 255 var.; Olding 244 var.

Von allergrößter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.

Poröser Schrötling, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 4135.



1,5:1



724



1,5:1

- 724 2 Mariengroschen 1746 ICG, Esens. 2,44 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Mit veränderter Krone und die Schnörkel beim Monogramm weiter ausgeholt. Kluge 255 var.; Olding 244 var.

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 4134.



725



726



- 725 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 21,77 g. Mit Signatur LB im Armabschnitt und auf jeder Seite der Waffengruppe neun Spitzen. Dav. 2582; Kluge 56.2; Olding 9 c 2.

Sehr schön-vorzüglich

300,--

- 726 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. 22,24 g. Dav. 2583; Kluge 60; Olding 28 a.

Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich

300,--



727



1,5:1



727

- 727 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,53 g. Mit Monogramm FR unter dem Wappen auf der Rückseite und bis unter das Brustbild reichende Locke der Perücke auf der Vorderseite. Dav. 2674 A; Kahnt 534; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 a; Olding 463 b; Schnee 1043.

R Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



728



1,5:1

- 728 18-Groschen 1758 B, Breslau. Olding 294. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6634198-024). Selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



729



1,5:1



729

- 729 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. 21,68 g. Dav. 2587; Kluge 127; Olding 96. Sehr schön + 300,--



730



1,5:1



730

- 730 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 22,14 g. Dav. 2588; Kluge 133; Olding 120. Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 500,--



731



- 731 Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. Berliner Typ. 22,10 g. Dav. 2589; Kluge 128.2; Olding 98. Sehr schön 300,--



- 732 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 27,94 g. Dav. 2595; Kluge 320.2; Olding 371.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 907.
Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.



- 733 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,19 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767. Dav. 2594; Kluge 322.2; Olding 373.
RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4504 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2638.
Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.



- 734 Reichstaler preuß. 1770 A, Berlin. 22,27 g. Dav. 2586; Kluge 121.2; Olding 69 d.
Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 735 Reichstaler preuß. 1775 A, Berlin. 22,24 g. Dav. 2590; Kluge 122.1; Olding 70.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



- 736 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Greisenantlitz. 22,05 g. Dav. 2590; Kluge 123.6; Olding 70.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 353, Osnabrück 2021, Nr. 3472.



- 737 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. 22,15 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Olding 70 Anm.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 738 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 10,99 g. Kluge 137; Olding 73.

RR Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.



- 739 Ostpreußen unter russischer Besatzung. 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. 7,57 g. Mit GOUR auf der Rückseite. Kluge K 24; Olding 451 Anm. 2.

R Fast vorzüglich 500,--

- 740 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 22,11 g. Dav. 2597; J. 23; Olding 1.

Seltener Jahrgang. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 741 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. 28,21 g. Dav. 2601; J. 183; Olding 56.

R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 2.000,--

Ähnlich wie der unter Friedrich II. dem Großen geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.



742



1,5:1



742

- 742 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Taler 1802 A. 22,01 g. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 911.



743



1,5:1



743

- 743 Taler 1816 A. 22,06 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 103 a; Thun 244. **Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 2162 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 913.



1,5:1



744



1,5:1

- 744 Talerförmige Silbermedaille 1821, unsigniert, auf seinen Besuch in der Düsseldorfer Münze. Uniformiertes Brustbild l. zwischen zwei Lorbeerzweigen//Zwei miteinander verbundene Füllhörner, darüber drei Zeilen Schrift, darunter zwei Zeilen gebogene Schrift, oben drei Sterne. Mit glattem Rand. 34,60 mm; 15,92 g. AKS 60 b; J. 59 II; Kahnt 366 a; Mues/Olding 359; Olding 124 Anm. **RR Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



746



745



747



745 Taler 1828 D. 22,18 g. AKS 15; Dav. 762; Kahnt 369; Olding 197; Thun 249 D.

R Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

746 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Vereinsdoppeltaler 1855 A. 37,08 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Olding 303; Thun 259.

Vorzüglich 200,--

747 Doppelter Vereinstaler 1859 A. 37,00 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Olding 315; Thun 264.

Vorzüglich 750,--



748



750



749



748 Wilhelm I., 1861-1888. Doppelter Vereinstaler 1862 A. 36,99 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Olding 401; Thun 268.

Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

749 Doppelter Vereinstaler 1865 A. 37,01 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 402; Thun 269.

Fast Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 198, Osnabrück 2011, Nr. 3061.

750 Vereinstaler 1871 C. 18,51 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 413; Thun 270 C.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

**PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)**

- 751 **Albrecht von Brandenburg, 1525-1568.** 6-Gröschler 1535, Königsberg. 5,38 g. Kopicki 3817 (R6); Neumann 41; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3244; Slg. Wilm. -.
Von großer Seltenheit. Schöne Patina, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

**DIE STADT BRAUNSCHWEIG**

- 752 **Reichstaler (24 Groschen) 1632, mit Titel Ferdinands II.** 29,30 g. Dav. 5128; Jesse 140.
R Winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 300,--

**BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG****BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM**

- 753 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,62 g. Dav. 9023; Müseler 10.1/1b; Welter 531.
RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 754 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 28,87 g. Dav. 9052; Welter 396.
R Leichte Reinigungsspuren, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3132 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 375, Osnabrück 2022, Nr. 2309.



1,5:1



755



1,5:1

- 755 Heinrich Julius, 1589-1613. 1/4 Reichstaler 1597, Osterode. 7,17 g. Brustbild l./Neunfeldiges Wappen mit Mittelschild. Welter 660. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



756



757



758



- 756 Reichstaler 1598, Goslar. 29,14 g. Dav. 9076; Welter 637. R Sehr schön 250,--
757 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 28,74 g. Dav. 9092; Welter 630. Sehr schön 400,--

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von zehn Wespen oder Mücken, den Klägern; darüber schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:

"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,

Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprägt worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno

Heinrich Julius, Meine Handt"

Der Wespentaler müßte deshalb korrekterweise Mückentaler genannt werden.

- 758 Reichstaler 1602, Goslar. 29,17 g. Dav. 6285; Welter 645 A. Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4307.



759



760



759 Reichstaler 1604, Zellerfeld. 29,04 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Fast vorzüglich 300,--

760 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. 28,63 g. Dav. 6308; Müseler 10.2/51; Welter 1052.

RR Sehr schön 1.000,--



761



762



763



761 Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626. Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 29,01 g. Dav. 6320; Dethlefs 3 (Stpl. 2-I); Welter 1381.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, üblicher Stempelfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei der Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

762 Reichstaler 1622, Lippstadt. 28,92 g. Pfaffenfeindtaler. 28,93 g. Dav. 6320; Dethlefs 10 (Stpl. 7-III); Welter 1381.

Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina und Prägeglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3745.

763 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 29,26 g. Dav. 6322; Dethlefs 15 (Stpl. 11-VI); Welter 1383.

Von großer Seltenheit. Attraktives, gleichmäßig ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 375, Osnabrück 2022, Nr. 2334.

Besonders selten sind die spöttischen Pfaffenfeindtaler mit der vom Schwert aufgespießten Jesuitenkappe, einem von den Protestanten sehr gehaßten Teil der katholischen Amtstracht. Sie wurden 1622 und nochmals in den 1660er Jahren geprägt. Über die Nachprägung der Spottmünzen beschwerte sich der Administrator von Corvey, der münsterische Fürstbischof Christof Bernhard von Galen, im Jahr 1670 (siehe Gerd Dethlefs, Die Pfaffenfeindmünzen des Herzogs Christian von Braunschweig 1622 in: NNB, März 2000, S. 92-112). Später wurden diese schon im 18. Jahrhundert bei Sammlern sehr beliebten Spottmünzen manipuliert, indem auf Exemplaren mit dem bloßen Schwert die Jesuitenkappe nachträglich aufgelötet wurde. Die Pfaffenfeindtaler sind ein besonders anschauliches Dokument der protestantischen Propaganda während des Dreißigjährigen Krieges.



- 764 August der Jüngere, 1635-1666. Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 28,72 g. Dav. 6373; Welter 814. Sehr schön 250,--
- 765 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,63 g. Dav. 6375; Welter 816. Sehr schön 250,--
Exemplar der Salton Collection, Part VII, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 390, Osnabrück 2023, Nr. 3870.



- 766 Reichstaler o. J. (1650), Zellerfeld. Reisetaler. 28,78 g. Dav. 6358; Welter 804 A. Hübsche Patina, sehr schön + 600,--
Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am wahrscheinlichsten.
- 767 Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,89 g. Dav. 6354; Welter 802. RR Sehr schön 500,--
- 768 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,81 g. Dav. 6376; Welter 824. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--
Mit altem Unterlagszettel.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4919.



- 769 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg am 4. Februar. 29,18 g. Dav. 2122; Welter 2342 (dort falsch beschrieben). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Elisabeth Juliane, *24.05.1634, verstarb am 4. Februar 1704 auf Schloß Salzdahlum, kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war. Sie war die Tochter des Herzogs Friedrich von Holstein-Norburg und dessen Gemahlin Eleonore von Anhalt. Vermählt wurde sie mit Anton Ulrich von Braunschweig am 17. August 1656 in Norburg.



- 770 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,08 g. Dav. 2167; Kluge (Slg. Preussag) 62.1; Müseler 10.3/53; Welter 2725.
 Leichte Prägeschwäche, vorzüglich + 750,--



- 771 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,01 g. Dav. 2166; Kluge (Slg. Preussag) 64.5; Müseler 10.3/60; Welter 2728.
 Sehr schön-vorzüglich 750,--



772

- 772 Taler 1759, Braunschweig. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (4224651-007).

Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



773



1,5:1

- 773 Wilhelm, 1831-1884. Taler 1848 CvC. 22,24 g. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.

Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



774



- 774 Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,09 g. Mit Randschrift. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122.

Von polierten Stempeln, vorzüglich

400,--



775



BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG, FÜRSTENTUM

- 775 Erich der Jüngere, 1545-1584. Reichstaler (24 Groschen) 1584, Münden. 28,83 g. Dav. 9011; Welter 451.

RR Sehr schön

600,--



776

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 776 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalem 1648, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,50 g. Dav. 146 a; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 137; Welter 1474. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2725 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 418, Berlin 2025, Nr. 57.

Christian Ludwig erbte 1648 die Celleschen Landesteile, worauf er Calenberg an seinen Bruder Georg Wilhelm abgab. Durch die Regierungsübernahme dürfte diese erste umfangreiche Löserprägung des Herzogs veranlasst worden sein.



777

- 777 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Silbermedaille 1698, von G. Le Clerc. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine gekrönte, mit einer Pfauenfeder und einem Stern geschmückte Säule, darüber Schriftband. 60,13 mm; 87,67 g. Brockmann 622. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Kl. Kratzer in den Feldern, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Slg. des Duke of Northumberland, Auktion Sotheby, Parke, Bernet & Co., London 1981, Nr. 188 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5830.



778



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 778 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von M. Möller, auf den Zusammenhang zwischen Bergbau und Macht. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel//Männliche Gestalt, halb als Bergmann, halb als Ritter gekleidet, steht v. v. in Landschaft, in der Rechten Bergwerksattribute, darunter auch ein Kübel, aus dem Erz fällt, in der Linken Herrschaftsinsignien und ein Füllhorn, aus dem Münzen fallen. 67,01 mm; 140,39 g. Brockmann 654 a; Müseler 10.4.2/1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 272 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 297, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1658 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Fritz Rudolf Künker 1, London 2015, Nr. 272.

Imposante Medaille im Gewicht von nahezu 5 Reichstalern.



779



- 779 **Reichstaler 1667, Clausthal.** Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,55 g. Dav. 6557; Müseler 10.4.2/9; Welter 1708.

R Etwas Belag, winz. Kratzer, sehr schön

500,--



1,5:1



780



1,5:1

- 780 **2/3 Taler 1677, Hannover.** 14,59 g. Dav. 377 A; Welter 1728.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,--



781



- 781 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 43,62 g. Dav. 223; Duve 8 B; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 203; Welter 1688.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Prägeschwäche, winz. Randfehler, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2773.



782

1,5:1

782

- 782 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,15 g. Dav. 6576; Welter 1707.

R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, Rand min. bearbeitet, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4951.

1.000,--



783



- 783 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,09 g. Dav. 6576; Welter 1707.

R Fast vorzüglich

750,--



784

- 784 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Reichstaler 1693, Clausthal. Ausbeute der Harzer Grube Kranich. Mit ERN : AUG : auf der Vorderseite. 28,97 g. Mit Randschrift. Dav. 6616; Müseler 10.5/1 c; Welter Nachtrag 1963. RR Sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 230, München 2015, Nr. 3088.



785

- 785 - als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. Silbermedaille im Gewicht zu 10 Reichstalern 1714, von E. Hannibal, auf seinen Regierungsantritt als König von Großbritannien. Geharnischtes Brustbild r./Dem König, von Religio geführt und von Libertas bekränzt, überreicht die auf einem Drachen kniende Britannia Krone und Zepter, dahinter ein Löwe mit dem britischen Wappenschild. 67,38 mm; 274,15 g. Brockmann 810; Eimer 463. R Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Slg. Wilhelm Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2638; der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1997, Nr. 5286 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 965.

Die Rückseitendarstellung sowie die Umschrift der vorliegenden Medaille zeigen Georg I. als Beschützer der protestantischen Religion und der konstitutionellen Freiheiten.



786



787

- 786 Georg II., 1727-1760. Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,08 g. Dav. 2097; Müseler 10.6.3/17; Smith 131; Welter 2568. Sehr seltener Jahrgang. Fast vorzüglich

750,--

- 787 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,08 g. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/35; Smith 125; Welter 2562. Fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Richard B. Smith, Auktion Frankfurter Münzhandlung 158, Frankfurt/Main 2024, Nr. 303.



788



1,5:1



788

- 788 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,21 g. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/38; Smith 129; Welter 2566. R Herrliche Patina, vorzüglich + 1.250,--
Exemplar der Slg. Richard B. Smith, Auktion Frankfurter Münzhandlung 158, Frankfurt/Main 2024, Nr. 312.



1,5:1



789



1,5:1

- 789 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,19 g. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



790



- 790 Georg III., 1760-1820. Reichstaler 1763, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,41 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/6 a; Smith 221; Welter 2802. Feine Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Richard B. Smith, Auktion Frankfurter Münzhandlung 158, Frankfurt/Main 2024, Nr. 459.



- 791 Taler 1801, Hannover. 24,69 g. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804.
RR Nur 126 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
 Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
 Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4962.



- 792★ 2/3 Taler 1813, Clausthal. **Probe.** AKS 5; J. 1; Kahnt 196 A; Smith 230; Welter 2816. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (Top Pop) (2160383-029).
 Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



- 793 Georg IV., 1820-1830. Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. 23,53 g. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210 a; Müseler 26/7 a; Thun 151.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
 Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
 Exemplar der Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3312 und der Slg. Hermann Brede, Bremen, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3404.



1,5:1



794



1,5:1

- 794 Ernst August, 1837-1851. Taler 1840 S. 22,18 g. AKS 103; Dav. 671; Kahnt 229; Thun 161.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 1.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
 Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 159, Frankfurt/Main 2024, Nr. 815.



1,5:1



795



1,5:1

- 795 Taler 1841 S. 22,24 g. AKS 104; Dav. 672; Kahnt 230; Thun 162.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 429, Frankfurt/Main 2021, Nr. 1432.



796



- 796 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,24 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



1,5:1

797

1,5:1

797 Taler 1846 B. 22,26 g. AKS 106; Dav. 672; Kahnt 231; Thun 163.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike)

2.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 68, Heidelberg 2016, Nr. 172 (in Zusammenarbeit mit der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4102.



1,5:1

798

1,5:1

798 Georg V., 1851-1866. Taler 1853 B. Münzbesuch. 22,25 g. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

2.500,--



799

1,5:1

799

799 Taler 1853 B. Münzbesuch. 22,27 g. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



800



1,5:1



800

- 800 Vereinsdoppeltaler 1854 B. Münzbesuch am 8. Mai. 37,11 g. AKS 157; Dav. 680; Kahnt 244; Thun 172. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Georg V. war der einzige Sohn von Ernst August und Friederike von Mecklenburg. Obwohl 1833 durch einen Unfall vollständig erblindet, wurde er durch die Anordnung seines Vaters, Regierungsakte in Anwesenheit von Zeugen zu unterzeichnen, für regierungsfähig erklärt. So folgte er seinem Vater bei dessen Tod 1851 auf den Thron. Seine Auffassung, sein Königtum von Gottes Gnaden erhalten zu haben, brachte ihn innenpolitisch in Konflikt mit seinen Untertanen und außenpolitisch in eine feindliche Position gegenüber dem in Deutschland zur Vormacht strebenden Preußen. 1866 ließ er somit ein preußisches Ultimatum verstreichen – sein Königreich wurde danach besetzt und aufgelöst. 1878 starb er im Exil in Paris.



1,5:1



801



1,5:1

- 801 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 (Top Pop) (8592945-009). **Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



802



1,5:1



802

- 802 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. **Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--



803



804



- 803 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,49 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 804 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Min. berieben, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



805



1,5:1

STADT

BRESLAU

- 805 Taler 1543. 28,72 g. Dav. 8993; F. u. S. 3410. Sehr schön + 1.000,--



806



- 806★ Silbermedaille 1629, von S. Dadler. Stadtansicht mit drei Schanzen, darüber halten zwei Engel das behelmte Stadtwappen, unten Kartusche mit der Signatur H - - Z (Hans Ziesler), darunter die Signatur S D, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//St. Johannes steht v. v. mit Heiligenschein und segnender Rechten, in der Linken Buch mit dem Lamm Gottes. 49,55 mm; 37,19 g. F. u. S. 4080; Maué 14.
Winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.750,--
- Die vorliegende Medaille hat der Münzpächter Hans Ziesler zu Geschenkzwecken in Gold und Silber anfertigen lassen. Die Vorderseitenabbildung wurde zum Vorbild für die Darstellungen gleicher Art auf Medaillen von Rieger, Buchheim und Kittel.



807



1,5:1



807

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 807 **Johann Eustach von Westernach, 1625-1627. Reichstaler 1625, Nürnberg. 28,86 g. Dav. 5857; Prokisch 110. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.000,--**
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion WAG online 76, Juni 2017, Nr. 1011.



808



1,5:1



808

BISTUM

EICHSTÄTT

- 808 **Sedisvakanz 1781. Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 28,00 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8592945-010). Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--**
 Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.



809



- 809 **Sedisvakanz 1790. Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 56,03 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--**



810



- 810 Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,82 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



811



- 811 Joseph von Stubenberg, 1790-1802. Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. 28,01 g. Cahn 149; Dav. 2213.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 484 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1486.



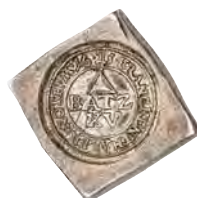
1,5:1



812



1,5:1



813



1,5:1

EMDEN

- 812 Heinrich VI., 1190-1197. Pfennig o. J., unbekannte ostfriesische oder auf dem Gebiet der heutigen Niederlande gelegene Münzstätte. 0,30 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Zepter und Kreuzstab//Befußtes Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 1831 (dort unter Deventer); Tergast 10.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

FRANKENTHAL

STADT

- 813 Einseitige Klippe zu 15 Batzen 1623, geprägt während der Belagerung durch die Katholische Liga unter Generalleutnant Tilly. 9,74 g. Brause-Mansfeld Tf. 10, 6; Ehrend 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.4.9 (dieses Exemplar).
RR Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 4770 und der Slg. eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 410, Osnabrück 2024, Nr. 232.

Im Sommer 1622 marschierten Verbände der Katholischen Liga unter Generalleutnant Tilly in die Pfalz ein. Anfang November standen sie vor der 1608 zur Festung ausgebauten Stadt Frankenthal. Tilly entschloss sich, in Anbetracht des herannahenden Winters auf eine Belagerung zu verzichten und stattdessen die Stadt durch eine Blockade vom Nachschub abzuschneiden. In den folgenden Monaten verschlechterte sich die Situation der eingeschlossenen Bürger und Soldaten zusehends. Die Vorräte schrumpften und das Geld wurde knapp. Um die Zahlung des Solds weiterhin gewährleisten zu können, wurden Notmünzen aus eingeschmolzenen Edelmetallen geprägt. Die Lage der Eingeschlossenen wurde immer aussichtsloser, und auf einen Einsatz der Stadt war nicht mehr zu hoffen. Die Übergabe der Stadt erfolgte gemäß eines am 29. März 1623 geschlossenen Vertrages.



814



FRANKFURT

STADT

- 814 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser am 4. Oktober. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Die Wappenschilde von Österreich, Lothringen und Medici, darüber die Kaiserkrone, zu den Seiten Palmzweige und zwei Engel mit Posaunen, dahinter Wolken. 47,25 mm; 36,04 g. Förschner 328; J. u. F. 782; Slg. Montenuovo 1768.

RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Kommerzialrat Dr. Herbert Wenzel, Wien.



815



816



- 815 Konv.-Taler 1763. 27,97 g. Dav. 2219; J. u. F. 825 b.
816 Konv.-Taler 1764. 28,09 g. Dav. 2220; J. u. F. 831 a.

Schöne Tönung, fast vorzüglich

600,--

R Feine Patina, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



817



1,5:1

- 817 Konv.-Taler 1772. 27,87 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 b.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



818



- 818★ Silbermedaille 1790, von J. P. Werner, auf die Krönung Leopolds II. zum römischen Kaiser, gewidmet von der Stadt Nürnberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Auf einem Altar, der mit dem verzierten Monogramm "L" (= Leopold) versehen ist, liegen die Reichsinsignien, davor lehnt der mit Girlanden versehene, Nürnberger Wappenschild. 44,89 mm. Förschner 396; J. u. F. 929; Slg. Montenuovo 2213. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8219649-003). Hübsche dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



819



- 819 Vereinsdoppeltaler 1840. Eröffnung der neuen Münze. 37,09 g. AKS 36; Dav. 639; Kahnt 180; Thun 129. R Nur 649 Exemplare geprägt. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



820



1,5:1



820

- 820 Vereinsdoppeltaler 1841. 36,99 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.

Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

500,--



821



- 821 Doppelguldener 1845. 21,22 g. AKS 5; Dav. 642; Kahnt 173; Thun 132. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte

750,--



1,5:1

822

1,5:1

- 822 Doppelguld 1849. Geprägt auf die Wahl des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. zum "Kaiser der Deutschen" am 28. März 1849. 21,20 g. AKS 40; Dav. 645; Kahnt 177; Thun 136.
 RR Nur 200 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



823

1,5:1

823

- 823 Vereinstaler 1857. Ohne Dächer beim Eschenheimer Turm. 18,56 g. AKS 6; Dav. 648; Kahnt 165; Thun 140.
 R Vorzüglich/Stempelglanz 500,--



824

1,5:1

824

- 824 Vereinstaler 1857. Mit Dächern beim Eschenheimer Turm. 18,54 g. AKS 7; Dav. 648; Kahnt 166; Thun 141.
 R Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--



825

- 825 Vereinstaler 1864. 18,50 g. AKS 10; Dav. 652; Kahnt 170; Thun 144. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 (8592556-005). Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt

750,--



826

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 826 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Silbermedaille 1807, unsigniert, vermutlich von J. Chr. Reich, auf seine Huldigung. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Frankfurt mit Dom, Alter Brücke, Sachsenhausen und im Hintergrund Oberrad, oben strahlendes Gottesauge. 41,42 mm; 25,51 g. J. u. F. 987; Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 833; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) -; Slg. Walther 689.

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2450.



1,5:1



827



1,5:1

FREIBURG

STADT

- 827 Reichstaler 1739. 28,25 g. Berstett 211; Dav. 2245. R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich Bei den auf der Rückseite zu sehenden St. Lambertus und St. Alexander handelt es sich um die Stadtheiligen Freiburgs.

2.500,--



828



829



830

**BISTUM****FREISING**

- 828 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727.** Reichstaler 1709, Augsburg. 29,11 g. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. **R Vorzüglich** 1.000,--
- 829 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. 27,98 g. Dav. 2249; Sellier 94. **Hübsche Patina, vorzüglich** 750,--

REICHSBURG**FRIEDBERG**

- 830 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 27,88 g. Dav. 2251; Eichelmann 97. **Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



831



1,5:1

- 831 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804 (geprägt 1806), mit Titel von Franz II. 28,06 g. Mit dem Buchstaben "N" von "CONSERVATOR" über dem Kreuz der Krone in der Rückseitendarstellung. Dav. 655 var.; Kahnt 184 a; Thun 148 var. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.000,--



1,5:1

832

1,5:1

FUGGER

FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG, GRAFSCHAFT

- 832 Maximilian II., 1598-1629. Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. Variante mit AVGVSTVS • am Ende der Rückseitenumschrift. 28,48 g. Dav. 6673; Kull 98 a Anm.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/Stempelglanz 2.000,--



833



1,5:1



834



FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

- 833 Sedisvakanz 1788. Konv.-Taler 1788. 28,00 g. Dav. 2263; Eichelmann 165; Zepernick 86.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

GOSLAR

STADT

- 834 Reichstaler 1596, mit Titel Rudolfs II. 29,04 g. Buck/Büttner/Kluge 208 A/a; Dav. 9200.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--



835



1,5:1



835

- 835 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1622, mit Titel Ferdinands II. 14,31 g. Buck/Büttner/Kluge 218.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 2.000,--



836



- 836 Reichstaler 1717, mit Titel Karls VI. 29,22 g. Buck/Büttner/Kluge 302; Dav. 2273.
R Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



837



1,5:1



838



BISTUM

HALBERSTADT

- 837 Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545. Taler 1526. 28,76 g. Variante mit vertauschten Mittelschilden von Halberstadt und Magdeburg. Besser/Brämer/Bürger 40.06 var.; Dav. 9207 A.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- 838 Taler 1539. 28,52 g. Besser/Brämer/Bürger 40.14 (dieses Exemplar); Dav. 9210. Sehr schön 350,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1120 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 77.



840



839



840

STADT

HAMBURG

- 839 Mark 1506. 18,74 g. Gaed. 676/677; Jesse - (vgl. 583). R Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 59, München 1968, Nr. 1022.
- 840 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,32 g. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Opitz 2522; Slg. Whiting 179. Hübsche Patina, sehr schön + 750,--



841



842



841

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

- 841 Friedrich Casimir, 1641-1685. Gulden (60 Kreuzer) o. J. (um 1669), Buchweiler. 19,63 g. Mit Signatur B - M (Münzmeister Johann Brettmacher). Dav. 548; Suchier 481. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Zainende, fast Stempelglanz 500,--
- 842 1/2 Gulden (30 Kreuzer) o. J. (um 1669), Buchweiler. 9,60 g. Suchier 503. Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



843



1,5:1

- 843 Philipp Reinhard, 1685-1712. Reichstaler 1695, Hanau. 29,43 g. Dav. 6706; Suchier 671. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

**STADT****HANNOVER**

844 Reichstaler 1670, mit Titel Leopolds I. 28,66 g. Buck/Meier 278 b; Dav. 5399.

RR Schöne Patina, sehr schön + 2.500,--

**HENNEBERG****HENNEBERG-SCHLEUSINGEN, GRAFSCHAFT**

845 Georg Ernst, 1559-1583. Taler 1564, Schleusingen. 28,53 g. Dav. 9255; Heus 112 a; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) -.

Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

**HENNEBERG, GRAFSCHAFT**

846 Gemeinschaftlich sächsischer Anteil. Reichstaler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,95 g. Dav. 7481; Müseler 56.6/5; Schnee 620; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3432.

Feine Tönung, vorzüglich

750,--

Die Reverslegende lautet bei dieser Emission übersetzt: MIT VIELFACHER FRUCHT WERDE ICH VOM HOHEN HIMMEL HER GESEGNET.



847

- 847 Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,15 g. Dav. 7488; Müseler 56.6/18; Schnee 628; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3478. Sehr schön-vorzüglich 750,--
- Der Rückseite zeigt einen sehr detailliert ausgearbeiteten Querschnitt durch ein Bergwerk nebst Verhüttungsanlagen. Die Rückseitenlegende lautet übersetzt: SIE BESCHÜTZT UND VERMEHRT.



848



849



HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 848 Wilhelm V., 1627-1637. Reichstaler 1629, Kassel. Weidenbauntaler. 29,26 g. Ouales Wappen ohne Krone und ohne Häuser. Dav. 6739; Müller 2124 a; Schütz 764.2. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--
- Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 442 und der Slg. Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil I, Auktion Fritz Rudolf Künker 374, Osnabrück 2022, Nr. 1360.
- 849 Reichstaler 1631, Kassel. Weidenbauntaler. 27,88 g. Mit 19 Sonnenstrahlen auf der Rückseite. Dav. 6745; Müller 2126 a; Schütz 791.1. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--



850



1,5:1



850

- 850 Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg. Reichstaler 1660, Kassel. Porträttaler. 29,01 g. Münzmeister Johann Georg Büttner. Dav. 6784; Müller 2215; Schütz 1129. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



851



852



853



- 851 **Wilhelm VII., 1663-1670, unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Reichstaler 1669, vermutlich Kassel. 29,10 g. Dav. 6786; Müller 22 H3a; Schütz 1213. RR Sehr schön 1.500,--

- 852 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille 1693, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, Nürnberg, auf den Entsatz der Festung Rheinfels und St. Goars von den Franzosen. Ansicht der Stadt St. Goar mit dem Rhein, von der Festung Rheinfels aus gesehen//Zwei Säulen mit Schrift, die durch ein Schriftband miteinander verbunden sind, dazwischen sitzt der Flussgott Rhein v. v. mit Quellurne in Landschaft. Mit Randschrift: * ARX RHEINFELS HASOVVM VIRTUTE FVGIENTE TALLARDO SERVATVR *** (Verzierung) FK (Verzierung) **. 44,76 mm; 27,87 g. Forster 683; Müller 2427; Schütz 1324.1; Slg. Montenuovo 1118.

RR Feine alte Patina, Randstäbe alt justiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4540.

Während des von 1688-1697 dauernden Pfälzischen Erbfolgekrieges zwischen dem französischen König Louis XIV und dem Reich waren Anfang Dezember 1692 französische Truppen aufgebrochen, um die hessische Festung Rheinfels bei St. Goar einzunehmen. Landgraf Karl hatte gerade noch rechtzeitig 4.000 Soldaten in Stellung gebracht, die dem 1.800 Mann starken französischen Heer trotz heftigem Artilleriebombardements standhielten. Beim Herannahen deutscher Entsatztruppen setzten sich die Franzosen in den Nächten zum 1. und 2. Januar 1693 ab.

- 853 **Friedrich II., 1760-1785. Konv.-Taler 1766, Kassel. 28,11 g. Dav. 2301; Müller 2713; Schütz 1850.1.** Vorzüglich 500,--



854



HESEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 854 **Ludewig X. (I.), 1790-1806 (-1830). Konv.-Taler 1793, Darmstadt. 27,82 g. Dav. 2338; Müller 3812; Schön 123; Schütz 3210; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) -.** Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 2.500,--



855



1,5:1



855

- 855 **Ludwig (X.) I., (1790-) 1806-1830. Kronentaler 1819. 29,51 g. AKS 71; Dav. 699; Kahnt 260; Thun 192. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz** 1.000,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



856



1,5:1



856

- 856 **Ludwig II., 1830-1848. Kronentaler 1833. 29,46 g. AKS 102; Dav. 701; Kahnt 263; Schütz 3323; Thun 194. Kabinettstück. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike)** 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 277, München 2021, Nr. 1217.



857



HILDESHEIM

BISTUM

- 857 **Ernst von Bayern, 1573-1612. Reichstaler 1608, Moritzberg. 28,82 g. Dav. -; Mehl 387. Von großer Seltenheit. Sehr schön** 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 206.
Im Jahr 1599 ließ Bischof Ernst von Bayern (1573-1612) nach über hundertjähriger Pause wieder eine Münzstätte einrichten. Aufgrund der Münzrechtsabgabe war es nicht möglich, in Hildesheim prägen zu lassen, daher mußte ein Ort außerhalb des Stadtgebietes gefunden werden. So legte man zunächst auf dem Moritzberg eine Prägestätte an, im Jahr 1608 kam in Peine eine weitere Münzstätte hinzu.



- 858 Sedisvakanz 1688. Reichstaler 1688, mit Titel Leopolds I. 28,99 g. Dav. 5407; Mehl 578 a; Zepernick 142. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



HÖCHSTÄDT

STADT

- 859 Silbermedaille 1704, von M. Smeltzing, auf die Schlacht bei Höchstädt. Geharnischte Brustbilder Eugen von Savoyens und des Herzogs von Marlborough einander gegenüber, darüber vier Zeilen Schrift//Ansicht des Schlachtfeldes, darüber Fama mit zwei Trompeten. 56,84 mm; 78,86 g. Eimer 406; Popelka 91; Senk 124; Slg. Julius 653; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 373, 1.
Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung von Prinzessin Marie Gabrielle von Savoyen.

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetraktat beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Philipp von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den Spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es endlich am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.

"Church ist Kirche, und Hill ist Hügel. Der Name Churchill klingt im Englischen etwa so wie im Deutschen der Name Kirchberg klingt, nach Landadel. Und Landadel, aus dem englischen Südwesten, waren die Churchills bis zur Wende des 17. zum 18. Jahrhundert, als die Familie, oder doch ein Zweig von ihr, in den Hochadel aufstieg. Dies geschah durch einen außerordentlichen Sproß des Geschlechts, der 1650 als John Churchill geboren wurde und 1722 als Herzog von Marlborough, erster seines Namens, starb: ein Charakter wie aus einem Shakespeareschen Königsdrama, Höfling und Genie, Diplomat und Hochverräter, Feldherr und Staatsmann.

Marlborough war auf dem Höhepunkt seines Lebens Herz und Seele des gewaltigen europäischen Koalitionskrieges, der die Vorherrschaft Ludwigs XIV. brach und den die Geschichtsbücher, trocken und ein wenig abwertend, als Spanischen Erbfolgekrieg bezeichnen."

(Sebastian Haffner in: "Churchill. Eine Biographie").

Von Winston Churchill ist eine Biographie "Marlborough. His life and times" in vier Bänden von 1933 bis 1938 erschienen. Eine gekürzte deutschsprachige Ausgabe ist 1990 in zwei Bänden herausgebracht worden.



860



861



HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT

- 860 Craft, 1610-1641. Reichstaler 1624, Neuenstein, mit Titel Ferdinands II. 28,03 g. Albrecht 116; Dav. 6826. Feine Patina, Zainende, leicht bearbeitet, sehr schön + 400,--
Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 144, Frankfurt/Main 1995, Nr. 759.

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 861 Johann Friedrich der Jüngere, 1708-1765. Konv.-Taler 1760, Nürnberg. 27,96 g. Albrecht 161; Dav. 2351. R. Vorzüglich 750,--



862



863



- 862 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Konv.-Taler 1797, Nürnberg. 28,03 g. Das Brustbild mit doppeltem Riemen und die Einfassung vom Harnisch mit Knöpfen verziert. Albrecht 182; Dav. 2354. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzauktion, Herbert Grün 46, Heidelberg 2006, Nr. 2412.

HOHENLOHE-LANGENBURG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 863 Ludwig, 1715-1765. Reichstaler 1751, Nürnberg, auf den 50. Jahrestag der Landesteilung. 29,11 g. Albrecht 199; Dav. 2355. Fast vorzüglich 1.250,--



864



1,5:1



864

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 864 Karl August, 1737-1767. Reichstaler 1737, Nürnberg, auf den Tod seines Vaters Friedrich Eberhard. 29,14 g. Albrecht 209; Dav. 2357. Vorzüglich 1.000,--



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

865 Hermann Friedrich Otto, 1798-1810. Konv.-Taler 1804. 28,01 g. Mit kleiner Signatur "W" auf der Vorderseite. AKS 1; Dav. 715; Kahnt 271 a; Thun 203.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



866 Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849. Vereinsdoppeltaler 1844. 37,13 g. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204.

R Nur 2.340 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

867 Carl, 1831-1848. Vereinsdoppeltaler 1843. 37,08 g. AKS 8; Dav. 718; Kahnt 275; Thun 206.

Vorzüglich + 750,--



868



1,5:1



868

868 Vereinsdoppeltaler 1844. 37,10 g. AKS 9 Anm.; Dav. 719; Kahnt 276 b; Thun 207.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



869



1,5:1

869 Doppelgulden 1845. 21,21 g. AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



871



870



871

870 Doppelgulden 1845. 21,20 g. AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

871 Vereinsdoppeltaler 1846. 37,06 g. AKS 9; Dav. 719; Kahnt 276; Thun 207.

R Vorzüglich 1.000,--



872 Carl Anton, 1848-1849. Doppelguldener 1849. 21,21 g. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209.
R Nur 1.210 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--



873 ★ Gulden 1850. Repräsentationsprägung mit dem Vorderseitenstempel des Guldens 1849. Mit glattem Rand. AKS 19 Anm.; J. S. 51, III; Stutzmann BST 705 b VAR c. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (6834209-003).
Von großer Seltenheit. Nur 19 Exemplare geprägt. Schöne Patina, polierte Platte 3.000,--



HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

874 Volkmar Wolfgang, 1562-1582. Reichstaler 1579, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,72 g. Dav. 9316; Müseler 31/76; Schulten 165 a. Sehr schön 300,--


ISENBURG
DAS (SOVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

- 875 **Carl Friedrich, 1806-1815. Taler (16 Eine Feine Mark) 1811.** 14,34 g. AKS 2; Dav. 723; Kahnt 278; Thun 210. R Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, Heidelberg 2020, Nr. 708.


JÜLICH-KLEVE-BERG
JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 876 **Wilhelm V., 1539-1592. 1/2 Reichstaler 1573, Rodenkirchen.** Noss 357. Von großer Seltenheit. Kl. Prüfspur auf dem Rand, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



- 877 **Johann Wilhelm II., 1679-1716. 2/3 Taler 1690, Mülheim. Zwittergulden.** 17,14 g. Dav. 586; Noss 787. RR Sehr schön 750,--



BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 878 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. 19,55 g. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz 3.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1511 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4070.

Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg mit Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.



- 879 **Taler 1807. Cassataler.** 17,29 g. Die Umschrift beginnt oben r. AKS 11; Dav. 625 B; Kahnt 139; Thun 112.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1225.



880



1,5:1



881



- 880 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. 17,30 g. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111. **RR** Dunkle Patina, leicht berieben, vorzüglich 2.000,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
- 881 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. 17,29 g. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111. **RR** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4104.



882



ERZBISTUM

KÖLN

- 882 Adolf III. von Schauenburg, 1547-1556. Taler 1553, Deutz. Dav. 9116; Noss 21 b. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 600,--



883



1,5:1



883

- 883★ Clemens August von Bayern, 1723-1761. Silbermedaille 1755, unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordenskreuz//Engel auf Postament hält verschlungenes Monogramm, im Hintergrund Sonne über Berg. 35,70 mm; 21,55 g. Weiler 1924; Witt. 2028. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Die Literatur "Weiler - Kölnische Medaillen" vermutet als Anlass dieser Medaille die Erteilung einer Berggerechtsame. Unter Clemens August wurde der erste Hochofen an der Ruhr gebaut. Diese Wiege des Ruhrgebiets lag bei dem Dorf Osterfeld, wo am 18. Oktober 1758 das erste Eisen floss. 1741 ist der Mutschein von Clemens August erteilt worden, der als Herzog des kölnischen Westfalen Landesherr dieser Ruhrgegend war.



884



1,5:1



884

KÖNIGSEGG-ROTHENFELS

FÜRSTENTUM

- 884 Franz Hugo, 1737-1771 und seine Brüder. Reichstaler 1759, Wien, auf die brüderliche Eintracht. 29,16 g. Binder 2; Dav. 2374. Leicht gereinigt, fast vorzüglich 2.500,--

Die Randschrift des vorliegenden Talers nimmt Bezug auf das von Kaiser Leopold I. am 15. Oktober 1675 erteilte Münzprivilegium.



885



886



LANDAU

STADT

- 885★ Belagerung durch die französischen Truppen. Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzern 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. Mit glattem Rand. 21,69 g. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.2 (M2, O1b, U4, E1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2168992-001). Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 3.000,--

Mit altem Auktionskärtchen.

Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

- 886 Georg III., 1531-1555. Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,75 g. Dav. 9371; Friedl 110 a/d. R Feine Patina, sehr schön + 600,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Lanz 118, München 2003, Nr. 219.



887



1,5:1



887

- 887 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 14,14 g. Friedl 109 b.
Exemplar der Sammlung Erich Götz. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 966.



888



1,5:1



888

- 888 Taler 1548, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,83 g. Dav. 9370; Friedl 120 a.
Exemplar der Sammlung Erich Götz. **Sehr seltener Jahrgang.** Hübsche dunkle Patina, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 2836.



889



1,5:1



889

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 889 Hermann Adolf, 1652-1666. Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. 28,88 g. Dav. 6894; Ihl/Schwede 261 A/a; Slg. Weweler 403. Feine Patina, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1251.



- 890 **Friedrich Adolf, 1697-1718. Reichstaler 1713, Detmold. 29,09 g. Dav. 2379; Ihl/Schwede 369 leicht var.; Slg. Wiegerebe (Auktion Künker 309) -.**
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 2.500,--



- 891 **1/3 Taler 1713, Detmold. 8,60 g. Der Wappenschild ohne Kartusche und die Jahreszahl im Feld. Ihl/Schwede 374 B/b; Slg. Wiegerebe (Auktion Künker 309) 4194.**
RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--



- 892 **1/6 Taler 1713, Detmold. 5,28 g. Ohne umgelegtes Ordensband und mit französischem Wappenschild. Ihl/Schwede 378 A/b; Slg. Wiegerebe (Auktion Künker 309) 4199 var.**
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



- 893 **1/3 Taler 1716, Detmold. 8,49 g. Ihl/Schwede 432; Slg. Weweler 626.**
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 1070.



- 894 **Simon Heinrich Adolf, 1718-1734. Reichstaler 1719, Detmold. 29,16 g. Mit Randschrift. Dav. 2384; Ihl/Schwede 461 C/b; Slg. Weweler 651; Slg. Wiegrebe (Auktion Künker 309) 4240.**
RR Feine Patina, min. Henkelspur, vorzüglich 2.000,--



- 895 **Friedrich August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1773-1785. Speciestaler 1775, Altona. 28,87 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Behrens 838; Dav. 2411; Lange 523.**
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5545.

Friedrich August entstammte als dritter Sohn des Herzogs Christian August der jüngeren Linie von Holstein-Gottorp. Im Jahre 1773 übernahm er die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die 1776 zum Herzogtum erhoben wurde. Schon bald galt er bei seinen Bürgern als "guter, alter Herr". Das Vertrauen seiner Untertanen gewann er auch, weil er sich mit ihnen Plattdeutsch unterhielt. Er war ein Anhänger Friedrichs II. von Preußen und bewunderte dessen Politik. Er sorgte für die Abschaffung von Folter und Zensur, gründete eine Witwen- und Waisenkasse und legte Wert auf die Verbesserung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ehe mit Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel ging der Sohn Peter Friedrich Wilhelm hervor, dem jedoch aufgrund seiner psychischen Verfassung die Regierungsfähigkeit abgesprochen wurde. Der Herzog bestimmte daher testamentarisch seinen Neffen Peter Friedrich Ludwig zum Vormund. Friedrich August starb bei einem Spazierritt auf den Oldenburger Wälden und wurde im Lübecker Dom beigesetzt.



- 896 **Taler 1537, mit Titel Karls V. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. 28,47 g. Behrens 90 a; Dav. 9398.**
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 262, München 2019, Nr. 2137.



898



897



898

- 897 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Nicolaus Bardewik. 28,73 g. Behrens 96 c; Dav. 9405. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 898 Silbermedaille o. J. (1669/1700), unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Ritter. Brustbild Ritters r./Stadtansicht von Westen. 54,08 mm; 61,55 g. Behrens 681; Röhl 300.12. RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--



899



1,5:1



899

LÜNEBURG

STADT

- 899 Taler 1562. 28,39 g. Dav. 9419; Mader 215 a; Schnee 8. Hübsche Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1277.



900



- 900 Reichstaler 1612, mit Titel Rudolfs II. 28,81 g. Dav. 5464; Mader 426. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 750,--



901



- 901 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1627, mit Titel Ferdinands II. 14,42 g. Mader 535.
Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich das einzige Exemplar in Privatbesitz. Sehr schön 1.000,--



902



903



904



ERZBISTUM

MAGDEBURG

- 902 Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545. Guldengroschen 1540, Magdeburg. 28,56 g. Dav. 9433; v. Schr. 94. R Sehr schön 750,--
- 903 Guldengroschen 1542, Magdeburg. 28,83 g. Mit ARIHIE in der Rückseitenumschrift. Dav. 9433 A; v. Schr. 100. R Kl. Kratzer, sehr schön 750,--
- 904 Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598. Reichstaler 1579, Magdeburg. 28,95 g. Dav. 9438; v. Schr. 231. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



905



- 905 Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631. Reichstaler 1624, Halle. 28,91 g. Dav. 5490; v. Schr. 446. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
- Exemplar der Salton Collection, Part VII, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 390, Osnabrück 2023, Nr. 3953.



906



1,5:1



906

STADT

- 906 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,70 g. Dav. 5509; Slg. Opitz 1932; Slg. Whiting 56; v. Schr. 959. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).



907



908



909

**ERZBISTUM****MAINZ**

- 907 **Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673.** Reichstaler 1658, Mainz. 28,48 g. Dav. 5558; Helmschrott 321; Slg. Pick 431; Slg. Walther 310. **RR** Winz. Henkelspur, Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 908 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Reichstaler o. J. (1679), Mainz, auf den Frieden von Nijmegen. 28,00 g. Dav. 5567; Pax in Nummis 309; Slg. Pick 523; Slg. Walther 394. **R** Felder min. bearbeitet, sehr schön 500,--
- 909 **Sedisvakanz 1774.** 1/2 Schautaler 1774, Mainz, unsigniert, von A. F. Stieler. 14,44 g. Bekränzte Urne mit dem Wappen des Domkapitels auf Postament//St. Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden stehenden Bettler, im Abschnitt die Jahreszahl 1774. Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 775; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) -; Slg. Walther 641; Zepernick 27. **Vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 402, Frankfurt/Main 2010, Nr. 2822.



MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 910★ Heinrich, Fürst von Fondi, 1717-1780. Reichstaler 1747, Stolberg. 29,28 g. Dav. 2437; Tornau 321 c.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer in den Feldern, vorzüglich + 2.500,--

Heinrich war der dritte Fürst von Fondi. Das Fürstentum lag zwischen Rom und Neapel und war 1690 dem Großvater Heinrichs, Heinrich Franz von Mansfeld, einem weitgereisten kaiserlichen Diplomaten zum Geschenk gemacht worden, da er dem spanischen König Karl II. seine Braut Maria Anna von Pfalz-Neuburg zugeführt hatte. Das Fürstentum gelangte über seinen in die Familie eingeeheirateten Vater Karl Franz Adam Anton von Mansfeld, dem zweiten Fürsten von Fondi, zu Heinrich. Vier Jahre nach der Prägung dieses Reichstalers wurde das Fürstentum an die Familie Di Sangro aus Neapel verkauft, die dafür 200.000 Taler zahlen sollten, die angeblich nie ankamen.



MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

- | | | |
|-----|---|--------|
| 911 | Jobst II., 1579-1619. Reichstaler 1619, Eisleben, auf seinen Tod. 28,85 g. Dav. 6935; Tornau 432 a.
Schöne Patina, fast vorzüglich | 750,-- |
|-----|---|--------|

MECKLENBURG

MECKLENBURG, HERZOGTUM

- | | | | |
|-----|--|---------------|----------|
| 912 | Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin. Taler 1549, Gadebusch. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. 28,49 g. Dav. 9545 A; Kunzel 96 A/a. | RR Sehr schön | 1.250,-- |
|-----|--|---------------|----------|



913



913 Taler 1549, Gadebusch. 28,75 g. Dav. 9547; Kunzel 97 E/b.

Sehr schön 400,--



914



1,5:1



914

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 914 **Friedrich Wilhelm, 1692-1713.** Silbermedaille o. J. (1703), von J. F. Hilcken, auf die Verleihung des dänischen Elefantenordens am 28. Februar 1703. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Elefant l. trägt mit dem Rüssel ein Schaf, umher Schafherde. 42,52 mm; 29,75 g. Kunzel 37; Slg. Gaettens 338.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

4.000,--

Der Elefantenorden (Elefantordenen) ist der höchste dänische Verdienstorden. Das Stiftungsdatum ist umstritten, aber sein Ursprung geht möglicherweise auf Christian I. (1448-1481) zurück. 1462 stiftete dieser die Mutter-Gottes-Gesellschaft, deren Erkennungszeichen ein Medaillon mit dem Bild der Jungfrau Maria war. Die Kette des Medaillons bestand vermutlich aus Elefanten, wobei die Verwendung des Tieres als Abzeichen der Bruderschaft erst seit 1508 nachweisbar ist. Das Ordenszeichen ist ein weißemailierter Goldelefant mit einer blauen Decke, einem Wachturm und einem Mohren mit Speer auf dem Rücken. Ordensherr ist der jeweils regierende Monarch von Dänemark, Ordenstag der 1. Januar. Sämtliche Ordensinsignien werden nach dem Tod des Trägers zurückgegeben.



915



1,5:1



915

- 915★ **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 2/3 Taler 1813. Vaterlandsgulden. AKS 7; J. 21. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (2160383-050).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Am 25. März 1813 erließ der Herzog einen Aufruf zur Bildung eines Jägercorps, das sich an den Befreiungskriegen beteiligen sollte. Durch Spenden sollte das Unternehmen unterstützt werden. Aus dem eingegangenen Silber wurden die Vaterlandsgulden geprägt.



916



MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 916 Adolf Friedrich III., 1708-1752. Silbermedaille 1738, von G. W. Vestner, auf den Tod seiner Tante Elisabeth, Herzogin von Sachsen-Merseburg, Tochter von Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow und ihres Gatten Heinrich von Sachsen-Merseburg. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Zwei Obelisken, darüber in Wolken "HE". 44,31 mm; 29,05 g. Bernheimer 307; Slg. Gaettens 797; Slg. Merseb. 2382. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 1194.



917



- 917 Adolf Friedrich IV., 1752-1794. 2/3 Taler (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,09 g. Dav. 680; Kunzel 581 A/a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



918



1,5:1

GRAFSCHAFT

MONTFORT

- 918 Anton der Jüngere, 1693-1733. Reichstaler 1730, Langenargen. Antireformationstaler. 28,21 g. Dav. 2452; Ebner 250; Rutishauser 305 b. **RR Vorzüglich** 3.000,--
Graf Anton ließ diesen herrlichen Taler als Reaktion auf die zahlreichen Prägungen protestantischer Stände zur 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession prägen. Auf der Vorderseite ist der Familienheilige, der Kreuzritter Jean de Montfort (†1249), dargestellt. Die Rückseite zeigt Gottvater, den Heiligen Geist (die Taube) und die Jungfrau Maria.



919



920



BISTUM

MÜNSTER

- 919★ **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Schautaler o. J. (1647). 25,32 g. Mit Signatur EK (Engelbert Ketteler). Dav. 5596; Schulze 69.
Exemplar der Slg. Wolff Metternich. Sehr schön + 750,--
- 920 **Sedisvakanz 1650.** Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 29,05 g. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216.
Feine Tönung, kl. Feilspur am Rand, sehr schön 1.000,--



921



1,5:1



921

- 921 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 27,57 g. Variante mit ovalem Wappenschild. Dav. 5603 A; Dethlefs K/s; Schulze 108.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



922



923



- 922 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. 26,99 g. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 2062. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 923 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. 28,04 g. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Feine Patina, vorzüglich 400,--



924



925



- 924 Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718. Reichstaler 1711, Münster. 29,12 g. Dav. 2466; Schulze 177. Feiner Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

- 925 Sedisvakanz 1761. Reichstaler 1761, Augsburg. 29,20 g. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Feine Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3471 (erworben von Erich Hensgen, Gelsenkirchen, 24.09.1933).



926



- 926 Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. St. Paulus mit Schwert und Buch steht fast v. v., umher die Wappen der 21 Domherren mit Namensschildern//Karl der Große mit Schwert und Reichsapfel steht v. v., umher die Wappen der 20 übrigen Domherren mit Namensschildern. 56,02 mm; 43,91 g. Schulze 252; Zepernick 224. Min. Randfehler, Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 891 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 379, Frankfurt/Main 2004, Nr. 2402.



927



1,5:1



927

- 927 Sedisvakanz 1801. Konv.-Taler 1801, Clausthal. 28,08 g. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 200 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 835.



928



1,5:1



928

- 928★ 1/2 Konv.-Taler 1801, Clausthal. Schulze 270; Zepernick 334. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (63200008-32).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz Aus fürstlichem Besitz. 750,--



929



- 929 Silbermedaille 1801, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappen der 21 Domherren mit Namensschildern/Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher die 20 Wappen der übrigen Domherren mit Namensschildern. 55,91 mm; 41,69 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich + 250,--



1,5:1



930



1,5:1

STADT

- 930 1/2 Taler 1534. 11,91 g. Prägung zur Erinnerung an die Wiedertäufer, wahrscheinlich aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Geisberg 1; G. Dethlefs in: Die Wiedertäufer in Münster - Stadtmuseum Münster, Katalog der Eröffnungsausstellung vom 1. Oktober 1982 bis 27. Februar 1983, Nr. G 1.

Von größter Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + Exemplar der Auktion Egger 42, Wien 1912, Nr. 1943. 1.000,--



NABBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

- 931 Markgraf Heinrich (genannt Hezilo) von Schweinfurt, 1003. Denar. Münzmeister CHA. 1,51 g. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - Ringel - drei Punkte - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 76 a 1.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. gewellt, kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 60, Warschau 2015, Nr. 69.

Markgraf Heinrich (genannt Hezilo) von Schweinfurt entstammte dem Geschlecht der "jüngeren Babenberger", die einen umfassenden Besitz am Mittel- und Obermain sowie um Bamberg ihr eigen nannten. Nach einer Auseinandersetzung mit dem Würzburger Bischof Heinrich I. (996-1018) wurde Heinrich vorübergehend von Kaiser Otto III. (983-1002) verbannt. 1002 unterstützte er die Königswahl Herzog Heinrichs IV. von Bayern (später König Heinrich II., 1002-1024) gegen die Ansprüche Markgraf Ekkehard I. von Meißen und Herzog Hermanns II. von Schwaben, wofür er die Zusage erhielt, die Nachfolge Heinrichs als bayerischer Herzog antreten zu dürfen. Als ihm diese Amtsnachfolge jedoch verweigert wurde, schloß sich Heinrich dem Aufstand Boleslaw Chrobrys von Polen an, der im Sommer 1003 von Heinrich II. militärisch niedergeworfen wurde. Zur Strafe wurde dem Babenberger ein Teil der Grafschaft und der Reichslehen entzogen, die später als Grundstock für die Gründung des Bistums Bamberg (1007) dienten. Heinrich starb am 18. September 1017 und wurde in Schweinfurt beigesetzt. W. Hahn hat diese Prägung mit verballhornten Legenden (HEINICV COMES / NAPVRCH CIVITAS), die bislang nur aus einem Stempelpaar bekannt war, dem Empörer des Jahres 1003 zugewiesen (vgl. Hahn, Moneta Radasponensis, S. 118). Die Münzmeistersignatur CHA kommt ausschließlich in Nabburg unter Graf Heinrich von Schweinfurt vor (vgl. ebd., S. 35).



- 932 Denar. Münzmeister CHA. 1,52 g. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - Ringel - drei Punkte - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 76 a 1 var.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. gewellt, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3296.



NASSAU

NASSAU, GRAFSCHAFT

- 933 Johann Franz, Heinrich, Wilhelm Moritz, Heinrich Casimir und Franz Alexander, 1681-1685. Reichstaler 1681, Herborn. Sogenannter Badehosenstaler. 28,69 g. Dav. 7098; Isenbeck 153.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.000,--



934



1,5:1



934

NASSAU, HERZOGTUM

- 934 Friedrich August zu Usingen, 1803-1816. 1/2 Konv.-Taler 1809. Mit längerem, schlankerem Kopfbild. 13,85 g. AKS 26; J. 16; Kahnt 298 b.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 1.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 42, Kassel 2006, Nr. 1042 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4176.



935



1,5:1



935

- 935 Konv.-Taler 1815. 28,07 g. Mit Münzmeisterzeichen • C • 1815 • T • und etwas schlankerem Kopf. AKS 25 var.; Dav. 739; Kahnt 300A d; Thun 220 Anm.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1675 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4177.



936



1,5:1



936

- 936 Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816. Konv.-Taler 1811. 27,96 g. Variante mit großem Kopfbild. AKS 32; Dav. 735; Kahnt 303 f; Thun 222.

Feine Patina, min. justiert, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



937



1,5:1



937

- 937 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1817. Mit kleiner Jahreszahl. 29,44 g. AKS 40; Dav. 741; Kahnt 308 c; Thun 227. **Kräftige Patina, Überprägungsspuren, fast Stempelglanz** 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6557.



938



1,5:1



938

- 938 **Kronentaler 1825.** 29,76 g. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz** 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 73, Heidelberg 2017, Nr. 1842.



939



1,5:1



939

- 939 **Kronentaler 1831.** Besuch der Münzstätte Wiesbaden. 29,41 g. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229. **R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 68, Heidelberg 2016, Nr. 239.



940



941



STADT

NÜRNBERG

- 940 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 5636; Kellner 230 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (Top Pop) (6384925-001).
Selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 500,--
- 941 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. Friedenswunschtaler. Dav. 5650; Kellner 244. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (8399647-001).
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--



942



1,5:1



942

- 942★ Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1683), mit Titel Leopolds I. Stadtansicht von Westen, darüber drei Putten mit den beiden Stadtwappen und dem Reichsschild, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und die Signatur G • F • N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)// Geharnischtes Brustbild des Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur GH • (Georg Hautsch, Stempelschneider in Nürnberg 1683-1712). Dav. 2472; Kellner 226 a. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58 (28813188).
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 5.000,--



943



- 943 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josephs II. 27,91 g. Dav. 2495; Kellner 350. Feine Patina, vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 390, Frankfurt/Main 2007, Nr. 312.



944



945



ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

- 944 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546. Taler 1541, mit Titel Karls V. 29,03 g. Dav. 9617; Löffelholz 133.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion WAG online 116, Februar 2021, Nr. 893.

ÖTTINGEN-SPIELBERG, FÜRSTENTUM

- 945 **Johann Aloys I., 1737-1780. Konv.-Taler 1759. 29,21 g. Dav. 2501; Löffelholz 397.** R Leicht berieben, vorzüglich/Stempelglanz 750,--



2:1



946



2:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT

- 946 **Anton Günther, 1603-1667. Ku.-Swaren o. J., Jever. 0,64 g. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). Bendig -; Kalvelage/Trippler 301.** RR Sehr schön 250,--



947



1,5:1



947

OSNABRÜCK

BISTUM

- 947 **Sedisvakanz 1728. Silbermedaille 1728, von P. P. Werner. Brustbild von St. Petrus halbr. mit Schlüssel, umher Wappenkranz mit Namen//Brustbild Karls des Großen v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz mit Namen. 45,95 mm; 32,62 g. Kennepohl 381 a; Zepernick 235 leicht var.** Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3148.



948



949



950



OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 948 Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566. Taler 1564, Emden, mit Titel Ferdinands I. 27,68 g. Dav. 9610; Kappelhoff 205. Sehr schön 300,--
- 949 Georg Albrecht, 1708-1734. Silbermedaille 1708, von J. Chr. Koch, auf seine Huldigung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brennender Altar, zu den Seiten stehen die personifizierte Religion mit Kreuz und die personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert und Waage. 47,85 mm; 52,99 g. Knyph. 6593. RR Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

PADERBORN

BISTUM

- 950 Sedisvakanz 1683. Reichstaler 1683, unbekannte Münzstätte. 28,90 g. Dav. 5706; Schwede 178 A/a; Zepernick 240. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 2179.



951



1,5:1



951

- 951 Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht, 1683-1703. Reichstaler 1685, Neuhaus. 28,99 g. Dav. 5710; Schwede 184 A/a. R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Salton Collection, Part VII, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 390, Osnabrück 2023, Nr. 3982.



- 952 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Reichstaler 1723, Münster. 29,19 g. Dav. 2513 A; Schwede 264 A/b. RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4741 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1615.

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen. Er wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Le Seigneur des Cinq Eglises" oder "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.



- 953 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von J. Chr. Hohleisen, Stempel vermutlich von J. Thiebaud. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, umher die Wappen von zehn Domherren mit Namen//Der heilige Liborius mit Krummstab und Karl der Große mit Schwert halten Dommodell, umher die Wappen weiterer zwölf Domherren. 43,09 mm; 28,92 g. Schwede 278; Zepernick 243. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4616.



954



1,5:1



954

BISTUM**PASSAU**

- 954 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712. Reichstaler 1694, Regensburg. Dav. 5716; Kellner 141.**
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 600,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1699.
 Auf der Rückseite ist der Heilige Stephan dargestellt, dem der Passauer Dom gewidmet ist.



955



956



- 955 Reichstaler 1697, Regensburg. 29,11 g. Dav. 5717; Forster 955; Kellner 143.
 Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 956 Reichstaler 1712, Regensburg. 29,16 g. Dav. 2520; Forster 957; Kellner 147.
 Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 540.



1,5:1



957



1,5:1

PFALZ, KURFÜRSTENTUM**PFALZ**

- 957 **Ludwig V., 1508-1544. 1/2 Schilling 1512, Amberg, für die Oberpfalz. Variante mit Jahreszahl IZ.**
 1,41 g. Götz - (Vgl. 26); Slg. Memmesh. -. Seltene Variante. Sehr schön + 500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



958



1,5:1

- 958 **Johann Kasimir, 1576-1592.** Rheinischer Münzvereinstalter 1587, Heidelberg. 29,12 g. Dav. 9645; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 150; Slg. Memmesh. 2222.

Von großer Seltenheit. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



959



- 959 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Silbermedaille 1660, unsigniert, von G. Pfründt, auf den Wiederaufbau Heidelbergs nach dem Dreißigjährigen Krieg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lendenschutz, Rock und umgelegter Kette des Hosenbandordens, in der Rechten Feldherrnstab, davor ein Tisch mit Kurhut und ein Helm mit Federbusch//Ansicht von Heidelberg mit Schloss von Norden aus gesehen, oben Spruchband DOMINUS - PROVIDEBIT •, unten verzierte Kartusche mit der Jahreszahl M D C L X •. 70,30 mm; 76,59 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2322 (dieses Exemplar); Stemper 216.

Von großer Seltenheit.

Attraktiver Originalguss. Felder bearbeitet und geglättet, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön

5.000,--

Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen, Teil 2, Auktion Helbing Nachf. 68, München 1932, Nr. 641 und der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2322.



960

- 960 **Karl, 1680-1685.** Silbermedaille 1682, von J. Linck. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden//Spruchband, darunter drei Wappenschilde auf von zwei Löwen gehaltenem, behelmten, runden und vom Hosenbandorden umgebenen Schild, unten 16 - 82. 46,83 mm; 46,18 g. Stemper 267. RR Altvergoldet, vorzüglich

1.000,--



961

- 961 ★ **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josephs I. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r. mit Feldherrnstab und umgelegter Kette des Hubertusordens//Herkules und Atlas ringen um die Bürde, das Weltgebäude in Form einer Erdkugel zu tragen. 65,81 mm; 145 g. Forster 770; Stemper 403. RR Hübsche Patina, feine Kratzer in den Feldern, fast vorzüglich

1.500,--

Johann Wilhelm hatte die Pfalz 1690 von seinem Vater Philipp Wilhelm als zerstörtes und verwüstetes Land übernommen. Er verlegte seine Residenz nach Düsseldorf, während die Pfalz im Zuge des Pfälzer Erbfolgekriegs weiter zerstört wurde, der erst mit dem Frieden von Rijswijk 1697 ein Ende fand. Kurfürst Johann Wilhelm stellte sich im bald darauf ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg (1700-1714) auf die Seite des Kaisers, der ihm dafür die 1623 verlorene Oberpfalz und die Grafschaft Cham zurückgab. Diese Gebiete musste Johann Wilhelm jedoch nach dem Rastatter Frieden von 1714 an Bayern zurückgeben. Eine besondere Ehre war es für "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund genannt wurde, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen. Er feierte dieses Amt mit mehreren Münzen und Medaillen.

"Herkules (Herakles) und Atlas gehören zu den herausragenden Gestalten der griechischen Mythologie. Auf Veranlassung von Zeus erhält Herkules vom Delphischen Orakel den Auftrag, Zwölf Arbeiten auszuführen. Mit der 11. Aufgabe, der Erringung der goldenen Äpfel der Hesperiden, gelangt Herkules zu Atlas, dem Vater der Hesperiden. Im äußersten Westen, am Ufer des Okeanos, ruhen auf den Schultern von Atlas die Säulen, die "Erde und Himmel auseinanderhalten" (Homer). Von Atlas übernimmt Herkules die Aufgabe, das Himmelsgewölbe auf seine Schultern zu laden. Als Atlas mit den goldenen Äpfeln zurückkehrt, will er die schwere Bürde nicht wieder übernehmen. Herkules gelingt es jedoch durch eine List, sich wieder von dieser Bürde zu befreien."

Die Bürde und die Verantwortung des Reichsvikariats wird also durch das Tragen der Weltkugel veranschaulicht, entsprechend lautet die Umschrift: HIS TVTO CONCREDERE POSSVM (= Ich kann sie [die Erdkugel] ihnen sicher anvertrauen).



1,5:1



962



1,5:1

- 962 **Karl Theodor, 1743-1799.** Silbermedaille aus Rheinsilber 1764, von A. Schäffer, auf die Rheinsilberausbeute. Schmales, geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Perlagraffe auf der Schulter, darunter die Stempelschneidersignatur S//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloss, im Vordergrund der Rhein und fünf Flussgoldwäscher. 27,91 mm; 7,29 g. Haas 227 b; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2486; Stempel 513 C.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 425, Osnabrück 2025, Nr. 2273.



963



1,5:1



963

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

- 963 **Otto Heinrich und Philipp, 1504-1544.** Silbergussmedaille 1531, unsigniert, von M. Gebel, Nürnberg, auf Otto Heinrich. Büste des Fürsten r. mit Barett//Fortuna in einem Boot, in den Händen ein aufgeblähtes Segel, oben Gottes Hand in Wolken. 42,16 mm; 32,28 g. Habich I, 2, 1054; Stempel 59. Zeitgenössischer Guss.

Hübsche Patina, Felder der Vorderseite min. geglättet, winz. Randfehler, vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 54, München 1991, Nr. 610.



1,5:1



ex 964



1,5:1

- 964 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** Kipper-48-Kreuzer 1622, Kallmünz. Dazu: Ottheinrich und Philipp, Batzen 1518; 1522 (2x); 1532 und Groschen 15[]5. Noss 291 b; Slg. Memmesh. -.

6 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.



ex 965



966



967



- 965 Reichstaler 1623, Kallmünz. 29,07 g. Dazu: ein weiteres Exemplar 1623. 28,68 g. Dav. 7162, 7162 A; Noss 324, 322; Slg. Memmesh. 2841 var., 2841. 2 Stück. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
- 966 Reichstaler 1632, Kallmünz. 28,50 g. Dav. 7175; Noss 398; Slg. Memmesh. 2848. R Feine Patina, kl. Bearbeitungsspur am Rand, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.

OBERPFALZ

- 967 Friedrich II., 1508-1556. Levantinischer Beischlag zu einem Reichstaler o. J., Neumarkt. 28,56 g. Dav. zu 9628; Götz zu 161; Slg. Memmesh. -. Von großer Seltenheit. Kl. Feilspur am Rand, fast sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



968



1,5:1

- 968 Zehner (12 Kreuzer) 1527, Amberg. 5,45 g. Götz 47; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Freiburg 2002, Nr. 1394.



969



- 969 Zehner (12 Kreuzer) 1527, Amberg. 5,35 g. Götz 47; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -. Von großer Seltenheit. Kl. Schürfspur am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 1429.



- 970 Taler 1537, Amberg. 28,67 g. Dav. 9624; Götz 63; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 849; Slg. Memmesh. 2793 (dort irrtümlich Münzstätte Neumarkt angegeben).

RR Dunkle Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, min. poröser Schrötling, fast sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.

- 971 Reichstaler 1547, Neumarkt. 28,65 g. Dazu: ein weiteres Exemplar 1548. 28,36 g. Dav. 9626, 9627; Götz 165 var., 166; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 851 var., 852 var.; Slg. Memmesh. 2794 var., 2796 var.

2 Stück. Schöne dunkle Patina, sehr schön + 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



ex 972

LOTS

- 972 Kleine Sammlung von pfälzischen Medaillen des 16.-19. Jahrhunderts der verschiedenen pfälzischen Linien, darunter auch spätere Güsse. Enthalten sind u. a. Otto Heinrich, Silbergussmedaille 1551 (Stemper 69) sowie Karl Theodor, Silbermedaille 1792 (Stemper 605). Interessantes Lot, bitte besichtigen.

19 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



ex 973

- 973 Kleines Lot mit oberpfälzer Münzen des 15. und 16. Jahrhunderts vom Halbschilling bis zum Batzen, geprägt während der Regierungszeit von Philip I., Otto II., Friedrich II. und Ludwig V. in Amberg und Neumarkt.

16 Stück. Teilweise selten. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



ex 974

- 974 Kleines Lot mit oberpfälzer Medaillen und Klippen des 16.-20. Jahrhunderts, darunter auch spätere Anfertigungen, u. a. aus Amberg und Weiden sowie der Grafen von Leuchtenberg. Dazu: Brandenburg-Ansbach, Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729. Silbermedaille 1729, von Georg Wilhelm Vestner, auf das Ende der Vormundschaftsregierung und die Übergabe der Regierung an ihren Sohn, Karl Wilhelm Friedrich (Bernheimer 235). 11 Stück. Zum Teil mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



2:1



ex 975



2:1

- 975 Kleines Lot mit oberpfälzer Hellern und Pfennigen des 13.-16. Jahrhunderts, geprägt während der Regierungszeit von Rupprecht I., Rupprecht II./III., Johann und Otto I., Friedrich II., Otto I. und Otto II. Dazu: Amberg, Beischlag zu einem Nürnberger Pfennig 1240/68 und Bayern, eckiger Pfennig o. J. 20 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön + 250,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



976



POMMERN

WOLGAST, STADT

- 976 Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632. Doppelter Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 57,44 g. Münzmeister Hinrich Martens. Ahlström 12; Dav. 274 (dort unter Erfurt); Hildebrand I, S. 191, 187 a. RR Min. Henkelspur, Felder teilweise altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



977



1,5:1

REGENSBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

- 977 **Eberhard, 937-938.** Denar, Regensburg. Münzmeister WO. 1,54 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 8.
Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 262, München 2019, Nr. 2181.



1,5:1



ex 978



1,5:1

- 978 **Heinrich II., der Zänker, 955-976.** Kleine Sammlung von Denaren der Münzstätte Nabburg, darunter die Hahn-Nrn. 68 (7x) und 69 (2x).
9 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



ex 979



1,5:1

- 979 **Otto, 976-982.** Denar, Regensburg. Drei verschiedene Varianten. Hahn 17.
3 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 500,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



980



1,5:1

- 980 **Heinrich III., der Jüngere, 983-985.** Denar, Nabburg. Münzmeister VVIL. 0,98 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 71 b 1.
RR Sehr schön 400,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 5705.
 Heinrich III. wurde nach dem Tod seines Vaters Herzog Berthold von Bayern 947 in der Nachfolgeregelung übergeben. Erst 976 übertrug ihm Kaiser Otto II. das vom Herzogtum Bayern abgetrennte Herzogtum Kärnten als Entschädigung. Da sich Herzog Heinrich III. jedoch dem Aufstand Herzog Heinrichs II., des Zänkers, 977/978 anschloss, verlor er das Herzogtum 978 und wurde verbannt.
 983 belehnte Kaiser Otto II. seinen nunmehr treuen Parteigänger nach dem Tode Herzog Ottos mit Bayern. Im Rahmen des Ausgleichs zwischen Herzog Heinrich II. und Kaiser Otto III. verlor Herzog Heinrich III. 985 Bayern wieder und erhielt das Herzogtum Kärnten einschließlich der italienischen Marken zurück (Lexikon des Mittelalters, IV.2063).



1,5:1



981



1,5:1

- 981 **Heinrich II., der Zänker, 985-995 (2. Regierung).** Denar, Cham. Münzmeister ROZ, mit seitenverkehrtem Z. 1,29 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn 78 a 2. **Von großer Seltenheit.** Leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 63, Warschau 2016, Nr. 110.



1,5:1



982



1,5:1

- 982 **Obol, Regensburg.** Münzmeister GVAL. 0,86 g. Kreuz, in den Winkeln Keile//Letternkirche. Hahn 24 d 1. **RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 400,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3293.



1,5:1



983



1,5:1

- 983 **Heinrich IV., der Heilige, als Herzog, 995-1002 (später Kaiser Heinrich II.).** Denar, Cham. Münzmeister ENC (retrograd). 1,27 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Keil - Ringel - Punkt//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 79 a. **RR Sehr schön** 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 56, Warschau 2014, Nr. 56.



1,5:1



984



1,5:1

- 984 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. Münzmeister ONNA (retrograd). 1,32 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - drei Punkte - Ringel. Hahn 29 a 7. **R Schöne Patina, fast vorzüglich** 400,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



ex 985



1,5:1

- 985 **Denar, 1009/1024.** Münzmeister ONNA (retrograd). 1,55 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - drei Punkte - Ringel. Dazu: eine weitere Variante. 1,46 g. Hahn 29. **2 Stück. Stempelriß (1x), sehr schön-vorzüglich** 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



986



1,5:1

- 986 Denar, 1009/1024. Münzmeister IZ(retrograd)O. 1,38 g. Gekrönte Büste l./Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - drei Punkte - Ringel. Hahn 30 c1.

R Feine Patina, durchgehender Schrötlingsfehler, min. gewellt, sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 70, Warschau 2018, Nr. 115.



1,5:1



987



1,5:1



- 987 Obol. Münzmeister ENCO. 0,56 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Keil - Keil - Drei Kugeln// Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 28.

R Hübsche Patina, gewellt, sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3288.



1,5:1



988



1,5:1

- 988 Konrad II., "Zwischenprägung", 1025/26-1027. Denar. 1,57 g. Gekrönte Büste r./Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Dreieck - Ringel - drei Punkte. Hahn 33.

Von großer Seltenheit. Schöne dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 365, München 2021, Nr. 2017.

W. Hahn siedelt den vorliegenden Typ in der Zeit zwischen den bayerischen Herzögen Heinrich V. (1014-1026) und Heinrich VI. (1027-1042) an, in der das Amt über ein Jahr vakant blieb und König Konrad II. (1024-1039) in Italien weilte. Die Vorderseite des Stückes ist schriftlos, lässt aber zu den Seiten der Königsbüste Reste einer Legende erkennen, was darauf hindeutet, daß man einen älteren Stempel benutzte und lediglich die HEINRICVS-Legende tilgte. Auch auf der Rückseite behielt man den Kreuzwinkeldierrat aus der Regierungszeit Heinrichs II. bei und änderte nur die Umschrift.



1,5:1



989



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 989 Heinrich IV., als Kaiser, 1084-1106. Denar, Nabburg. 1,22 g. Fadenkreuz mit Keilen und Punkten in den Winkeln//Stadtansicht. Hahn 77 b 3 .

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön

600,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.



990



BISTUM

- 990 **Pankraz von Sinzenhofen, 1538-1548.** Guldiner 1547, Regensburg, mit Titel Karls V. 28,73 g. Dav. 9680; Emmerig/Kozinowski 41 C/d; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. Sehr schön-vorzüglich 400,--



991



- 991 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, von J. C. Busch und J. L. Oexlein. Ansicht des Regensburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen//In einer muschelförmigen Kartusche das Wappen des Domkapitels (ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch) umgeben von 15 Wappen der Domherren mit Namen. 55,64 mm; 43,84 g. Emmerig/Kozinowski 106.2; Zepernick 248. Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3911.



992



993



- 992 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. 27,97 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4447.
- 993 Konv.-Taler 1787, Regensburg. 28,09 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 302, Zürich 2005, Nr. 431.



994



1,5:1



994

STADT

- 994 Guldenaler 1586. Preis der im Anschluss an das Stahlschützenfest veranstalteten Lotterie (Glückshafen). 24,54 g. Ein Knabe steht auf rautenverziertem Boden, in jeder Hand ein Glückslos, seitlich je ein Losbehälter, unten Stadtschlüssel in Kartusche//Sieben Zeilen Schrift, umher Verzierungen. Beckenb. 4113; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4557.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der WAG Online Auction 143, Februar 2023, Nr. 946.



995



1,5:1



995

- 995 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeitskirche in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher Wappenkreis, gebildet aus den 16 Wappenschilden der Ratsherren, oben das Regensburger Wappen. 33,11 mm; 7,59 g. Plato 24; Slg. Opitz 2047.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 350,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 329, München 2017, Nr. 1389.



996



- 996 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,12 g. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich +
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1894.

750,--



- 997 Reichstaler o. J. (um 1711-1712), mit Titel Karls VI. 29,31 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider Johann Pichler. Mit Rosette unter dem Brustbild und die Rückseitenumschrift endet mit einer Arabeske. Beckenb. 6163; Dav. 2612; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4745.
 RR Feine Patina, Felder altgeglättet, kl. Sammlerpunze "C" im Rand, vorzüglich 750,--
 Exemplar der Sammlung Erich Götz.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6624.
 Der hier angebotene Reichstaler mit dem Stadtschild und dem Porträt Karls VI. gehört zu den Seltenheiten unter den Regensburger Münzen. Die Stadt hatte besondere Bedeutung im Heiligen Römischen Reich durch den seit 1663 dort tagenden sogenannten Immerwährenden Reichstag. Während zuvor der Kaiser die Reichsstände in eine der Reichsstädte (seit Ende des 16. Jahrhunderts ausschließlich nach Regensburg) berief, wurde 1663 ein permanenter Gesandtenkongress in der Donaustadt eingerichtet, der dort bis zum Ende des Reiches 1806 tagte. Lediglich 1713 wurde er wegen der Pest nach Augsburg und von 1742 bis 1745 wegen des Österreichischen Erbfolgekriegs nach Frankfurt verlegt.



- 998 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 29,07 g. Beckenb. 6172; Dav. 2613; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4752.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Salton Collection, Part VII, eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 390, Osnabrück 2023, Nr. 3992.



- 999 Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI. 29,22 g. Beckenb. 6168; Dav. 2609; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4749.
 R Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



1000



1001



1002



- 1000 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josephs II. 27,95 g. Beckenb. 7107; Dav. 2622; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4880. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--
- 1001 Konv.-Taler 1788, auf das 200jährige Jubiläum des Stahlschießens von 1586 und auf den Wettkampf im Armbrustschießen. 27,93 g. Beckenb. S. 401; Dav. 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -; Slg. Peltzer 1613. Min. berieben, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 333, München 2017, Nr. 3223 (dort mit der Provenienz: Erworben im April 1988 bei Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main).
- 1002★ Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. 28,01 g. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. Leichte Justierspuren am Rand, fast vorzüglich 400,--



1,5:1



1003



1,5:1

FÜRSTENTUM

- 1003 Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810. Konv.-Taler 1809. 27,97 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. AKS 7; Dav. 810; Kahnt 396; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4944; Thun 275. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



ex 1004



1,5:1

LOTS REGENSBURG

- 1004 Kleines Lot mit Denaren der Münzstätte Regensburg. 12 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



ex 1005



1,5:1

- 1005 Kleines Lot mit acht Denaren und einem Obol der Münzstätte Nabburg. 9 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



ex 1006



1,5:1

- 1006 Kleine Serie mit mittelalterlichen Pfennigen der Münzstätten Regensburg, Cham und Augsburg. 6 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



ex 1007



1,5:1

- 1007 Kleine Serie mit Denaren der Münzstätten Regensburg und Nabburg, darunter die Hahn-Nrn. 10 (2x) und 65. 3 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



ex 1008



- 1008 Kleine Sammlung von fünf Silber- und zwei Bronzemedailen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, des Bistums Regensburg sowie der Abtei St. Emmeram. 7 Stück. Vorzüglich, teilweise besser 200,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1009



1,5:1



1009

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, FÜRSTENTUM

- 1009 Heinrich XIII., 1800-1817. Konv.-Taler 1806. 27,97 g. Rückseitenstempel von Johann Veit Döll. AKS 1 Variante 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.

RR Nur 240 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 2.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



1010



1,5:1



1010

- 1010 Konv.-Taler 1807. 27,93 g. AKS 2; Dav. 795; Kahnt 398; Thun 277.

RR Nur 300 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 768.



1011



1012



1012



- 1011 Heinrich XX., 1836-1859. Vereinsdoppeltaler 1844. 37,09 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. Min. berieben, vorzüglich 750,--

- 1012 Vereinsdoppeltaler 1848. 37,11 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. Erstabschlag, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 794.



1,5:1

1013

1,5:1

REUSS-SCHLEIZ, FÜRSTENTUM

- 1013 Heinrich LXII., 1818-1854. Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,08 g. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 DPL (8592920-006).

R Nur 500 Exemplare geprägt.

Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz

1.500,--



1014

- 1014 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,12 g. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.

Nur 2.700 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich

1.000,--



1015

1,5:1

1015

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 1015 Heinrich XXIV., 1747-1779. Konv.-Taler 1765, Saalfeld. 27,94 g. Dav. 2642; Schmidt/Knab 600.

Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 398, Osnabrück 2023, Nr. 4743.



- 1016 Heinrich LXXII., 1822-1848. Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,09 g. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 54, Dortmund 2010, Nr. 2217.



- 1017 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,03 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
 Hübsche Patina, vorzüglich + 1.500,--
 Exemplar der Salton Collection, Part VII, Auktion Fritz Rudolf Künker 390, Osnabrück 2023, Nr. 4000.
- 1018 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,13 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
 Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 1019 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,08 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
 Leicht gereinigt, winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--



1020



1,5:1



1020

ROSTOCK

STADT

- 1020 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,73 g. Dav. 5793; Kunzel 85 C/d.
R Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1021



1,5:1



1021

ROTTWEIL

STADT

- 1021 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 27,67 g. Stadtdaler, den Kopf nach l. gewandt//Gekrönter Doppeladler. Dav. 5804; Nau 30.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 6.000,--
Exemplar der Auktion Sonntag 26, Stuttgart 2017, Nr. 2527.
Die Buchstaben I und M in dem O von MONETA und NOVA sind die Initialen des Münzmeisters Iohann Martin.



1022



1,5:1

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 1022 Otto der Reiche, 1156-1190. Brakteat. 0,48 g. Turm mit großem Tor, darin ein Stern. Berger -; Schwinkowski 335; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Krug -.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 376.



SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 1023 Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507. Taler o. J. (ca. 1503-1507), Annaberg. Klappmützentaler. 29,18 g. Dav. 9707 B var.; Keilitz 17 leicht var.; Kohl/Becker 5.13; Schnee 10 var. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, fast vorzüglich 2.500,--



- 1024 Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525. Taler o. J. (1512-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,87 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44 var.; Kohl/Becker 14.05; Schnee 21 var. Überdurchschnittlich erhalten. Min. Oberflächenkorrosion, fast vorzüglich 1.250,--
- 1025 Taler o. J. (1512-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,86 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44; Kohl/Becker 14.20; Schnee 21. Hübsche Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 1026 Taler o. J. (1517-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,17 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorderseite. Dav. 9709; Keilitz 44.1; Kohl/Becker 15.08; Schnee 19. Min. altgeglättet, winz. Kratzer, sehr schön 500,--



1027



1,5:1



1027

- 1027 Taler o. J. (1520-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,27 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorderseite. Dav. 9709; Keilitz 44.1 Anm.; Kohl/Becker 19.02; Schnee 19. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1028



1029



- 1028 Friedrich III. der Weise, 1486-1525. 1/4 Guldengroschen 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. 7,07 g. Keilitz 73. RR Min. gereinigt, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1429.
- 1029 Schreckenberger 1522, Nürnberg. 4,17 g. Keilitz 81. RR Kl. Henkelspur, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 55, Dortmund 2010, Nr. 1452.



1,5:1



1030



1,5:1

- 1030 Johann, 1525-1532. Taler o. J., Zwickau. 29,22 g. Brustbild r. mit Mütze, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier Wappenschilde (im Uhrzeigersinn: Kurschild, Markgrafschaft Meißen, Herzogtum Sachsen und Landgrafschaft Thüringen)//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, in der Umschrift vier Wappenschilde (im Uhrzeigersinn: Herzogtum Sachsen, Markgrafschaft Meißen, Pfalzgrafschaft Sachsen und Landgrafschaft Thüringen). Variante mit kleinem Brustbild und ohne den inneren Zierkreis auf der Rückseite. Dav. 9713 var.; Keilitz 95.3; Schnee 56. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 5.000,--



1031



1032



1033



- 1031 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,05 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.
Hübsche Patina, sehr schön + 750,--
- 1032 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1530, Annaberg. 29,16 g. Dav. 9785; Keilitz 107; Schnee 664.
R Kl. Doppelschlag, sehr schön + 1.000,--
- 1033 **Taler 1533, Annaberg.** Dav. 9785; Keilitz 107; Schnee 664.
Sehr seltener Jahrgang. Kl. Kratzer, sehr schön 750,--



1034



1034



1035

- 1034 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Doppeltaler 1535, Buchholz. 52,75 g. Dav. 9723; Keilitz 243; Schnee 83.
RR Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--
- 1035 **Vergoldete Silbergußmedaille 1535,** nach dem Original aus der Werkstatt H. Reinhart des Älteren. Hüftbild fast v. v. mit umgelegtem Pelzmantel, geschultertem Schwert und mit Schild//Dreifach behelmt, reich verziertes Wappen. 65,79 mm; 63,39 g. Habich II, 1, 1935; Slg. Merseb. 540.
Scharfer Originalguß. Felder ziseliert, vorzüglich 750,--
Das Porträt des Kurfürsten auf der vorliegenden Medaille geht auf einen Holzschnitt von Lucas Cranach zurück.



1036



1037



- 1036 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1535, Annaberg. 28,98 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72. Min. gereinigt, fast vorzüglich 500,--
- 1037 Taler 1535, Buchholz. 29,09 g. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80. R Fast vorzüglich 750,--



1038



1039



- 1038 Taler 1537, Buchholz. 29,16 g. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--
- 1039 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Freiberg. 28,90 g. Dav. 9728; Keilitz 153; Schnee 96. Min. gereinigt, fast vorzüglich 500,--



1040



1041



- 1040 Taler 1540, Annaberg. 29,01 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Sehr schön 250,--
- 1041 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1539, Buchholz. 29,19 g. Dav. 9726; Keilitz 170; Schnee 91. R Sehr schön + 400,--



1042



1043



- 1042 Taler 1540, Buchholz. 28,83 g. Dav. 9727; Keilitz 172; Schnee 93. Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön + 400,--
- 1043 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1546, Freiberg. 29,01 g. Münzzeichen Stern. Dav. 9730; Keilitz 192; Schnee 112. Sehr schön-vorzüglich 400,--



1044



1,5:1



1044

- 1044 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547. Taler 1546, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. 28,67 g. Dav. 9740; Keilitz 228; Schnee 131; Schütz 441.22 leicht var. **Selten in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4291.**



1045



1046



1047



- 1045 Taler 1544, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. 28,54 g. Dav. 9740; Keilitz 228; Müller 1722; Schnee 131; Schütz 433. **Min. korrodiert, fast vorzüglich** 750,--
1046 **Moritz, 1547-1553. Taler 1549, Freiberg. 28,95 g. Mit Münzmeisterzeichen Stern. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 11; Schnee 691. **Fast vorzüglich** 500,--**
1047 Taler 1552, Annaberg. 28,95 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10.1; Schnee 690. **Fast vorzüglich** 500,--



1048



- 1048 Taler 1553, Annaberg. 28,97 g. Mit "MAVRICI ♀" in der Vorderseitenumschrift. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10.2; Schnee 690 leicht var. **Fast vorzüglich** 500,--



1049

1049 **August, 1553-1586.** Taler 1554, Freiberg. 28,25 g. Dav. 9789; Keilitz/Kahnt 45; Schnee 700.

RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1810 und der Slg. Dr. Walter Kemlein, Auktion Fritz Rudolf Künker 368, Osnabrück 2022, Nr. 84.



1050



1,5:1



1050

1050 **Taler 1568, Schneeberg.** 28,59 g. Dav. 9793; Keilitz/Kahnt 51; Schnee 707.

Selten in dieser Erhaltung. Kl. Randfehler, vorzüglich + 750,--



1051



1051 **Taler 1570, Dresden.** 28,83 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 58; Schnee 721.

Feine Patina, vorzüglich 400,--



1052



1052 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Dicker doppelter Reichstaler 1593, Dresden. 57,59 g. Dav. 9819; Keilitz/Kahnt 187; Schnee 753.

Seltener Jahrgang. Sehr schön 1.000,--



1053



- 1053 Reichstaler 1594, Dresden. 28,89 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Sehr schön-vorzüglich 200,--



1054



- 1054 Dicker doppelter Reichstaler 1606, Dresden. 58,20 g. Dav. 7565; Keilitz/Kahnt 229; Schnee 766.
R Feine Patina, sehr schön + 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“, Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 5103.



1055



- 1055 Reichstaler 1607, Dresden. 28,64 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767. Fast vorzüglich 250,--



1056



1,5:1



1056

- 1056 ★ Doppelter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 57,89 g. Dav. 7568; Keilitz/Kahnt 273; Schnee 776. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (8373044-002).
Von großer Seltenheit. Schöne dunkle Patina, sehr schön + 3.000,--
Exemplar der Heritage Showcase Auction 61517, Juni 2025, Nr. 22323.



- 1057 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Dicker doppelter Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 58,45 g. Clauß/Kahnt 53; Dav. 7578; Schnee 793. RR Sehr schön 2.000,--



- 1058 Reichstaler 1613, Dresden. 28,84 g. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. Winz. Bearbeitungsstelle, sehr schön-vorzüglich 200,--



- 1059 Dicker doppelter Reichstaler 1614, Dresden. 57,78 g. Clauß/Kahnt 9; Dav. 7572; Schnee 785. R Feine Tönung, kl. Kratzer am Rand, sehr schön + 1.000,--



- 1060 Dicke doppelte Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 58,19 g. Clauß/Kahnt 81; Dav. 7586; Schnee 804.

RR Fast vorzüglich 1.500,--



- 1061 Johann Georg I., 1615-1656. Kipper-40 Groschen 1622, Dresden. I. Sorte. Münzmeisterzeichen aufliegender Schwan. 22,55 g. Rahmenführer/Krug 151.

Sehr schön 150,--

- 1062 Reichstaler 1624, Dresden. 28,99 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845.

Leicht gereinigt, fast vorzüglich 200,--



- 1063 Dicker doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 58,22 g. Clauß/Kahnt 320; Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Opitz 2078 var.; Slg. Whiting 108 leicht var.

RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1064



- 1064 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Mit PUERO in der Rückseitenumschrift. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild Jehovas, von dem die Schilde von Kursachsen und Sachsen herabhängen//Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,26 mm; 32,05 g. Maué 24; Slg. Merseb. 2534; Slg. Opitz 2117; Slg. Whiting 127.

Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung, Heidrun Höhn 91, Leipzig 2019, Nr. 2286.

Nachdem sich Gustav II. Adolf 1630 vergeblich um ein Bündnis mit den neutralen Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen bemüht hatte, lud Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen sämtliche protestantischen Reichsstände im Januar 1631 zu einer Konferenz nach Leipzig ein, um eine gemeinsame Haltung im Großen Krieg abzustimmen. Die Tagung begann am 10. Februar 1631 (nach gregorianischem Kalender am 20. Februar) unter Teilnahme zahlreicher Fürsten und Vertreter quasi aller protestantischen Stände. Am 12. April verabschiedete der sogenannte Leipziger Bund einen erneuten Protest gegen das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. von 1629 und die Aufstellung von gemeinsamen Truppen im Umfang von 40.000 Mann. Nicht beschlossen wurde dagegen die von Gustav II. Adolf erhoffte Allianz mit Schweden. Dieser Versuch der Formierung einer dritten Partei - neben dem Kaiser und Schweden - sollte jedoch scheitern.



1065



- 1065 ★ Silbermedaille 1631/1650, von S. Dadler. Zwitterprägung der Stadt Leipzig auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens und auf den Leipziger Konvent von 1631. Stadtansicht von Leipzig, darüber halten zwei Engel einen großen Schild mit dem strahlenden Namen Jehovas, an dem zwei kleinere Schilde hängen//Pax steht v. v. mit segnender Rechten und Palmzweig, zu den Seiten Wolken, oben strahlender Name Jehovas, unten Waffen. 49,50 mm; 36,84 g. Deth./Ord. 122; Maué 74; Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2535; Slg. Opitz 2252.

R Winz. Randfehler, fast vorzüglich

2.000,--



1066



- 1066 1/2 Reichstaler 1638, Dresden. 14,20 g. Clauß/Kahnt 183.

Min. gereinigt, vorzüglich

250,--



1067



- 1067 Reichstaler 1646, Dresden. 29,10 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.

Leicht gereinigt, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1068



- 1068 Reichstaler 1652, Dresden. 28,92 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.

Kl. Kratzer, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich

300,--



1,5:1



1069



1,5:1

- 1069 Groschen 1656, Dresden, auf seinen Tod. 2,08 g. Clauß/Kahnt 359.

Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 17, Leipzig 1998, Nr. 1541 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 389, Osnabrück 2023, Nr. 2364.



1070



- 1070 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 58,22 g. Clauß/Kahnt 508; Dav. 401; Schnee 912.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.500,--



1071

1,5:1

- 1071 Breiter dreifacher Reichstaler 1663, Dresden. Beichttaler. 87,04 g. (Reichsapfel) IOHANN • GEORG • II • D • G • DUX • SAXON • IUL • CLIV • ET MONT • Der geharnischte Kurfürst im Kurornat steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke auf einen Tisch gelegt, darauf Helm//SACRI • ROM • IMP • ARCHIMARS • ET • ELECT • Helm über zwei Wappen, zu den Seiten des Helms die geteilte Jahreszahl und zu den Seiten des Wappens die Signatur C - R (Constantin Rothe, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Clauß/Kahnt 517 a (LP); Dav. 403; Schnee 917. **Von großer Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich + 15.000,--



1072

- 1072 Reichstaler 1664, Dresden. Erbländischer Taler. 28,85 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909. Sehr schön 200,--



1073



1074



1075



- 1073 Taler im Reichstalerfuß 1671, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 28,99 g. Clauß/Kahnt 530 Anm.; Dav. 7633; Schnee 942 (dort nach zinnaischem Fuß). RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 18, Stuttgart 2013, Nr. 864.
- 1074 Taler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,27 g. Clauß/Kahnt 530; Dav. 7633; Schnee 942. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1075 Taler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,15 g. Clauß/Kahnt 530; Dav. 7633; Schnee 942. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



1076



- 1076 Johann Georg III., 1680-1691. Reichstaler 1682, Dresden. 28,88 g. Clauß/Kahnt 582 b; Dav. 7640; Schnee 964. Sehr schön 500,--



- 1077 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1691, Dresden. 29,20 g. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm mit Federbusch//Zehnfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Clauß/Kahnt 657; Dav. 7647; Schnee 976. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Hübsche Patina, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



- 1078 **Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens.** 25,43 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977. **Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich**
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 441, Osnabrück 2026, Nr. 4457. 400,--



- 1079 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** 2/3 Taler 1695, Dresden. 17,22 g. Dav. 817; Kahnt 110. **Min. justiert, winz. Kratzer, vorzüglich** 300,--



1080



- 1080 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf den Frieden von Altranstätt vom 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Mars und Herkules treten Kriegsfurie mit Füßen//Merkur schwebt über Stadtansicht von Leipzig. Mit Randschrift. 37,22 mm; 18,66 g. Forster 742; H.-Cz. 2631 (R); Hildebrand I, S. 535, 99; Pax in Nummis 406; Slg. Merseb. 2676.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich Sachsen gezwungen am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranstätt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Lesczycynski anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Lesczycynskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.

Die Vordenseitenumschrift der hübschen Medaille COGNATO SANGVINE VICTA (= "Besiegt von einem Blutsverwandten") ist eine Anspielung auf das Verwandtschaftsverhältnis der Kriegsgegner Karls XII. und August II. (der Starke). Durch ihre Mütter Anna Sophia (August) und Ulrika Eleonora (Karl XII.), Töchter des dänischen Königs Frederik III., waren Karl XII. und August der Starke Cousins.



1081



1082



1083



- 1081 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. und August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,15 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020.

Feine Patina, kl. Henkelspur, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 389, Osnabrück 2023, Nr. 2482.

- 1082 Reichstaler 1720, Dresden. 29,01 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015.

Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.250,--

Weitere Münzen des Kurfürsten Friedrich August I. als König August II. von Polen finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 62-86.

- 1083 Friedrich August II., 1733-1763. Reichstaler 1740, Dresden. 28,98 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Schnee 1028.

Feine Patina, sehr schön +

1.250,--



1084



1,5:1



1084

1084 Kuranttaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 26,06 g. Dav. 2669; Kahnt 639; Schnee 1032.

Vorzüglich + 750,--



1,5:1



1085



1,5:1

1085 Reichstaler 1762, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 29,28 g. Dav. 2672 A; Kahnt 533 e; Müseler 56.1.3/9 a; Schnee 1039.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

2.500,--

Weitere Münzen des Kurfürsten Friedrich August II. als König August III. von Polen finden Sie in diesem Katalog unter den Nrn. 87-112.



1086



1086 Friedrich Christian, 1763. Konv.-Taler 1763, Leipzig. 27,92 g. Mit Signatur "S" am Armabschnitt. Dav. 2677 B; Kahnt 1005; Schnee 1052.

Fast vorzüglich

400,--



1087



- 1087 **Xaver, 1763-1768. Konv.-Taler 1765, Dresden. 28,00 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.**
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1088



1,5:1



1088

- 1088 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. 27,94 g. Dav. 2700; Kahnt 1159; Schnee 1091.**
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



1089



1,5:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 1089 **Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 27,98 g. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296.**
RR Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz (Prooflike) 5.000,--
 Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
 Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 186.



1090



1,5:1



1090

- 1090 **Anton, 1827-1836. Konv.-Taler 1827 S. 27,93 g. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307.**
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild Numismatik 70, Karlsruhe 1996, Nr. 2170.



1091



1,5:1



1091

- 1091 **Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 27,98 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314. In**
US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8592658-033). 250,--
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
 Aus der Sammlung eines Physikers.
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, Heidelberg 2020, Nr. 835.



1,5:1



1092



1,5:1



- 1092 **Friedrich August II., 1836-1854. Konv.-Taler 1836 G. 28,01 g. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317.**
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 816.



1,5:1



1093



1,5:1

1093 Konv.-Taler 1836 G. 27,98 g. Ausbeute. AKS 96; Dav. 872 B; Kahnt 444; Thun 318.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

3.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 3079.



1094



1,5:1



1094

1094 Konv.-Taler 1837 G. 27,90 g. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4310.



1095



1,5:1



1095

1095 Konv.-Taler 1838 G. 28,04 g. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 3081.



2:1



1096



2:1

- 1096 Taler 1839 G. 22,18 g. Münzbesuch. Mit Randschrift: ✠ GOTT ✠ SEGNE ✠ SACHSEN ✠. AKS 113; Dav. 876; Kahnt 447; Thun 321.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinetstück.
Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz (Prooflike)

6.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 189.



1097



1,5:1



1097

- 1097 Taler 1850 F. Ausbeute. 22,26 g. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



1098



1,5:1

- 1098 Johann, 1854-1873. Taler 1854 F. Ausbeute. 22,28 g. AKS 129; Dav. 884; Kahnt 459; Thun 333.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

1.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 2327.



1099



1,5:1



1099

1099 Doppelter Vereinstaler 1858 F. 37,01 g. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

600,--



1100



1,5:1



1100

1100 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,75 mm; 33,25 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17; Slg. Merseb. 2515.

R Nur 704 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, fast Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3550.

750,--



1101



1101 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,15 mm; 33,06 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17; Slg. Merseb. 2515.

Aus der Sammlung eines Physikers.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 4310.

R Nur 704 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich

600,--



- 1102 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,19 mm; 33,11 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17; Slg. Merseb. 2515.
R Nur 704 Exemplare geprägt. Schöne Patina, vorzüglich 600,--
- 1103 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. 37,02 g. Die Randschrift auf feinem Riffelrand. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479 a; Thun 352. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 250,--
Aus der Sammlung eines Physikers.
Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.



1104

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 1104 Christian, 1712-1736. Silbermedaille 1717, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Luther kniet r., in den Händen Bibel und Kelch mit Hostie, darüber strahlender Name Jehovas. 43,75 mm; 29,53 g. Bernheimer -; Slg. Merseb. 2359; Slg. Opitz 2683; Slg. Whiting 307.
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



1105

1,5:1

1105

- 1105 Silbermedaille 1730, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Säulen mit den Wappen von Wittenberg und Augsburg vor Hafen und Meer mit Schiffen. Mit Randschrift. 45,34 mm; 29,85 g. Bernheimer 259; Brozatus 1103; Slg. Merseb. 2363; Slg. Whiting 448.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn 74, Leipzig 2012, Nr. 2297.



1106



1.5:1



1106

- | | | |
|------|--|--------|
| 1106 | <p>Johann Adolf II., 1736-1746. Silbermedaille 1736, von J. Chr. Koch, auf die Geburt des Prinzen Carl Friedrich Adolph. Göttin Juno umgeben von Wolken bringt den neugeborenen Prinzen, darunter Regenbogen über Stadtansicht von Weißenfels//Zwölf Zeilen Schrift. 40,3 mm; 25,23 g. Bannicke 121; Slg. Merseb. -.</p> <p style="text-align: center;">Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich</p> <p>Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn 67, Leipzig 2010, Nr. 2437.</p> | 750,-- |
|------|--|--------|



1107



1108



SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- | | | |
|------|--|--------|
| 1107 | Johann Ernst, 1633-1638. Reichstaler 1638, Coburg. 28,54 g. Dav. 7439; Kozinowski/Otto/Ruß 345.2; Schnee 225 b.
R Min. Broschierspuren. sehr schön + | 300,-- |
|------|--|--------|

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- | | | |
|------|---|---------|
| 1108 | Joseph, 1834-1848. Vereinsdoppeltaler 1841. 37,10 g. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
<div style="text-align: right; padding-right: 10px;">Feine Patina, vorzüglich</div> | 1.000,- |
|------|---|---------|



1109



1.5:1



1109

**SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH,
AB 1815 GROSSHERZOGTUM**

- | | | | |
|------|---|--|---------|
| 1109 | Wilhelm, 1640-1662. Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. 28,28 g.
Dav. 7547; Koppe 336; Schnee 375. | Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich | 1.250,- |
|------|---|--|---------|



- 1110 Anna Amalia, 1758-1775, Regentin. Konv.-Taler 1764, Eisenach. 28,08 g. Dav. 2759; Koppe 568; Schnee 396. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--



SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 1111 Friedrich II., 1691-1732. Silbermedaille o. J. (um 1710), von J. Chr. Koch, auf seine Charaktereigenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Rundtempel mit sieben Säulen, auf denen die Tugenden AVTORITAS (Herrschaft), PRVDENTIA (Klugheit), IVSTITIA (Gerechtigkeit), TEMPERANTIA (Mäßigkeit), PIETAS (Frömmigkeit), FORTITVDO (Tapferkeit) und CLEMENTIA (Güte) zu lesen sind, im Hintergrund Stadtansicht. 65,21 mm; 137,24 g. Bannicke 21; Slg. Merseb. - (vgl. 3203, dort in Zinn mit anderer Vorderseitendarstellung). RR Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Adolph Hess 262, Zürich 262, Nr. 769.



- 1112 Friedrich III., 1732-1772. 8 Groschen 1755, Gotha, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. 7,15 g. Slg. Opitz 3049; Slg. Whiting 516 (dort als 1/4 Taler bezeichnet); Steguweit 277. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



1113



1,5:1

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

- 1113 Bernhard Erich Freund, 1803-1866. Konv.-Taler o. J. (1812), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. 27,91 g. AKS 167; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1115



1114



1116



- 1114 Konv.-Taler o. J. (1812), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. 27,92 g. AKS 167; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374.
R Hübsche Patina, vorzüglich + 1.750,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
- 1115 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,01 g. AKS 180; Dav. 834; Kahnt 507; Thun 375. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1116 Vereinsdoppeltaler 1843. 36,99 g. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376.
Min. gereinigt, vorzüglich 750,--



1117



1,5:1



1117

- 1117 Vereinstaler 1866. 18,50 g. AKS 184; Dav. 838; Kahnt 505; Thun 379. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8592556-006).

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



1118



1119



1120



SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

- 1118 Ernst Friedrich Karl, 1745-1780. Silbermedaille 1760, von D. Klinghammer, auf die Geburt seiner Tochter, Prinzessin Ernestine Friederike Sophie. Brustbilder Ernst Friedrich Karls und seiner Gemahlin Ernestine Auguste (*1740, †1786), Tochter des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Acht Zeilen Schrift. 44,12 mm; 28,79 g. Hollmann 99; Slg. Merseb. -. RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.250,--
- 1119 Silbermedaille 1763, von J. A. D. Klinghammer, auf die Geburt seines Sohnes, Erbprinz Friedrich (später Herzog von Sachsen-Hildburghausen, 1780-1826 und von Sachsen-Altenburg, 1826-1834). Brustbilder Ernst Friedrich Karls und seiner Gemahlin Ernestine Auguste (*1740, †1786), Tochter des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 44,58 mm; 28,48 g. Hollmann 111; Slg. Merseb. 3559. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735

SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 1120 Johann Ernst VIII., 1680-1729. Reichstaler 1694, Saalfeld. 29,07 g. Dav. 7511; Kozinowski/Otto/Ruß -; Schnee 565. R Min. berieben, sehr schön + 1.000,--



1121



1122



1123



- 1121 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,19 g. Dav. 2738 A; Kozinowski/Otto/Ruß 721; Schnee 583; Slg. Opitz 2649; Slg. Whiting 299.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.500,--

- 1122 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,17 g. Dav. 2739 A; Kozinowski/Otto/Ruß 723; Schnee 584; Slg. Opitz 2653; Slg. Whiting 293.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.500,--

- 1123 Reichstaler 1729, Saalfeld, auf seinen Tod. 29,14 g. Dav. 2749; Kozinowski/Otto/Ruß 744.2; Schnee 603.

Hübsche Patina, vorzüglich +

1.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 23, Heidelberg 1998, Nr. 1702.



1124



1,5:1



1125



- 1124 Ernst I., 1806-1826. Konv.-Taler 1817. Mit Laubrand. 28,08 g. AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 a; Thun 372.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Justierspuren, fast Stempelglanz

1.500,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 1125 Ernst I., 1826-1844. Kronentaler 1827. 29,28 g. AKS 71; Dav. 817; Kahnt 486; Thun 357.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

600,--



- 1126 Konv.-Taler 1829. Mit zwei Riffelreihen auf dem Rand. 28,05 g. AKS 72 Anm.; Dav. 818 var.; Kahnt 488 a; Thun 359. **R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



- 1127 Konv.-Taler 1835. 28,09 g. AKS 72 a; Dav. -; Kahnt 490; Thun 361. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, fast vorzüglich 2.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 4153.



- 1128 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. 37,12 g. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 765.
- 1129 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,09 g. AKS 99; Dav. 824; Kahnt 499; Thun 368. Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 1130 Vereinstaler 1862. 18,53 g. AKS 103; Dav. 826; Kahnt 496; Thun 369. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (Top Pop) (8592556-007). **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--



1131



1132



1133



SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

- | | | |
|------|--|--------|
| 1131 | Gustav, 1657-1701. 24 Mariengroschen 1675, unbestimmte Münzstätte. 17,30 g. Dav. 927; M.-J./V. 364.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 1138. | 400,-- |
| 1132 | 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. 17,49 g. Dav. 916; M.-J./V. 270.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + | 150,-- |
| 1133 | 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. 17,03 g. Dav. 916; M.-J./V. 288. Sehr schön-vorzüglich | 150,-- |



1,5:1



1134



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- | | | |
|------|---|-----------|
| 1134 | Philipp I., 1647-1681. Reichstaler 1660, Bückeburg. 28,93 g. ♂ V . G . G . PHILIP . GRAF . ZU . SCHAUMB . LIPP . V . STERNB Geharnischtes Brustbild fast v. v.//• DURCH GOTTES SEGEN • 16 - 60 Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 7673; Weinm. 15.
RR Nur 200 Exemplare geprägt.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich | 10.000,-- |
|------|---|-----------|



1,5:1

1135

1,5:1

- 1135 **Georg Wilhelm, 1807-1860. Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. 37,03 g.**
 AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.**
 Feine Tönung, von polierten Stempeln, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1,5:1

1136

1,5:1

- 1136 **Adolf Georg, 1860-1893. Vereinstaler 1865. 18,51 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. In**
 US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 PL (Top Pop) (8592556-004).
 Polierte Platte, min. berührt 750,--



1,5:1

1137

1,5:1

- 1137 **Vereinstaler 1865. 18,52 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390.**
 Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berieben 750,--



1138



1,5:1



1138

SCHLESISIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

1138 Friedrich II., 1488-1547. Taler 1541. 28,98 g. Dav. 9842; F. u. S. 1346.

RR Kl. Schrötlingsriß und -fehler, sehr schön 1.000,--



1139



1,5:1



1139

1139 Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621. Reichstaler 1619, Reichenstein. 28,51 g. Dav. 7718; F. u. S. 1531.

R Sehr schön 1.000,--



1140



1,5:1



1140

1140 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. Reichstaler 1656, Brieg. 28,36 g. Dav. 7729; F. u. S. 1749.

R Sehr schön 2.000,--



- 1141 Reichstaler 1659 EW, Brieg. 28,45 g. Dav. 7731; F. u. S. 1778. RR Kl. Kratzer, sehr schön + 2.000,--



1142

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

- 1142 Georg Friedrich, 1543-1603. Reichstaler 1579, Jägerndorf. 28,95 g. Dav. 9324; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 1090. R Sehr schön 1.000,--



1143

- 1143 Breiter doppelter Reichstaler 1592, Jägerndorf. 57,97 g. Dav. 9328; F. u. S. 3295; Pavlíček/Schön 82 (dieses Exemplar); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3367; v. Schr. 1237. R Kl. Henkelspur, Felder min. bearbeitet, sehr schön 1.000,--



2:1

1144

2:1

TESCHEN, HERZOGTUM

- 1144 Wenzel I., 1431-1468. Heller o. J. 0,33 g. Gotisches M//Adler blickt l. Friedensburg -; Kopicki -; Paszkiewicz 10 A.4. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--



1145



1,5:1



1145

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 1145 Christian IV., 1588-1648. Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,81 g. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 d.
R Sehr schön + 750,--



1,5:1



1146



1,5:1

- 1146 Christian V., 1670-1699. Silbermedaille 1693, von A. Meybusch, auf den Frieden von Ratzeburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und umgehängtem Elefantennorden//Die heidnische Göttin Siva steht nackt, mit einem Kranz aus Seeblättern auf dem Kopf, auf einer Insel im Ratzeburger See mit vier Schiffen, in der Rechten einen römischen Helm, in der erhobenen Linken Weinranke mit zwei Trauben, l. im Wasser eine antike Rüstung mit Schild, Schwert und Speer. 48,4 mm; 47,80 g. Galster 173; Kold 91; Lange 247; Pax in Nummis 338.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 7.500,--



1147

**HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM**

- 1147 **Johann Adolf, 1590-1616.** Reichstaler 1614, Schleswig. 28,91 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit SLEIS am Beginn der Rückseitenumschrift. Dav. 3692; Lange 274 b var. Sehr schön 300,--



1148



1,5:1



1148

- 1148 **Friedrich III., 1616-1659.** Reichstaler 1625, Schleswig. 28,52 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 323 c/c. Hübsche Patina, kleiner Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



1,5:1



1149



1,5:1

- 1149 Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 28,33 g. Dav. 3702; Lange 328 a. RR Hübsche Patina, sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Auktion Sincona 6, Zürich 2012, Nr. 863.



1150



HOLSTEIN-NORBURG, HERZOGTUM

- 1150 Elisabeth Sophie, *1683, †1767. Silbermedaille 1760, von F. W. Schmidt, auf ihre 50jährige Anwesenheit in Braunschweig. Medaillon mit ihrem Brustbild l. inmitten von 24 Zeilen Schrift//Medaillon mit ihrem Monogramm inmitten von 21 Zeilen Schrift. 88,36 mm; 159,78 g. Brockmann 302; Lange 735. Von großer Seltenheit. Schöne Patina, vorzüglich

2.000,--

Elisabeth Sophie wurde am 12. September 1683 in Wolfenbüttel als Tochter des Herzogs Rudolf Friedrich von Holstein-Norburg und seiner Gemahlin Gräfin Bibiana von Promnitz geboren. Im Jahre 1701 vermählte sie sich mit dem Erbprinzen Adolf August von Holstein-Plön. Nach dessen Tod wurde sie die dritte Gemahlin des Erbprinzen August Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel und starb kinderlos am 3. April 1767.



1151

**HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT**

- 1151 Ernst III., 1601-1622. Reichstaler 1615, Altona. 28,85 g. Variante mit der Jahreszahl unten zu den Seiten des Wappens. Dav. 3738; Lange 855; Weinm. 130. RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



1152



1,5:1



1152

SCHWARZBURG**SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM**

- 1152 Christian Wilhelm I. und Anton Günther II., 1666-1681. Reichstaler 1677, Sondershausen. 28,95 g. Dav. 7689; Fischer 278 b. RR Sehr schön + 1.500,--



1,5:1



1153



1,5:1

- 1153 Günther Friedrich Carl II., 1835-1880. Vereinstaler 1865. 18,51 g. AKS 38; Dav. 921; Kahnt 541; Thun 400. Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2826.



1154

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

- 1154 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). Dav. 7702; Tannich 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8588840-037). Min. justiert, vorzüglich

400,--



1155



1156



SOLMS

SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

- 1155 **Ludwig, 1668-1707.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. 18,90 g. Porträttyp III. Ohne Münzmeistersignatur (Peter Paul Peckstein). 18,94 g. Die Vorderseitenumschrift wird durch die Wertzahl nach G(raf) • Z(u) • geteilt und mit Palmzweigen neben dem Wappen auf der Rückseite sowie Rauten in beiden Umschriften. Dav. 973; Joseph 262 d. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

400,--

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 1156 **Albert Otto, 1610-1639, unter Vormundschaft bis 1631.** Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 28,16 g. Walzenprägung. Dav. 7763; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4176; Joseph 424. RR Kl. Schrötlingsriss, sehr schön

750,--



1157



1,5:1



1157

- 1157 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler o. J. (1738), Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt. 29,15 g. Bernheimer -; Dav. 2778; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4196; Joseph 445; Slg. Erlanger 2168.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

2.500,--



1158

**SPEYER****BISTUM**

- 1158 **Sedisvakanz 1770.** Silbermedaille 1770, von A. Schäffer. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mond-sichel, hinter ihr das silberne Kreuz, oben in einer Kartusche die Jahreszahl, umher die Wappen von sieben Domherren mit Namen//Das mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige Wappen Speyer-Weißenburg, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, umher die Wappen der acht übrigen Domherren. 46,11 mm; 36,23 g. Ehrend 7/37; Haas 560; Zepernick 252.

RR Nur 300 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 4189.



1,5:1



1159



1,5:1

STOLBERG**STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH**

- 1159 **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1538-1552.** Taler 1552, Stolberg. 28,42 g. Dav. 9849; Friederich Nachtrag 154 a.

RR Fast vorzüglich

1.000,--



1160

**STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT**

- 1160 **Ludwig II., 1535-1574.** Taler 1549, Augsburg, mit Titel Karls V. 28,82 g. Dav. 9864; Forster 368; Friederich 339.

Sehr schön +

300,--



1161


STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

- 1161 Wolfgang Georg allein, 1612-1631. Reichstaler 1626, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 1004.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich 400,--



1162



1,5:1



1162

STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 1162 Johann Martin, 1638-1669. Reichstaler 1655, Rottleberode. 28,78 g. Dav. 7786; Friederich 1189.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 750,--



1163



1,5:1



1163

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 1163 Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738. Reichstaler 1717, Stolberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ausbeute der Stolberger Gruben. 28,95 g. Dav. 2799; Friederich 1581; Müseler 66.1/58; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 465; Slg. Opitz 2698; Slg. Whiting 321.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--



1164



ex 1165

**STADT****STRALSUND**

- 1164 Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697. 2/3 Taler 1677. 19,07 g. Ahlström 51; Dav. 1009.
Leichte Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

FÜRSTEN**THURN UND TAXIS**

- 1165 Lot. Kleine Serie von acht Silbermedaillen und einer Bronzemedaille des 19. Jahrhunderts. Dazu: Carl Anselm, Silbermedaille 1786, von J. M. Bückle, auf die Huldigung von Friedberg und Scheer. Forster 508.
9 Stück. Teils mit min. Fehlern, vorzüglich und besser 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1166



1,5:1



1166

ERZBISTUM**TRIER**

- 1166 Karl Kaspar von der Leyen, 1652-1676. Reichstaler 1657, Koblenz. Ausbeute der Vilmarer Gruben. 28,51 g. Mit Kurhut bedecktes, ovales Wappen von Trier und von der Leyen, als Mittelschild Prüm, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt/Madonna steht v. v. auf Mondsichel mit Zepter und Kind, umher Strahlenkranz. Dav. 5894; Müseler 70/8; v. Schr. 370 c.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Slg. Professor Alois Matthias Memmesheimer, Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 5273.



1167



- 1167 2/3 Taler 1675, Koblenz. 19,40 g. Dav. 1020; v. Schr. 381.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--



1168



- 1168 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** 1/4 Reichstaler 1711, Koblenz, auf seinen Tod am 6. Januar.
7,38 g. v. Schr. 903.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--



1,5:1



1169



1,5:1

- 1169 **Karl von Lothringen, 1711-1715.** 1/4 Reichstaler 1715, Koblenz, auf seinen Tod am 4. Dezember.
7,44 g. v. Schr. 921.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1170



1,5:1



1170

- 1170 **Sedisvakanz, 1715-1716.** Reichstaler 1715. 29,01 g. Dav. 2825; v. Schr. 931; Zepernick 29.

RR Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 784.



1171



1172



- 1171 ★ **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1769, Koblenz. 28,00 g. Dav. 2833; v. Schr. 1239.

Attraktives Exemplar, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

- 1172 Konv.-Taler 1769, Koblenz. 27,95 g. Dav. 2833; v. Schr. 1239.

Sehr schön-vorzüglich 400,--



1173

STADT**ULM**

1173 Taler 1546, mit Titel Karls V. 28,71 g. Dav. 9926; Nau 44.

R Sehr schön 500,--



1,5:1



1174



1,5:1

FÜRSTENTUM**WALDECK**

1174 Georg, 1805-1812-1813. Konv.-Taler 1811. 28,14 g. AKS 11; Dav. 923; Kahnt 545; Thun 403.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

4.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.



1175



1,5:1



1175

1175 Kronentaler 1813. 29,27 g. Mit Randschrift: KRONTHALER und 42 Rosetten. AKS 14 c var.; Dav. 924; Kahnt 547 a; Thun 405 c var.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

3.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6847.



1176



1,5:1



1176

- 1176 **Georg Heinrich, 1813-1845. Vereinsdoppeltaler 1842. 37,08 g. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407.** Vorzüglich 1.000,--



1177



1,5:1



1177

- 1177 **Georg Victor, unter Vormundschaft seiner Mutter Emma, 1845-1852. Vereinsdoppeltaler 1847. 37,10 g. AKS 43; Dav. 927; Kahnt 550; Thun 408.** R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Die Regentin Emma von Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym wurde 1802 in Schaumburg geboren und heiratete 1823 den Fürsten Georg II. zu Waldeck und Pyrmont. Die Regentschaft führte sie für ihren Sohn Georg Victor bis zu dessen Volljährigkeit 1852.



1178



1,5:1



1178

- 1178 **Georg Victor, 1852-1893. Vereinsdoppeltaler 1856. 37,02 g. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.250,--



WALLENSTEIN

- 1179★ Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland. Reichstaler 1627, Jitschin. Stempelschneider Hans Rieger, Breslau. ✱ ALBERTVS • DEI • GRA • - DVX • FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit steifem abstehenden Kragen und umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//SACRI • ROMANI • IMPE • PRINCEPS • 1627 Mit Herzogshut bedeckter Schild, darin der Adler des Herzogtums Friedland, auf der Brust vierfeldiges Wappen (Wallenstein). Dav. 3440; Poley 44. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (8662271-002).

RR Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 17.500,--



1180



1,5:1



1181


ABTEI
WERDEN UND HELMSTEDT

- 1180 **Ferdinand von Erwitte, 1670-1706.** Reichstaler 1698. 29,10 g. Dav. 5931; Grote 49; Ilisch/Kramer/Ossmann 14.4. **R** Hübsche Patina, winz. Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 750,--
Die Mariendarstellung auf diesem Taler entspricht dem Gnadenbild in der Wallfahrtskirche in Neviges (Kreis Mettmann). Die dortigen Wallfahrten mit der Verehrung des Gnadenbildes begannen mit einer Dankwallfahrt am 15.10.1681, die der Fürstbischof von Paderborn und Münster Ferdinand von Fürstenberg aus Dankbarkeit für seine Genesung von schwerer Krankheit veranstaltete. An dieser Wallfahrt nahm auch der Landesherr, der Herzog von Jülich und Berg, Kurfürst Johann Wilhelm (Jan Wellem) von Pfalz-Neuburg, teil (vgl. hierzu den Artikel von Heinz Pielsticker: "Die Madonnendarstellung auf dem Taler der Abtei Werden und Helmstedt aus dem Jahre 1698 und das Gnadenbild in der Wallfahrtskirche zu Hardenberg-Neviges", in Berichte 84, 1974, S. 2069-2072).
- 1181 **Theodor Thier, 1719-1728.** Reichstaler 1724, Köln. 29,00 g. Dav. 2841; Grote 53; Ilisch/Kramer/Ossmann 15.1. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--
Auf diesem Taler ist das Kloster Werden dargestellt.



1,5:1



1182



1,5:1

KÖNIGREICH
WESTPHALEN

- 1182 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 5 Franken 1809 J. 24,93 g. AKS 33; Dav. 931; J. 38 b; Kahnt 564. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Rückseite, min. justiert, vorzüglich 1.500,--
Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Slg. Howard D. Gibbs, Auktion Hess/Leu 6, Luzern 1957, Nr. 1636 und der Auktion Galerie des Monnaies 21, Düsseldorf 1978, Nr. 453.



1183



1184



1183

- 1183 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,88 g. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 375, Osnabrück 2022, Nr. 2565.

Das Mansfelder Land wurde 1808 in das (napoleonische) Königreich Westphalen eingegliedert und mit dem Departement der Elbe verbunden. Der Mansfelder Ausbeutetaler von 1811 wurde in Kassel geprägt. Ende Oktober 1813 brach das Königreich Westphalen zusammen; die Mansfeldischen Gebiete wurden preußischer Verwaltung unterstellt.

- 1184 2/3 Taler 1813 C. 13,07 g. AKS 25; J. 17. Vorzüglich 200,--



1,5:1



1185



1,5:1

WIED

WIED-NEUWIED, GRAFSCHAFT, SEIT 1784 FÜRSTENTUM

- 1185 **Johann Friedrich Alexander, 1737-1791.** Silbermedaille 1738, von J. C. Marmé, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönte, reich verzierte Kartusche mit sechs Zeilen Schrift über Pfau, darunter Jahreszahl und Medailleurssignatur. 40,67 mm; 29,68 g. Schneider 11. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Johann Friedrich Alexander wurde am 19. November 1706 als ältester Sohn des Grafen Friedrich Wilhelm und der Gräfin Sophie, geb. Gräfin von Dohna geboren. Als im Polnischen Erbfolgekrieg 1733-1735 der französische Minister Kardinal Fleury nach der Besetzung von Trier und Trarbach von der Grafschaft Wied eine hohe Kriegskontribution forderte, schickte Friedrich Wilhelm 1735 seinen Sohn nach Paris. In den folgenden Friedensverhandlungen wurde Johann Friedrich Alexander Vermittler zwischen Kaiser Karl VI. und Frankreich und konnte den von beiden Teilen gewünschten Frieden mit zustande bringen. Sein Beitrag brachte ihm den Titel eines kaiserlichen Kammerherren und den französischen St.-Louis-Orden ein. Nach dem Tod seines Vaters am 11. September 1737 und einer kurzen Vertretung durch seinen jüngeren Bruder Franz Karl Ludwig übernahm Johann Friedrich Alexander 1738 die Regierung der Grafschaft. Er widmete sich sehr der Verwaltung und dem wirtschaftlichen Aufschwung seines kleinen Territoriums und dessen Industrialisierung. 1739 ließen sich Mitglieder der anderswo verfolgten Inspirierten, 1750 Herrnhuter Brüder und 1768 Mennoniten, in Neuwied nieder. Am 13. Juni 1784 wurde er in den Reichsfürstenstand erhoben. Johann Friedrich Alexander starb am 7. August 1791.



1186

WISMAR

STADT

- 1186 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,75 g. Dav. 5939; Kunzel 193 C/e.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

600,--



1,5:1



1187

- 1187 Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697. Silbermedaille 1675, von J. Hercules, auf die Eroberung der Stadt durch die Dänen am 13. Dezember. Stadtansicht von Wismar mit dem Hafen, umgeben von Kriegsvolk und Schiffen//Die trauernde Stadtgöttin kniet nach l. vor einer Kriegstrophäe, die mit Waffen und vier Fahnen besteckt ist. 51,24 mm; 49,37 g. Galster 100; Grimm 4 (dort J. Höhn als Medailleur angegeben); Kunzel S. 114, Abb. 33.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

3.000,--

Nach der Niederlage der Schweden bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 schloß sich auch Christian V. von Dänemark (1670-1699) offen den Gegnern Schwedens an. Er wollte gemeinsam mit Friedrich Wilhelm, dem großen Kurfürsten, die Schweden aus ihren deutschen Besitzungen vertreiben. Die beiden Verbündeten trafen sich im Oktober 1675 vor Stralsund, beschlossen aber zunächst den Aufschub einer Belagerung der vorpommerschen Stadt. Der dänische König zog daraufhin nach Wismar, wo Schweden seinen größten und als Ausgangspunkt für einen Angriff auf Dänemark am besten geeigneten Hafen an der deutschen Ostseeküste besaß. Am 31. Oktober 1675 begannen der Beschuß und die Belagerung der Stadt, die unter dem Kommando des schwedischen Generalleutnants Gustav Wrangel stand. Die für die Verteidigung der mecklenburgischen Stadt besonders wichtige und auf der Stadtansicht der vorliegenden Medaille im Vordergrund gut erkennbare Inselfestung Walfisch fiel bereits am 5. November 1675 in dänische Hände. Trotz tapferer Verteidigung gelang den Dänen unter Führung des Generalleutnants Niels Rosenkrantz am 13. Dezember 1675 schließlich der Sturm auf die Stadt. Wrangel kapitulierte am 14. Dezember.



GRAFSCHAFT

WOLFSTEIN

- 1188 **Christian Albrecht, 1693-1740.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1718, Nürnberg, auf die Grundsteinlegung der Kirche in Kerkhofen bei Neumarkt a. Sulz. 2,64 g. Kull in MBNG XXIV, 1905, 4; Slg. Opitz -. **RR Prachtexemplar.** Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



- 1189 Silberklippe im Gewicht eines 1/2 Reichstalers 1719, auf die Grundsteinlegung der Schlosskirche in Obersulzbürg. 39,58 x 39,56 mm; 14,55 g. Kull 8; Slg. Opitz 2743. **RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich/fast vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 1399.



- 1190 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1719, Nürnberg, auf die Gründung der Schloßkirche in Obersulzbürg. 2,50 g. Kull in MBNG XXIV, 1905, 5; Slg. Opitz -. **R Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
- 1191 Silberabschlag von den Stempeln der Dukatenklippe 1719, auf die Gründung der Schloßkirche in Obersulzbürg. 0,95 g. Kull in MBNG XXIV, 1905, 6; Slg. Opitz 2744 (dort als Galvano). **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.
- 1192 Lot. Kleine Serie von klippenförmigen Silberabschlägen, auf die erste und die zweite Grundsteinlegung der Schlosskirche in Obersulzbürg 1719 sowie auf deren Einweihung 1723. Kull in MBNG XXIV, 1905, 6, 9, 12. **3 Stück.** Ausgebrochener Henkel und gestopftes Loch (1x), fast vorzüglich und besser 250,--
Exemplar der Sammlung Erich Götz.



1,5:1



1193



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1193 Eberhard Ludwig, 1693-1733. Silbermedaille o. J. (nach 1705), von P. H. Müller. Geharnischtes Brustbild r. mit Feldherrnbinde und umgelegtem dänischen Elefantenorden, im Armabschnitt die Signatur P • H • M • // Eine aus Wolken kommende Hand hält die Reichssturmfahne, darüber PRO DEO - ET IMPERIO ✦ (= Für Gott und das Reich). Glatter Rand. 41,13 mm; 24,83 g. Forster 843; Klein/Raff 203 a. RR Feine Patina, Rand leicht bearbeitet, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Erworben im Oktober 1982 von Otto Kehler, Ludwigsburg.



1,5:1



1194



1,5:1

- 1194 Reichstaler 1728, Stuttgart. Ausbeute der Grube Drei-Königstern. 28,79 g. Stempelschneider der Vorderseite Philipp Heinrich Müller. Mit glattem Rand. Dav. 2850; Klein/Raff 44; Müseler 77/5 a. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 2947 (Ex W. J. Dodds, Boston, 1957).



1195



1,5:1



1195

- 1195 Reichstaler 1728, Stuttgart. Ausbeute der Grube Drei-Königstern. 29,24 g. Stempelschneider der Vorderseite Philipp Heinrich Müller. Mit Laubrand und die Blätter stehen nach links. Dav. 2850; Klein/Raff 44 a; Müseler 77/5. RR Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--
- Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 3579.



1,5:1



1196



1,5:1

- 1196★ Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738. 1/2 Reichstaler 1737, Stuttgart. 15,07 g. Klein/Raff 230. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--



1197



1198



- 1197 Karl Eugen, 1744-1793. Konv.-Taler 1781, Stuttgart. 27,93 g. Dav. 2870; Klein/Raff 376. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 1198 Friedrich Eugen, 1795-1797. Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 28,00 g. Mit Randschrift. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
- 1199 Entfällt.



1200



1,5:1



1200

- 1200 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,98 g. AKS 19; Kahnt 565; Klein/Raff 17.
Winz. Schrölingsfehler, vorzüglich + 1.250,--



1201



1,5:1



1201

- 1201 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,91 g. AKS 19; Kahnt 565; Klein/Raff 17. Schrölingsfehler, vorzüglich + 1.000,--



1202



1203



- 1202 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,93 g. AKS 19; Kahnt 565; Klein/Raff 17. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
1203 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,78 g. AKS 19; Kahnt 565; Klein/Raff 17. Fast sehr schön 500,--



1204



1,5:1



1204

- 1204 Konv.-Taler 1809. 28,04 g. AKS 41; Dav. 939; Kahnt 570; Thun 419.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5935.



1205



1206



- 1205 Kronentaler 1810. 29,41 g. Variante mit leicht gedrunenem Kopfbild. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574 b; Thun 423. Fast vorzüglich 500,--
- 1206 Kronentaler 1810. 29,36 g. Kleiner Kopf. AKS 35; Dav. 943; Kahnt 575 (dieses Exemplar); Thun 424. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--
- Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 10, Stuttgart 2010, Nr. 1349.



1207



1,5:1



1207

- 1207 Kronentaler 1812. 29,45 g. AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 1.500,--
- Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Slg. Heinz Radeisen, Auktion Fritz Rudolf Künker 118, Osnabrück 2006, Nr. 7566.



1208



1,5:1



1208

- 1208 Wilhelm I., 1816-1864. Kronentaler 1818. 29,43 g. AKS 64; Dav. 948; Kahnt 585; Klein/Raff 51; Thun 429. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Möller 31, Kassel 2002, Nr. 1957 und der Auktion Münzhandlung Sonntag 25, Stuttgart 2017, Nr. 1358.



1209 Konv.-Taler 1818. 28,00 g. AKS 71; Dav. 949; Kahnt 579; Klein/Raff 53; Thun 430.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Aus einer Sammlung von Münzen des 19. Jahrhunderts aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 29, Heidelberg 2000, Nr. 3633 und der Auktion Münzhandlung Sonntag 25, Stuttgart 2017, Nr. 1361.



1210 Karl, 1864-1891. Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. 36,99 g. Stempelschneider Christian Schnitzspahn. Mit glattem Rand. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3725.



1211



1,5:1



1211

- 1211 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. 37,01 g. Stempelschneider Christian Schnitzspahn. Mit glattem Rand. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Winz. Kratzer, polierte Platte 1.500,--



1212



- 1212 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. 37,02 g. Stempelschneider Christian Schnitzspahn. Mit glattem Rand. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich + 400,--

LOT WÜRTTEMBERG

- 1213 Kleine Sammlung von Münzen aus Württemberg des 19. Jahrhunderts, vom 1/2 Kreuzer-Stück bis zum Kronentaler. Dazu: Sachsen. Johann Georg I., 1615-1656. Groschen 1631, Dresden. Clauss/Kahnt 212. 5 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 600,--



1,5:1



1214



1,5:1

WÜRTTEMBERG-WEILTINGEN, HERZOGTUM

- 1214 Julius Friedrich, 1617-1635. Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Brenz. 8,77 g. Hirschgulden. Klein/Raff 5 a. Fast vorzüglich 250,--



1,5:1



1215



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE
WÜRZBURG

- 1215 **Otto III., 983-1002.** Pfennig. 0,92 g. [S KILI]ANV[S] Kopf l.//OTTO REX Kreuz. Dannenberg -; Ehwald -; Ruß -. Von allergrößter Seltenheit, unedierte. Gewellt, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--



1216



1217


BISTUM

- 1216 **Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558.** Taler 1552, Würzburg, mit Titel Karls V. 28,79 g. Dav. 9973; Helmschrott 38. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1217 **Anselm Franz von Ingelheim, 1746-1749.** Silbermedaille 1746, von A. Vestner, auf seine Wahl zum Fürstbischof. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Strahlendes Kreuz zwischen Wolken, darunter die verzierten Wappenschilde von Franken und Würzburg. 44,11 mm; 29,08 g. Bernheimer 364; Helmschrott 658; Slg. Erlanger 2380. R Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Sammlung Erich Götz.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 97, Arnsberg 2019, Nr. 1397.



1218



1,5:1



1218

- 1218 **Karl Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1749-1754.** Konv.-Taler 1754, Würzburg. 28,12 g. Dav. 2887; Helmschrott 684. RR Vorderseite min. berieben, sehr schön-vorzüglich 1.750,--



1219

- 1219 **Sedisvakanz 1754.** Silbermedaille 1754, von J. L. Oexlein. Drei in Pyramidenform angeordnete Wappenschilder, oben das gekrönte Stiftswappen, l. unten das Wappen des Dompropstes Graf von Stadion, r. unten das Wappen des Domdechanten von Würzburg, oben in Kartusche SEDE / VACANTE, umher die Wappen der zehn älteren Domherren//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche mit der Jahreszahl 1754, umher die Wappen der übrigen zwölf Domherren. 44,20 mm; 28,99 g. Helmschrott 699; Zepernick 259. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 6366.



1220

1,5:1

1220

- 1220 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1785, Würzburg. 27,91 g. Dav. 2905; Helmschrott 885. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--
- Exemplar der Sammlung Erich Götz.
Erworben im April 2004 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

MEDAILLEN



1221

EINE MEDAILLE AUF JOHANNES HUS

- 1221 **Hus, Johannes. *um 1370, †1415. Theologe und Reformator.** Silbermedaille o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, von Albrecht Krieger (?). Sogenannter Hus-Taler. Mit Münzzeichen große vierblättrige Blattrosette. Brustbild r. im Talar mit Kappe//Hus steht l. mit Kettermütze auf Scheiterhaufen. 44,47 mm; 28,69 g. Slg. Doneb. 3455; Slg. Opitz 1177; Slg. Whiting 5. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- Aus der Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 68, Wien 2001, Nr. 1332.



1222



1223



1222

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

- 1222 Silbermedaille 1969, von W. Fitzenreiter auf das 20-jährige Bestehen der DDR. Kopf von W. Pieck l./XX / 1949-1969 / Staatseblem, DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK. 39,94 mm, 26,65 g. Feine Patina, Stempelglanz 20,--
Aus der Sammlung eines Physikers.
- 1223 Silbermedaille 1970, mit Signatur F, auf Wladimir Iljitsch Lenin (1870-1924). Kopf von W. I. Lenin l./Banner der DDR und der Sowjetunion hintereinander. 40,00 mm; 21,95 g. Feine Patina, Stempelglanz 20,--
Aus der Sammlung eines Physikers.



1225



1224

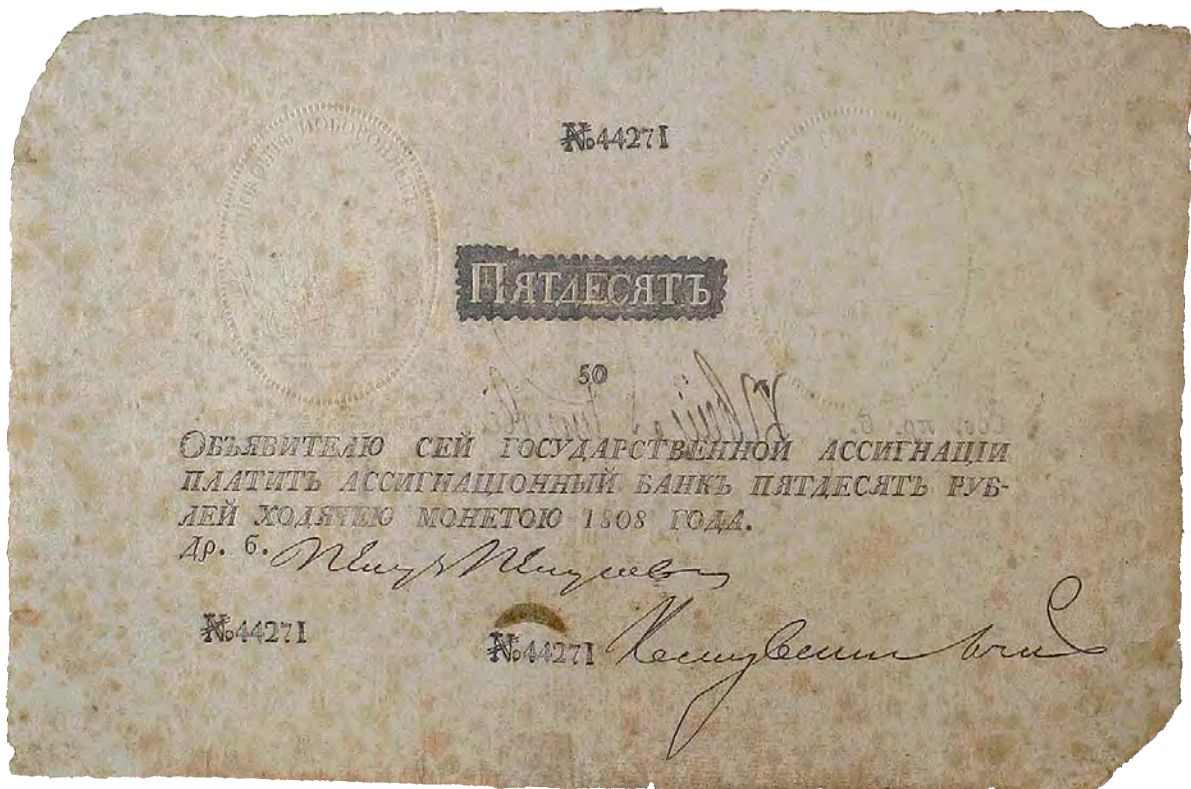


1225

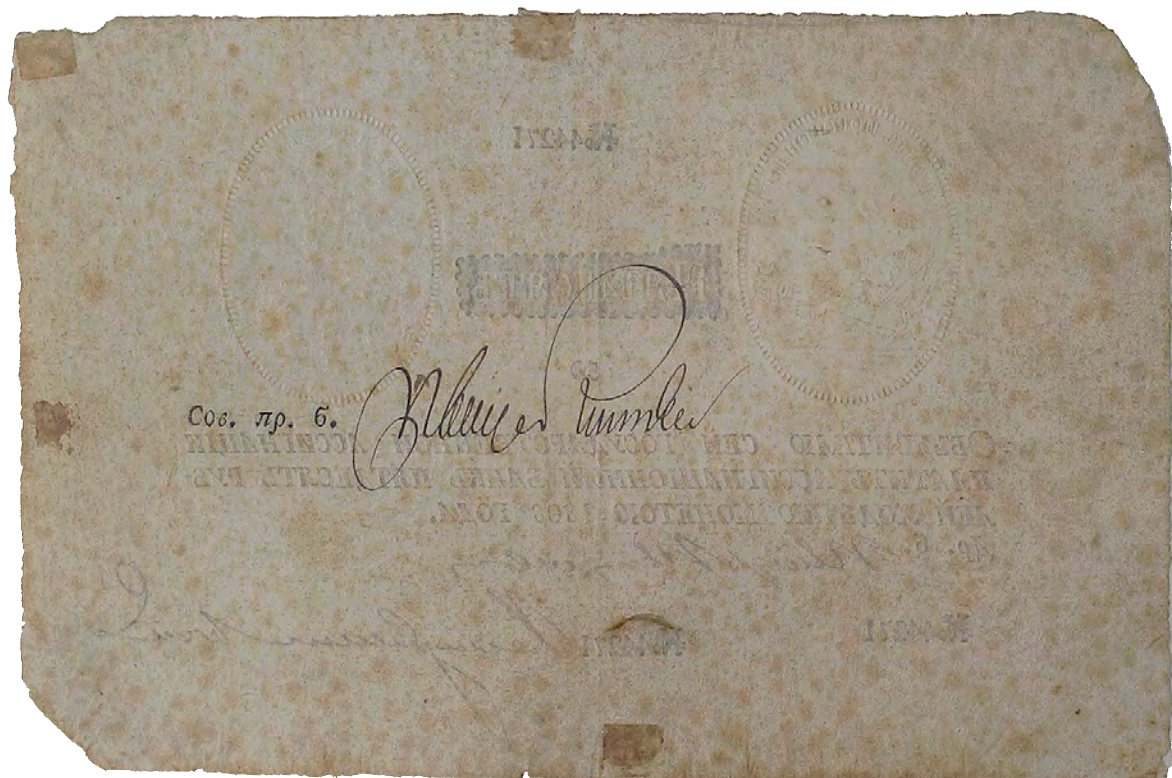
- 1224 Silbermedaille 1970, mit Signatur F, auf Wladimir Iljitsch Lenin (1870-1924). Kopf von W. I. Lenin l./Banner der DDR und der Sowjetunion hintereinander. 26,42 mm; 8,81 g. Herrliche Patina, Stempelglanz 10,--
Aus der Sammlung eines Physikers.
- 1225 Silbermedaille 1970, unsigniert, auf den 25. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Retter mit Schwert und Umhang hält Kind auf dem Arm und steht auf zertrümmertem Hakenkreuz//Sieben Zeilen Schrift. 39,95 mm; 21,84 g. Hübsche Patina, Stempelglanz 20,--
Aus der Sammlung eines Physikers.

PAPIERGELD DES RUSSISCHEN ZARENREICHS

- 1226 50 Rubel 1805-1808. Pick A11x. In US-Plastikholder der PMG mit der Bewertung 30, Previously Mounted, Stained (2077503-003). Min. Klebereste, III 750,--
Exemplar der Auktion Klondike 24, Prag 2023, Nr. 714.



1226



Liste der regelbesteuerten Lose unserer Herbst-Auktionen 445-446

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Fall Auction Sales 445-446

Note:

★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

116	199	556	2.029	2.319	2.636	2.880	3.121
117	204	585	2.038	2.337	2.637	2.882	3.126
123	206	792	2.061	2.338	2.638	2.893	3.128
125	210	806	2.079	2.342	2.639	2.894	3.171
134	213	818	2.080	2.348	2.644	2.901	3.205
136	263	873	2.081	2.358	2.645	2.904	3.209
159	264	883	2.087	2.391	2.659	2.906	3.274
161	265	885	2.094	2.427	2.668	2.939	3.303
163	266	910	2.097	2.437	2.671	2.940	3.367
164	274	915	2.098	2.446	2.672	2.956	3.376
166	275	919	2.125	2.447	2.676	2.960	3.377
167	276	928	2.135	2.475	2.703	2.962	3.380
169	277	942	2.143	2.480	2.722	2.985	3.391
171	315	961	2.184	2.522	2.736	3.007	3.393
172	359	1.002	2.186	2.545	2.754	3.050	3.395
177	429	1.056	2.187	2.554	2.790	3.057	3.398
183	452	1.065	2.188	2.558	2.794	3.072	
184	455	1.171	2.203	2.606	2.817	3.076	
186	457	1.179	2.244	2.608	2.818	3.095	
191	461	1.196	2.305	2.621	2.847	3.102	
196	467	2.015	2.317	2.622	2.851	3.108	

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.



- » Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- » Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- » Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

+49 541 96202 0

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

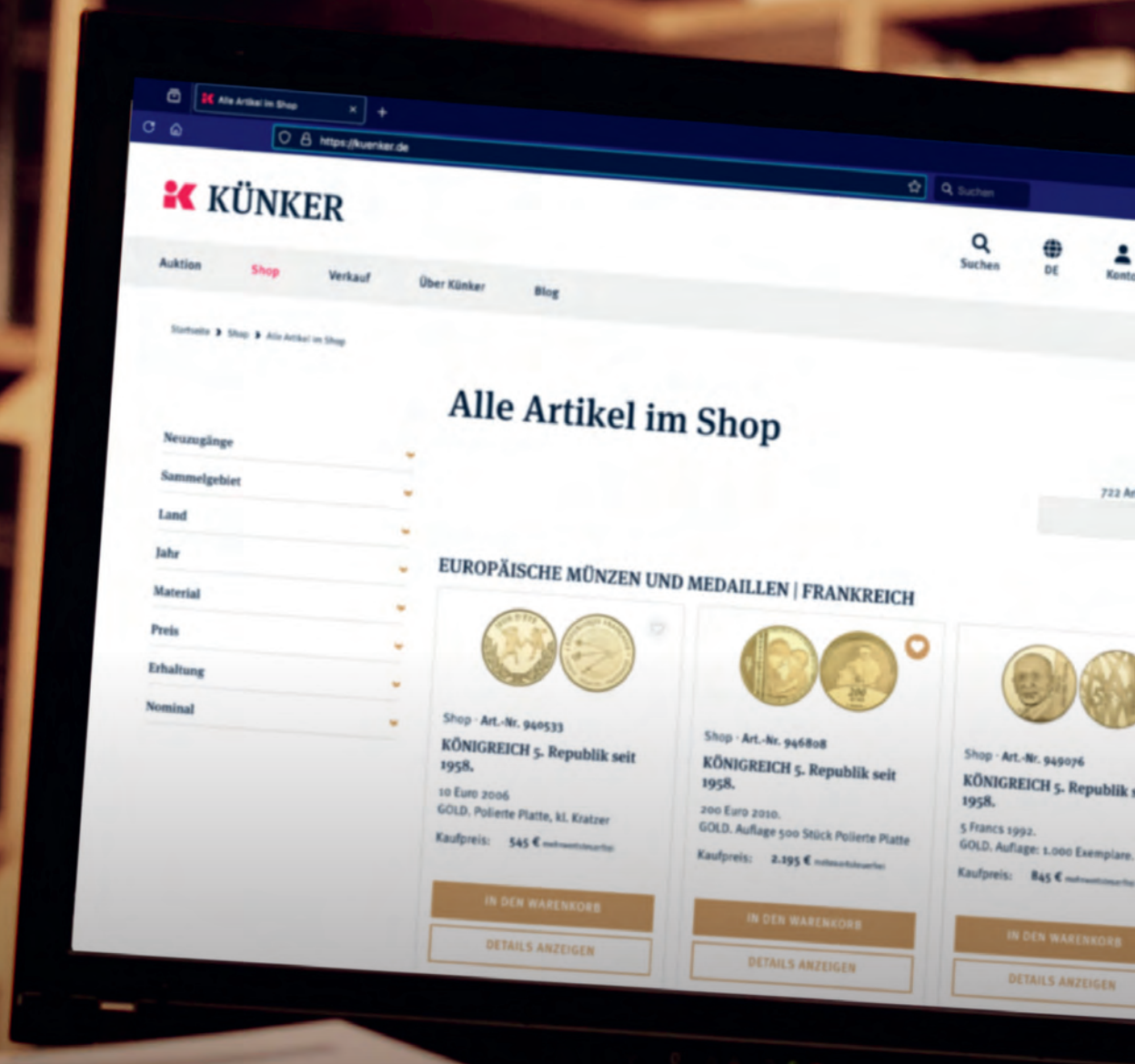
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

DER KÜNKER ONLINESHOP MÜNZEN UND MEDAILLEN ONLINE KAUFEN



- › Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
- › In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
- › Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
- › Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

UNSERE TERMINE 2026. WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Termine 2026/27

World's Fair of Money in Pittsburgh, USA	25.-29. August 2026
Sberatel Coinshow in Prag	4.-5. September 2026
Herbst-Auktionen 2026	22.-25. September 2026
COINEX in London	25.-26. September 2026
eLive Auction 94	5.-9. Oktober 2026
Munich Show in München	23.-25. Oktober 2026
Winter-Auktionen 2026	2.-4. November 2026
NUMISMATA Berlin ist zurück	14.-15. November 2026
Berlin-Auktion 2027	27. Januar 2027
World Money Fair 2027	28.-30. Januar 2027

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

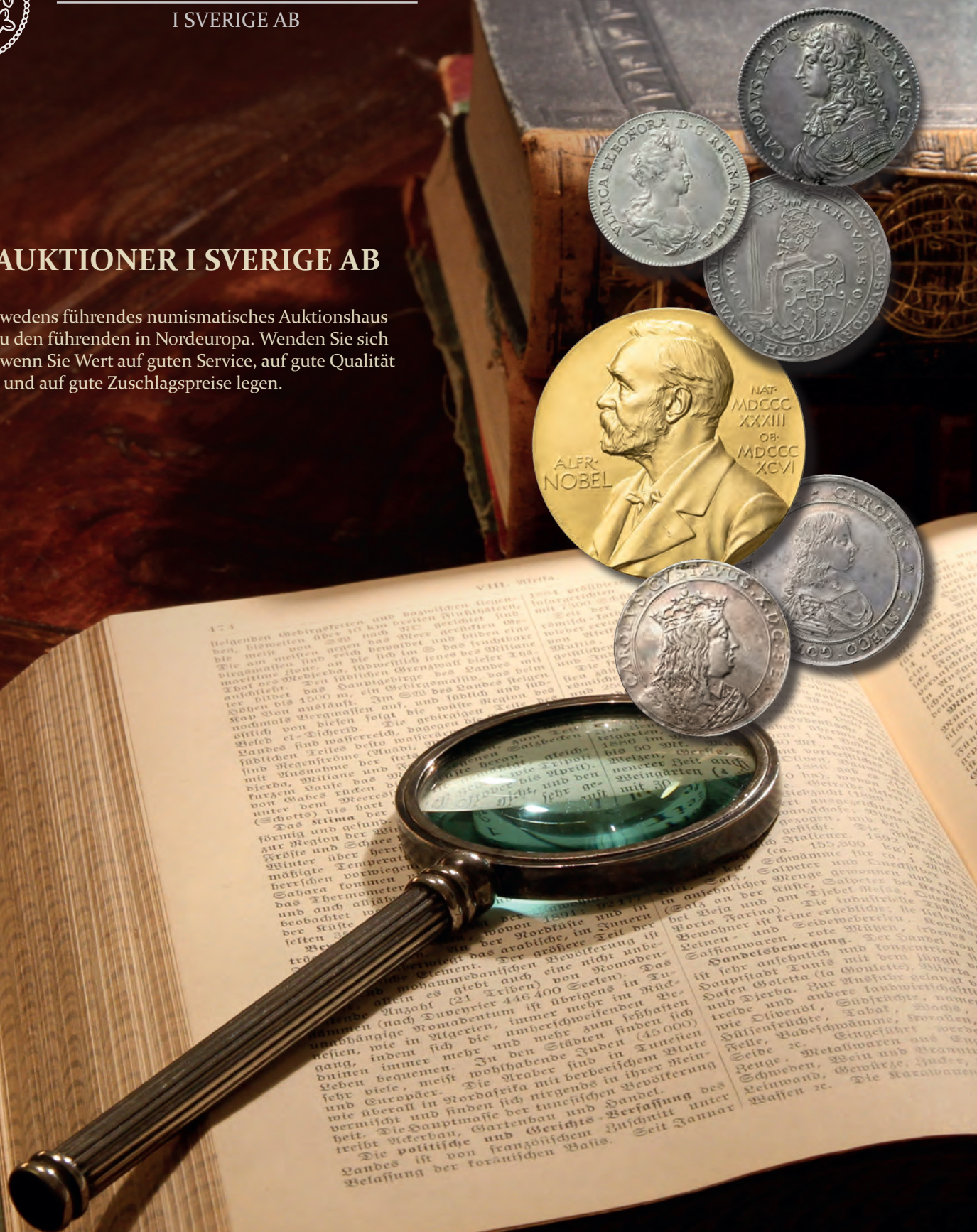


MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



HAMBURGER KUNSTHALLE



24. Apr 2026
bis 11. Apr 2027

SKULPTURAL

Die neuen Galerien

Makedonien: Alexandros III,
323–317 v. Chr., Foto: Christoph Irgang Design: hlz.de

Ermöglicht durch
Dorit & Alexander Otto
STIFTUNG

Gefördert von
**FREUNDE DER
KUNSTHALLE**

Mit außergewöhnlicher Unterstützung
M
O Musée d'Orsay

Medienpartner
Hamburger Abendblatt

Kulturpartner
NDRkultur

DIE SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN. DIE LÖSER DER BRAUNSCHWEIGISCHEN HERZOGTÜMER

MARTIN ZIEGERT


KÜNKER



Sammlung Friedrich Popken



Die Löser der braunschweigischen Herzogtümer

Löser sind frühneuzeitliche Großsilbermünzen, die nur in den Herzogtümern Braunschweig-Lüneburg ausgegeben wurden. Der Unternehmer Friedrich Popken hat mit über 240 Lösern eine der größten Privatsammlungen dieser Art zusammengestellt. Seine Sammlung wurde in sechs Auktionen des Hauses Fritz Rudolf Künker versteigert. Für alle Interessenten dieser Großsilbermünzen hat das Haus Künker diese besondere Sammlung nun in der vorliegenden Publikation zusammengeführt.

In diesem Spezialkatalog werden nicht nur die numismatischen Besonderheiten vorgestellt, sondern auch wertvolle Hintergrundinformationen zum Haus Braunschweig-Lüneburg und dem frühneuzeitlichen Bergbau präsentiert. Außerdem gibt der Sammlungskatalog Auskunft über die Provenienzen der Löser sowie über die Schätzpreise und Zuschläge aus den verschiedenen Auktionen des Hauses Künker.

Sammlung Friedrich Popken.

Die Löser der braunschweigischen Herzogtümer
Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG:
Osnabrück 2024.

Autor: Martin Ziegert

Umfang: 176 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen.

ISBN: 978-3-941357-20-4

Preis: 98 € (inkl. 7 % MwSt.)



Das Buch ist zu erwerben über den
Künker-Onlineshop unter www.kuenker.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit 2.900 Euro

Bieter 2: Limit 1.800 Euro

Bieter 3: Limit 800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden in **Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
 Maximiliansplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Date, Signature
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nöbdenhäger Straße 4a
 49076 Osnabrück, Germany
 Tel +49 541 962020 - Fax +49 541 96202 22
 service@kuenker.de - www.kuenker.de

US-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- » Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- » Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- » Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation

Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries

Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.
- * Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.
- ** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstraße 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment: ☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann

Datum, Unterschrift
Date, Signature

Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nöbdenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 962020 - Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de - www.kuenker.de

US-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Angebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website kuenker.aux.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über kuenker.aux.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
bis zu	100.000 Euro	10.000 Euro
bis zu	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website kuenker.auex.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via kuenker.auex.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
up to	100.000 Euro	10.000 Euro
up to	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gestopftes Loch	Trou bouché	Plugged	Foro tappato	запечатанное отверстие
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Anne Falckenthal M. A., Sarah Donner,
Dr. Julia Fesca, Johanna Kleiner, Marc Niehsen M. A.,
Nadine Niermann, Dr. Justus Richter (Lektorat),
Kerstin Schuster, Elena Tschaikowski,
Petra Wedekämper, Manuela Weiß,
Felix Wunder M. A

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
Benjamin Seifert

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

